# Miesbadener Canblat

Erideint in zwei Ansgaben. — Bezugs-Preis: burch ben Berlag 50 Big. monatlich, durch bie Boft 2 Mt. 50 Big. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Mingeigen-Breis: Die einspaltige Beittzeile für lotale Unzeigen 15 Big., für answärtige Unzeigen 25 Big. — Rellamen die Betitzeile für Biesbaben 50 Big., für auswärts 1 Mf.

Anzeigen - Annahme für bie Abend. Musgabe bis 12 Uhr mittage, für die Morgen. Musgabe bis 3 Uhr nachmittage. - Für bie Anfnahme fpater eingereichter Angeigen gur nachste ericheinenden Ansgabe, wie für die Angeigen. Aufnahme an bestimmt norgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichleit Sorge getragen.

Mo. 23.

Berlage Gerniprecher Ro. 2958.

Samstag, den 14. Januar.

Rebattions-Gernipreder Ro. 52,

1905.

# Morgen = Ausgabe.

#### Alle Rüder ftehen fill!

"Alle Rader stehen ftill, wenn dein fiarter Arm es will". Dies stolze Wort hat die Sozialdemofratie den Arbeitermassen so oft verffindet, daß es seine Wirfung selbst da ausübt, mo dies den Arbeitersichrern, wie jetzt eben im Ruhrrevier, höchst unerwinigt und pein-lich ist, Seit langer Zeit sind die sozialdemokratischen Führer der Bergarbeiter beflissen gewesen, eine Bewegung unter diesen in Gang zu bringen, wobei sie mancherlei berechtigte Forderungen zur Grundlage nahmen, um, von diesen ausgehend, die Bergarbeiter zu immer ausjänveifenderen Forderungen zu ermuntern. Dann aber, als die Gärung im Rubrewier bedrohlicher wurde, begann den Arbeiterführern, wie man zu fagen pflegt, die Bafis mit Grundeis zu gehen. Es ging ihnen wie dem Goetheichen Zauberlehrling: "Die ich

rief, die Geister, werd ich mm nicht los". In den legten Wochen find die jozialdemokratischen Wortführer, an der Spitze der Reichstagsabgeordnete Sochje als befagter Goethescher Zaubertehrling, mit allen Sträften bemüht gewesen, das Fener, oas langfam, ober ficher zu einer immer ftarferen Flamme entfacht worden war, zu dampfen oder wenn moglich zu loichen. "So wie 3br fampft, fampft man nicht!" erflärte der Abgeordnete Sachse auf der letten Bersammlung der Beche "Staiferstuhl", und er versicherte mit anscheinend aufrichtiger Emporung: "Das Vorgehen derjenigen, die den Belegschaften gesagt baben, sie jollten die Arbeit niederlegen, war eine Schurferei!" Aber die Antwort auf diese Mahnung und Warnung war der mit Hurrarufen begrüßte Beichluß: Es wird fortgeftreitt! Belche Stimmung in einem großen Teil der Bergarbeiterschaft berricht, das hat der Berlauf der letten Bersommlung der Belegichaften Tannenbaum I, II und III gezeigt. Ein Bergmann verfündete die Parole: "Wir wollen streiken und wenn wir alle verderben!" Diese selbstmörderische Parole sond allgemeine Zustimmung, und der Streit murbe beichloffen.

Die Parole, "wir wollen streifen und wenn wir alle verderben", ist allerdings keine, von der man sagen kann: In diesem Beichen wirft du siegen. Selken ist ein Streit leichtfertiger und unborbereiteter unter-nommen worden als der jetzige im Rubrrevier, der böllig plan- und ziellos auf einer Angabl Zechen obne inneren Zusammenhang und aus völlig verschiedenartigen Gründen ausgebrochen ift. Schon in der furgen Frift ist die Bewegning den Gubrern völlig über ben

Stopf gewachien, die ihrerseits fehr wohl wissen, daß der Beitpimft und die Ausfichten des Streifs für die Arbeiter gleich ungimftig find. "Bu einem allgemeinen Streif barf es nicht tommen, folgt euren Führern!" Go flehte der bisherige Bertrauensmann der Bergurbeiter, Abg. Sadife, die Arbeiter an. Gein Flehen war vergeblich. Die Arbeiter find bereits über ihre Führer gur Togesordnung übergegangen, und die vielgerühmte Macht der Organisation hat sich diesmal als Ohnmacht erwiesen.

Wiederholt und mit zugfräftigen Beweisen haben Führer der Bergarbeiter diesen auseinandergesett, daß eine Streitbewegung, falls fie fich nicht blog auf einige Zechen beschränft, gurzeit völlig aussichtslos ift. Die Bergarbeiterführer find nach dieser Richtung bin both wohl als jachtundig zu bezeichnen, und so wird man ihre Meinung, daß der Ausstand zuungunsten der Arbeiter enden wird, wohl als zutreffend anerkennen Die Aussichten eines Streifs find im allgemeinen unobhängig von der Frage, welche Bartet im Recht und welche im Unrecht ist, sondern sie richten sich in der Hauptsache nach der wirtschaftlichen Konjunktur. Diese aber ist für die streifenden Arbeiter im Ruhrrevier so ungünftig wie mir möglich.

Die Ungunft der Loge für die Arbeiter beruht in erster Linie auf der Überfüllung des Robsenmarktes. die zu der Aufnahmefähigfeit der Induftrie in keinem Berhältnis ficht. Wir boben icon früher betout, daß manchen Bechenverwaltungen der Streit gar nicht unerwiinscht gekommen ist, da sie hierdurch Gelegenheit erhalten haben, ibre aufgesammelten Borrote los gu werden. Hat doch der Hörder Berein bereits gedroht, daß er das Stahlwerk und wahrscheinlich auch das Feinstablwerk stillegen werde. Die Gunft der Lage für die Grubenverwaltungen erböht sich dedurch, daß in ihren Lieferungsverträgen die Richtinnehaltung durch die Streifflaufel geschützt ist.

To günstig die Lage alles in allem für die Gruben-berwoltungen ist, so ungünstig ist sie für die Arbeiter. Bon den ca. 270 000 Bergleuten des Ruhrreviers sind überhaupt mur gegen 40% organisiert, und der auge-sammelte Streitsonds dürste im Söchstall für eine 2 Wochen aushalten. Dazu kommt, daß die Ausständigen, von deren Forderungen manche an sich als berechtigt angesehen werden können, sich durch ihr unentschuldbar leichtsertiges und zum Teil frwoles Borgeben die Sympathien der öffentlichen Meinung völlig verscherzt haben. Trop alledem und alledem muß es nach wie vor als bringend wiinidenswert bezeichnet werden, das die Behörden noch jest mit aller Energie eine Bermittlung anstreben in Anbetracht der gang unübersebbaren Folgen, Die ein weiteres Anschwellen der Streifbewegung nach fich gieben müßte.

#### Der deutsche Kolonialkrieg.

wb. Berlin, 12. Januar. (Amtlich.) Rach ber Melbung General von Trothas bat Major von der Send am 10. Januar ben Bormarich nach bem unteren Sturmfeld-Omurambafluß mit 82 Gewehren und 2 Gofdugen begonnen. Die 4. Lompagnie bes Belbregiments Rr. 1 von der Abteilung Eftorff bricht am 12. Januar auf, am bas Gefande gwifden bem Eijebfluß und dem Sturmfeld-Omurambafluß zu fäubern. Zacharias Zerana, Kapitan der Hereres zu Stjimbingu, 110 Kilometer westlich von Bindhoef, ergab fich mit einigen Begleitern Major Efrorff in Owinanc-Rava. Seine Leuie sollen wegen großer Ermitbung erft in einigen Tagen bort eintreffen.

Berlin, 12. Januar. (Amtlich.) Gin Telegramm aus Windhoef meldet: In den Gefechten bei Große nabas am 2., 8. und 4. Januar find gefallen: Gaburich der Landwehr Tripfe aus Bing auf Rigen; Sergeant Bruno Baer, geboren am 21. Cfiober 1877 in Rigdorf, früher Infanterie-Regiment Rr. 169; Unteroffizier Karl geboren am 30. August 1878 in Bulefcheine, frützer Artillerie-Regiment Rr. 5; Gefreiter Leopold Sprengel, geboren am 1. Oftober 1883 in Binten, früher Manen-Regiment Rr. 8; Gefreiter Otto Jungel, geboren om 8. Oftober 1881 in Belpaig, frifer Pionier-Bataillon Rr. 22; Gefreiter Joseph Beinberger, geboren am 0 Mars 1877 in stronmitt, früher Agl. Baper, Chevaug-legers-Regiment Mr. 2; Gefreiter Dito Andres, geboren am 11. Rebruar 1882 in Mahnofeld, früher Gelbartillerie-Regiment Rr. 73; Gefreiter Bernbard Miller, geboren am 4. August 1882 in Leutenberg, früher 3. Garbe-Megis ment gu Guß; Reiter Joseph Sannig, geboren am 20. September 1881 in Frankeistein, früher Infanteries Regiment 9fr. 156; Reiter Guido Lau, geboren am 20. Dezember 1879 in Harimannsborf, früher Infanterie-Regiment Rr. 179; Reiter Frang Morta, geboren am 17. Januar 1880 in Kappel, früher Helbartillerie-Megi-ment Nr. 66; Geiter Franz Bawer, geboren am 12. Mat 1882 in Hannover, trüher Infanierie-Aegiment Nr. 171; Meiter Gustav Debler, geboren am 8. Mai 1882 in Bald-sachfen, früher Agl. Bayer. Chevauxlegers-Negiment Nr. 3; Neiter Max Kofdack, geboren am 8. April 1888 in Lawin, friber Manen-Regiment Rr. 1. Bermundet: Bigefeldwebel Friedrich Paul Thamm, geboren am 11. September 1875 in Bentben, früher Infanterie-Regi-ment Rr. 144 (leicht); Sergeant Frang Böhnifch, geboren am 4. Oftober 1876 in Neurode, früher Dragoner-Regi-ment Nr. 25 (leicht); Sergeant Hermann Rauch, geboren am 15. Januar 1877 in Schöningen, früher Kgl. Sächf. 1. Manen-Regiment Dr. 17 (leicht); Unteroffigier Bermann Gaag, geboren am 28. April 1880 in Fredleben, früher Bionier-Bataillon Dr. 4 (leicht); Unteroffigier Georg Raifer, geboren am 15. August 1881 in Ochtrup, früher Infanterie Regiment Rr. 55 (leicht); Unteroffizier Richard Grafe, geboren am 10. Dezember 1881 in Leipzig-

#### Fenilleton.

#### Friedrich Stolke und Frankfurt a. M.

Gin Beit- und Lebensbild von Johannes Procis.

Bei der Enthüllung eines Denkmals ist es Branch. daß eine feierliche Abergabe an die Stadt erfolgt, in der es zur Aufftellung gelangt. In gleichem Sinne widme ich diese Stolze-Biographie der Stadt Frankfurt a. M." So leitet Johannes Broelf den beinafte 400 Seiten ftorfen, unter obigem Titel im "Neuen Frankfurter Berlag" erichienenen Band ein, der ein würdiges und werwolles literarifdes Denfinal des beliebten und weit über die Grengen feiner Baterftadt hinaus beftens bekannt gewordenen und geschätzten Frankfurter Lokalpoeten Friedrich Stolke darftellt. Fedem Frankfurter geht das Serz auf bei Nemming dieses Namens und umwillfürlich wird er den etwas tronischen Bers gitieren:

"Un es will merr net in mein Ropp enei: Weie fann nor e Menich net von Frankfort feil" Auch die Geschichte der stolzen Mainstadt wird in Broelf' Buch recht ausführlich behandelt, doch ift nirgends ein Zuviel des gewaltigen Stoffes, den der ehemaligen freien Stadt Frankfurt a. M. ruhmwolle hiftorische Vergangenheit bietet; gwar etwas mehr, als zur Erklärung ber Entwidelung und des Lebensganges Stolhes nötig ift, aber diefes Blus gereicht dem Buch zum großen Borteil und wer bis dabin dem felbstbewußten Geifte ber alten Frankfurter noch fein rechtes Berftandnis entgegenbrachte, dem werden bei der Leftiire diejes Berfes die Augen aufgehen und er wird begreusen, daß der breite Lofalpatriotismus seine Berechtigung hat, wenn er sich auf einer solchen Grundlage aufbaut. So ist Proels' Berk nicht nur die Biographie eines berühmten Dialett- und Bolfsbichters und nebenbei die Beschichte einer uraften Handelsstadt — weit über diesen Rahmen binausgewachien: es ift außerdem die Geschichte großer Beitepochen und bedeutender Männer, ein Umffand, der ibm speifellos überall, wo gute Deutsche wohnen, warme Sympathien erwerben wird.

Der Berfasser hat sein Buch in berschiebene 206-

schnitte eingeteilt. Der erste handelt von Frankfunts Ruhm und Größe, von dem Geburtshaus und der Herfunft Stolhes, von feinen Anabenjahren, von feinen erften dichterischen Bersuchen und von dem Ginfluß, ben verschiedene mehr oder weniger bekannt gewordene Bersonen auf die geistige Entfaltung des jungen Dichters aussibten. Auch Marianne von Willmer, Goethes hochgefeierte "Sulvika", befindet sich unter den-selben. Der zweite Abschnitt ist der "Demagogenzeit" gewidmet, in der es an allerlei komischen Krowallen nicht fehlte; den "Frankfurter Berbftframall" und bie luftige "Laternenrevolution" läßt Broelg teilweise Stolhe felber ichilbern. Annett, Die Schweiter des olbe felber fdilbern Dichters, die gleichfalls an den politischen Bewogungen jener Jahre teilnahm, wird in diefem Abfdmitt gang bejonders liebevoll geschildert; sie wird bier zu einer der reizendsten Frauengestalten, welche die deutsche Literatur fennt, und Stolhe widmete Annett das icone Gebicht:

Im Turme hinterm got'ichen Erfer, Go ftarf vergittert gang und gar, Saft eine Taube in dem Aerfer, Beil fie gedacht hat wie ein Nar. Gefangen hinter Eisenstäben Einnd eine Rose manden Tag. Weil in dem lieben Blumenleben Tas Ranschen einer Giche lagt"

Wegen Beihülfe gur Plucht eines Studenten war die ichone Birtstochter zu vier Wochen Arrest verurteilt morden. Der britte Abidmitt des Buches läßt fich nicht beiser charafterisieren als mit den Schlufzworten desselben: "So wurde Stolke, der großdeutsche Freiheits-dichter Franksung vom Jahre 1848, als die Reaktion sich gegen die Selbständigkeit der "Freistadt" richtete, der poetische Berteidiger ihrer altherkammlichen Eigen-tümlichkeiten. Demorist, dessen poetische Satire berufen war, die Baterftadt über die politische Stagnation der fommienden Johre hinweggutröften. Während der bielfältigen und innigen Berührung mit den frijdeften Gementen des Altfrankfurter und Sachsenhäuser Bürger-tums, das die altheimische Mundart noch in naiver Unbesangenheit redete, war er zum Meister der Dialeftdichtung herangereift."

Im vierten und letzten Abschnitt finden wir dann den Stolhe, den wir kennen und fcatien. Die ichonften Strophen des Dichters find in dem Buch zerftrent. Es ift nativilid nicht bitter ernft geweint geweien, wenn Stolbe gum Breife ber Frankfurter Sprache fong:

"Wie Stolhe", sagt der Spezialist auf dem Gebiete der Franksurter Dialektsorschung, A. Hammeran, "die Mundart gebandbabt hat, wie er seiner ursprünglichen, Humor jederzeit poetischen Ausbrud verlieb, das erscheint als eine phänomenale Berkörperung aller guten Eigenschaften der Dialektdichtung. Riemals hat in Deutschland außer Reuter ein unmdartlicher Dichter jo an das Herz seiner Stammesgenoffen gegriffen." In den letten Jahren bor feinem Tode hat Stolke in Frankfurt eine gang ähnliche Beliebtheit in allen Ständen genoffen, wie fie einft Beranger in Paris zu teil ward, als er in seinem Boetenwinkel zu Paffn wohnte. Er galt bei allen Barteien als ber popularfte Dann Frankfurts: das besom er auch einmal antilich attestiert, denn als bei der Boit - ich gitiere bier Broelft - ein Brief nit der Adresse "dem populärsten Mann zu Frankfurt a. M." einlief, sandte diese denselben an Stolke mit dem poeisichen Anfügen auf dem Unsschlag:

"Richt fiebt ce gu ber Boft, gu richten, Ber mobl am popularften ift, Doch nimmt fie an nach den Gebichten, Daß du es, "alter Ctolbe", bift. Raiferliches Boltomt."

Um dem höchft empfehlenswerten Buch Proelgens, in bem ein riefiger Stoff in gut vollstlimlicher, zugleich aber auch in gediegen gelehrter Beise verarbeitet ift, eine recht weite Berbreitung gut fichern, bat ber Berlag an einem verhaltnismäßig niedrigen Breis festgehalten trop der Stärfe des Bandes und der Ausfiattung desfelben mit zwei Porträts und der graphischen Biebergabe des Gedichtes an die Schwester Annett in der Handidrift Stolhes.

Sellerhaufen, früher Infanterie-Regiment Dr. 184 (leicht); Gefreiter Karl Schmidtfong, geboren am 22.Marg 1877 in Weißenburg, früher Agl. Bayer. Chevauzlegers. Begiment (leicht); Gefreiter Bermann Schmidt, geboren om 11. Juni 1888 in Nechlau, früher Dragoner-Glegiment Rr. 4 (feicht); Wefreiter Dito Branfiner, geboren am 28. Juni 1882 in Borgishain, friiber Rgl. Codf Getd-artillerie-Regiment Rr. 48 (fdwer); Reifer Georg Ernit, geboren am 26. November 1882 in Bifchberg, frither Agl. Baper. Chevauglegers-Regiment Rr. 1 (feicht); Reiter Paul Jaron, geboren am 25. Jani 1870 in Laurahitte, früher Aufanterie-Gegiment Rr. 156 (leicht); Reiter Joseph Bicderftein, geboren am 9. Juni 1888 in Duisburg, früher Manen-Regiment Ar. 4 (leicht); Reiter Franz Starzunöff, geboren am 26. Rovember 1881 in Obomit, früher Feldariillerie-Regiment Rr. 5 (fcwer); Meiter Joseph Nowof, geworen am 26. Dezember 1880 in Carbinomo, früher Gelbartillerie-Regiment Rr. 2 (fdwer); Reiter Bithelm Budmann, geboren am 18. Juni 1881 in Minden-Gladbach, früher Regiment Garde du Corps (leich); Reifer Wilhelm Ambelang, geboren am 7. April 1884 in Jinna, friber Feldartilleric-Regiment Ar. 74 (fchwer); Meiter Remigius Nägele, geboren am 18. September 1882 in Steißling, früher Feldartilleric-Regiment Ar. 15 (fchwer); Reiter Eduard Heilig, geboren am 11. Juni 1881 in Fredach, früher Feldartillerie-Regiment Rr. 68 (leicht); Reiter Otto Schulg, geboren am 6. Juni 1882 in Spandau, fruber 1. Garde-Feldartillerie-Regiment (feicht); Reiter Mag Lange, geboren am 6. Januar 1880 in Rafowen, früher Gelbartillerte-Regiment Rr. 78 (leicht); Reiter Anton Medel, geboren om 3. Juni 1882 in Welfchennes, früher Jufanterie-Regiment Nr. 87 (feicht); Reiter Georg Gugel, geboren om 26. Hebruar 1882 in Biege (Belgien), früher Kgl. Bayer, Infanierie-Regiment Rr. 15 ((dwer); Meiter Theodor Erilder, geboren am 8. März 1881 in Barenfell, früher Dufaren-Regiment Nr. 1 (kicht); Reiter Franz Berges, geboren am 27. Januar 1881 in AlisDamm, frifter Füfilier-Regiment Rr. 100 (leicht); Reiter Karl Benning Danet, geboren am 11. Mai 1883 in Inefoc, fruber Sufaren-Regiment Rr. 15 (leicht). — Bermift: Meiter Ernit Albat, geboren am 15. Juli 1884 in Gub-wainen, friber Leibhuiaren-Regiment Mr. 1; Roiter Rarl Mageritädt, geboren am 26. Oftober 1881 in Biedbaden, friber Infanterie-Regiment Dr. 88. Im Gefecht bei Stamprietfontein am 1. Jamuar Unteroffigier Beern Miffiber, geboren am 16. Dezember 1883 in Schwanenbed, früher Telegraplen-Bataillon Nr. 1.

Samstag, 14. Januar 1905.

#### Der rulifch-jannnische Arieg.

Generalleutnant Aondratento.

Aber den Generalleutnant Rondraienfo, Rame in ber fepien Beit wiederholt ermabnt und beffen Dod mit bem Erlofden ber Berteidigungofraft Port Arthurs in Zusommenhang gebracht wurde, bringt ber "Rusti Invaild" solgende nübere Angaben: Roman Midorovilich Kondratento warde 1857 im Convernement Tiffis geboren und trat 1877 als Priaporichischis (Fähnrich) aus der Rifolal Jugenteurschule in das 1. fantaffiche Cappenrbaiaillon. Rad Abfolvierung ber Mitolal-Jugenteurafademie wurde er dem Chef der Ingenieure bes fanfafiiden Militarbegirfe gugeteilt. Spater gur Generalfiebeafabemie fommandiert, murde er 1886 in den Generassiad versett. Gis zum Jahre 1895 war er in den verschiedemiten Stellungen des Generalsiads tätig, zuseht als Chef des Stabs der Truppen des Uralgeblets. Nachdem er hierauf bas 20. Schutzenregiment befehligt batte, wurde er, ingwijden gum Generalmajor befordert, im Jahre 1901 General beim Stabe bes Militärbegires Buntr. Ende des Jahres 1908 gum Rommandanten ber 7. oftfibirifden Schügenbrigabe er-nannt, die nach Ausbruch bes Arieges jur Division er-

weitert wurde, war er eine der um die Verteidigung der Feitung verdienteften Stützen des Generals Stöffel. Hierzu war er auch befonders durch seine Borbildung als Jugenieur und feine Tätigkeit als Generalfiadsoffigier befähigt. Der Bar erkannte feine Berdienfte burch eine Reibe von Auszeichnungen mabrend ber Belagerung an. So erhielt er im Anguit den Bladimirorden 3. Klaffe mit Schwertern, im Sepfember ben Georgsorden 4. und im Offober bie feltene Andzeichnung ber 3. Rlaffe besfelben Ordens unter gleichzeitiger Ernennung jum Generals fentnant.

Die Starte ber ruffifden Garnifon Port Arthurs.

General Rogis erfter Bericht über die Starfe der gesangen genommenen Garnison war offenbar auf irrigen Melbungen aufgebeut, benn es konnten im gangen nur 9000 russische Soldaten aus ber Festung ausriiden, und unter diesen besanden fich, wie dem "Datin Telegraph" mitgefeilt mird, 5000 Leute, die verwundet worden waren. Die Garnison hatte nach Aussage der Difigiere im Anguft eine Ropffiarte von 35 000 Mann. In Bort Arthur fiarben 28 000 Mann, von benen 10 000 in ber Schiacht fielen. Inphus, Cforbut und Dusenterie wuren die hauptfächlichten Krauthelten. Bon ben 600 Offizieren, die im August noch vorhanden waren, ist noch die Gälfte dienstfähig. Der wirkliche Berteidiger Port Arthurs, so fagen die Gesangenen, sei nicht General Siosiel, sondern General Kondratenko gewesen, der im Dftelfwanfort burch eine Granate getotet wurde, Unter der Garnison besanden fich nicht weniger als 10 000 Polen. Diefe follen feine begeifterte Rampfer gemefen fein, und bie polnischen Gefangenen legen deutlich ihre Freude über das Ende der Belagerung an den Tag.

Rene Schreden im mobernen Ariege.

Bon den neuen, höchft finnreichen, aber graufamen Mitteln ber Berteidigung, die die Ruffen in ber Manbichuret gur Bollendung ausgebildet haben, entwirft ber japanifaje Lentnant Nafamura, der in Karofis Deer im Gelbe ficht, im "American" eine fdredenerregende Schilberung. Die große Schlacht bei Lianfang enthüllte jum erften Mase die neuen ruffischen Berteidigungsmethoden. Beim Borruden wurden die japanischen Truppen von ber erften ruffischen Berteidigungelinie burch mellenmeit gezogene Draftverhaue jun Stillftand gebracht. Die Bferbe ber Ravallerie avollten an biefe Barritaben nicht beran, und als die Reiter abfriegen und die Drabte durchichmeiben mollten, fielen fie wie vom Blit getroffen nieber - die Drafte waren eleftrisch gelaben. bann Taufende von japanifden Infanteriften und Maunichaften des Genteforps die Drabie gerichnitten und die Bfable, an benen fie gezogen waren, ausgeriffen hatten, nnd die Japaner langfam, Schrift vor Schrift unter bem rufflichen Bener vorgerucht waren, barft ploglich ber Boben unter ihnen wie in einem Erdbeben; unter ben Drabtverhauen wur er gang mit Schiefbaumwolle unterminiert, und fobald fich größere feindliche Truppenmaffen darauf augefammelt hatten, brudte ber ruffifche General auf einen eleftrifden Anopi, und im nachften Angenblich waren die angreisenden Rosonnen gersprengt. Erichrecht über das fürchterliche Gemetiel, ließ General Aurofi neue Trupen vorrücken, da endlich der Weg zu den ruf-fischen Berichanzungen frei schien. Aber die Beichen von Soldaten und Pierden, aber gerriffene Drafie und gebis fie ploplich fifirste Pfähle frirmten (le vorwärts, por einem gann aus Bammunmpfen haft machten. Die Heinen Infanteriften fprangen berüber, fiesen aber wie aufgespieht auf der Wienpfähle, die am Boden der tiefen Graben auf ber anderen Seite eingergmmt waren. Bieber ließ Kuroll Berftärfungen vorrüden, und mabrend bas horn zum Angriff blies, ftürmten sie über die fich nindende Raffe der Toten und Bermundeten dahin. Aber nach etwa fünfgig Schritten bielt ein tiefer Graben fie auf. Im nachften Hugenblid fprangen fie binab; ein Acgiment noch dem anderen trabbelte nie bie Ameisen bie andere Seije des Grabens hinauf. Dann fam bas

lette und graufamite bulfsmittel der Ruffen. Auf dem Rande der Bruftwehr, gerade oberhald der Japaner, ftebend, warfen fie Dynamit-Bandgranaten hinab; Arme, Beine und Ropfe flogen nach allen Richtungen, und wieber war ber Unfturm aufgehalten. Run brachte Auroft Die Referven vor. Mit ihnen famen die leichten Gelbgefchithe, und mabrend die Infanterie den mit Blut getrantien Graben hinab- und hinauffrod, beftrich bie japanifche Artillerie die Bobe der ruffifchen Berschanzungen mit Schrapuells, und diese machten dem Bombenmerfen ein Ende. Dann ichwiegen auf Rurolis Befehl plöglich die Geschütze; im nachsten Augenblick hatten die Japaner die Berschanzungen erklommen und irieben die Ruffen mit dem Bajoneit juriid . . Jest wußten die Japaner, was ihrer beim Angrif wartete, und es wurden Mitiel ersonnen, die schreckliche Wirksam-feit der Drahtverhaue, Gräben, Minen und Bomben zu überwinden. Wenn ber japanifche Befehlehaber nach ber gegenseitigen Beichiefung bie Beit jum Angriff für gefommen halt, ruden 800 bis 400 Mann ber "Sethimmerb-Brigade", wie die Guropaer die japanifden Sappenre nennen, por. Mit Biden, Schaufeln, Drahtscheren und Agten fiurgen fie unter bem Schute bes Arilleriefeners vorwärts und arbeiten mit möglichfter Schnelligfeit, um Pfable und Drabte gum Fallen gu bringen. Die Beute fallen haufenweife, nach wenigen Minuten find nicht mehr viel übrig. Dann rudt die gweite Abiellung ber "Selbstmurd Brigade" mit langen Bambusfiaben por. Sie werfen fich platt nieber, legen bas eine Ende ihres Bambusitabes gegen einen Pfahl, bringen ben Junber am anderen Ende des mit Opnamit gefüllten Stabes gur Entzündung und laufen gurftd, um weitere zu holen. Die Ladung ift fart genng, einen Pfahl gu gerfprengen. Dann rudt die Infanterie mit Arten und Drabticheren por, und fucht alles gu gerhauen und gu gerichneiden. In diefem Mugenblid greifen bie Ruffen von ber Sobe berab mit Sandgranaten an, die wie Apfeffinen groß find und von benen sie gange Arme voll haben; ibten felbft in einer Entfernung von ein bis zwei Meiern. Run werfen die Japaner auch mit Sandgranaten, und je mehr von ihnen fallen, um jo leichter können die an-deren hinüber gelangen. Gewöhnlich bahnen sich die Ju-paner ein dis zwei breite Offnangen und greisen mit Berftarfungen au. Anicheinend liegen nur gwonzig guß ebenen Botens gwijden ihnen und den ruffifden Bajo-neiten. Aber die Erbe verichluch die erfien Angreifer und noch viele folgende; fie find auf die bollifchen der modernen Todesfallen, die "Stachelgräben", gefallen; die Gnäben folgen in Abständen von wenigen goll, fo daß man fid taum einen Weg hiniber bahnen fann. Sie find 12 bis 15 Bug tief, verengen fich nach unten, und fpipe, drei Fuß lange Pfähle ragen daraus bervor, auf denen fich die Japaner auffpiegen. Mandmal lauft bas Wener die Graben entlang und roftet die Opfer buchftablich. Benn eine Granate bineinfällt, fo tit das eine Erlöfung für ben Leibenben. Jest überbruden aber bie erfinderifden Japaner die Graben mit Brettern und mit unverbrennbaren Materialien, die fie gur Sand haben, und dann fturgen fie darüber hinweg gum Bajonettfannof, der meift nicht lange dauert . . Der Gubrer in der Erfindung diefer automatischen Berteidigungsmittel ift General Stadelberg, deffen Rebouten bet Liaujang Dfus dritte Divifion gurudichlugen. Bei einem nachtlichen Angriff blieben 3000 Japaner tot gwifden ben Draften und in den Graben liegen. Die Robouien maren bergformig gebant, mit ber Spipe gegen ben Beind. Sie lagen in einer Ebene und maren von Kornfelbern umgeben. Das Morn war bis gu brei Bug Bobe abgefdnitten. In der Mitte lag die aus bolg gebaute, mit Stahlbarren verftartte Rafematte, bie bie gange Garnifon aufnehmen tonnte und mit einer Stahlplatte von 1/4 Boll Dide bebedt war; darfiber war Evde gehäuft. Eine Bruftwehrmauer vingab die Rasematte, die sechs Fing fiber ber Gbene emporragte. Born und an ben

#### Aus Runn und Leben.

\* Goethe und bie Ehe. Aber Goethe und bie Gbe plaudert Dr. Wilhelm Bobe (Weimar) in feiner bei G. C. Mittler u. Cobn in Berlin erichrinenben neuen Beitidrift "Stunden mit Goethe" (jahrlich 4 Befte fe DR.): Goethes Berhalinis gur Ghe in ein Stein Des Amfroges für wiele. Wenn von der Bielweiberei ber Könige und Patriarden des Alten Tefiaments die Rede ift, da erklärt jeder Berftändige: das muß man hiftorisch berranten, andere Beiten - andere Sitien. Alber auch bie Beit unferer Rlaffifer liegt nun icon bunbert ober bunderffinigig Jahre binter und; beshalb burfen wir auch ihre Liebes und Cheverhaltniffe nicht gang mit benfigen Dagen meffen. Wenn Raroline v. Bolgogen wholte, ble Deirat fel fein Band der Seelen, jo sprach fie eine weit verbreitete Anficht aus, beren Avnjequengen nicht wenige gogen. Bor allem die Fürften, die auch die größte Guifduldigung baben, ba fie bei ber Ebewahl am unfreieften find. Ihre Maitreffen genoffen oft eine große Achtung bei hoch und miebrig, man dente an Frangista v. Sobenbeim und Frau v. Branconi. Gbenjo ichabete es domals bem Anfeben der Frau v. Stein nirgende, baft fie, obwohl verbeiratet, zehn Jahre hindurch ein inniges Berbalimis mit Woeihe hatte, und wenn wir alle verurteilen wollten. die fich liber diefe Michtachtung der ehelichen Bande nicht entrificien, fo wurden wir unfere Borfabren famtlich verurieifen. Mandjer, ber Goeffe etwas anhaben mochie, feiert Schiller ale ben Ibealifien und Tugendlebrer. Alber gerade Schiffer hatte eine bedenkliche Reigung für die sogenannten breiedigen Berbältniffe. Zuerft luchte er es auf die Dauer guifden fich, Charlotte v. Aalb und ihrem Manne (einem boben Diffgier!) herzustellen, und feine gange Berbinbung mit Frau v. Ralb ift vie! weniger fumpathifd als biefenige Boethes jur Gran w. Stein. Und als er gleich darauf eine Reigung gu Botte v. Lengefeld faßte, da gedadte er, ihre mit Geren v. Benfivin obne Befriedigung verheiratete Sanvefter Karofine mehr an fich an gieben, als bente jemand biffigen wird. Und biefe empland fein Unvecht barin, thre Biebe auf den Brautigam und Gemabl ibrer Schwester ju richten, bis Daiberg und Wolzogen ihr Berg einnahmen. Wir Hentigen find gewöhnt, die Frangofen und Frangofinnen für besonders fittenlos in begug auf die Ghe gu halten; vor hundert Jahren icheint

umgefehrt unfer Baierland in einem fiblen Rufe geftanben gu haben. Fielit beilt in feinem "Bviefwechfel gmifchen Schiffer und Botte" einige Sape mit, die im Anfang bes 10. Jahrhunderts eine Grangoffin an ben Grafen Schlabrendorf über bie fich in Baris aufhaltenden Auslanderinnen ichrieb. Gie lauten auf beuficht: 3ch habe Danien von allen Nationen gefeben und tann Dir nicht verschweigen, daß die deutschen mir als die ver-dorbensien erschienen. Diojenigen, die ein wenig auf-geflärt sind, nennen sich mit Stolz Philosophinnen und glanben, die Vorurteile au Boden zu treten, wenn sie affen menfchlichen Ridfichten Trop bieten. Die Chemanner und Bater find für fie, was Pflichten angeht, imaginäre Wesen, Ich wurde von einer Außerung veinsich betroffen, die ich bei E. von einer deutschen Frau hörte. Sie fogte au ihrer Nachbarin: "Man muß die Männer zu täufchen versteben — ein Ghemann ift fo viel wie ein Frember." Solde Rotigen erinnern und daran, bag Schiller und Goeibe auch im Mannevalier noch manches bingugulernen hatten, und bag bie eblen meiblichen Wefinften, bie fie in ihren Dichtungen ber Ration vorführien, nur in geringem Dage ben Beitgenoffinnen nachgebilbei maren. Sätten fie naturalffifch gefchaffen, ftatt thealiftifch, fo befagen wir in ber Belt der Phantafie mandie hoben und lieblichen Freundinnen nicht, fo ftanden auch unfere heutigen Franen auf einer miedrigeren Stufe und wir Manner mit ihnen

\* Boridiebene Mitteilungen. In ber "Chemifer-zeitung" (Herausgeber Profesor Dr. G. Krause in Köthen) idreibt Dr. Karl Goldichmidi-Angern; "Bei ber Giftigfeit ber meiften Giegellade bat eine billige Bereitung eines geeigneten Barges wohl Bert. Die Formalbebnobarge eignen fich nun bagu am beften. Mm geeignetften jur Bereitung von blauem Siegellud ift bas Garg, bas aus Formalbehob, Salgiaure und Wethulbipbrunlamin enifteht. Es burften folde Formal-behulbarge bei ihrer Billigfeit, Ungiftigfeit, Befianbig. Beit noch in der Industrie eine große Rolle fpielen gur Bereitung eines Erfapes für bas Ropalbarg. Bur Darftellung erhipt man Formalbehnd, Salgfäure und Meibyldipheunlamin 2 Stunden lang und ogibiert."

Gine Echegaran - Chrung im großen Stil wird in Madrib geplant; bir Madriber wollen bem Didter, ber vor kurzem bie Salfte des literarischen Robel-preises erhalten hat, zeigen, daß sie fich ob dieser Aus-zeichnung mit ihm freuen. Es soll am 20. d. M. im König-

liden Theater zu wohltätigen Iweden eine Gestvorftellung mit gemischiem Programm veranstaltet werben. In Ausficht genommen ift u. a. die Aufführung des erften Afties von "El gran Galeoto" mit Maria Guerrero und Thuillier in den Sauptrollen.

Aus Meiningen wird gemeldet: Herzog Georg von Meiningen fillete anlählich bes hundertjährigen Todestages Schillers 20 000 Marf als Grund. lage eines Nationalfonds für deutsche Dramatifer.

Der Dichter Martin Greif, der taum noch von einem ichweren Nierenleiden genesen ift, erfraufte neuerbings an einem ichweren Augenleiden. Er weht im 66. Bebensjahre.

Baron Den ubad, ber befannte Biener Maler und Pfluftrator, bat einem Interviewer bes "R. B. Tabl." ergählt, daß die beutiche Kunft in St. Louis einen großen und eventuell auch nachwirkenden finangiellen Erfolg gehabt habe. "Der Eigentilmer bes größten Warmbaufes in New York, Wannemater, faufte nämlich die gange deutsche Kunftaudstellung auf und exponiert fie nun in einem Anbau, ben er neben bem großen Gefchaftsbante auffithren ließ." Es ift nicht gang tlar, ob die Runftausftellung ober die funfigewerbliche geweint ift. war bisher von biefem Erfolg, der doch febr wichtig ware, nichts befannt. Bon der Annhandftellung ift ja fibrigens ein großer Teil als Museumsbefig unverfäuslich.

Muf 1850 000 Mt. find die Rojtm bes von Profesor Gengmer geleiteten Umbanes bes Berliner Schanfpielhaufes verauschlagt.

Das Rönigt. Auftitut für Glasmalerei in Charlottenburg geht jum 1, April ein. Die Brivat-induftrie bat es tot gemacht. In der lepten Beit mar bas Inftitut nur noch mit Reftaurierungsarbeiten beichäftigt.

Bu einem ixagifden gutermeggo fam es bei einer "Fauft"-Aufführung, die von einer frangbfifden Truppe in einer englischen Stadt veranftaltet wurde. Der 3m:ifanmi gwifden Gauft und Balentin wurde mit fo natürlider Erbitterung geführt, bag bas Bublitum ben Darfiellern auf offener Bzene gufubelte. Erft als Schanfpieler aus ben Ruliffen bervorfiftraten, um bie Kampfenden mit Gewalt zu trennen, errieten die Auidjaner, bag es fich um ein ernftes Duell gehandelt fatte. Der Tenor Biel mußte fcmer verwundet weggetragen werben. Gein Wegner blieb unverlegt. Dem Bernehmen nach handelte es fich auch hier um eine Greichen-

Getien fiel fie gu einem acht fuß tiefen und 12 bis 20 Buß breiben Graben ab, ber unter Baffer ftanb. In ber Dritte ber hinteren Seite führte ein Ausgang durch einen engen Graben, der durch eine besondere Redoute und spanische Geiter geschützt war. Außerhalb des Grabens zog sich ein berziörmiger Ring von 18 Fuß breiten spigen Pfählen, über die sich ein bließ Drahtney spannte. Parallel dazu lief ein anderer, 24 Fuß breiter Ring von fpipen Pfahlen, auf beffen außerem Rande ein niedriger Draht gespannt war. Beitere Draftverhaue fcutten gegen einen Grontangriff. Es mar das bedeutenofte Befestigungswerf, das je angelegt wurde. Dfu, Kurofi, Nodzu und alle hoben Offiziere von Opamas Stab priiften diefes Meisterfriid, nachdem es in die Sande ber Japaner gefallen war.

Morgen-Ausgabe, I. Blatt.

Gin Bunberzeichen für bie ruffifche Armee,

Die "Beitung fitr die mandidurifde Armee" bringt die Schilderung eines wunderbaren Ereigniffes. Diefe Schilderung hat folgenden Bortlant: "General-Adjutant Auropaklin hat von Soudhit einen Brief exhalten, in dem das Borlommus eines himmlischen Beichens bei Gelegenheit der Abreife der Truppen aus jener Stadt in den Rrieg am 15. Offober folgendermaßen geschildert wird: "Un biefem Tage murbe ein feierlicher Gottesdienst abgehalten. Unter gewaltigem Zustrom von Men-schen hielt die Geschlichkeit auf dem Markplatze gegen-über der Kirche um 1 Uhr nachmittags einen Abschieds-Gottebbienft in Gegenwart ber Kommiffare und ber Bertreter der Stadt und des Diftriftes. Dabet wurde bemerkt, daß in dem Augenblid, wo der Gotiesdienst endete, fich in der Maren Buft fiber der Rirche ein weißes, regenbogenariia gefärbies Arenz von durchaus orthoboger Gefialt bilbete. Diefes Areng bewegte fich von ber Rirde in ber Richtung nach Diten gu und wurde nicht nur von ben Teilnehmern des Gottesbienftes, fondern auch von den Bollsmaffen auf dem Marfiplate für länger als eine Stunde gesehen. Die Biffien biefes himmlifchen Kreuges ergriff unfere Gemüler und bewies uns allen, daß es Gottes Bille ift, daß das orthodore Blufiland unter bem Beiden bes Arenges den Gieg über bie baibbeibnifden Japaner bavontragt. Die Babrbeit bes Gefagten wird durch ben Difrittsinfpettor, ben Chef ber Stadt, ben Oberft und Commandenr bes Militarbifriffs, burch acht Raplane, burch ben Stadtargt und einige andere beftütlgt." Die Beterkburger Zeitung "Listof" dructt diese Schilderung ans der "Zeitung der mandschurischen Armee" ohne jeden Kommentar ab.

#### Dentsches Reich.

\* Bahlen gu ben Raufmannögerichten. Bis bente murben in 48 Stabien gemählt: 84 Miglieber bes Bereins für Panblungskommis von 1858 in Hamburg, 110 Anhänger bes Berbandes Deutscher Ganblungsgebitffen in Leipzig, 47 Sogialdemofraten, 265 Beffiger, die fich auf 160 peridiebene fleinere faufmännifde Bereine verteilen, und 242 Mitglieder des Deutschnationalen Sandlungsgebulfen Berbandes in hamburg. In einer großen Babl von Städten geben bie Bablen in biefen Tagen vor fich.

\* Der "Bormario" und Frang Mehring. Der "Borwarts" bringt eine Erffarung bes Parteipopfrandes und ber Profitommiffion des "Bormarts" gegen Grang Mehring, die mit folgenden Worten ichließt: "Wir halten und beshalb für verpflichtet, diese Gerabwürdigung der Gesamthaltung der Redaftion bes "Borwarts" aufs nachbriidlichfte guriidzuweisen und logen energische Berevahrung ein gegen die Form ber Bolemit, wie fie bem Genoffen Mehring gegen die Redaktion des "Borwarts" beliebte. Gine berartige Mampfesweise gegen ein Bartetorgan muß notwendig jur fowerften Schädigung und gur Berritting ber Bortet führen."

\* Der neue Ball Gilffener. Die "Rheinifche Beitung" erflärt in Sachen bes huffener-Bilbes, bas von ihr reprodugierte Bilb treffe bis in die fleinften Gingelbeiten au. Un dem fraglichen Abend felen auf der Feftung Chren-breitstein mehrere Bilber in den verichtedenften Gruppierungen an verschiebenen Stellen bes gimmers gemacht worden. Das Bild, das die Kommandantur erhielt, fel eine Anfnahme, die ohne Weinflaschen gemacht wurde. Alles, was die "Rheinische Zeitung" in Wort und Wild perbffentlichte, babe fich tatfächlich gugetragen. (Es murbe aber boch amtfich enflart, bag bein tapegiertes Bimmer porhanden fei, wie foldes auf dem Bilbe angedentet.

Die Red.)

#### Ausland.

\* Belgien. Bruffel, 12. Januar. Gine Unfitte, mit beren Befanpfung man in Belgien bisber wenig mi sinuc cm fantre and Appige Pffiten treiben. Der Montag nach bem Drei-Conigstage gilt im Boltsmunde als der "verlorene Montag", besbalb fo benannt, weil an ibm bie Mrbeiter feiern und ihre Duge bagn benugen, um fich, von Schante gu Chante munbernd, einen tüchtigen Affen an Coufen". In ben Gafiwirticaften ift es Gepflogenbeit, jedem Beincher an diesem Tage einen Gratisschnaps zu verabreichen. Dieser Brauch veranlaßt viele Arbeiter, oft mit Rind und Regel einen formlichen Rundgang angutreten, um bas Privilegium bes Tages möglicht ausgunfteen. Tropbem fich nun in biefem Jahre bie Bertretung ber Arbeiterpariel anddritalid gegen ben Unfug erflärt hatte und bie Polizei mit ber Anwendung icharfer Beltimmungen bei im Raufd begangenen Erzeffen brobte, nahm auch diesmal ber "verlorene Montag" feinen ber-könunlichen Berlauf, Alin Abend fonnte man in ben Stragen Männern, Frauen und Eindern jeden Alters begegnen, bie unter joblenben Gefängen ihre Trunfenfeit fpagieren führten. Die Boligei batte Arbeit in Gulle, und wenn es auch nicht gu groben Musichreitungen fam, fo mare es bod fon im Intereffe ber heranwachsenden Generation winichenswert, dem Unfug durch ein Macht-wort ein- für allemal ein Ende zu machen.

\* Rugland. Gurft II ch to m & fi, ber burch feine Artitel in ben "Bjedomofii" befannt ift, bat feine Ber-bindung mit biefem Blatte geloft, und wird eine neue unabhanaige Beitung herausgeben, die ben Mamen "Raszwer" (Die Morgenbammerung) führen

#### Aus Sindt und Jand.

Wiesbaben, 14. Januar.

— Täglicke Erinnerungen. (14. Januar.) 1521: Buther wird vom Papft Leo X. in den Bann geian. 1575: Bardara Uttmann, Erfinderin der Spitzenklöppelei, †. (Annaderg). 1586: Lucas Cranach der Jüngere †. (Bittenberg). 1683: G. Silbermann, Orgelbaner †. (Aleinbodrithsch). 1751: Corona Schröber, Schausptelerin, geb. (Guben). 1814: Friede au Kiel: Danemart tritt Rormegen an Schweden ab. 1821: S. D. Mofenthal, Dichter, geb. (Ruffel). 1850: Jules Biand (Bierre Loti), franz. Dichter, geb. (Rochefort). 1871: Ronig Wilhelm teilt den dentiden Fürsten die Annahme der Raiferfrone mit. 1874: Philipp Reis, Erfinder des Telephons, ? (Friedrichsborf). 1890: Rarl Gerof, † (Stutigart).

— Perlonal " Nachrichten, Der Katasterkontrollent Steuerinspektor Josef Bathus au Rennerod ist vom I. Bebruar d. J.
ab mit der Bermaltung des Katasteramis Marburg I beauftragt
und au seiner Stelle von dem gleichen Zeitvunfte ab der Katasterkontrollenr Angust Bath so gum Katasterkontrollenr und Kreislandmesser ihr das Katasteramt Rennerod ernannt worden. —
Berlieden: dem Landmesser Je nu er zum Limburg a. L. eine
etatsmößige Bermessungsbeamtentielle. — Berseyt: der Landmesser Schu aus se von Eschwege nach Wiesbaden.

messer Schu aas e von Cschwege nach Wiesbaden.

— Eisklubspertplak. Eine anziehende Veranstaltung, mit Konzert verdunden, ist siur kommenden Sonniag, den 15. d. W., auf dem Sportplat geplant. Es soll nämlich nach Biener Art eine allgemeine Abstimmung darüber berdeigesstirt werden, welche dun den anweienden Eisklutertunen die ichönste und annutigke sel. Diesenige Dame, welche die meisten Stimmen auf sich vereinigt, erdält als Erinnerungsgade eine goldene Damennbr mit ensprechender Bidmung. Die Abstimmung wird dasdund berdelgesübrt, das jedem Herrn dein Einritt ein Simmezeitel übergeden wird, welchen er dersenigen Dame übermittelt, die ihm als die schänste erscheint. Diese Keitel werden von den Damen seldst gegöhlt und die Anzahl bei Rückgade an der Kösse gestalt. Eine gleiche Verankaltung wird demundst für Gerren ersolgen. erfolgen.

erjoigen.
— Preie Schulftelle in zu belehen in Prenngesheim, Kreis Frankfurt a. M.-Land, einzige Lehrerstelle an der lath. Bollsschule, mit 1300 M. Grundschaft, 260 M. Mieisentschäbzung für verheiratete und 150 M. für unverheiratete Lehrer und 165 M. Alterszulage. Einmeldungen find dis zum 25. 1. 06 an den Orisigniuspektor Herrn Plarrer Anips in Edenheim einzurelchen. Autrinsternin am 1. 4. 66.

o, Liebedgaben für Südwestafrita. Herr Aurhand-Restaurateur und Weindändler W. R ni b e bat fürzlich von dem Odchtfunmandierenden unferer Truppen in Afrika, herrn Generalieutwant v. Trotha, eine Bestellung über 100 Flaschen Geisendeimen Rapellenderg erhalten, einer Sorte, die der General von einem Besuche des Kurhauses der kennt. Mit diesen hundert Flaschen für den Privatgebrauch des herrn v. Trotha sande herr Mutde demielden gleichzeitig hundert weitere Flaschen Geisendeiten mit der Bitte, dieselben nach Guidünken an die Truppen verteilen zu lassen.

- Die Berpachtung bes Neroberghaufes ift beabiichtigt, und swar ab 1. Januar 1906 auf die Dauer von 10 Jahren. In Berbindung bamit foll auch die Berpachtung des städtischen Beinbergsgelandes am Reroberg

erfolgen.

- Die Bahnhofobauten. Die Erbarbeiten an ber neuen Guterbabulinie Eurve-Balditrage find bis gum Mai d. J. eingestellt worden, da zunächft die Aberführung der Binie Biegbaben Abeingan erbant werden muß. Die Fundamentierungsarbeiten gu biefem Ban machen große Edmierigfelten. Der Boben ift febr fumpfig und fofter Grund nicht zu finden. Soeben werden lange nuffer-barie Pjähle eingerammt, auf welche dann die Grund-mauern erbaut werden. Auch die Unterführung der Waimer-Canditraße unter der erftgenannten Linie ist in Angriff genommen und fier bieten fich biefelben Schwierigfelten bei ben ichlechten Grundverbältniffen.

- Die geschedte Amfel, von ber wir wieberholt berichteten, ift feit furgem aus den Garten ber Beffingftraße verschwunden und gestern auf ber Blindenschule in der Balfmithiftraße auf einer Dachfirft gesehen worben. Die Beffirchtungen, daß ber gutraufiche Bogel bem in gewiffen Strafen herrichenden Schiefunfing ber Jugend jum Opfer gefallen fet, haben fich demnach glitdfidger-

weife nicht bestätigt.

weise nicht bestätigt.

— Zanliätswesen. Bon betressenden militärischen und ZivilBeborden in anerkennendser Weise bei praftischen Goesithrungen
belobt worden ist ein, wie und das Patent-Bureau Ernft Franke
bier mitteit, lett aum Patent angenommenes, bereits "Russer
geschutztes", in einen Sindt verwandelbares fie i die eit. Diese
Beit, das Derr Kaspar Julia, Schonnieinsgermeister in
Dechdeim erfunden bat, sit durch seine konkunktiven Einrichtungen
nicht nur aum Schlassen für Keinnbe und Kranke gesinnt, sondern kann auch bei Unglindssälen als Tragbabre verwendet werden. Es kann aber and zu einem beauemen Helde, Garren ober Strandsuhl umgewandelt werden, wobei and eine Verlängerung
aum Audlitrecken der Beine und eine obere Berdachung und nach
Belieben seitliche Schuswände vorgesehen sind. Das Beit kann
aum Transport ganz zusammengelogt werden, so das es beauem
von einer Verfin aus dem Alden zu tragen iht. Es kann badet
auch der Studiss zur Verwendung kommen, so das im Kotsal
eine Person sich daraus sehen und sortennen, do das im Kotsal
eine Person sich daraus sehen und sortennen, der aum Kantiskforts gehört und allerdings ein karfer, kröltiger Maum ist, eine
Berson in Siplage auf seinem Käden per Habrrad transportiert.

— Heimat. Unsere Stadt, die nun schon 100 000 Ein-

- Seimat, Unfere Stadt, Die nun fcon 100 000 Einwohner gablt, ift reich an wohltatigen Unftalien - fo peich, daß leicht eine liberfeben oder vergeffen werden fann, wenn fie nicht burch einen großen Ban in ble Augen fallt. Bu diesen kleinen Anfialten, die mehr in ber Stille und Berborgenheit einem gemeinnnpigen Zwed bienen, gehört die "Seimat für allein-fichende Frauen und Mädchen befferer Stände", Bebritrage 11, welche es burch billige Preife auch den wenig Berdienenben ermöglicht, eine freundliceBobnung und gute Berpflegung gu baben. Dabet foll fie, wie ihr Rame fagt, benen, die fern dem Elfernhause leben mussen, die Beimat ersetzen durch freundlichen Bertehr untereinander und Anichluft an bie Sausmutter, welche es ben Bewohnerinnen ber "Seimat" behaglich ju machen fucht. Berfäuferinnen, Buchhalterinnen, Raberinnen ufm., auch Stellenfuchende feien biermit auf bie "Seimat" aufmertfam gemacht. Anfragen find gu richten an die Dausmutter Frl. Pabft, Beititrage 11.

- Biel Lärm um nichts ober ber vermeintliche Dieb. Rürzlich wurde bes Nachts, als alles in tieffter Rube, ein hiefiges Chepaar recht umfanft aus bem Schlafe gewedt. Ein Geraufd, von bem beide vermuleten, bag es aus bem Rebenraum tam, brachte fie auf ben allerdings gevobe nicht beruhigenben Gebanten: ein Dieb. Alles andere war ausgeschlossen und fosort war der Feldzugs-

plan entworfen. Der Rot gehordend batte fich bie Toileite nur auf bas notigste beschräuft, und ba porfidnige Beute ftets eine Baffe gur Sand haben, fo tonnte es dem Langfinger bos en den Kragen geben, und wenn er die Ausrliftung feiner Rader erblidt hatte, wurde en gescheiter bas hafenpanier ergriffen haben. In der Weche ten des Ebegemahls brobte ein verderbenbringender Revolver, an feiner Binten ftedie ein Schlagring. Der Tapferfeit thres Chegespons mochte die Frau auch nicht nadifteben, und fo griff fie nach dem Schureifen, in ber anderen Sand ein Bicht baltend. Der Mann wurde ins Borberireffen geschoben, und fo ging's dann an die Berteidigung. In atemiofer Erregung begann ein Rund gang durch familiche Ranme, die fich aber in tadelloser, Ordnung präsentierten. Die Geschichte wurde schließlich doch unheimlich. Da fam die Erleuchtung, ber Spihbube hielt fich auf bem Ginr hinter einem Borbange verborgen, hinter diefem batten allerlet Dinge ihren Blat, Dan war zweiselsohne eine schlimme Situation, und die Gerzen der beiden Tapferen flopsten hörbar. Was mürde sich ihren Angen enibillen, wenn mutig der Bordang guritdgeschoben würde? Und wer sollte diesen Mut befipen? Er batte Abrigens beide Hande voll und mußte fein Augenmert auf fein Opfer richten, bamit ibm biefes nicht entwische, also mußte sie es tun. Mit Geschick entledigte fie fid denn auch der gestellten fchwierigen Aufgabe, indem fie fich fo weit vom Latort entfernte, all fie mit dem ausgeftrechten Urme vermittels eines Befenfriels bie Portiere erreichen konnte. Ein Ruck, und sie war beseitigt. Ein sürchterliches Getose, lautes Geschrei, und was tam bervorgefturst - ein Bafdtopf aus Gifenbled, beffen Dedel geruticht mar und ber früher ben ichlafftorenben garm vollführt hattet Tableau.

— Siedbrieflich verfolgt wird der Schreiner Androig Schneider, geboren am 25, Mai 1875 in Kaftel bei Mains, wegen Diebsiable.

#### Bereins.Madrichten.

Der Männergesangverein "Dilda" veranstellet am Sounieg, den 15. Januar, abends 8 Uhr, sein zweites Konzert (Bollstiederabend). Das Programm bringt Lieder von Dregert, Geis, Lindlar, Paulo und Schauß. Dieren anschließend sogt ein Singwiel: "Tas Singwigelden".

Der Diletionien-Verein "Urania" begeht kommenden Conning, den 15. Januar, seine Welbnachtsseter mit Tombola und Tans. Jur Ansstührung gesamt das Festivel "Im Steiche der Winterset", sowie das Jamiliendild "Am Weihnachtsabend" oder "Berloren und wiedergefunden."

\* Die Cachfen Thüringer-Bereinigung "Sagonia" ver anstaltet Conntag, den 15. Januar, in der Turnballe Wellrig-fraße 41 von 4 Uhr ab ein Kappenfränzchen. Tombola findet micht fratt.

Der "Aufer-Berein Biesbaden", gegr. 1990, seiert em Di. d. M. im "Ansfersone" sein ib. Stiftungsseh, ver-bunden mit Konzert und Ball. Ein Quariett wird durch Gesang-und Solo-Bortrige den Abend verderrlichen.

"And Anlah des Berdandstages Dellen-Kassarischer Steno-tachgraphen und der 8. Stillungsfeier des hiefigen Stenotach-graphenvereins "Eng – Schnell" findet am Bonmag, den W. Januar, abends 8 Uhr beginnend, im Saale der "Aurngefel-ichaft" Bellrichtraße 41. eine Abendunterhaltung mit dartusf folgendem Bal statt. Kerner erfolgt bei der Veranstellung die Berfündigung der Sieger des worgens abzuhaltenden Gerbands-weitschreibens im Abteilungen von 80—200 Silben pro Minntel, sowie Preisverfelung an dieselben.

In der letien Gerfammlung der "Biesbadener Benflonstinh aber" wurde beschiefen, die diessährige gesellige Zusanmenkunft am Sonntag, den 28. d. N., 7 ulbr, im Saale des "Beteroburger Polo", Museumfraße, abzuhalten. Es fommt zur Anfführung ein Theaterflück, mußkalische und bumderistische Borträge.

#### Bereins-Berfammlungen.

\* Der diefige Begirksverein des "Bereins für hand:
Iungs-Kommis von 1858, Damburg", der bier
und in Biedrich über 200 Mitglieder göblie, hielt am 8. Dezember
v. J. seine Generalversamming ab. In der gut besuchten Serlamminng erflättele zunächt der Bezirksverieber einem ausführe
lichen Jahredvericht und dann wurde zur Renwahl des Vorstandes
geschriften. Teider legte herr Adolf darz sein Ami als I. Bord
fidender, das er ca. 21/2 Jahre mit dem größten Eifer und irog
viellscher Enitäuschungen mit unermüblicher Anddeuer verwolltese aus samilären Weltnern nieber und wurde derr Anande waltele, aus familiaren Gründen nieder und wurde herr August Miller an leine Stelle gewählt. Die übrigen Borfrandsmit-glieder nahmen eine Biederwahl an, nen hinzu kamen noch herr Schrader als I. Borfigender und herr Bötiger als 2. Schrift-Schriber als I. Sorihender und herr Botiger als I. Schrift-jührer; außerdem wurden noch drei geeignete herren als Ber-guitgungskommiffion gewählt. Gegen Ende des lesten Jahres war eine erfreuliche Steigerung der Beteiltgung an den Bereinz-abenden zu derzeichnen und es wäre zu wänlichen, daß sich im neuen Jahre das Vereinsleben is weiter entwickeite, zumal auch beschders den dier fremden jungen Kaustenten in geselliger Be-ztehung mandes geboten wird.

#### Bereins-Weite.

(Murralme trei bis gu no Bellen.)

Bereins-Fefte.

(Munaime teri to an 10 Sellen.)

Der "Turn. Der ein" voranhaltete am Montag, ben 20. Dezember 12. Weihnochibleieriag), im Turnerheim, belle mindfraße 26. seine Beihnochibleieriag), im Turnerheim, belle mindfraße 26. seine Beihnochibleieri, bestehend in Abendunieribaltung, Ebrikbanmverlojung und Ball. Die Zeier wurde mit dem Ebor der Gelangriege: "Eille Racht, beitige Bacht' von L. Ert eröffert. Hierard erfolgte die Ankvoche des 2. Borüßenden, Oerrn Zahnischnifers W. Ginder, an die Kehteilgehmer und Aberreichung von Ebrendiplomen au Mitglieder, welche 30 Jabre unnuterdrechen dem Verere Abeure. Ab find die Turner Jodann Amf, Veter Abeurer, Louis Veter, Wille Grüße, Deinrich Schift, Evald Mans und Pelnrish Stein. Daß Vergramm bestand in Ebdren, Luarielten, Soli, inruerligen Anfilhörungen, bestehend in Etabibungen mit Ministegenken Anfilhörungen, bestehend in Etabibungen mit Ministegen und webe freistebenden Leitern, Abrinruen am Red, Schuläbungen in Florikt und Sabel, dumortilion Soutzkaen und einem Anfipielt. Hößengwalen", gelvielt von Ministern die Vereins, Kantisch morrelährt und machen ihren Leitern (Aurnen: a) Turnwart Karl Joh, die Turnelberrin zul. B. Franke, Fechen: Frankliche Darbirtungen wurden mit Siderbeit und Präglian vorgelährt und machen ihren Leitern (Aurnen: a) Turnwart Karl Joh, die Turnelberrin zul. B. Franklich erwein eine Ball falloß sich der würdigen Feier an und man trennie hie erst in früher Morgenstunde. Der Aberaus Jahlreiche Beinal sich für den Berein silbe als zu kein erwein und baldige Abhalfe febr am Alleger den und Keller der Gern Reisanrateurs Bd. Paulu waren, wei gewöhnt, reichlich und gut.

\* Die dießsährige Seranhaltung des "Wiesbab der er Schalbenball", wurde vergangenen

wie gewohnt, reichlich und gut.

\* Die dieksfährige Seranftaltung des "Biesdadenen Schützenden", wurde vergangenen Schützenden", wurde vergangenen Samstagabend in den ichdnen Käumen des "Dotel Metropole", welche fich für solche Veranftaltungen auberverbenilich eignen, abgehalten. Derleibe war sehr gut besucht und es berrichte mur ein Lob über das siehen Arrangament der Veranstaltung. In der Panse sand die Tambola fintt, welche mancher Dame ein sehre Andereilen der Kohüm zur Ansiübrung, welcher ichon und eraft getamt wurde und der so gut gestel, des die Damen denselben wiederdolen mußten. Auch ein kosimierter Schüpenzug sehre sich in Sewegung, welcher angemein dewundert wurde. Die Osbwe

fingen harf an gu fraben, als man gum Aufbruch ruftete und alle werben fich ber icon verlebten Ginnben gerne erinnern. — Bonntagnachmittag fand im Schibenheim Unter ben Gichen noch eine fleine Rachleier ftatt, welche febr gut bejucht war.

Hamstag, 14. Januar 1905.

N. Biebrich, 18. Januar. Abermals ift ein alter Krieger von 1870/71. Derr Philipp Baumgärtel, jur großen Armee abberufen worden. Bon seinen alten Kameraden und der Kapelle der Königlichen Unteroffizierschule geleitet, wurde derleibe gestern nochmitiog zur ewigen Ruhe bestattet. Der diestge Kriegerverein zählt zurzeit noch 101 Beternen. — Im Laufe dieser Boche hat sich der Schlepp isch ist abris Bertehr auf dem Abein belwaders zu Berg fehr lebhalt gestaltet; besonders in Kohlentrachten sindet ein karfer Berkehr fast. Der Wasserkand ist zurzeit noch ein glüstiger und beträgt in Biedrich i Meierkalten ein noch ein glüstiger und beträgt in Biedrich i Meierkalten eine glüstiger und beträgt in Biedrich i Meierkalten eine Gesatspegel, fälle jedoch seit der Lagen wieder um 54 Bentimeter Staatspegel, fallt jedoch feit drei Tagen wieder um je 16 Bentimeter.

[?] Dogheim, 12. Januar. Ginen febr erfreulichen Forifchritt fel Docheim, 12. Januar. Einen fehr errentitisch fortigete bat die Wasser eine nehe er or ung der hiefigen Gemeinde gemacht, indem in dem Kasseriosen bei einer Länge von ca. 300 Meter eine nene Onesle angehauen worden in. Bei der amtlichen Messung war das Rechitat ein sehr gates. Es ist nunmereine Wossermenge von 482 Audismeter pro 24 Stinden vordanden. Dossentlich gibt die Königt. Regierung nunmedr bald die Genehmigung aur Rochegung für die eigentliche Leitung, da diese von dem Rachweld der genügend vorhandenen Wassermenge abstrach gewacht war hängig gemacht mar.

— Johannisberg, 18. Januar. herr Jean Schlis aus Geffenheim exlegte gestern in ber v. Mummichen Jagb, Gemarkung Binkel, einen fiarten Sechferbirich, ein feltenes Bilb für unfere Reviere. Es murden noch brei Sind in bem betreffenben

Difirift, Cober, gefpitrt.

Wr. Preiendiez, 18. Januar. Deute nacht brach in der einseln gesegenen Scheme der Nardeder oder Dammer-Mühle Pen er aus und legte dieselbe in Niche. Durch das energische und umsichtige Eingreisen verschiedener Wehren nachm das Frener feine größere Dimension an, so daß das Behndaus und die daran angrenzende neue Scheme vor dem verheerenden Element vertional bileben. Über die Enistedung des Brandes ist noch nichts befannt. Die Mühle liegt an der Ausftraße zwischen Polzheim

bekannt. Die Mithle liegt an der Narftraße zwischen Solzbeim und Freiendiez.

[1] Ems, 11. Jannar. Die Berich ünernug unferer Umgebung ihr die leste Etadivervordnetensisung und können wir mit den erzielten Relutaten wohl zufrieden sein. Einestells bandelte es sich um Erweiterung der Promenade "nach unten", andernieils aber auch "nach oden". damit wan sich auch bier nicht zurückzeicht fühle, wenn dazu überhaupt je ein Grund vorgelegen habe. Man wird sich freuen, wenn am unteren Ende die uniönen Aulage für alte Gartenutenklien. Beete niw, der Kirwa Siedmaper endich ein was einer Verlähnerung der Virwa Siedmaper endich ein was einer Verlähnerung der Virwa Siedmaper endich ein was einer Verlähnerung der Alt vir a. Alle e über den Ewsdach hinaus Viah machen muß, aber noch mehr aminnen wird die Gerren Gebricher Busch in Bonn die Dauptgrundbesiger. Sie wollen den Grund und Boden für eine gerade dreite Eträße, die nu die Sielse des leizigen Marienweges treien foll, ohne jede Emschädigung bergeben und am nördlichen Kiede des Antierebenes Extrassien anlegen lassen, woll in der sicheren Erwartung, das das Baugelände hier an Wert gewinnt, wie es "unter" am Schlachtsof gescheben. Anch der untere Warienweg, der an der Glachtsof geschehen. Anch der untere Warienweg, der an der Sahn hersührt, wird zu einem Spasierweg erweitert, nachdem die Oerren Busch sich bereit erklärt haben, das erforderliche Gelände aur ieldgerichtischen Tage (5 his 10 M.) abzutreten und antiede Derren Busch sich erkenfalls Euigegenkommen zeigte. Nur die Gisch den kann nichts von ihrem Grundbesche entbehren, som wäre wohl and noch eine Promenade oberhalb des "Mainzer Daufes" bergeschen und en Kurvonlichen Tage (5 his 10 M.) abzutreten und anies" bergeschen und wen Kronzbeiten der Kronzbeiten und den kann nichts von ihrem Grundbesche entbehren, som wäre wohl and noch eine Promenade oberhalb des "Mainzer Daufes" bergeschen und en Maren Beginn der nächten. Die Lie ha bisher durch Kaumsbeschen der nicht kann der kanner Beginn der nächten Entor eine Einen Beit und Freiendies.

sum Beginn der nächken Caison sertig zu sein.

[1] Ems. 12. Januar. Die Stadiverordneien wählten in ihrer ersten Sihnng im neuen Jahre deren Dotelbester Franz Schmitt zum Vorsibenden und deren Dotelbester Karl Rüder zum Stellvertreier wieder. — Dinsort soll in den fädlischen Baldungen mehr Rutz aus Brenn holz zum Werfause kommen und dieber mögliche frühzeitig vorgenommen werden, wodurch man eine Erhöhung der Einnahme für die Stadt berbeizuslähren gedenkt. — Bei der Festkesung des Handspland für das neue Schlacht du nie hat man bereits wieden. nausplans für das neue Schlacht ban 8 hat man bereits mit einem Fehlbetrage von Aber 12 000 M. gerechnet, wesdelts man feitens des Blagiferats ein Geluch der hießgen Vollsichnistehrer um Erköftung ihres Grundaehaltes, das disder 1200 M. betrug, auf ein Jahr verlagte. — herr Bautechnifer Gull wurde auf Lebenszeit angesiellt. Für Beichaffung eines Soch zeitsgeich entes für den Krouprinzen wurden 300 M. bewilligt.

G. Herborn, 10. Januar. In den ersten Tagen des Inli I. 3. findet bier das Schutzen fent des Gaues Deffen und Raifan hatt. Schon fest beginnen die Mitglieder des biefigen Schutzenvereins die Bildung der dazu nötigen einzelnen Komitees. Das Jest sindet aum ersten Male in unseren Mauern flatt. — Dem Sernelmen nach follen ander diesem noch ein Rad. hait, — Dem Sernehmen nach follen außer dielem moch ein Ra aber ab ab rer- und ein Inrufe is statisinden. Abergenug! — Herr Lebrer 2 ob von Klammersdach is mit 1. Mai nach Wiesdaden verleut. — Derr Professor Dausten begeht am 11. d. M. sein Wiskriges. Amt biud täum. Als Sohn eines alten Massaner Lebrers geboren, wandte er sich nach Absolvierung eines Kumnostums dem Sindlum der Theotogie au. Seine erste Anfielung sand er nach seiner Ordination in Mod am Berg (Areis ilfangen). Dann wurde er Parrer in Retiert und Diethardd. tisting iand er und ielner Trontation in 1830 am Seta (Actes tistingen). Dann wurde er Parrer in Retiert und Diethardt. Won da aus kam er als ameiter Kjarrer bierber. Dier war ihm von Königlicher Regierung die Areisschulinipektion von Derborn II übertragen. Am Aadre 1898 wurde er nach Reggang des Derrn Professors D. Wanter nach Wiesdaden an die erste Esjarische verfent und au gleicher Zeit aum zweiten Professors am iheolonischen Seminar dahler ernannt. An beiden Stellen wirkt er noch bente, geschött von jedermann. — Derr Förner Arm der erlogte beim Einfreilen eines Kndels Dirsche einen harken Actender.

eriegte beim Einfreisen eines dinden Grach in der Kantine einer.
G. Herborn, 12. Januar, Gestern mittag drach in der Kantine des Derrn Billi Bender auf die jeht unaufgeflärte Weise Fe u er ans, das Gebände dis auf den Erund einäichernd. Wenia oder gar nichts tonnie gereitet werden. Die herbeigeellten Behren fonnten wegen. Bastermangel nicht in Tätigkeit treien, Sum Guid ift ales versichert. — Unser zweiter G en darm ist in das Kublenrevier absommandiert werden; ebenso der zweite von Ollenburg. — Dier ist eine Ortsgruppe des deutschen Fi otte nover ein s gegründet worden. Dielelbe besteht dereifs aus 112 Mitgliedern. Erster Gorsibender ist derr Bürzermeiner Vielendast.
2. Rorsibender Derr Lehrer Belten, Schriftsbrer und Mitgliedern. Erfter Borfigender ift Derr Burvermeifter Birten-babl, 2. Borfigender Berr Behrer Belten, Schriftiuhrer und Raffierer Derr Renbant Sieber.

Befierburg (Befierwald), 12. Januar. Der in Bilbingen verhaftete Isjabrige Braft bat fich bei ber ftattgehabten Bernebmung to febr in Biderfprfice verwidelt, daß er fcfiehlich gefrandig mar, ben graftliden Mord um 23 Mart willen anogeführt gut haben. Der Morber ift eine fleine unicheinbare aber ftammige Weftalt mit fredem Wefichtsausbrud.

i. Enspel (Westerwald), 12. Januar. Der junge Mann, weicher im Dezember v. J. feinen Schulkameraden erft och en, wurde einstweilen gegen Kantion auf fre i en Fuß gesetht. — Die Kalte auf dem Westerwalde stieg in den ersten Tagen des Januar auf 19 Grad C. Ein mildes Tanweiter ift seit dem 10, eingetreten.

o Ans der Umgebung. Bor Ridde sheim schlag vorgestern früd der Nachen des Steuermanns Engelhardt von Bingen mit diesem als einzigen Jusalien nm. Den Motrosen des Jährichistes gelang die Reitung des Berunglächten.
Am d. d. R. felerte Förster Kriedrich von Linden holz. bauf en sein Abfahriges Dienklüdläum, Kangleirat Jakob Gieh zu Kuntel erhielt den Roten Adlerschen nierten Lotte.

orden vierter Riaffe. Die Rid Marburg nicht am Dochgeits-gefchent für bas Kronpringenpaar beteiligen werde, bedarf einer

Richtigftellung. Es besteht nämlich bie Abficht, bag fich bie Stadt

an dem von einem Berliner Komitee angeregten Geschenk de-teiligen wird, das sämtliche vreußischen Städte darbringen. Die Bahl des Landwiris & nrich Bingel zum Bürzermeister, der Gemeinde Ehr hat die Bestätigung des Landrates gesunden. Dem Gemeindestörfter a. T. Bahmann zu Marat b in der Königlichen Derförfterei Derfchdach in das Allgemeine Chren-

Königlichen Sveridriterei Derlitdoch in das Allgemeine Egrenzeichen verlichen werden.

Der Gesangverein "Sängerbund" in Verm Dach hat belichtosten, das sein des Wisädrigen Bestehens am 9. Juli d. I.
durch eine größere Festlichkeit zu seiern.

Lehrer A. Aunge von Aumenau, welcher D Jahre die
doutze zweite Rehrerstelle versehen dat, ist mit 1. April nach
Edenbeim dei Franklurt versehe.

Sin lösähriger Tichterlehrling seuerte auf den Steuerbeamten Derpe in Kasse is Skovdverschafte ab und verletzt ihn
teicht. Tas Notiv ist in einer Liedschaft zu der Tochter Deppes
au sinden. au fuchen.

#### Vermischtes.

W Aber ben Bufammenbruch ber Britde im erften Afte von "Carmen" auf ber Buhne bes "Metropolitan Opera Boufe" in Rem Borf melben Londoner Blätter folgende Einzelheiten: Die Brude mar gebn Guß breit, 18 Fuß boch und 28 Fuß lang, fie war feit zwei Jahren im Gebrauch, und es batten oft 40 Berfonen barauf gestanden. Als am Samstag das Unglitd gefchah, franden nur 14 Berionen barauj. Es gab einen furchtbaren Mrad, als die Brude gufammenfturgte, laute Bulferufe und Beidrei ertonie, und mehrere Choriftinnen fielen in Ohnmacht. Unter ben 3000 Bufchauern entftand fofort eine Panit, manche Perfonen ichrien, andere fielen in Obumadit, und es murbe "Gener" gerufen. Auf ber Bithne fing eine Bruppe von Choriften fofort an, gu fingen, um das Wefdrei ber Berletten gu übertonen und bas Bublifum gu beruhigen. Direftor Conried ließ außerbem fofort alle Notausgänge öffnen. Dann trat herr Conried vor die Rampe und bat das Publifum dringend, ruhig zu bleiben, der Borhang werde für einige Minuten herabgelaffen werben und bie Borftellung bann ihren Forigang nehmen. Er fügte bingu, niemand fet follimm verlett und viele Darfteller feien mehr erfcroden als zu Schaden gefommen. Ein halbes Dupend Arge: und auch eine Argein, die fich unter den Bufchauern befanden, eiften fofort auf die Bubne. Dier dauerte es gehn Minuten, bis die Berungludten, es muren bies beutide, frangoffiche und italienische Chorifien und Choriftinnen, unter ben Trummern ber Brude bervorgezogen maren. Berr Dippel, ber ben Don Goie jang, half felbit bei ber Rettungsarbeit. Bon ben Golifben war niemand verlegt, mit Ausnahme von Frau Adie, welche die Micaela darfiellte. Ein Stud eines imitierten Geffens mar ihr auf einen guß gefallen und hatte ihn ernstelich verlett. Der Schut mußte ihr vom Just beruntergeschnitten werben und mit einem Bantoffel an bem verletten Guge führte bann Grau Adis trot großer Schmerzen thre Molle durch. Herr Conried trat dann por den Borbang und fündigte an, daß niemand getbiet, aber gehn Berfonen ernfilich verlett feien. Die Berlepungen bestanden meift in Arms, Bein- und Rippenbrilden, doch bat eine Choriftin einen febr gefährlichen Chabelbruch erlitten. Rach einer Biertelftunde erhob fich der Borhang wieder, und die Borftellung nahm ihren Fortgang. Das Bublifum hatte fich ingwischen völlig beruhigt. Draufen auf ber Strafe hatte fich aber bas Gerudit verbreitet, die Dede des Opernhaufes jet einnefallen und Sunderte feien verleit. Gine große 266teilung Polizei mußte die Gonren von Rengierigen gerftreuen. Der Regiffenr Frant Balmer wurde ver-

\* Bon Baififden verfolgt. Aber ben Edifibruch eines englifden Schoners "Bictor" und die furchtbaren Beiben ber Mannicaft, Die elf Tage im offenen Boot mit einem Schwarm Saififche ju tampfen hatte, wird aus Can Francisco berichtet: Der "Bictor" icheiterte an der Feffenfiffte der Infel Papatali, die gu ber Gruppe ber Freundschaftsinfeln gehört, und die aus fünf Beuten bestebenbe Mannichaft, fowie ber Rapitan Barby gingen in bas Boot des Schiffes. Sie hatten meber Kompag noch Segel; mit Proviant für ein bis zwei Tage und feche Stofosnuffen ausgerüftet, brachen fie auf und ruberten nach Paperte, Tabiti. Mehrmals mar bas Boot bem Ginfen nabe. Bon Anfang an genügten bie Rationen, Die jeder Mann täglich erhielt, nicht für eine einzige Mahlzeit, und da die Leute ftändig rudern mußten und Tag und Racht Wind und Wetter ausgefest waren und wenig Schlaf fanden, waren fie balb völlig ericopft. And the Bafferverrat war bald an Ende, und ohne die Mild ber Rotosnuffe maren fie vor Durft verrudt geworden. Die Schreden ihrer Lage wurden noch burch eine Schar Saififche vermehrt, die bem Boote folgten und es jum Aentern ju bringen brobten. Rapitan Sarby und feine Leute hatten ftanbig mit ben Saien gu fampfen, die Ruber murben geripfittert und gerbrochen, um die Angriffe ber gefräßigen Tiere gurftdzufchlagen. Elf Tage gebrauchten bie Seelente, um Bapeete gu erreichen; die gange Beit fiber folgten bie Baififche ber Spur des Bootes. Die letten beiben Tage maren bie Leute fo ericopit, daß ihre Kraft oft genug nicht reichte um die Ruber gu hoben; brei murben infolge ber übermenichtiden Anftrengung wahnfinnig.

\* Daß and die Polizei den Kampf gegen den Alfohol wirfiom fithren fann, lehrt folgende Magregel, die die Polizei zu Gerford ergriffen hat. Dort wurde zunädift auf Anlaß des Polizeihauptmanns eine "Trinferliste" angelegt, die alle Namen derer enthielt, die als übermäßige Trinfer befannt waren. Darauf wurden die Frauen der Männer auf das Polizeiamt gesordert, wo fie fiber bie burch bie Trunffucht bes Mannes berbeigeführten Berhaltniffe ansfagen mußten. Anfangs wollten die Frauen mit der Babrbeit nicht recht beraus, ba fie Diffoanblungen von ihren Mannern fürchteten, fpater gaben fie, viele mit tranenden Augen, mandmal geradegu unglanbliche Schilberungen von dem Glend und den Samilienverhaltniffen, die die trunfenen Manner ver-ichnidet hatten. Radidem das alles niedergeichrieben mir, murben dem Manne in Gegenwart feiner Frau und der Polizeibeamten die Ausfagen verlefen und er gur Unteridrift aufgeforbert. Bielfach verfuchten die Erunfenbolbe abanleugnen und die Unterschrift gu verweigern, gaben dann aber fehr bald, nachdem ihnen die Frauen grundlich

den Kopf gewaschen hatten und ein Leugnen nicht mehr möglich mar, ihre Unterschrift. Sie wurden bann er-mabnt und ihnen mit Entmündigung gedrobt. Diejes Berjahren hat fich fo vortrefflich bewährt, daß fogar das Strafenbild gang anders genorden ift; bie mußen Auftriffe, wie fie früher an ber Tagesordnung wuren, find verschwunden. Jest berricht nicht allein bei den armen geplagten Frauen, fondern auch bei den Männern, die von ihrem Lafter befreit wurden, größte Zufriebenheit über Diefe Ginrichtung.

\* Dumoriftifces. Dienftmabchen: "Gnabige Frau, es ift ein Berr braugen, ber Gie gu fprechen wünfcht." "hat er feinen Ramen nicht genannt?" - "Rein, er fagte, es fei nicht nötig." — "Kennst du ihn denn nicht?"
— "Nein — er hat mich aber in die Baden und die Arme geknissen!" — "Ahl Das ist mein Bruder (Bustav!"
— — Richter: "Angeflagier, der bier als Zeuge eristienene Herr Neumaner will von Ihnen bestohlen sein." Angeflagter: "Gehr gern, herr Richter. Darf ich fragen, wo der herr wohnt?"

#### Gerichtssaal.

Straffammerfigung vom 18. Januar. Der Armenhausinfaffe.

Der 1848 geborene frühere Fuhrmann Josob R. von Ditrid ift feit Jahren Armenhansinfaffe. Bunachft befand er fich in einem Schwesternhaus feines Deimats. pries, dann wurde er wegen "roben, unverfchimien Benehmens" aus bem Schrefternhaus hinaus gefan und im Armenhaus gu R ii des heim untergebracht, wo er ein ganges Jahr lang ein fehr mufterhaftes Leben führte. Er ichimpfie nicht, er lafferte und verfafterte nicht, hielt fich ein Eurieltaubenpaar und war gang Engend und Canfimut. In Oftrich ichuttelten fie Die Ropie, als fie vernahmen, welde feltfame Wandlung mit der Werandes rung des Aufenthaltsories in dem Charatter des ebemaligen Pfleglings vorgegangen war und in Rüdesheim fing man an, in dem fanften Manne mit dem gefälligen Auftreten bas Mufter eines Armenhausinfaffen gu erbliden. Die Folge war, daß man ihm mande Freiheit gestattete, die man anderen nicht gutommen ließ; als aber &. fiihlte, bag er Sahn im Rorbe war, legte er ploulid feine gehendelte Canfimut ab und grigte, bag die Arallen noch vorhanden waren, mit benen er in Oftrich gefrant batte. Es bauerte gar nicht lange, und man mußte ihn auch aus dem Midesheimer Armenhaus entfernen. Aurze Beit darnach richtete A. ein ziemlich umfangreiches Edriftftud an den Landrat, in welchem er ber Berwaltung des Riebescheimer Armenhanfes und insbesondere dem Berwalter Wittenmojer Unterichlagungen von Lebensmitteln, Drangfalierung von Frauenzimmern, Mißbandlung von Kindern ufm. vorwarf. Der Berwalter habe ftatt Margarine Burftfett geholt, er habe weniger Kartoffeln liefern laffen, als er follte, und ben Profit in feine Toide gestedt, er habe bie im Armenhaus untergebrachten Ginber bereits morgens im Bett geprügelt, Franen in unfittlicher Boife verfolgt ufw. Bon diesen Borwürsen ist offenbar fein Bort wahr; ein balbes Dupend Zeugen widerlegten in der hentigen Berhandlung die Angaben des Angeflagten Bort für Bort; er felbit fonnte nur wenig von ben in bem Schreiben an ben Landrat aufgestellten Befdulbi. gungen aufrecht erhalten. Der Staatsanwalt beantragte wegen wiffentlich falfcher Anichuldigung 10 Monate Wefängnis gegen ben Angeflagten, bas Gericht erfannte auf eine Wefängnisftrafe von 2 Monaten.

#### Gin unehrliches Dienstmadden.

Das 25 Jahre alte Dienstmädden Elifabeth B. biente im November v. J. einige Tage in einem blofigen Anabenpenflonat. Es ift mehrmals wogen Diebstahls vorbeftraft und ftabl auch in feiner hiofigen Stellung einem Schüler und einem Dienstmädden je einen fleinen Geldbetrag und dem letteren anferdem einen Ring. Dann verfdwond es, natürlich ohne fich zu werabidsteben. wegen Diebftable im wiederholten Midfall angeflagte Diebin gibt die ihr gur Laft gelegte Tat gu; fie wird gu einer Gefängnisftrafe von 6 Monaien verurieitt. Begen thres Geständniffes wird ihr ein Monat ber Unterfudjungshaft auf die erfannte Strafe angerechnet.

#### Schninggler.

Der Megger Peter M. und fein Schwiegerfofin Leonbard A. waren bem Babuhofsperional ber Station Curve feit langerer Beit Defannt. Gie famen burdsschnittlich in der Woche mit einem ober mehreren großen Rörben auf ber Auro: an, und zwar in ber Richtung Roftel-Biegbaben und fuhren mit ihren Gorben von der genannten Station aus per Bagen ober Droidite, wie fich gerade die Gelegenheit gab, nach Wiesbaben weiter. Daß bas geheimnisvolle, fonderbare Treiben ben Babnbeamien auffiel, ift felbitverftandlich. Am 22. Juni v. 3. verließen beide wieder an ber Eurve einen Bug; fie batten einen großen, oben offenen und nur mit einem Tuch bebedien Rorb und einen noch größeren, fest verichloffenen Schfleftorb bei fich. Den letteren ichloppten fie mithfam über ben Babnhofsvorplat und baburch murbe ber Stationsvorfteber auf bie Manner aufmert. fam. In dem fleineren Rorb ließ fich unichwer Wiefich erfennen und die Abichätung bes ungefähren Gewichtes ergab für beide Rorbe gufammen eiwa 8 Jentwer. Die Angelegenheit murbe fofort telephonifch nach Biesbaden gemeldet; biesmal gelang es den Gleifdichnungglern aber noch, das eingeschmuggelte Fleifch vor der Beichlagnabme gu retten. Am 8. Juli transportierte A. auf bemfetben Wege abermals chwa 80 Pfund Pfeifch in die in der Bleidftrage belegene Mebgerei feines Edwirgervaters, und diesmal wurde das Wieifch beichlagnabmt, Das Schöffengericht batte Schwiegervater und Schwiegerfobn negen Bergebens gegen die Affife-Ordnung in einbeitlichem Bufammentreffen mit Abertretung bes Regulativs vom 29. Bebruar 1884 vernrieilt, und stuar ben M. gu einer Gelbftraf; von 800 M. und den M. gu einer folden von 200 BR. Der Schwiegervater, ber außerdem für die den R. getroffene Strafe haftbar erflart wurde, flüchtig geworden, mabrend der Schwiegerfohn gegen das Urteil Dis Choffengerichts Berufung einlegte, Die von ber Straffammer verworfen wurde.

#### Aleine Chronik.

Morgon-Ausgabe, 1. Sintt.

Entfichrung. Spandau ift der Schauplat einer romantifden Entführungogeschichte gewesen. Giner bildhubiden Sangerin einer Spandaner Singfpielhalle wandten drei herren mabrend der Borftellung die größte Aufmertfamfeit gu. Ploglich fprang der eine auf die Bubne und trug fie bligidnell binand in eine bereitfiebende Drojchte. Che man fich vom Stannen erholte, raffelte ber Wagen bavon auf Charlottenburg und Berlin gu. Der Entführer foll Offigier eines Berliner Regt-

Ein großer Goldwarendiebstahl ift in Leipzig verabt worden. In das auf der Bindmublenftrage 33 befindliche Goldwarengeschäft von Ostar Mejdie drangen nachts burch die Dede des Ladens Diebe gewalffam ein und entwendeten für eine 10 000 M. Schmudfachen. Bon ben Einbrechern fehlt noch jebe weitere Spur.

Erftidt. Der Sutfabrifant Theodor Beife in München wurde morgens bewußtlos in seinem mit Gas erfüllten Laden am Dombof gefunden. Sofort ins Rranfenbans verbracht, ftarb er alsbald. Man ninunt an, daß die Nacht über Gas im Laden ausgenrönnt ift, und daß Weife am Morgen beim Betreten bes Ladens die Befinnung verfor.

Opfer bes Sturmes. In Bortenschmiede bei Ranis bedte der Sturm bas ca. 25 Meter lange Dach bes Sagewerfe ab und ichleuderte es jur Geite, mobei ein in ber Rabe befindlicher Schafer ericlagen murbe.

Fatale Bermecholung. Aus Regen (Rieberbayern) berichten bagerifche Blatter: Giner liebeglichenben Boftagentin im Banerifden Bald paffierte fürglich bas Malhenr, bag fie einen Dienftbericht threm Ungebeteten, den Liebesbrief jedoch an bas Abnigl, Oberpostamt einfdidte. Gin tags barauf gur Stationsvifitation erfdienener oberamtlider Kontrollbeamter flärte die tief Errötende über die fatale Bermediblung in iconenditer Welfe out.

Lamine, Der Joger Jafob Gaas, ber mit bret anderen in einer Schluck oberhalb von Reuflift im Stubaital in Cirol Gemfen jagte, trat eine Lawine los. Er wurde migeriffen und erft als Leiche aufgefunden.

#### Tehte Nachrichten.

#### Der ruffifch-japanifche Arieg.

wb. London, 13. Januar. Das "Reuteriche Bureau" meldet von General Of n 5 Armee von gestern: Eine fleine Abteilung ruffischer Roballerie versuchte die Eisenbalm in der Nabe von Sait den g zu zerftören, wurde aber durch die Wachmannschaft vertrieben. Einzelheiten find nicht erhalibar. Es ist dies das erste Mal, daß die Muffen von Anvallerie an der Berkehrstinie Gebrauch

wb. Effen n. b. Ruhr, 13. Januar. Dem Mus. frande haben sich angeichlossen ein großer Teil der Be-legichaften folgender Zechen: Hannibal 1, Sieben Planeten, Zollverein 6, Präsident 2 und Alte Haafe.

Pianeten, Joliverein 6, Präsident 2 und Alte Hage.

wh. Lenden, IV. Januar. Minikerpräsident Balfour hielt gestern in Gladgow die Arde, in der er besonders die Serdienste der Angierung um die Armee und Fiedturesorm hervorthed. Die Begierung dobe sich mit der großen militärischen Frage der Seigesche deschäftigt. Es dandle sich dabet nicht um die Betreichtung Englands. Eine sehr keine reausäre Armee genäge, zusammen mit den sidrigen Truopen, um die eigentliche Berteichgung Angiands. die in der Fisite liege sarf zu machen. Das wahre Prodem siege an der Truopen, um die eigentliche Berteichgung Angiands, die in der Fisite liege, sarf zu machen. Das wahre Prodem siege militärischen Racht mögslich sei. Dies Brodsen sei die Betreichgung Afgbanisans. Die Anderungen, die der Ariegsminister mitschen der Korden mögslich sei. Dies Brodsen sei die Betreichgung Afgbanisans. Die Anderungen, die der Ariegsminister durchgesährt dade, wörden England ermöglichen, wirksim in leden Etreit an der Rordweitgareng Indiens einngereisen. Darde die von Lord Kitchenerd sarter Sand in Indien eingestährte Oceresorganisation dade sich die Leitungsfährlich der indischen Armee als Keldarmer gewältig gehoben, und zwar ohne materiels Steinerung in numerischen Sinne. Die Kendemassinan der gewaltigen kohen, die kein sonnen. In einen zwei Indiere dade minden Kinne, die Kendemassinan der arweitigen Kohen, die kein sonnen. In einen zwei Indien Armee die englische Armee woldsändig mit dem neuen Geschäng ein den kanden deiner anderen Armee. England ein dem Rationen in dieser Beziehung voraus lein. Das Geschän sein des Innehmen der Armee des Geschänges von dem europäischen der Merken Bationen diese Geschänges von dem europäischen der Artiskerie im südaristanischen Ariege beobachtet daten. Die die Artiskerie im südaristanischen Ariege beobachtet daten. Die die Artiskerie im südarischen der Serden der Armee der Artiskerie im südarischen Ariege beobachtet daten. Die der Krissen und diese Beschäng ein der Merken Bationen diese Merken eines Konstitäte mit eine in Beang auf die Erbaltung des Friedens leien noch gebler gewelen. England babe die Hährung im Abschluß von Schledsgerichtsvertrögen übernommen. Waerdings lönnten diele Berrenge nur die au einem gewissen Hunten der bert seine. Der
jenige aber, der einen Streit über eine bestimmte Grenze ober
über ein Einflußgebiet auf solche Beise beilegt, habe auf friedlichem Bege mehr erreicht als die Nationen durch den Arieg zu
erreichen vermöchten. Lord Landdowne habe in dieser Beziehung
eine Ackordleitung zu verzeichnen. Die Gesahr für den Prieden
liege immer außerhalb Europas in den großen Regionen, die
unter geringer Zivilligtion nänden und wo die zivilistierten
großen Flationen um die Borderrichalt rängen. Benn ähnliche
Absonmen, wie das awischen Frankreich und England, zwischen
allen europäischen Kaitonen aetrofen werden konsten, so könnie
die Wöhalichkeit eines Lenlisties für völlig beseitigt gelten.
wh, Beteräburg, 13. Januar. Es geht das Gerricht

wh. Betereburg, 13. Januar. Es geht das Gerücht, daß Swerem, der Chef des Prefedepartements im Ministerium des Innern, Demiffionierte.

wb. Mosfau, 12. Januar. Die Fortsetung ber Beratungen der Rommiffion für den tednifden Unterricht wurde eingestellt. Dies wurde an dem Berjammlungelofal durch Anichlag befanntgegeben, in welchem mitgeteilt wird, daß die Einstellung gescheben fei aus Grunden, an denen die Kommiffion nicht Schuld fei. Der Bolizeichef Trepow begibt fich nach Oftafien. In Mostan wird nach bem Mufter Petersburgs eine neue Stadwerwaltung eingeführt.

wh. Oberndorf, 18. Januar. An dem Geburtshause der Mutter des Dichters Scheffel, geboren am 6. Rovember 1805 als Tochter des Bürgermeisters Rrederer, wird jum 100. Geburtstage ine Gebenf. tafel angebracht ober ein einsaches Denemal erftellt

wb. Peiersburg, 18. Januar. Die "Nomoje Bremja" meldet aus Tabris von geftern: Die Boben-ichwantungen bauern fort. Am 9. Januar wiederholten fie fich morgens 0 Uhr und abends 10 Uhr. Am 11. Januar fond ein Erdbeben ftatt; ein giemlich ftarfer Stof fam alends 9 Uhr, ein ftarferer nachts

#### Volkswirtschaftliches.

#### Martiberichte.

Fruchtmarkt ju Maing vom 18. Januar. Bei ftärkerem Un-gebot fielten fich die Preise mehr gugunften ber Käufer, obgleich die anständischen Offerten unverändert find. Rener Laufatadie ausländischen Offerten unweründert find. Reiner Laplaia. Weizen ver April, Mai, Juni wurde in einigen Posten gehandelt. 100 Kilo Weizen, Restaulicher und Pfälzer 18 M. 40 Pf. dis 18 M. 60 Pf. 100 Kilo Aorn, Rassaulices und Pfälzer 14 M. 40 Pf. dis 14 M. 50 Pf., 100 Kilo Gerste, Rassauliche und Pfälzer 18 M. 25 Pf. dis 18 M. 50 Pf., La-Plata-Weizen 18 M. 70 Pf. dis 18 M. 85 Pf., Russischer Weizen 18 M. 50 Pf. dis 19 N. 25 Pf., Safer 14 M. 50 Pf. dis 15 M. 50 Pf.

#### Briefknften.

R. Q. Benden Gie fich an bas englische Generaltonfulat gu Frankfurt a. M.

28. R., Bleiciftrafe. Benden Gie fich an bas Ronigliche Canbraisant ju Rudesheim a. Rib.

#### Handelsteil.

#### Vom Finanzmarkte.

Berlin, 11. Januar. Von einem inneren Zusammenhang der einzelnen großen Börsenplätze unter einander war diesmal wenig zu spüren. Jeder einzelne hatte seine, gewissermaßen häuslichen Sorgen, deren Wirkung ja überall nahezu die gleiche war, nämlich eine recht große Unsicherheit über die einzu-schlagende Richtung und eine hieraus resultierende Zurückhaltung des Publikums. Diese Reserve kam nicht zum wenigsten in New York zum Ausdruck, wo die starken Goldver-schiffungen in Verbindung mit dem nicht ganz befriedigenden Bankausweis die Stimming verschlechterten. Führten auch einzelne Anzegungen, wie die günstige Geschäftslage der Kohlenbahnen, sowie die Dividendenschätzung der Amalgamated Copper Co. zu einer leichten Befestigung, die über den Rahmen der betreffenden Spezialgebiete hinausging, so bildete dies lediglich eine vorübergehende Erscheinung, die um so weniger von Dauer sein konnte, als Mitteilungen über neue in Vorbereitung befindliche Gesetzesvorlagen, betreffend den Handelsverkehr, Beunruhigung hervorriefen. In London erregte es Mißfallen, daß die Geldrückflüsse, die um diese Zeit recht reichlich zu sein pflegen, nicht den gewohnten Umfang besitzen. Demerhin kann man von einer wirklichen Schwiiche kaum sprechen. Konsols standen sogar am Schluß in leid-licher Nachfrage, auch fremde Renten haben teilweise an-ziehen können, während im übrigen die Tendenz ungleichmäßig und der Verkehr mehr als ruhig war. Auch in Paris konnte sich keine einheitlich feste Haltung entwickeln. Die innere Lage des russischen Reiches einerseits, auf der anderen Seite englische Angebote in Minen bildeten Faktoren, die neben der schwächenden Wirkung zuf die einschlägigen Werte insge-samt eine große Reserve herbeiführten. Wien schlug zu-nächst, angeregt durch den ruhigeren Verlauf der letzten ungarischen Reichstagssitzungen und infolge günstigerer Be-urteilung der innerpolitischen Lage, steigende Richtung ein, Für Eisenwerte hielt die gute Meinung auch weiterhin an, weil die Befürchtungen wegen einer Deutschland zugestandenen Zollermäßigung als unbegründet bezeichnet wurden, während im übrigen bei meist behaupteten Kursen der Umsatz zurückging. Ein Ereignis, das wohl geeignet gewesen wäre, den ge-samten Verkehr kräftig zu beleben, hat Berlin noch am Schluß der Berichtszeit zu verzeichnen, nämlich die Herabsetzung des Reichsbankdiskonts von 5 Proz. auf 4 Proz. Unter anderen Umstanden hatte diese Tatazche nuch die genannte Wirkung ausgeübt, zumal ja die privaten Sötze für tägliche Darlehen und Diskonten durch ihr ständiges Herabgehen die günstige Disposition des deutschen Geldmarktes dokumentieren. Aber die erfreuliche Maßnahme der Reichsbank überraschte die Börse in einem Augenblick, wo sie alle Ursache zu pessi-mistischen Reflexionen hatte. Was man noch vor kurzem auf die leichte Schulter genommen, die Gärung unter den westdeutschen Bergarbeitern, läßt sieh heute, wo nunmehr ein partieller Streik daraus geworden ist, nicht mehr übersehen und muß bei den Operationen mitberücksichtigt werden. Es soll freilich dahingestellt bleiben, ob die Befürchtungen wegen eines Generalausstandes durchaus begründet sind; noch ist die Hoffnung nicht von der Hand zu weisen, daß die Bemühungen der Arbeitführer, den Streik zu lokalisieren, Erfolg haben werden, und diese Anschauung hat noch am Schluß im Verein mit der oben erwähnten Anregung und einigen anderen interner Aus den Einzelheiten des Verkehrs ist vornehmlich die feste Haltung der fremden Renten hervorzuheben, die als eine Folge des spekulativen Interesses für die neue russische Anleibe, der Meinungskäufe seitens der an ihr beteiligten Banken. sowie einiger Nachfrage für Türken von Peris trachten ist. Deutsche Anleihen gaben dagegen trotz der Geldverbilligung nach. Stilles Geschäft betrschte bei indes fester Terdenz in Banken, an denen die österreichischen durch Wien gestützt wurden, während zeitweises Interesse für Diskontoanteile infolge der Aufnahme des Mannheimer Bankhauses Ladenburg verhanden war. Bahnen, die, soweit Amerikaner in Frage kommen, am Ende sich zu erholen begannen, schließen per Saldo nahezu sämtlich niedriger ab, ebenso Schiffahrtsaktien, diese unter Mitteilungen über Subventionierung der amerikanischen Handelsmarine. Für die Tendenz von Montanwerten ist oben das Hauptmoment angegeben worden. Hervorzuheben ist, daß schließlich auch auf diesem Feide die eingungs erwähnte zuversichtlichere Stimmung Platz griff. Besonders war dies bei Eisenaktien der Fall, die infolge der Nachrichten aus den Vereinigten Staaten und des Zustandekommens des internationalen Schienen-kartells gegen Ende sogar ziemlich lebhafte Nachfrage verzeichneten. Speziell Bochumer erfreuten sich einer ausgiehigen Beachtung, da neben den allgemeinen Gründen noch Gerüchte über eine geplante Kapitalserhöhung und Fusionsabsichten dieses Unternehmens eine speziell Wirkung ausübten. Ziemlich rege, anfänglich wenigstens, ging es in Kassaindustrie papieren zu, während am Schluß darin einige Ungleichmäßigkeit zu konstatieren war. Gule Nachfrage machte sich nahezu durchgängig in Elektrizijätswerken bemerkbar, für die ja schon seit einiger Zeit bessere

Dis Reichsbank wird vom 1. April d. J. ab den kostens freien Einzug von Platzwechseln nicht mehr übernehmen. Den Reichsbenkanstallen ist durch den bieherigen Gebrauch Belastung erwachsen, für die sie in der Gebühr von 20 Pl. für jeden bei der ersimaligen Präsentation nicht bezuhlten Ab-schnitt keine bervorragende Entschädigung gefunden haben. andererseits sollte man meinen. dall es um Interesse der Reichsbank liegen müßte, in der Hauptspehe den Wechselverkehr eines Platzes in ihren Hünden zu konzentrieren, um sich so den weitgehendsten Überblick zu erhalten.

Samstog, 14. Januar 1905.

Sprez, hessische Staatsanleihe. Die neue Anleihe von 24 Millionen Mark soll dazu-dienen, daß 11 200 000 M. zu Eisenbahnzwecken verwendet werden und 12 800 000 M. als für außerordentliche Bedürfnisse des Staates. 22 Millionen Mark werden am 17. d. M. zur Zeichnung aufgelegt. Der Zeichnungspreis ist auf 87½ Proz. festgesetzt zuzüglich des ganzen Schlußquolenstempels und abzüglich der Stückzinsen vom Abnahmetag bis 1. April d. J.

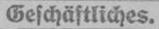
Neus rassische Auleiho. Seitens der Direktion der Diskonto-Gesellschaft wurde gestern mergen noch mitgeteilt, daß die Zeichnung auf die neue Ф/эргох, russische Smatsanleihe wegen starker Oberzeichnung solort nach Eröffnung wieder geschlossen werden mulite. Die Anleihe soll, wie weiter gemeldet wird, zweimal gezeichnet sein. Die Börse stand der Tatsache kühl gegenüber. Die erwartete Wirkung, daß die Steigerung der Russenwerte sich fortsetzen werde, blieb ausz Auch die Nachricht des "N. W. Taghl", daß sich in diploma-tizchen Kreisen das Gerücht erhält. Kaiser Franz Joseph, Kaiser Wilhelm und König Viktor Emanuel hätten dem Zaren nahegelegt, einer Aktion zur Beilegung des russisch-japanischen Krieges kein Hindernis entgegenzustellen, bleibt ohne Eindruck, weil man nicht daren glaubte. Dann sagt sich die Börse und das Publiktim, zwischen der Überzeichnung und der Unterbringung der Anleihe ist noch ein großer Unterschied, und es dürfte lange dauern, bis die Anleihe tatsächlich von seiten des Publikums auch aufgenommen ist. Ferner wollen die Angaben nicht verstummen, daß Rullland schon jetzt wieder Verbereitungen treffe, um in kurzer Zeit in Frankreich eine weitere Anleihe unterzubringen. Wir haben von diesen Gerüchten Notiz genoommen und diese treten mit solcher Bestimmtheit auf, daß die Börse ihnen mehr glaubt, als den russischen

Neue tärkfische Anjelhe. Jede Woche taucht ein anderer Plan auf, wie die Türkei in ihren neuesten Finanzschwierig-keiten sich wieder helfen kann. Laut telegraphischer Meldung hat nun der Ministerrat eine Vorlage fertiggestellt, nach welcher eine Anleihe von 100 Millionen Frank aufgenommen werden soll, an der französisches, deutsches und englisches Kapital interessiert ist. Die Anleibe soll für Anschaffung von Waffen und für Bahnzwecke dienen. Es fragt sich nur noch, ob sich öcutsche, französische und englische Banken finden, die die Anleibe übernehmen wollen.

Die Börse und der Streik. Auch die gestrige Börse ließ sich von dem Streik im Ruhrkohlenrevier nicht besonders beeinflussen. Anfangs zwar gingen die Kurse der Koblenaktien weiter zurück, als bekannt wurde, daß der Streik sich noch weiter ausdehne, es sollen nun auf 40 Zechen rund 85 000 Mann im Ausstand sein. Berittene Gendarmerie aus dem Osten sei eingetroffen. Später aber trat wieder Beruhigung ein und die Kurse konnten sich sogar erholen,

Concordia-Berghau-Gesellschaft. Die Concordia - Aktien haben in der letzten Zeit die merkwürdigsten Schwankungen durchgemacht. Bekanntlich sind sie infolge der wesentlich geringeren Dividendenaussichten zeinerzeit von ihrer Höhe von ca. 300 bis 270 zurückgegungen. In den letzten Tagen haben sie sich aber wieder bedeutend erholt und selbst als der Streik schon drohte, gingen sie fortdauernd aufwärts, bis sie am Dienstag den Kurs von 300 wieder überschritten. Es kamen allerlei Gerüchte über die Ursache dieser Aufwärtsbewegung in Umlauf. So hieß es sogar, daß der Bochumer Verein die Concordia-Gesellschaft anzugliedern beabsichtige, was aber niemand so recht glaubte. Tatsache soll sein, daß Thyssen hauptsächlich als Käufer auftritt und was dieser beabsichtigt, ist meistens ein Rätsel.

Kleive Pinanzchronik. Die Petroleumpreise sind an der New Yorker Börse weiter zurückgegangen. — Die deutsch-französische Cognachronnerei und Weinspritzaffinerie vorm. Gebr. Macholl verteilt für 1903/04 3 gegen 2 Proz. Dividende im Vorjahr. - In Brüssel wurde kürzlich eine chinesische Handelskammer begründet, die erste ausländische chinesische Handelskammer der Welt.





Man verlange ausdrücklich die Originalmarke ... Br. Hommel's" Haema'ogen und lasso sich Nachabmungen nicht

Rheinisches Technikum Bingen für Maschinenbau und Elektrotechnik, FIST Programme kostenfrei.

Die Morgen-Ausgabe umfaht 16 Seiten infl. "Amiliche Angeigen des Biesbadener Tagblatio" Rr. 4.

Leitung: B. Chulte vom Brabt.

Berantiverlicher Arbatieur für ben gefanten rebaltionellen Teil: E. Rotherbt; für bir Ungeigen und Reffanen: D. Donnanf; beibr in Birefbaben. Lud und Berlog ber & Schellenbergiden bof Buthtunderei in Wiefbaben.

### Berzeichniß

Samstag, 14. Januar 1905.

berjeniger

zurüdgefetten Artitel,

Heute

# Guggenheim & Marx,

Markiftrage 14, am Schlofplat,

bedeniend unter dem Werth

in Wolle und Seibe, früher dis zu Mr. 8..., hente iedes Stild Wit. 1.50.

1 Boften Commerbioufen, leicht beimabint.
jedes Stiid 50 Bf.
1 Boften Matines und Morgen-Mode,

jedes Stück Wf. 3.— Herren = Anzüge, 1 Posten, surückgeseht, ber gange Angug Wik. 5.—

Ebenfo 1 Barthie Beeren-Sofen, Budstins,

Stück MRt. 1.50.

Anaben = Hosen mit Leibchen bente bas Stück 90 Pf.

Die noch am Lager habenben

Winter = Neberzieher u. Lodenjoppen

\$ 20°/. Nabatt. \$

Siniae Damen-Jaquetts, Capes u. Coftum-Rode gurudgefest, Durchfduittspreis MR. 3.— per Stiid.

Circa 200 St. Pferbe Deden Stud Dr. 1.80. 1 Boften Bett-Culten Stud Dr. 2.65.

Portièren in anter Qualität, das Stück 95 Pf.

Sin Riefen-Boften Damen = Kleiderstoffe

fdmar; und farbig, nur beffere Qualitäten,

heute jeder Meter 85 Bf.

Seiden-Stoffe und Streifen

stannend billig, jeder Meter unr Mt. 1.30.

1 großer Boften Unter-Je

Unter-Jaden, Unter-hofen, Sinber-hemben, Unter-Angüge für Rinber,

durchweg das Stüd 65 Pf. normal-semben Stüd Wit. 1.—.

Damen-Wäsche

Hemden Stüd 54 Pf., Hofen Stüd 65 Pf., Jaden Stüd Mt. 1.—

Serren-Andt-Semben, Serren-Dber-gemben, Serren-Aragen und Manfcetten Enprm billig.

1 Boften farbiger Bettinder zu 45 Pf. Halbleinene Bettinder ohne Naht Weter 80 VF.

1 Boften Manilla zu Borbängen

Meter 20 31.

Läuferstoffe, 4 Meter 1 Mk., bis gu ben beften Qualitäten. Binoleum und Wachstuche Meter 65 mf.

Wer jest

Bei uns einfauft, sam biet Geid ersparen. Bei Mf. 5.— Einkauf ein Meter Schürzen=Stoff

gratis.

# Verein selbständiger Kaufleute. E. D.

Nachdem durch die Wahl des Heren Mugo Wagemann Weinshandel und Weinban in der Handelstammer vertreten sind, kann für den Berein das Mandat des Heren Emil Engel nicht mehr in Frage kommen. Wir bitten alle Wahlberechtigten und besonders unsere Mitglieder, gemäß Beschluß der General-Versammlung vom 14. Dezember, bei der heute Samstag Vormittag 10 Uhr im Nathause stattsindenden zweiten Wahl, als Ersah für Herrn Louis Schild, unseren Kandidaten, welcher ebenfalls seit Jahren Vorstandsmitglied des Vereins ist,

Herrn Carl Brodt,

Kaufmann und Drogist,

als Bertreter des gesamten Detailhandels zu mählen.

Borschläge nach anderer Richtung hin gehen nicht vom Verein selbständiger Kaufleute aus.



Die Abholung von Fracht-n. Eilgütern

erfolgt durch die regelmässig fahrenden

Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen

(Sonntage Vormittage nur Eligüter)

(Frachtgut: binnen 5-6 Stunden)

Bestellungen beim Bilreau;

Rheinstrasse 21,

L. Rettenmayer Wiesbaden —

Badhaus zum Kranz, Thermal-Bäder à 60 Pf.,

Geheiztes Ruhe - Zimmer.



M. Frorath Nachf.,

Uchpig entwickeltes Haar!
ist Schönheit, ist Reichtum!

ist Schönheit, ist Reichtum!

Bu erreichen burch

Häusner's Bronnessel-Spiritus
nur ächt mit Marfe "Mendeisteiner Kirchert". Huten Sie sich vor Untersichtebungen und Nachdamungen! Herwortagendes Kräftigungs- und Keinigungsmittel der Rophaut. Berhüret Saartpalfe, Haarausfan. Einfachfes, billigkes und exprodees Mittel. Ber Flasche 75 Pf.
und Mt. 1.50, Alpinas Seife d 50 Pf., Alpinas Milch d Mt. 1.50, Au baben in alten Apothefen, Barfümerten und Drogerien. (Ma 1242) F 96

Robert Sauser. Drankens Drogerte.

Ein compl. eifernes Bett für W Mt. fowle

Gin compl. elfernes Bett für 20 Bft., fowie ein Rugbanus-Reiderschrant, Bafgefommode mit 98 Marmorpfatte sehr billig abgug. Komerkor 4, 1.

# Wahl zur Handelskammer!

Wir bitten,

Herrn Christ. Glaser,

in Firma Gottfried Glafer,

vählen.

Fortsekung und

Derr Chriftian Glafer, ber Sohn bes fruheren langjährigen Borfigenben ber Sanbelstammer, ift burch feine perfonlichen und geschäftlichen Eigenschaften in ber Lage, alle Intereffen ber Kaufmannschaft zu vertreten.

Wir brauchen Bertreier in bie Sanbelstammer, Die vielfeitig find und boch bie Intereffen Aller bertreien.

Für die Details, Engross und Kolonialwaren-Geschäfte aber burfte herr Glaser befonders geeignet sein. 23iele Wähler!

Schluf der Berfteigerung

Damen-Confection

Samftag, ben 14. Januar, Morgens 9% und Rachmittags 2% Uhr beginnend, im Auftrage bes herrn M. Möller in bessen Geschäftstofal

10 Marktstraße 10

Schwalbacherftr. 7.

Wilhelm Helfrich,

Berliner Bankhaus

vermittelt Ankauf von Endustriepapieren gegen 1 pro Mille Provision, eventuell auch bei Anzshlung von 15 % des Kurswertes. Geff. Offerten unter 5895 an die Expedit. der Meritmer Börsem-Mritik, Berlin W., Friedrichstrasse 62. (Ba. 8705) 198

Wiesbadener Sestattungs-Institut Gebrüder Neugebauer, Schwalbacherstr. 22.

Beide Inswahl HATAIIIA ANG Selefon 411. Manritine arabe 8.

Broftes Lager in Goli- und Meinlifärgen aller Art, fortig ausgefiattet

gur sofortigen Lieferung. Ausführung von Trauerbeforationen, Aufstellen von Patafalt, Kanbelabern n. f. w. bei Trauerfeiern. Pollftändige Gesorgung von Seerdigungen, Aeberführungen nach und von auswärts u. zu Lenerbestättungen nach allen Grematorien nebst allen diesbezüglichen Gängen u. Papieren.

Alebertanbtransporte mit eigenem Leichenwagen (Blaswände). Sieferanten des Fereins für Fenerbestattung und des Seamten-Pereins.

Für bie uns bewiesene bergliebe Teilnahme an bem ichweren Berlufte, ber uns betroffen, fagen innigften Dant.

Luife Nauft, 3ch. Schweisguth. Auguste Nauft. Marie Nauft.

Wiesbaden, ben 13. Januar 1905.

#### L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Lnnggasse 27

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

fertigt in kürsester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

#### Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief u. Kartenform, Besuchs- u. Danksagungs-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungsbellagen, Nachrufe und Grabreden, Aufdrucke auf Kranzschleifen.

#### Lamilien-Undgrichten



Bermanbten, Freunden und Befaunten die sehmerzliche Mittheilung, daß unfer berziger Liedling,

#### Gerdadjen,

nach nur 2-tägigem Arantenlager uns entriffen murbe.

Die tieftrauernben Hinterbliebenen: Familie Schitthof, Scharnhorftftr. 17 Familie Drämer.

Die Beschieum findet Countes

Die Beerbigung finbet Sonntag Bormittog 9 Uhr vom Leichenhaufe aus ftatt.

Geftern Morgen berichieb mein lieber Mann und unfer Bater,

### Wilhelm Dörich.

Die frauernd hinterbliebenen : Frau Doridy nebft Mindern.

Die Beerdigung findet Sonntog, ben 15. Jan., Rachmittags 3.45 Uhr, bom Sterbehaus Walbfir, 46:ans fiatt,

Bermandten, Freinden und Befannten die traurige Rachricht, des Donnerstag früh 5 Uhr meine liebe Frau, unfere gute Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante,

### Fran Catharina Roth,

nach langem, ichwerem Beiben fauft verfchieben ift.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Wilhelm Noth.

Die Beerbigung findet Sonntag früh 10 Uhr, vom Leichenhause, aus ftatt.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise berglicher Theilnahme bei dem und so ichwer betroffenen Berlufte unserer guten Mutter, Frau

Sufanne Sohl, Wme.,

fpreche ich Allen, fowie Berrn Bfarrer Rifch für feine troftreiche Grabrebe meinen innigften Dant que.

Im Ramen ber frauernden hinterbliebenen: Gmil Sohl, Wicobabon, 13. Januar 1908. Statt jeder befonderen Angrige.

heute Mittag gegen 2 Uhr verschieb ploblich am Gehirnschlag unfer teurer, innigfigeliebter Mann, Bater und Bruber, ber

Hgl. Landrat a. D., Geh. Reg.-Rat

# Richard von Doemming,

Bitter hoher Orden,

im faft vollenbeten 60. Lebensjahre.

Wiesbaden, 12. Januar 1905. Ricolasfiraße 12. Porothea von Joemming, geb. Vater. Susanne von Joemming. Anna von Joemming. Engen von Joemming, Generalmajor 3. D. Georg von Joemming, Oberst und Regiments-Kommandeur. Jugo von Joemming. Erust von Joemming, Major und Val.-Kommandeur. Antonie Koch, geb. von Joemming.

127

#### Todes-Anzeige.

Hierdurch die schmerzliche Mitteilung, daß unser innigstgeliebter Sohn und Bruder,

# Wilhelm Weidmann,

gestern Bormittag 7 Uhr im Alter von 17 Jahren uns durch den Tod entrissen wurde.

Mainz, den 18. Januar 1905.

Die tieftrauernde Familie

Wilhelm Weidmann.

Die Beerdigung findet in **Wiesbaden** Sonntag, den 15. Januar, vormittags 11% Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

#### Todes-Anzeige.

Rach Gottes unerforschlichem Rathichlusse verichieb beute Racht nach furgem, schwerem, mit Gebulb ers tragenem Leiben meine innigitgeliebte Frau, unsereunbergehliche Mutter und Tochter, Frau

### Wilhelmine Debus

geb. gulin.

3m Ramen ber tieftrauernben Sinierbliebenen: Chr. Debus.

gliebrich, ben 18. Januar 1908.
Die Beerbigung findet Sonntag,
ben 18. Januar 1803, vom Sterbebaufe, Waldsftraße 24, aus fiatt.

#### Codes-Anzeige.

Allen Freunden und Befannten bie traurige Mitteilung, bag es Gott bem Anmachtigen gefallen bat, unfere liebe Mutter,

gran Anna Ott, wwe.,

nad, furgem fcmerem Leiben zu fich zu rufen.

Die franernden Sinterbliebenen.

Die Beerbigung findet Sountag Bormittag 11% vom Sterbehaufe, Erbacher-

Am 12. Januar verichieb nach langem Leiden im 61. Lebensjahre

### herr Stadtrat Hermann Rühl.

lleber 20 Inbre hat ber Berftorbene feines Amtes als 1. Borfibenber bes Vereins mit einer feltenen Bflichttreue und Gewiffenhaftigfeit gewaltet. Seine hervorragenben Fähigfeiten und seine reichen Kenntniffe und Erfahrungen hat er ftets im Interesse bes Bereins biensibar gemacht. Wir werden bem Entschlafenen ein treues Gebenken bewahren.

Der Porkand des Jaus- und Grundbekter-Perein, C. P. Wiesbaden.

Die Beerbigung findet am Sonntag, den 15. Januar, Bormittags 11 Uhr, ftatt und bitten wir um recht gahlreiche Beteiligung. F 431

Gestern Racht verschied nach furgem Leiben unsere innigstgeliebte Frau und Mutter,

### Marie Wintermeyer,

geb. Herrmann

Um ftille Theilnahme bitten

Die trauernben Sinterbliebenen: Willy. Wintermener und Binder.

Die Beerbigung findet Sonntag Bormittag 9 Uhr vom Sterbehaufe, Bleichstraße 2, aus ftatt.

# andelskammer=Wi

heute, den 14. Januar 1905, vormittags 10 im Rathans-Wahlfaal.

Gemeinschaftlicher Kandidat aller Branchen

n Emil Enge

in Firma August Engel hier.

# Kaufmännischer



Verein Wieshaden

rühmten Professors Matschie.

unterhaltend und lehrreich für Jung und Alt.

Vorrlitig und einzusehen E. Diefenbach, Wiesbaden, Langgasse 42.

Bei jeber Bitterung macht

die Hände blendend weiß. Alecht à Flacon 60 Bi. Doppelflacon 1 Mt. in Apotheter Blum's Flora-Drogerie, Große Burghraße 5.

Am Mittwoch, den 18. Januar 1905, abends 9 Uhr, im Gartensaale des "Friedrichshof", Friedrichstrasse 35:

### dentifice - Vortrag

des Herrn Eduard Meltzer, Berlin.

"Eine Wanderung durch Italien."

Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten à Mk. —.50, reserv. Platz Mk. 1.—, zu haben bei den Firmen: C. W. Leber Nachf., Delikatessenhandlung, Bahnhofstrasse 8, Gust. Meyer, Cigarrenhandlung, Langgasse 26, F. C. Philippi, Cigarrenhandlung, Friedrichstrasse 33, und abends an der Kasse.

nicht explodirendes Petroleum, vollständig wasserhell, von der Petroleum-Raffinerie vorm. August Morff, Bremen.

#### Unübertroffen \*

in Bezug auf

Feuersicherheit

Leuchtkraft

Geruchlosigkeit

Sparsames Brennen

Beim Gebrauch des Kniscroels ist selbst beim Umfallen der Lampen

### Teuersaefahr ausaeschlossen!

Echt zu beziehen durch die Engros-Niederlage

Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

Name ., Maiseroel" gesetzlich geschützt. Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung "Kaiseroel" verkauft, macht sich strafbar.

Ganz umsonst und portofrei kans sich Jeder von uns für entsprechenden Wert Waren erwerben.

Man verlange neuesten Prachtkatalog mit 3500 Abbijkangen nebst nahrer Angabe bei falls
grath und franko (ohne Kaufzwang). Dernelbe entahlt grosse Auswahl in Rasiermeassern, Rasierptenstillen, Haarmanchinen, Taschen-, Tafelmeasern u. Gabein, Damen,Haar- u. Schneidernecheren, Reben- od Gartenscheren, Senson, Gärtnermensern, Brot-, Schlacht, Gemtise-, Hack- u. Wiegenessern,
Uhren, Uhr- u. Hulsketten, Broschen, Ringen, Portemonnales,
Pfeifen, Spanierstoken, Fernobren, Peidstehern,
Schuss- u. Stichwaffen, Musik-Instrumenten
u. sonstigen Schnuch- u. Raushaltungsartikeln, Kinderspielwaren und
Obrischaumsschmuck eto, eto,
Gleichzeitig offerferen wir, damit
sich Jeder von der Güte und
Qualität unseren Waren fiberzeugen kaun, franko Rasiermesser No. 50 aus magnetisleriem Siberstabl, feln hohlgeschillfen,

zengen kann, franko Rasiermenser No. 50 aus magnetisleriem Silberstabl, fein hohlgeschliffertig zum Gebruuch mit feinem sehwarzem Heft und Etnis für nur Mk. 1.75, 30 Tage zur Prei mit 5 Jahren Garantie. Besteller verpflichtet sich, den Betrag einzusenden oder das Messer retournieren. Mehr wie ein Stück nur gegen Nachnahme.

Gebrüder Bell, Gräfrath 1743 bei Solingen, am Platze, gegründet 1876.

Gin renommierter,

### ürlicher Mineralbrunnen

fucht jum energischen Bertrieb feines erstklaffigen eingeführten Mineralwaffere für Wiesbaden und Hugebung einen tuchtigen Bertreter. Bferb und Bagen erwünscht. Mur prima Girmen finden Berudfichtigung. Geft. Offerten aub IK. A. 1110 an Rudolf Mosse, Röln. (Ka4181) F96

Bamstag, 14. Januar 1905.

Delikateffen= Colonialwaren = Sändler HIID befinnt Ench sehr, bevor Ihr wählt, ob Citer Routurrent and Enere Intereffent vertritt.

Seht Euch vor, ehe es zu spät ist.

3d habe mich in Maing als

#### Rechtsanwalt

ntebergelaffen.

Dr. Georg M. Probst.

Rechtsantvalt.

Wir haben uns jur gemeinfamen Ausibung ber Bragis als Rechtsantvalte verbunden. Unfer Bureau befindet fich Eppichmanergaffe i ju Maing.

Dre Zuckmayer & Probst,

Mains, Januar 1905.

Redisanwalte, Maing.

(No.4103) F30

21bends 81/2 den 15. Januar, lihr:



# grobe Masken-Redoute

in ben feftlich becorirten Gefammtlotalitäten bes Gtabliffements. Bertheilung von 5 werthvollen Preisen an die originellften Damen-Masten.

Rein Coftiim = Zwang. Gintrittspreis: 1 Mart.

Im Kaupfrestaurant: Großes Militär-Concert. Gutree frei.

garantirt wasserdicht,

für Wöchnerienen, Branke und Minder, von Mk. 1000 an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.80 an.

Sämmtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege.

Chr. Tamber, Kirchgasse 6.

53. Jahrgang.

\* "Es gist Menichen, welche von der Religion gar nichts wissen wollen, denen sie, namentlich was Kirche beist und damit in Berbindung steht, do zuwider ist, dos sie auf alle dieseingen, welche an Religion und Kirche bängen, einen Das werfen, sie, wie sie sagen, wegen idres Wangels an "Auslädrung", wegen idres Dummibelt" oder ihrer "Denchelei" berurteilen und sich von ihr abwenden. Boder dieser Hannt, brauchen wir nicht zu untersuchen; wahrscheinlich hat die versehrte Urt und Weise, durch die sie in der Jugend in die Religion und Kirche eingesührt wurden, einen großen Anteil daran." Dieserweg.

(15. Sottlehung.)

#### Adrienne.

**Kennangangangangangangangangangan** 

Roman von 6. Barben. - Antorifierte Bearbeitung.

Nein, Komtesse. Ich war an dem Tage, an welchem ich so ungeschicht gewesen. Sie zu erschrecken, zum ersten Mal in der hießigen Gegend. Heute komme ich zum sweiten Mal, und swar in geschäftlicher Angelegenheit." "In Geschäften, bier? Sie meinen doch nicht in

Ordarditone?" Doch, ich habe mit dem Grafen Aberweite zu fun und wünsche, wenn der Bosten noch frei ist, sein Sefretar au werben.

Ad fo!" rief Adrienne, denn fie war fo berbliifft, bog ihr nichts einfiel, was fie hatte jagen tonnen. "Mber eine verfönliche Borftellung sollte ja gar nicht ftatt-

"Das weiß ich, aber ich hoffte, daß es wir gesingen wird, den Geren Grafen zu bitten, mit mir in dieser Sinficht eine Musnahme zu machen. Freilich", fügte er

mit freimiltigem Lächeln binzu, "ließ ich mir nicht träumen, daß der Zufall mir so günstig sein werde." "Lier fammt mein Bater selbst. Sie werden sich sogleich in die Loge versetz sehen, mit ihm zu sprechen. Berr Milrenne", bemerfte Morienne lebbatt.

Man fah den Grafen wirflich die breite Mee entlang ichreiten und Du-in eilfe ihm entgegen, um ihm die Geschichte ibres Abenteners in den grelliten Farben gu erzählen. Adrienne blidte ihr nach und deshalb entging ibr der feltsame Ausdrud in den gligen des jungen Fremben. Schweigend stand er an ihrer Seite, ihr Bater trat bingu und war bereite ziemlich genau orientiert, fo raich hatte Tu-tu ibm alles erzählt.

"Mein bester Berr, ich weiß faum, wie ich Ibnen banken foll, doch was feb' ich, Sie find verlett!"

Micht von Belang, Beer Graf. Danken Sie mir nicht, ich ichane mich gliidlich, daß mir die Möglichkeit

geboten war, nüglich zu sein."
"Ein großes Glind für diese wilde junge Dome. Doch mun muffen wir in erster Linie ihre Sand beachten. Der Graf warf einen Blid auf die Rarte, welche ihm

Tu-tu binbielt, und fligte bann bingu:

Gewinn,

ein

auf

no

Seh

Benn Sie fich nach dem Haufe bemishen wollen. Berr Lilrenne, so wollen wir gleich das Rötige für Ihre Hand veranlaffen und meiner Frau ift die Möglichkeit geboten, Ihnen perfonlich zu danken. Bon Geschäften tonnen wir nachber sprechen."

Mus diesen Worten ließ fich entnehmen, daß Tu-tu bereits davon gevlaudert hatte, daß der junge Mann fich um einen Boften als Setretar verwenden wollte.

Rilrenne sprach ein paar höfliche Dankesworte für die Teilnahme an seiner Berlegung und schritt dann an der Seite des Grafen dem Haufe zu. Aberweites Augen rubten wohlgefällig auf dem jungen Manne, während Abrienne sich mit einigem Arger sogte, daß das kühle Selbstbewußtsein des Fremden ihr durchaus nicht behage.

Ich hoffe, dein Baba nimmt ihn als Gefretär. Er gefällt mir sehr gut. Dir nicht auch?" ihren Arm in jenen Abriennens legend. fragte Tu-tu,

"Nein, das könnte ich nicht behaupten", entgegnete

dieje unwirfd.

So erreichte man das Haus. Die Gräfin empfing den jungen Mann, nachdem sie von dem Zwischenfalle in Menntnis gesett worden war, mit der ihr angeborenen Liebenswürdigkeit. Die Haushälterin verband den ver-letzen Arm. dann begab man sich jum Gabelfrühstlich, welches in beiterster Laune verlief. Bon geschäftlichen Dingen redete man während der Mablzeit kein Wort und erst nach berselben, forderte Abenveite den jungen Mann auf, ihm in die Bibliothek zu folgen. Während er Plat nahm, wies er läckelnd mit der Sand auf ein ganzes Vaket Briefe,welches auf dem Tische lag.

Sie haben fehr viele Rivalen, welche Ihnen ins Gebege geben, herr Kilrenne, da liegen nicht weniger als

hundertfiebenundfilmfgig Briefe!"

Ich will hoffen, Herr Graf, daß ich die meiste Ausficht babe, da ich der hundertachtundfünfzigste Bewerber bin!" entgegnete Kilrenne mit der ihm angeborenen matiirlichen Einfachbeit, und Mberweite gestand fich, daß er, der nicht leicht an irgend jemand Gefallen fand, für den jungen Mann eingenommen sei.

Ehrlich gestomben, würde ich mich allicklich schätzen, nicht erst lange suchen und wählen zu mitsen. Ich denke, daß Sie ähnliche Posten schon bekleibet haben."

Rilrenne verneinte. Er habe noch nie die Dienste eines Sefretärs berseben, glaube aber tropdem, daß es ihm gelingen werbe, sich leicht einzuarbeiten. Es sei sein erfter Berfuch, sich sein Brot zu verdienen. Bis jetzt habe er es nie getan, weil feine Notwendigkeit bestanden batte. Unenvartete Zwischenfälle hätten aber die Situation verändert. Der Rechtsamvalt, welcher in der Lage sei. über ihn Auskiinfte zu geben, weil er Jahre hindurch mit seiner Familie in Berbindung gestanden, würde ficherlich nicht ermangeln, jede Frage, welche Graf Aberweite stellen könne, in entsprechender Weise zu beant-

Der junge Mam redete mit natfirlicher Einfachbeit und nannte dem Grafen einen der berühmtesten Advokaten als feinen Gewährsmann.

"Sie konnen mir komm einen Romen nennen, welcher ner größere Bürgichaft bietet, wie jenen der Firma Berring und Crog. Sind dieselben die Bertreter Ihrer Fomilie, Serr Kilrenne?"

Eigentlich nicht. Einer der Berren bat einen Bruder, welcher fid) in New York niedergelassen hat, und dieser war der Bertreter meines Baters. Wenn aber irgend eine Angelegenheit in Europa zu erledigen war, so beforgte die Firmo Berring und Croß dieselbe. Das war es, was mich auf den Gedansen brachte. Ihnen den Namen zu nennen, wenn Sie über mich Erfundigung einziehen mollen."

"Sie haben allem Anscheine nach längere Zeit in Amerika gelebt?"

"Nein, ich bin halb und halb Frander."

"Lebt Ibre Familie gegenwärtig in England?" "Nein, mein Bater flach von sechs Monaten in New Port, und ich habe sozusagen keine Familie. finde mid erft feit fechs Monaten in England."

"Sind Sie fiber bas (Behalt, welches ich biete, orientiert?"

"Milerdings, dasielbe war in dem Inferate genount."

"Burde er Gie gufriedenftellen?"

"Bollftandia." "Rim denn, Herr Kilrenne, ich werde der von Ihnen genannten Firma beute schreiben und wenn die Antwork lautet, wie ich es bermute, fonnen wir die Sade als abgemacht ansehen. Sie beginnen dann Ihre Tätigkeit damit, daß Sie alle die eingelaufenen Offerten vernichten. Da Sie aber durch Tu-tus Schuld verwundet find, hoffe

ich, daß Sie uns einftweilen das Bergnigen bereiten, als umfer Gaft dier zu verweilen. Es wird dies sowohl meiner From als auch mir oufrichtiges Bergnigen be-

Dit der ihm angeborenen einfachen, notürlichen Art fprach Kilreyne seinen Dank aus und nahm die Einladung an, indem er erffärte, febr gerne bleiben wollen, da er in London ohne hin feine Freunde habe, und fich fehr verlaffen fiihle. Der Eintritt eines Bedienten, welcher die Aufunft von Fremben melbete, fdmit das Gespräch ab, und Aberweite machte dem jungen Manne den Vorschlag, sich im Barke umzuseben.

Milrenne erffarte in leichtem Tone, baf er bies febe gerne fun wolle, er fei bereits vor feche Wochen in diefer Gegend gewesen und babe ben Gindrud mitgenommen. daß berselbe von ungevöhnlicher Schönbeit sein mitse.

Abertveite, welcher im Begriffe war, das Zimmer zu berlaffen, blieb plöglich fteben; Abrienne batte gufällig bon dem Umftande, daß fie Kilrenne ichon früher be-gegnet, kein Wort erwähnt und auch Tu-tu hatte ge-

"Sie find vor fechs Wochen bier gewesen, wie felt-

"Mis ich Ihr Inserat in der Zeitung las, Herr Graf, sagte ich mir auch, daß dies ein merkvilrdiges Zufammentreffen fet."

Satte Sie der Bufall hierber geführt?"

"Das konn ich nicht behaupten. Ich kom nach Stock-Derring, um einen Mann aufzusuchen, welcher, wie sich berausstellte nicht hier war. Wein Bater fannte ibn in seiner Jugend. Da ich nichts zu tun hatte, unternachn ich ben Musflug bierber. 3ch traf ibn aber nicht und fehrte unverrichteter Dinge wieder zur Stadt gurid."

Nach ein paar gleichgilltigen Worten verlieft ber Graf das Zimmer und der junge Mann trat durch die offenstehende Terraffenture in den Garten. Er erinnerte fich jenes ersten Males, da er in der Gegend geweilt, und geftand fich mit einem Lächeln der Befriedigung, boft er ietst alle Urjoche babe, zu finden, das Schickjal wolle ihm (Wortfebung folat.)

#### Seidenhaus Man Chamol, Langgasse 42. Blusenstoffe jeder Art, stets das Neueste, zu billigen Preisen. billigen Preisen.

Schon

naf

086

Einzige Lotterie mit solch hoher Chance.

Wer nie gewonnen. versuche sein Glück in der dritten und letzten Düsselderfer

# St. Rochus-Lotter

Endgültig vom 23. bis 28. Januar 1905 Ziehung.

Mark.

Hauptgewinne 30000, 10000, 5000 ... Lose à 2 Mk., 11 Lose 20 Mk. Porto und Liste

Bebli Ferd. Schäfer, Düsseldorf.

Lose hier zu haben bei: J. Stassen, Kirchgasse 51, F. de Fallois, Hoffieferant, Language 10, Carl Cassel, Kirchgasse 40, Wh. Rudolph.

Höchste Zeit zum Kauf. Nur noch wenig Lose.

jeber Lirt, die veraltetfien Galle, werden außerft raid und grundlich mit unichablichen Mitteln, obue Berufofiorung billigft gebeilt.

Trad ne und natien e Flechten, Beisen, Beimeschwüre, Haarausfall, Kopfichuppen, Kopfgrind, Krätze, Gefichtsaussichläge, Bideln, Andicken, Schuppen, Miteser. Gesichtss und Rafenröte, Bartsflechten, Sommersproffen und Pieden, Gefichtsbaare, Sprödigkeit der Hant, Fronkeulen, über mößlar Sameisbildung, Kropfe und Drüfenleiben werden durch briefliche Bedanblung defertigt. Zahlreiche Bantschreiben von Gehellten liegen vor. Gratisbroschüre franto.

### Ich Anna Csillag

mit meinem 185 Cim- langen Biefen Poreten Daar, habe joldes in Folge 14-monatt. Gebrauches meiner sethest erfunden m Bomabe erhalten. Diefelbe ift als bas einzige Mittel gegen Ansfallen ber Saare, zur Porderung bes Machetums berfelben, zur Starfung bes Harbodens, auerfannt worben, fie befordert bei Derren einen vollen traftigen Bartwuchs und verleiht icon nach furgem Gebrauche sowohl dem Ropis als auch Bartbaar natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt bieselben par frühzeitigem Grarauen bis in das höchfte Alter. Preis eines Tiegels 2, 3, 5 und 8 Mart.

#### Postverfand täglich

bei Voreinfendung bes Betrages ober mittelft Pofi-nachnahme ber gangen Welt aus ber Fabrit, wohin alle Auftrage zu richten find.

#### Anna Csillag,

Wien, I. Bezirk, Graben Nr. 15.

expediert, da sehr viele Fälschungen werden ans meiner Gabrit direft an den Brivatfunden ich nicht kontrolieren fann. (E. H. & 5747) E 160



#### Ia holländische Torfstreu Lager in amerik, Schuhen Bruno Mandowsky, Dulsburg a. Rh. F83

Cocosläufer in allen Breiten

für Corridore, Stiegenhäuser sehr zu empfehlen.

Cocosmatten in allen Grössen vorrathig, Linoleum, Velour, Haargarn, Läufer in allen Qualitäten empfehlen 3488

J. & F. Suth, Wiesbaden, Delaspoestrasse, Ecke Museumstrasse.

### Auftrage nach Meass.

Bermann Stickdorn. Gr. Burgstrasse 4.



bewährte haltbare Qualitäten. ompfiehlt in allen Proislagen zu billigen festen Preisen Friedrich Exner, 3434

Wiesbaden, Neugasse 14.

# Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Samerag, 14. Januar 1905.

ericheint allabenblich 6 Uhr und enthalt alle Stellenaugebote und Stellengefuche, welche in ber nachftveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Togblatts gur Angeige gelangen.

Die Abend Musgabe Des Arbeitsmartts toftet & Pfennig

Lageuber, bis 3 Uhr nachmittags, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitsmartis in ben Schafter-Raumen geftattet.

Bei fdriftlichen Offerten von Dienftsuchenben empfiehlt es fic, feine Original - Benguiffe, fonbern beren Abfdriften beiguftigen; für Wiebererlangung beigelegter Original - Benguiffe ober fonftiger Urfunben übernimmt ber Berlag feinerlei Gemabr. - Offerten, welche innerhalb 4 Boden nicht abgeholt worben find, merben uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

weibliche Versonen, die Stellung finden.

Damen od. Bri. werden als Ber-freterin für leichte Sanbatbeit gegen gute Bezahlung fafort gefucht. Offerten unter J. 499 an ben Tagbl.eBeriag.

Gesucht -2 Kindern von 8 u. 6 Jahren für den Rachm. 9—7 Uhr ein Fräulein. Sprachfenutn. devorz. Mah. Rheinstr. 74, 2. Einge, 4—5 Uhr. Dr. Zoepfiel.

bie ber engl. Sprache machtig ift, für ein feines Special-Geichaft zu engagtren gesucht. Offerien mir genaner Angabe ber bisberigen Thätigfelt, Zeugnisabichriften und Abotographie unter Et. 50% an ben Tagbis Berlag erbeten.

And der Ceidenbrande werben einige tüchtige Babnertinen gegen hohen Gebalt gefucht.

Sannerinnen gegen nonen Gengafie gerückt.
Emil Edh, Langgafie 85.
Gine Ladnerin gefucht für Meigerei, welche auch Hausarbeit übernimmt. Näh. Röderstr. 30.
Gine perfette Taillenarbeiterin gefucht Kirchgasse 29, 2. Etage. Berfecte Bods und Juarbeiterinnen gefucht

Harren ist 13. 1. Auchtige Buschiffe erite Baillenarbeiterin und einige Buschiffe erite Baillenarbeiterin und einige Buschifferinen bei g. Bohn für dauernd fucht Real Brebe, Damenstellen fucht Frau Grebe, Damenschiffen führt frau Grebe, Damenschiffen führt frau Grebe, Damenschiffen führeiberin, Hellmundftraße 8, 1.

Genbte Damen - Walche - Näherinnen außer bem hause gesucht. In melben mit Wohnungeschein Samftag Nachmittag von 6-8 Uhr Rauenthalerftr. 12, 8 bei Stern. Sin Lobentadden f. Weitzeug g. sof. Besachung a. gl. v. fb. gef. Saftuergasse 5, 1.

Modes. Andtige L. g. Arbeiterin gejucht.
Sefchw. Schoeffer, Bebergoffe 12.
Wolfe Amelie Ambeiterinnen und
Behrmadchen fucht Muna Brandenberg, Bellrigftr. 4.

#### Meodes.

Tüdtige zweite Webeiterinnen gesucht.

2. Leopold-Gmmelhains. Bittwe ober Fraulein gefesteren guverlässigen Charafters, die alle Arbeiten verrichtet, sur Führung des Handbaltes eines Amtsrichters, Jungszieslem, in die Alde von Wiesdaden gesucht. Off. unt. A. 200 a. d. Tagbl.-Berl. Gine durchaus rüchtige und saudere Hernichaftliche Küche versteht u. selbst kocht, zum 1. April von kinderlosem Edevaar gesucht. Nur Bewerderinnen, die vorziegt. Referenzen zu geben in der Lage sud, finden Beräckstätigtigung, Schriftsliche Offerten unt. V. 200 an d. Tagbl.-Berl. Gine unadbängige saudere Fran wird für den ganzen Tag auf Führung eines Handbalts gesucht. Käh. Jahostraße 30, Bart.

Leiteres Franzein als Stüge der Hausfrau sofort gesucht. Käh. Abbilippsbergstraße 18, 1.

Christ, Seim für fellenlose Mädden. Stellennachtweis Beftenbftrage 20, 1 incht sof. u. 15. Jan.: Freine u. gutbgl. Köchin, Hause u. Alleinmädchen, sowie für spärer fämmtl. Herrschaftspersonal. B. Geißer, Stellenverm. Gerifches eine gang versete vöchin und ein bessers erftes vandundden. Fran Bielefeld, Abolfsallee 61.

Bellere Köchin, sowie Hausmädchen, w. im Riben, Bügeln u. Servieren erf., gefucht Reinzerfraße bl. Kur Solche mit guten langjährigen Zengnissen Gunen berücklichtigt werben.
Suche Rechin. 8 Küchen., 20 Haus-, Jimmer- und
Milelnmähchen. Fran M. Darz, Langgasse 18.

Statte Kochinnen, Allein-, Haus- und
bring Siesten

prima Stellen. Fr. Abeline Baumann, Stellen . Bureau, Paulbrunnenfir. 8, 1.

Stellen-Radiweis "Bienenkorb" Manergaffe S, 1. Munie Carne, Stellenvermitti., fucht Röchinnen i. burgert, und Derrichaftefüche Dausmabchen f. feine Berrichaft (wei Berionen). Pocitie, welche auch die Fausarbeit, with ben eim. Derru nach Main; gefucht. Inm 1. Jebr. Den eim. Derru nach Main; gefucht. Off. n. O. Sol an den Lagdl. Berlag. Biffet und Mier 35 bis 40 Jahren. Offerten politagernd J. K. 199 Wiesbaden.

Gefucht für fofort ob. Pater ein tildt, erftes Sausmadden Raifer - Friedrich - Ring 22, 2. Bormittags 9-11, Nachmittags 2-4 Uhr.

Berfectes Hausmadchen, in Allem flint und erfahren, für bestere, angenehme Stellung sum 1. Februar gesucht. Fran Kammer-fänger Sommer, Kabellenstraße 40, 1.

### Stellen-Nachweis Germania,

Baffantenheim für ftellenfuchenbe Dabden, Riehlftraße 12, Gide Berberftraße,

fucht tücktiges Herrichafts- und Hotelpersonal bei kofortiger Blacirung. Dafelbst erhalten Mädchen Kost und Logis von 1 Mt. an. Mana Riefer, Stellenvermittlerin.

Reinl. Madchen auf gleich ges. Albrechtstr. 81, B.
Saub. fleiß. Mabchen vom Lanbe auf gleich ober später gesucht Kirchgasse 15, Megaerladen.
Sin ordentliches Madchen für Lücke und Hausarbeit gesucht Connenbergerstraße 11.
Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Abelheidestraße 76, Laben.

Aucht. Madden für Kliche u. Haus-arbeit u. fleiner Framilie (8 Berl.) bel hobem Bohn gefucht Morthstraße 81, Bart.

Gin reint. Mabden gefucht Cedauplag 7, Bart. 1. Gin Durchaus fücktiges Zimmergei Penf. von Lengerte, Sonnenbergerstt. 28.
Besteres Kindermädden ob. einf.
Fräulein, das auch Dausard. übernimmt, zu zwei Kindern von 4 und 6 3. gesucht
Weindergerste 8.

Billowitrage 7, Bart. liuts. Gin ordentliches Madchen für hausarbeit

Ein ordentliches Mädchen für hausarbeit gesucht Drantenfraße 51, Bart.
Tückt. Dienstmädchen bald gesucht Worthstr. 4, 8.
Junges Mädchen, 14—15 Juhre, in fl. haush.
gel. Add. Raribraße 28, 3, 2—8 Ubr.
Tücktiges Sausundbenen per sof. oder 1. Febr.
gelucht. In melden Geerodenstraße 4, 1 r.
Melteres will, anst. Elleiumädch, in fl. Hamilie zum
15. ab. 1. Febr. ges. Dopbeimerfir. 108, 1. Beder.
Tückt. Kückenmädch. gel. Elisabetbenstr. 8. P 208
Sin ordentliches einfaches Mädchen sofort
gesinche Moritistraße 9, Mitteld. Part.
Weisiges sand. Mädch. gel. Seerobenstr. 18, B. r.

THURCS fauberes fieth, Madoden, mogl. bom Banbe, jofort gefucht

Morihstrofte 21, 1 rechts.

Tienstein den, 16—18 Jahre, welches Liebe zu Kindern hat, per losort geincht Frankenftr. B. 2.

Gin Raddien, welches gut dürgerlich kocht und einen Theil Homsarbeit übernimmt, gesucht Sonnendergerstroße is.

Mädden, 16—18 J., zu seber Arbeit willig, auch etwas Dandarbeit verst., gef. Bülowstr. 10, 8 r.

Kun. tilcht. Alleinmädchen gefucht Kheinstr. 93, r.

Kun. tilcht. Alleinmädchen gefucht Kheinstr. 93, r.

Kun. tilcht. Alleinmädchen gefucht Kheinstr. 16, 2 r.

Tücht, reinl. Mädchen sin fl. dürgl. Haush, lucht per I. Kehr. v. fr. Hran lltinger, Bahnhosstr. 16.

Junges Mädchen gefucht Beleinmätt. 2. Bart. r.

Ein junges Kadden gefucht Beleinmätt. 2. Bart. r.

Ein junges Kaddhen gefucht.

Beivat-Hatel Timfon. Bärenstr. 5.

Gefucht zum I. Hebruar ein besteres tinchtiges

Hausmadchen gegen hoben Lobn Allwinenftrage 26. Meiftiges reinliches Madden in fieine Sous-beitung gefucht Schibenhofftrage 8. Diadet fofert gefucht Dogheimer-

Dabdien fofort gefucht Albrechtftrage 18, Bart, Clicht. braves Madden für Dane. u

fofort gefucht Guenbogengaffe 2, 2, Gtage. Gill gew. braves Madden für fleine Grabenftrofe 96, & Gin ordentliches ficifique Dadden ale Babchen allein gelucht Launusftrage 41, 1. Grage.

Alleinmädchen,

Velleintmadchen,
welches gut tochen tann, für fl. rub. Hanst. gefucht. Aur mit guten Zeugn. Berfehene wollen
sich melden Abelheibstraße 10, 2.
Ein braves seißiges Radden, bas tochen fann,
jede Hausarbeit gründlich versteht, zu einzelner Dame gelucht. Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden Rheingausertraße h. i links.
Suche braves williges Dienstudden im Alter von 17 dis 19 Jahren. Eintritt tann iosort erfolgen. Pauld, Schwalbacherstr. 49. Part. Gettelle zum 1. Febr. in ein Berrschaftes,
bas die gut bürgerliche Küche durchaus versieht. Zu erfragen dei Frau Artens,
Bu erfragen dei Frau Artens,
Bu erfragen dei Frau Kriens,
Bu erfragen dei Kieden fann und Hausarbeit übernimmt, gesucht. 30 Mark Lohn. Biebrich a. Rhein, Weisbadenerstraße 17.
Bassonadchen gesucht Bestendfir, h. hart. r.
Basschmädchen gesucht Bestendfir, h. hart. r.
Busschmädchen gesucht Bestendfir, h. hart. Pah, Wilhelmstraße 18, Büreau.

Gesucht wirb eine brave propere gu pupen. Welbungen bis 10 Uhr Morgens.

Bierftabterfirafte 10. Gin fauberes anftanbiges Monatemadden ober Reinliches Monatomaden Morgens 8 Uhr ob gelucht Schieffeinerstraße 13, Part. r. Sofort faubere Monatofrau gel.

Gitvillerftraße 19/21, Gine reinliche ersahrene Monatsfrau für 8 Stb. Bormittags gesucht Reuberg 2, 2 Tr. Sanb, ehrl, Monatöfrau für Morgens 2 St., Mittags 1 St. sofort gel. Bleichftr. 29. Bart. r. Monatemade, von 8-3 gel. Göbenftraße 18, 2 L.

Drobe reinliche Monatsfrau gefucht Cofort ein fauberes Monatemabmen für

3 Stunden Bormittags gesucht. Ju melden Bismardring 24, Part, rechts.
Monatsfrau gesucht Gr. Buraftraße 17, 1.
Gesucht junges sauberes Aufwartemadden Schiersteinerstraße 69, 1 bei Seiter.
Caubere Medfrau nefucht

Reinliche Beau gum Brobdentragen wird gefucht Reroftrage 20, Gine fanbere Fran gum Brobdentragen gefucht. Baderei Bucher, Repaaffe 18:20

fragen gelucht. Bäderei Bücher, Reugasse 18-20.

Bedfrau auf gleich gesucht Bleichftt. 16.

Budden auf Beaufsichtlaung eines 13-13. Jahre alten Kindes für Rachmittags gesucht herberstraße 8, 8.

Gesucht ein ankändiges iunges Madchen einige Stunden am Lage zu einem Kinde. Au erfrag. Benston Internationale, Jimmer Ro. 10.

Junges Mädchen für tradüber gesucht Blücherfraße 15, L. St., Fran Brüd.

Wädchen iggesiber in eine keine Hamilte gesucht Lehrstraße 14, 1.

Junges Mädchen von 14 Jahren für 1 Stunde

gelucht Lehrstraße 14, 1.
Junges Madchen von 14 Jahren für 1 Stunde gelucht Friedrichtitraße 86, 1 r.
Ein sauberes Madchen für Mittags gelucht Walramstraße 14'16, 2 St.
Ein älteres Mädchen ob. Fran auf einige Wochen zu jeb. Arbeit gesucht Jahnstroße 3.
Gesucht für sofort mehrere Aushalfemadchen Etädt. Krankenhaus. P 801

#### Weibliche Verkonen, die Stellung Indien.

Erzieberin, Soushalterin, Stifte mit besten Beugniffen empfiehlt Annie Carne, Stellend, "Bienenkorb", Mauergasse 8, 1.

Junge Dame wundcht Stelle au pair als nach bem Siben (bricht engl. und frang.).

Offerten unter G. Cos an ben Tagbl. Berlag.

nach bem Siben (Ivricht engl. und franz.). Offerten unter G. 6DS an ben Laghl.Berlag. Jumae Dame, Norded, i. St. a. Gesellich, su pair. Off. erb. unter C. G. postl. Schübenbosstraße. Berläulerill, welche in versch. Branchen welche in versch. Branchen welche in versch. Branchen der führt und ihr dass geneenter der ficht der scheile. Offerten hortstraße 7. 2. Müller.

3. Frau such in n. a. dem Hause Besch. im Röben und Eindern den Rieldern. Renerstraße 13, Sthö. 1 z.
Gin Wädden, 20 Jahre alt, seistig und süchig, wünscht in besch. Hauerbietungen ditte an Hernen Siest. Anerdietungen ditte an Hernen Siest. Mieden zu erlennen. Siest. Mieden a. Rh., Fransfurterftr 28, 3, z.
Gint dal. Ködin i. z. 1. Kebr. od. hött. Stelle in Hernen under Kransfurterftr 28, 3, z.
Gint dal. Ködin i. z. 1. Kebr. od. hött. Stelle in Hernen under kalbering 28. d. a.
Gint älteres seldständiges Mädden undt Stellung a. 1. als Alleinmädden in N. bes. Hausen Lagd. R. Aöberstr. 25, B. z.

Gin älteres seldständiges Mädden und Stelle aum 1. April, ed. als Kinnen rubigen Haushalt als Alleinmädden. Friedrichten 28.

3. Wei geb. J. Middiell Stell. aum 1. April, ed. als Kinnen rubigen Paushalt als Alleinmädden. Friedrichten 28.

3. Wei geb. J. Middiell Stell. aum 1. April, ed. als Kinnen rubigen Paushalt als Alleinmädden. Friedrichten 28.

3. Wei geb. J. Middiell Stell. aum 1. April, ed. als Hausen geber der haben gem zu Diensten. Herten unter R. 50R an den Lagd. Berlag.

3. Hustandben vom Hande, 21 Jahre, welches einfach soden som kinne habe, 21 Jahre, welches einfach soden som lins Bart.

Gin tücht Alimmermädden mit gut. Banga, sucht Greike Räd. der her der habt auf löser einfach soden som kinnen mögler erfellen bermittet. Bullenstraße d. Cartend. 2.

3. Unge Krau sucht Edden der im Walchen und soden Beidern. Beldäftigung. Balramstr. 18, Dackl. Walchen Rob. kehnerberg 16, Borberd. 2. St. Frau ladt bei besteren dereichaften im Walchen und der Kehner Beide Beldwicht. 12, b. Dackl. Meh. Mehnerberg 16, Borberd. 2. St. Frau ladt bei besteren dereichaften

Mb. f. Monatski, n. Mas. Hellmundir. 34, 3 St.

Citt. Alt. Frl.,
in der Handbaltung u. Kochen gut erf., sucht in
best. Danse kundenweise, event auch den ganzen
Tag. Beschäftigung, Beste Keferenzen stehen zur
Seite. Näde. Kdeinstraße 72, 3.
Unabhängige Frat sucht für Rachmittags halbe
Tage Beschäftigung oder Abends Laden, auch
Hüream, zu dutzen. Kömerberg 6, Seitenbau.
Mädch s. Nachm. Besch. Rauenthalerstr. 10, Mb. B.

#### Männliche Versonen, die Stellung finden.

Reifender für Rurgwaaren gum 1. Februar Brabiffon gelucht. Offerten unter T. 500 an ben Lagbl. Berlag.

#### Bautedmifer,

flotter Beichner, fofort gefucht. Dff. m. Gebalte aniprüchen unter B. 495 an ben Tagbl. Berl

#### Gesucht per sosort

tiichtiger Raufmann, welcher in ber Colonial waarenbrande volle Renninis bat, gur Leitung einer Flitale. Offerten unter F. 495 an bei Lagbt. Berlag.

Stunger Mann, thatiger Berfaufer, für meig Colonialwaaren. u. Delicateffengeicaft gefucht Offerten u. C. 487 an ben Tagbl. Berlag.

### Tücht. Küferbursche =

für bauernb gesucht

Beingroßhandlung, Abelbeibftraße 21. Gin Schuhmachergefelle gef. Bellripftr. 28, Rubn.

### Perfecter Zuschneider

für elegante Damen-Confection gefucht. Offerten unter IB. 48% an ben Tagbi. Berlag.

Junger Garinergebaife jum 1. Febr. gefucht. D. Gonide, Aufamm.

Lehrling

mit ichoner Sanbidrift für eine biefige Wein-banblung zu Offern gefucht. Offerten unter U. 487 an ben Tagbl-Berlag.

Lehrling auf bas Comptoir einer biefigen Meinbandlung gefucht. Off. aub Z. 400 an ben Tagbl. Beil

Tüchtige Arbeiter fofort geiucht. in melben beim Betriebaführer Bafferftollenbau a. Rellerstopf b. Rambad. Die Bauunternehmung:

Junger Mann für alle Arbeit fofort gefucht. Taunus Sotel. Gin junger fauberer

Sausburiche

bis gum 17. b. M. gefucht Baderet Michelsberg & Junger Sausduriche gefucht, gelernter Schneiber bevorzugt. Schafer, Moritgkrafe 56.
3. Dausd. fucht S. Rumbler, Wilhelmftr. 14. Gin Sausduriche gefucht Kirchgaffe 42a.

herrschaftskutscher mit guten Zengnissen, incht. Rüb. Tagbi-Berlag.
Kasutscher für Drojchte zu fahren gei. Abolifie & Tücktiger Puhrtnecht gesucht.
On & Co., Mainzerhraße 47.

Saub. juverl, Schweiger gejucht Clarenthal Ro. &

#### Männliche Versonen, die Stellung Indien.

Junger gebildeter Mann aus guter Familie fucht Stellung als Gefellschafter ober Brivat-Secretär bet älterem Serrn. Offerten unter Z. 301 an ben Tagbl.-Berl. Gebildeter junger Mann sucht Rebensiellung als Secretär ze. bei

alleinstehender Perfoulichkeit.

Antein unter E. 40% an den Tagdi. Berlag.

Gefahrener Kaufmann sucht Stelle
als Buchdelter, Correspondent 2. Offersen
unter II. 488 an den Tagdi. Berlag.
Tücktiger Buchdelter statt Beschäftigung im
Bücherbeitragen u. allen ichrift. Arbeiten. Off.
unter G. 502 an den Tagdi. Berlag.

Aunger Mann sacht Stellung als
Cassiver oder sontig. Bertranends
posien. Caution kann gestellt werden. Offert,
unter II. 488 an den Tagdi. Berl.
Tücktiger selbstikändiger Schioster sucht danernde
Stelle. Abresse im Tagdi. Berlag.
Suche sur meinen Schwager, gelernter Steinmed.
18 J. trgendm. Stell. Schwalbacherste. 7, M.

Junger Klifer sucht Stellung. Adheres Junger Rann, gelernt. Tapes, sucht dauernde Stelle irg. w. A. Moonstraße 6, 8 f.

Sucht. Herrenschneider (verbeir.), 12 Jahre f. allererft. biel. Maggeschäft thätig, and perf. Juschneider, mit la Beug-niffen, sucht anberm. Stellung. Offerten unter N. 501 an ben Tagbl. Berlag.

Arbeitsnachweis Rathans, Tel. 574. Älterer erfahrener Mrankenpfleger sucht sof. gute Stelle.

Junger verh. Herrschaftsbiener judit Stellung. Gette Zeugn, stehen zu Diensten.
Offerten unter W. 4BP an ben Tagbl.Berlag.
3. verb. Diener, gel. Gärtner, Soldat gew., I. zum.
1. Febr. od. sp. bauernde Stelle, Bangi, Beugn.
u. Empf. zu Dienst. Kasstr. od. s. Vertrauends.
u. ausgeschl. Off. u. B. 4B4 an d. Tabl.Berl.
Berb. Mann, gel. Schnetber, m. g. Umgangsform.
s. Er. als Ausläufer in feinem Geschäft auf gleich o. später. Gest. Off. abzug. Siehbierhalle
Lippert, Markistraße, unter E. M.

#### Amtliche Aureigen

holzverfleigerung ber Ober Chanfechans. Ande und Drennholz. Donnerstag, den 26. Januar, Worgens 10 Uhr, im Bremfer-fchen Saale zu Schlangenbad. Difte. Unter bem Badwen (Schrundlag), Bremfersbach, Hanter bem Badwen (Schrundlag), Bremfersbach, Hanter bem Badwen (Schrundlag), Bremfersbach, Hanfen-topf und Wübe Frau, Gicken: 6 rm Anijhelt, 4 rm Anhfündepel, 67 rm Scheit, 22 rm Knüppel, 26 Obt. Wellen, Bucken: dis rm Scheit, 169 rm Anippel, 119 Hot. Wellen, Die Eidenknüppel im Distr. 67 a find 1,8 m lang.

F 284

#### Nichtambliche Angeigen

Likor Friedenskonferenzier Sie überall Vertet, das Beste Ur Magen und Verdauung. Vertret, f. Bes. Wiesbaden: Ernst Renz, Goldgasse 18.

Kein Husten mehr beim Gebraneh M. Waither's Fichtenmadel Brust-bombons à 80 u. 50 Pf. bei Apotheker Otto Stebers, Drogerie, Markistr. 9, sewie With. Markembetmer. Rismarckring 1. F45

### Husten, Beiserfeit,

Berfchleimung, Sals., Bruft. ober Lungenbeschwerben, Reuchbuften, Influenga leibet, gebrauche fofort ben echten, feit 40 Jahren weltbefannten, biel millionfuch erprobien Sie Bheinifden

Crauben=Bruft=Konig

von W. g. Jichenheimer in Maing. Micht allein burch massenheite Atteste und Dansliagungen aus aller Welt und ielbst den dachten Areisen, sondern auch durch gerichtliche Beweiseussuhme und rechtskräftiges Uetheil ist die Oristeaft des Abseinischen Trauben-Vrus-Honigs schieftichen Trauben-Prus-Honigs schieftichen Traubening ichon nach erstem Gebranche. Borrätdig & Plasche 1, 1% u. 8 Mart del Carl Mores, Delicatessen, in Wiesbaden, Wilbelmstraße 18, 6580

#### Deutscher hof, Goldgasse 2a. Brima Waldhaien à 2021. 2.50.

Dusten! Ber baran leibet, gebranche bie allein-bemaltren huftenfeillenben und mobifdmedenben

Baifer's Bruff-Cavamellen

Entjer's Fruit-Caramellen (Ratj-Greact in seiter Form). 2740 not. beglaub. Zenga, demeisen den sichern Erfolg dei Gusten, Deiserteis, Kataerh und Berichleimung. Pocket 28 Bi. Alteeriage dei: Otto Siederk, Apotheler, Markir. 9, Apotheler Gruft Kock, Dipotheler, Schandlah 1, Chr. Lauber, F. A. Kuller, Schandlah 1, Chr. Lauber, F. A. Kuller, Abelheidfir. By, Louis Schiller, M. Crat, Drogerie, Shilipp Kagel in Wiesbaden, Mug. Thiel in Schlangertbab.

### Detroleum-Producte Act.-Gef.,

Regensburg-Raunheim. Depot Biesbaden: Schwildacherftr. 80, Tel. 424, liefert toftenfret Betrolenm Ginrichtungen unb

ğ

ı

m

10000日本日本

ないれば

4.

T REMERKED IN



#### Nassauische Candesbank und Sparkasse.

Die feit bem 81. Dezember b. 3. falligen Binfen und Annuitäten find gur Ber-meibung ber Zwangsbeitreibung balbigft an unsere Saupitaffe gu gablen ober uns burch Reichsbanfgiro gu übermeifen.

Biesbaben, ben 18. Januar 1905.

Direftion ber Raffanifchen Landesbant.

Nachdem der Weinhandel in herrn Hugo Wagemann einen würdigen Bertreter gefunden und die Hotel= und Badehausbesitzer durch herrn Hoh. Häffner, ferner das Detailgeschäft im Allgemeinen bereits durch drei herren gut vertreten find, so empfehlen wir als Erfat für herrn Droguiften Louis Schild die Wahl des herrn

in Sa. Gottfr. Glaser,

welcher die Interessen sowohl der Kolonialwarenbranche, als des Droguen=, Material=, Farbwaren= und Baumaterialien=Engros= wie Detailhandels auf das Befte zu vertreten in der Lage ift.

# Diele Interessenten.

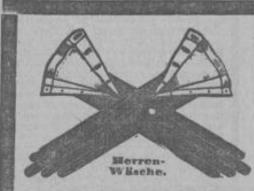
# Nachlaß = Versteigerung.

Im Auftrage ber Erben bersteigere ich Montag, den 10. Januar er., Bormittags 9% Uhr und Rachmittags 2% Uhr aufangend, die zu dem Rachlaß der berstorbenen Frau Rechnungs-Rath Was born gehörenden Modiften öffentlich meistbietend freudilig gegen gleich banre Zablung in deren Wohnung.

### Herderstraße 6, 1. Etage, dahier,

Gin Sopha, 2 Sessel mit rothem Plusch, 1 Sopha mit Ripsbezug, 5 completie Belisn, 2s u. 1sthür. Aleiderschäft, Kommoden. Berticow, Mudziehtisch mit Issuehtisch mit Finlagen, 1 stummer Diener, 6 Stütle m. gekocht. Müsliehnen, 1 NushbaumsChiegel mit Trümeau, 1 Regulator, 1 Einger-Nühmoschine, 1 Räbtisch, ein Spiele u. dersch, and. Lische n. Spiegel, 1 compl. Gis-Tervice f. 12 Personen, Leppiche, Portièren, Lambrequius. Borbange, 1 Meber's Condessations. Leppiche, Did. Wüder, Dels n. Stadiffichilder, 1 Weiszeugschrand, Waschrom. n. Rachtische mit n. odne Marmor, Toilettouspiegel, 1 VetroseumsChen, ein Gasherd, 1 Kückens n. 1 Spieleschungt, Kückensisch, Lamben, Glas, Porzellan, Kochgeschire, Kodlensaften, Waschrischen, Wasserviller, Lamben, Elickgenannte Gegenstände.

Befichtigung 2 Stunden bor Beginn ber Auction. Bender, Befdaftelofal Morthfirage 12.



grosse Posten Handschuhe und Cravatten an enorm billigen Preisen.

Alfred Acinglass. Webergasse 28.

Bente Samftag früh: Benfieifch und Rraut, wis wers: Wieseliuppe, wogn freundlichft einlabet

Midelbad's Weinstude ("Marmor(dimen").

Meseliuppe. Galhaus "Jum Aarthal", Barar-Samitag Wiebeliuppe, wogn freundlichst einsabet Martin Hrieger.

Restaur. Karlsruher hof,

Friedrichftraße 44. Großes Schlachtten und Ausschaft von prima

wogn freunblichft einlabet With, Ethlor.

Bente Albend:

Aug. Augelstadt, Feldstraße 3. Reft. 3. Dentschen Kroupring,

Beute: MeBelinppe,



F. Budach, Walramftr. 22. Stadt Eltville, Romerbena



#### Restauration Klosterhof, Dottbeimerftraße 72.



Beute Camftag: Mekelintbe. Morgens Schweinepfeffer, Bratwurft und Wenftelfe, mit Reaut.

#### Restauration A. Petry, Martiftrafie B, Gae Mauergaffe.

Bente Albend:

Großer Fleischabschlag! Rur peima Blindfleich . . . per Bfo. 80 @f. Bufte . . . Benben . .

Rein ausgelaffenes Somals Rur eine Sorte Hausmacher Wurft " Sausmacher Bredfapf Prima Pleifdwurft 28 Mdlerftrage 28. Ang. Bonge, Metger.

In nur In empflehlt

M. Dreste, 18 Sochfidtte 18. Telephon 2612.

# Wahl zur Handelskammer am 14. Januar 1905, Bormittags 10 Uhr.

Wir ichlagen Ihnen vor, Herrn

# Adolph Jacobi, Inhaber der Speditionssirma 3. & G. Adrian,

ju mahlen. Durch seine personlichen und geschäftlichen Eigenschaften erscheint herr Adolph Jacobi jur Wahl gang besonders geeignet. Wir vermiffen ichon lange in der Handelstammer eine Bertretung unferer Bertehrsintereffen, die gerade eben im Zeichen bes Bahnhofsneubaus fteben. Gine gange Reihe, für Wiesbaden und feine Raufmannichaft außerordentlich wichtiger Fragen harren babei noch der richtigen Lösung. Es wird von großem Rugen sein in der Sandelstammer eine Perfonlichkeit zu wiffen, die mit größter Sachkenntnis auch die Fabigfeit verbindet, fich allen Beichaften mit Gifer gu widmen.

Wir bitten Sie, Ihre Stimme Herrn Adolph Jacobi zu geben.

Eine Anzahl Wähler.

0

Independent Order of Good Templars.

Samstag, 14. Januar 1905.

Sountag, den 15. Januar, abends 7 Thr. im alboholfr. Restaurant, "Zur Gesundbeit", Friedrichstrasse 18:

Offentlicher Vortrag

über Weinbereitung und Abstinenz mit spez. Berücksichtigung der wichtigsten Gärungserscheinungen.

Bintritt frei. — Jedermann willkommen. Loge "Taunuswacht", Wissbaden.

Befchaftsverlegung ju ftaunend billigen Breifen. D'r. Urbnn. Schwalbacherftrage 8.

Michaffenburger

Flügel- und Vianofabrik

mit Danpfbetrieb, Bohndofeplay Gearlindet 1850. Lieferant von † Mans v. Millow. Hirfiliche lichteiten und facil. Auftolten, in hrfach prämirt. Anerfaunt erstetaffige Kabrifation! Directer Berkauf an Brivate ohne Zwischenhandel zu Habrif-Ansuchen preisen, Theilablung, Unitanick. Bei Baarzahlung böchster Rabote, freie Lieferung. 14 Tage Brobezeit, 10 Jahre Garantie, illuster, Katalea foiort. (F. \* 2510 g) F 160

Schlafzimmter.
2 volltänd. Betten, Spiegelichrant. Waschkommode Mochitich, aut erbalten, billig abzug. Dochheimerstraße 41. 2 r., 12—3 libr.

Lisegen Umzug

4 noch wenig gebrauchte vollftänbige Schlafgimmers Ginrichtungen, fowie eine elegante Salon Gin-richtung billig zu verlaufen Barenftrafte 5.

Möbel, Betten

gu folgenben billigen Breifen, ale: Bucher, Rieiber-u. Ruchenschränfe 80-100 Mt., Betten 40-150 Mt., Boschichränfe und Konpolen 18-65 Mt., Sopha-

Kuszug. u. Zimmertiche 12—80 Mt., Tivans 65—120 Mt., Sophas u. Trümeaulpiegel 8—50 Mt., Flurtolletten 24—45 Mt., Büffets 160—220, Berticows 48—90 Mt., Nachtliche, Stühle, Bilber und alle andere Möbel zu äu erst billigen Preisen. Bei fompl. Ausftattungen bedeutende Ermäßigung.

Gebr. Monig, Dellmundfir. 26.

Bret elea. Betifiellen u. Nachtidraultden (Gichen) preismerth zu verl. Herberftrage 23. B. Ru verl. 1 rothes Blufchfopha m. gl. Seffel. 1 H. Stebpult. Et . is. Elwillerftrage 16. 2 r.

Wegen plötlicher Abreife

find vericiebene Dobel: Berticow, Schreibtifch, Schrinte zt. fpottbillig a reben Dranten-ftrage 12, Bart, Sanbler maten.

D ei neue Rudenfarante, wein ob ladirt, billig gu vert. Grbacherftrage 6, 2Berfftatt.

Kindermöbel-(Sarutur,

bestebenb aus Difch, Bant und 2 Stilblen, febr elegant, ferner 1 fcmiebeeiferne Copierpreffe

Rahmafchine (Ginger), Hands u. Fußbeit, neuefte Konftraft, febr wenig gebr. (aufttirte Rechnung von 130 Mf. liegt vor), fest iftr 20 Mart ju vert. Ibeingaverur, 8, Thor I.

Gine Bufinahma dine (Schwingichiff), m allen Reuheiten verl., unter Garantie bill, gu vert bei J. Wondel. Luifenftrage 14, Geltenb, 3 St.

Gine Dand- und Fugnahmaldine (Original Singer), im Raben gut (Preis 22 ML), ju vert Saalgaffe 16, Rurzwaarenlaben.

Wine Buftiabmafdine, febr gut im Raben, im Mobel auf gebalten, unter Garantie ju bert. Breis 20 Mt. Saalgaffe 16, Aurzwaarenlaben.

Gur Bader.

Griergefielle, Glasplatten, Spiegel, Küften, Gortoss, gut erhalten, zu bert. Angul. im Birren, Medolf Sat-r. Mbeinfit. 26, Bart. Hof linfs. Gine Federrolle billig zu verfaufen, Exwald buckenbach. Helbuunbstraße 29,

Capezirer- od. Schreinerkarrnchen

fomie eine Baidtommode mit Marmore platte und Toilettenfpiegel, 1 Rabmafdine fofort billig ju verlaufen. Röberes

Rauenthalerstraße 4, 2 c.

(8. erh Rinberm. m. G.-R. b. Romerb, 23. 1 r.

Midreitbremje, wenig gefahren, billig zu verlaufen Kirchgasse 62. **Relnstein.** 

Gelegenheitstaut. neues

Günstigste Gelegenheit.

Die Ginrichtung einer Dampf Babe-Anftalt mit 3 Dpf.s u. 1 Beigluftfaften, fowie 3 Bidel-gimmer ift Familienverraleniffe halber fofort gu ver-

bill, gu vert. Golbaaffe 5, im Tuchgefchaft,

Rah. im Tagbl. Berlag.

fofort billig an verlaufen.

Schuhmachermaichtne gat erb., Breit Rt. Rab. Moolfftrafe 5, Seitenb, r., 8 Tr. I.

Leben-Winrichtung, wie neu, gu bertaufen.

umftanbehalber ju verlaufen - Ricotgeftrafte 25, Bart. I.

nur in Original-Packungen. FR. DAVID STIFFIE, HALLE A.S.

(20644) F 121

### Berkäufe

Ging Aurye it. Wonm. Gefcaft n. fc. Bobn, Umft, balber a. I. April, ev. a. al., ju bf. Offerten unter 20. 492 an ben Tagbl. Bertag.

#### Hochrentables Geschäft

obne Miethe und Spelen, monatlich Reingewing 500 Mt., für ben materiellen Werth v. 2000 Mt. umbandebalber verfäuftich. Offerten u. F. 501 an ben Tachl Berfag

Guigeb. Eigarrengefdafi frantheitshalber fofort gu beit. Offerien unter IB. 497 an ben Tagbl. Berlag. G. Schuhmachergelch. (Schnellf.), febr rent., ifi Berbaltn. halbe ju vert. Rab. Gebanftr. 1 1 L. Sehr guter 1... brauner bedfähiger hannover-icher Dengit flebt gu verfaufen. Breis 2000 Mt.

Ramop III. Geftütborfteber in Gelte b. Sannober, Sporfenftrafie 8.

Schott Staber,
Schimmelwallach, 6-j., fehlerlos, ebelste Abst.
(Kais. Gestüt Chrennoway), direkt von Augland importiet, complet, 1- u. 2-sp. ges., breites träst.
Coupés u. Dogcartsferd, Br. 2500 M. Käh.
im Lagdl.-Bertag.

Schott Schöferhund Schiersteinerür. 9, D. B. r.

Eritklassige Borer, B Monate alt, preiswerth abgugeben. Mabere Mus-funft ertheilt B. Bent un ber- Reugaffe 14.

Riciner Sund (Giffon), reine Raffe, billig gu verlaufen Taunusftraße 4, Cigarrengefcaft,

Junge Bor Terriers, garantirt acht, gu ber-

Ungar. Sirtenbundin (Brachtegemplar) billig gu verlaufen Bertramftrage 16, B r. Nunger Dadet, mannlich, ift billig gu verf.

Brachto, feltene rebbraune berfifche Bind-handin gu verlaufen Atheinftr. 97, 3.

2 Stamme Hühner, gold, und gelbe prachtb. Thiere, billig zu vl. M. Melsawolf. Schierfieln, Rathbansftraße.

if. Konar. Gelefroller zu v. Wörthfit. 17, Lab.
Gin gut erb. weigescheme Brautteed schr preiswerth zu verfaufen Lutienftraße 7, 8 St.
Gin Bosten Joppen u. Ueberzieher v. 4 Mt. an, Anabenioppen, gefüttert, v. 2.50 an, Anabens und Schuldolen von 70 Bf. an, Arbeitsbemden und Kittel fraumend billig Mesaergasse 2, Ede Markstr.

D. Neberziehr, Frad und Gebrod billig gu Simon. Dosheimerftr. 10, 2 Berich. Blasfen II, b g. b Belleisfir. 2 . S 3. Maste! Ein homelegantes Jager-Cofium billig zu vertaufen Frankenftraje 8, S. B. Reuer bl. Mastenangug zu pl. Rarlftr. 28, 2

#### Mastencostume. oerschiebene elegante und einfache, werben febr billig abgegeben Moripfirafie 27, B.

### Beränderungshalber

in, die befannt guten Schuhmagren in Chevreaur Borralf, Wiches u. Kalbleber für herren, Damen u. Rinder, billiger wie auf jeder Berfteigerung, verfauft Reugaffe 22, 1. Stock.
Mur noch furze Zeit! Rur noch furze Zeit!

Unsverfang

in Reife-, Sut-, Schiffs- u. Kaiferfoffern in achten Roberblatten u. anderen Marten, Batentfofern und Sandtafchen in prima Leber mit u. ohne Tollette, Bortemonnales, Briefs, Siffts u. Eigarrenkafchen, Blaidbüllen, Plaidriemen, Schulrauzen und fämmtliche Sattlerwaaren. Ladeneinricht, zu verk. Reugasie 22, pächt der Martiftraße.

Stonversationslexifa von Brodhaus und Meher, sowie Brenns Lierteben, elegant gebunden, wie neu, billig abzugeben. Fernruf 2925. Moritz und Wänzel,

Billbrimitraße 50 Ginige Jahrgange ber "Liebhabertunfte", fowie eine Bartbie Schnigwertzeuge billig gu berfaufen Tannusftrafe 22. 1.

Gin Biftard, neu bezogen, für 280 Mf. ab-

faufen. Babnig, Bismardting 4, Hochp.
Gin wenig gespieltes Pianino billig ju verf, Wörthstraße 1, 1 St. rechts.

faufen um weniger wie balber lofort zu bers geeignet für einen tuchtigen Maffeur ober Ratur-beilfundigen. Offerien unter M. 482 an ben Tagbl.Berlag. Gin g. erh. herd b. gu berf. Feldur. 12, 1 r.

Baft Sigbabewanne mit Deiden u. icautel.Babeimanne biftigft abzugeben wegen Blatmangel. Wo ? fagt ber Tanbl. Berl. Ju

Bu belichtigen täglich gwifchen 4 und 5 Uhr Bismardring 8, 3 rechts.

Gisteller

in ber Stabt, gunftig gelegen, gu bertaufen. Dff. u. L. 497 an ben Tacht Merlan.

#### Laufgesuche

Alterthumer leder Art fauft W., Meinemann. Taunusftraße 49.

Fran Sandel, Goldeasse 10, fauft zu febr auten Breifen getragene Serren- und Damenfleiber, Uniformen, Möbel, ganze Bohnungs-Ginrichtungen, Nachläffe, Bfanbicheine, Gold. Gilber und Brillanten. Auf Beftellung tomme ins Daus.

Stannend hohe Preise

sable ich für gut erh. herrens u. Damen-Rleiber, fowie Mobel, Schube. Gold und Silber. Fran Miein. Meigergaffe 35.

Mobel aller Urt, felbft bie alieften und ger-brochenfien, werden fortmabrent angefauft. Off. unter 14. 499 an ben Togbl. Berlan.

Ein Bücherschrank zu haufen gel. Offerten unter W. 497 an ben Tagbl.-Berlag Gebr. Pianinos, alfe Bioliven fauft und touidt weinrich Worff. Bilbelinftrage 12.

Wenig gebr. Salongarnitur taufen gefucht. Off. n. C. 500 an ben Tagbl-Berlag. Pavieridneidmafdine, gut erhaften, gu en gefucht. Louis hutter, Rirchgaffe 58, taufen gefucht.

Suche eine gebrauchte, in gutem Buffanbe be-findliche Singer-Rabmaldine mit Ringichiffchen gu faufen. Off. unt, U. 501 an ben Tagbl.-Berfag. Gine beffere Befrolenm - Bichlambe gu taufen gelucht. Offerten mit Breisangabe unter Bb. 508 an ben Tagbl.-Berlag.

bomften Breis für altes Gifen, Detalle, Raichen, Rruge, Lumpen, Lapier, Gummis u. Reutnchabialle.

Gin pol. Bett mit Sprungrahmen u. 1 Nachtisch wen, gebr., bill, zu bert. Hernenftr 28. D. 1.
Gisenbettstelle Mt. 4, eif. Bettstelle m. Bolfter 5.50, schöner Näbrisch 7.50, Tisch a Ausklappen 6 Mt., Baschmaschine (fast neu) 18 Mt., Chaiselonave 12 Mt., Samovar (rust. Theemaschine 20 Mt., Borbänge, Bettvorlagen, antifer Bronce-Lüster, 8-armig m. Brismen, Spiegel, Bilber, Nippiachen, Ripptisch, Serviertisch, gebraucht Emailes Kochgeschier, Schlittsch, spotth, Wortpfix, 8, B. L. Mit Eifen, Lumpen, Knochen, alte Metalle zi. fauft zu b. höchten Breifen Weinrich und bellenne. Dellimunblite. 29. Auf Bunich f. pintti. ins haus. Mite Flaichen Metalle und Finstamp/papier wird liets bei höchtem Breis pünftlichft abgebolt burch Friez A. ker. Seerobenstrafte 16.

Ru faufen gefucht ein frommes junges rubiges, einoelohrenes Bierd, am liebfen Berrichaftepferb. Offerten bitte unter Br. 499 im Tagbl. Berlag obzugeben.

Benfion Margaretha, Thelemannftrafte 8, Patierifrafie 94 Diff von 5 bis 6 Pferben

### Immobilien

Immobilien ju verhaufen.

Bu verkaufen

Billa in der Partstrafte, den Kurunlagen gegensber, mit wundervoller Fernsicht über Bart, Stadt u. Zaunus, an drei Straften gelegen, mit 20 Jimmern, darunter mehrere Täle, auss Kostdarste unsgestattet; außerdem große, durch zwei Stockwerke gehende Halle mit Gallerie, Wintergarten, Nebentredde, Defibille, gedeckte Wagenansahtt, mehrere große gedeckte und diffene Terrassen. Contralbeig, elektr. Licht, Telephon in allen Stockwerken. Die vier Passaden sind in massiven Steinen, das Innere ist praftisch, solid und außerst vornehm ausgedomt. Der große ichattige Garten ist kunstwoll angelegt. Bina in ber Parifirafte, ben Rur-

Billa Weinbergftrafe 8, Inalfeite, mit munbervoller Wernicht über Rerothal, mit wundervoller Gernicht über Rerothal, Balb, Stadt und Rhein, O nochelegante Zimmer, doppelte Unterfellerung und febr viele Gebenräume. Nab. Michelsberg 6.

Berrich, Billa, 10 Rimmer, iconfte Bage am Litelbe, mit Gertnerhaus und Stallgebaube und 5 Morg, ar. Garten, last fich in 12 Bauplage eintbeilen, forjangshalver weit unter Berth für frft 126 000 Mf. zu berl, eb, getheft. Offerien unter 21. 420 an ben Taabl. Berlag. 0000000000000000000000000000000000

Die Besitzung

Frankfurterstrasse 13—15 Flächengehalt 21 a 78,75 qm — ist zu verkaufen. Dieselbe vereint die Bequem-lichkeiten, welche mit der unmittelbaren

Nähe des Verkehrs

verbunden sind, und, durch den Stand der Villa in dem parkartigen und obstreichen Garten, entiernt von dem Geräusch der Strasse, die Annehmlichkeiten, welche ein

ländlicher Wohnsitz bietet. Auf dem Grundstück befindet sich ein vorzügliches

Stallgebäude

mt Kutscher- n. Diener-Wohnungen und eine Maschine mit Akkumulatoren, die das ganze Anwesen mit elektrischem Licht versorgt. Das Haus hat Zentralheizung. J. Weier, Agentur, Taumusstr. 28.

Gine altere Billa mit großem Gorten, faft im Mittelpunft ber Stadt, ebt. auch für Benfion geeignet, umftändehalber preiswilrdig zu verfaufen. Offerten unter 8. \$21 an den Tagbl.-Retlog.

Immobilien.

Gine feit Jahren gang borgugliche größere in feinfter Lage, unmittelbar am Bur-baus, wegen vorgeructen Miters bes Befitgere fehr preiswerth in bertaufen,

Julius Allstadt,

Diniges 6-Zimmer-Haus in bester Aing-Lage für M. 97 (00.—, bei M. 30,00.— Anzahlung, zu verlaufen durch den Beauftragten Senfal \*\* A. Merman.

Sedanplat 7.— Telephon 2:14.

Witt Gingerichteter Mengerei, Warst, und Pferbestoll in nur guter Lage unter günst. Bed. zu verlaufen. Offerten muter E. B. 20 post. Aismarkfring.

Geichäftshaus,

burchaus rentabel, mit 10,000 Mf. Angablung u. fonst gunftigen Bebingungen zu verf. Offerten v. ernftl. Refteft. u V. 5.92 a. d. Eagbl. Berl.

Hotel

vallend ist DAUS in 1. Bahnhofslage und Haupftrage zu vertaufen. Die Lage ist die benkbar günstigste und wird an dem Object später viel Gelo verdient. Das Carterte eignet fich für jeden Geichältsbetrieb. Offerten von birecten Känfern unter Chiffre 28. 202 an den Lagbl. Ferlag erb.

Immobilien.

Gin fleineres Sotel u. Barebaus, Surlage, eine gute Baderei am Ring mit Saus beranderungehalber gu verfaufen.

Julius Alistadit,

Schierfteinerftrafte 13.
Pabritgeschäft, verbunden mit frequentem Detailgeschäft, in bester Geschäftslage b. Stadt, mit ober ohne dans zu verkaufen burch ben beaufir. Sensat P. A. Merman. Sedan-play 7. Zel. 2814.

Vorziigl. Bauplat für ein Sotet (unmittelfaufen. Rab, Allwinenftrage &

Immobilien in kaufen gesucht. Aleines Sans (3-Zimwer-Wohnungen) in kousen gelucht. Offerten unter A. 200 an den Tagol.-Verlag. Haufen gefucht. und Werfftatt - 200 hafflagernd "iswerd-Vina"

Geldverkehr

Capitalien ju nerlaiben.

Sapothekengelder aur 1. n. 2. Stelle und fpater gu billigftem ginstuße zu vergeben. B. Biner, Friedrichftrage 19.

Brivatcavital,

Mt. 60,000, a. 1. Supoth, p. fof ansynleiben burch Senf P. A. Merman. Sebaupl, 7. Tel. 2314. 40,000 Mt. v. Selbstdarleiber auf 1. Sup. jof. auszuleib. Off. unter T. 499 Tagbl-Berlag. 40,000 DRE.,

auch getheilt, vom 7. Marg an auf 1. Supothet vom Seibstdarleiher auszuleiben. Offerten erb, unter 7.. 497 au ben Tagbl.-Ferlag.
27,000 M?. auf aute 2. Supothet ver 1. April 1905 zu vergeben, Rab. Sausbesiger-Berein, Delaspecftrafe 1.

20: bis 30,000 DRf. Offerten unter Z. 490 an ben Tagti.

Berlag au ienben.
10-12,000, 20,000 und 21,000 Mf. auf gute
2. Onvothet per sofort auszuseihen. Näheres
Oteschäftsfielle des House und GrundbefigerBereins, Delasperfrage 1. F 431
8000, 12,000, 14,000, 17,000 Mart auf

1. Onpothet auszuleifen. Geff. Ged. Offerten unter

Capitolier ju leilen gefingt. Mit. 48,500

an 414. 9.4. Reftfauffdilling auf Bongrunbftflic, rfidzahlbar in fieben Jahren zu cebiren gefucht Brima Kapitalanloge, Berluft unmöglich. Dif unter F. 502 an ben Tagbi. Berlag

Circa 40,000 Mark

auf beste 1. Sphothet gefucht. Offerten er-beten unter D. 49% an ben Tagblis Beri, 14,000 Mt. auf fehr gute weite Sphothet gefucht. Erfte Sphothet noch nicht die Sälfte der Tage. Off. unter M. 24. 55 haubtpolitagernd.

12,000 Mart gegen 1 Spothete gefincht. Offerten unter M. 198 an den Togbl. Berl. erd.
10-12,000 Mt. und 20,000 Mt. auf prima Rachhpothet zu 5% per fofort gefucht, Kab. Geichäftestelle des Haus u. Geundbelipere Bereins, Delaspectrafte 1. F 431

Bereins, Belasbretrafte 1. F 431 Mt. 10,000 bis 12,000 aufs Land z. 1. Stelle bon Privat-Capitalifen birett gefucht. Offerten unter W. 508 au ben Tagkt. Berlag. 9000-10,000 Wt., 2. Hpp., iof. ed. ipäter gejucht. E. Dasch, Dohheimerfraße 17, P

Mt. 5-6000 aufs Band pur 1. Stelle von Selbstdarleiber gesucht. Offerten unter V. 50% an den Tagbi. Berlag.

2 × 4500 Mt. an erfter Stelle aesucht. Offerten unter M. 40% an den Tagbi. Berlag. Lichtiger soliber Geschäftsmann mit gutgebendem Geschöft such zur Bergrößerung besielben 700 bis 8000 Mart gegen Sicherheit zu leiben Offerten unter C. 50% an den Tagbi. Berlag.

### Herfdjiedenes

Berglichen Dant allen Denen, bie burch ihre Gaben gur Linberung ber Roth ber burch Brand geschäbigten armen Familie auferer Gemeinde beigetragen haben.

Gindenbach, 10. Januar 1905. Riarmeterer. Defan, Edition, Birgermeifter, Eeictenret, Sauptlebrer

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Habe mich hier als

pr. Arzt

niedergelassen.

Dr. med. Th. Weis, Kaiser-Friedrich-Ring 20.

Sprechstunden: Vorm. 8—10, Nachm. 2-3 Uhr.

Wasser- und Licht-Heilaustalt , Taunus - Bad", Luisenstrasse 24.

For innere and Nerven-Krankheiten. Anwendung der geramten physikal, Heil-methoden, Leit, Argt u. Besitzer: Dr. Simon

Sefonomie-Giter jeder (Bröhe Brauereien, Wirthschaften der Gegend Würzburg u. dahler vermittels zum Anfauf steid Verd. Neum. Schweinfurt a. M.

merben gegen bobe Brobifions-Beginge Bertreter für eine alteingeführte Bebens, Unfall- und Safr-pflicht Berficherungs-Gesellschaft, Dervorragende Reuerungen. Berficherung ohne arzeitiche unterfudium auch für bereits

Albgelchute. Unverfallbar! Unanfectbar!

Wellvolice ! Off.unt F. N. 35 on Daube & Co. m. b. S., Branffurt a. M. (Man. No. F. 11968) F1

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Erftlaffige, alte beuifche Lebens-perfic.-Aft. Gel. fucht für Wiesbaden und Umgebung einen rührigen, eris floffigen

# Haupt-Vertreter.

Demfelben fann event, bas laufende Infaffo mit überwiefen werden und außerdem wird ibm behufe wirklamer Unterftügung feiner Acquisitione-Bemilhungen ein erprobter Fachmann jur Berfügung gestellt. Gell. Df. u. A. 490 an den Lagbil. Berlog erb.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXX Nestaurant

filr Bier, Wein ober Café gesucht. Wiesbaben ob. Umgegend. Geft Off. sub Z. 616O an F46 Blansonstein & Vogler A.-G., Prantiurt a. M.

Biesbaden od. Umgegend auf Berio gelucht. Gantion in jeder Höhe. Geff. Off. sub W. 629 an Brancastein & Vogler A. G., Brantfurt a. M.

### 300 Mit. monatlich,

fowie Brovifionen ic. gewährt erfiffaffige, alte, beutiche Berficherunge Actien . Befellichaft herren mit guten Beziehungen bei Uebernahme einer

General-Bertretung unter Belbehaltung der sonstigen Bernsothätigkeit. Thatigkeit bor-wiegend organisatorisch. Directen Berlehr mit der Direction. Disection worlichert. Bewerdungen unter \$885 an Manssensteln & Vogler A. G.. Frantiurt a. M.

Geldbanebne t. Berj. jeb. Standes gu 4, 5, 5 bar, Sobotta & Co., Laurabutte DS. Rudy.

Ber Geld von 100 Mt. aufwärts (auch weniger) zu ieb. Iwede braucht, jaume nicht, fcreibe folort an das Bürent ... ortunn... Königsberg i. Br., Frangol. Etr. 7. Rotenweise Rudgablung, Ruchy.

GetdeDarleben fof 311 4, 5, 6 Bros, in jeb. Sobe, auf Schuldigein, Wechiel, Boliz, Lebens-Berf., Sphothef, auch Naten-Abzahlung. G. Löthöffel, Wertin W. 25. Rudp.

23orthfir. 13, Mengeret, erb. beff, Arb. Roft.

Junger talentvoller Schriftfteller bittet um ein fleines Darleben. Sicherheit und Rudgablung nach Bereinbarung. Offerten unter Rudgablung noch Bereinbarung. Offer M. 498 an ben Tagbl-Berlag erbeten,

Ronigt. Softheater. Abgungeben ein Blat erftes Barquet rechts vierte Reihe, Abonnement D, Abelbeibstraße 60, 1.

Bmei Biertel ober zwei Actel Barquet-Abonnement Agl. Theater ges. Abelbeibftr. 46, f. Rgl. Ebenter. Gin Blan 2. Mang, erfte

gugeben Belsbergftraße 5, 2.

Sebr guter, burgeri, Brivat-Dittage- und Abendtifch (weif, Ridge) Reroftrage 90, 2, Alleinftebenber berr nummt Sausverwalter. ftelle gegen Wohnungsmieihe-Ermüßigung ober freie Wohn, an. Rah. im Tagbl.-Berl. Ko

Rorrenfubrivert gef. Bauftelle Leberberg 17 Gin ig. Spin ift an gute Bente gu ber-ten. Rab. Rauembalerftrafe 4, Hochpart, I. 3wet Mast.-M. g. pl. o. g. pt, Moripfir.

Subiche Beren. u. Damenmasten-Coft. breisw. ju berfeihen, dice Mastenhute gu verl. u. gu vert. Berderftrage 11, Etb. B.

Steuer= u. Bermögens= Deffarationen, Buderabidiliffe und Beltragen b forgt erfahrener Buderrevilor prompt und biser. Offerten u. 6. 483 an ben Tagbl. Berlag.

Glefte, Klingefanlagen, fow, Repar, w. prompt u. b. bel. Kirdgaffe 15, Optif. Müller. Zabesirer empf. fich in u. außer bem Daule, aut n. billia. Nerofte. 34. See. Reliwalbach. Gelb. Cfenfeber, Cleonorenfir. 8, D. Ofenseher Mofer, Kirdigaffe 37.

Bradtvolle elegante Dasten Coffime billia zu berleiben Billderftrafe 11, 3 Its. Pleift. Diahmadden empfiehlt fic

pfleig. Verhmadden empliebt lich in und ander dem Houfe zum Anfertigen u. Ausbelf. von Bässe und Kleidern. Es. Willier. per Abr. Ferd. Goldiger. Bleichstraße 18, Hib 2. Tückt. Büglerin embs. sich in u. aus. d. Hanse. Herrenwässe tabellos auf Reu. Frankenstr. 14, 2. T. Büglerin i. Frivatt. Drudenstr. 10, D. 1 L.

Boridal, empfoblene Grau fudt Aundfchaft (Wafden Buten) in befferen Sanfern. Raberes Rarifirafte 37, 1 1.

T Frifense empf, fich hermannftr, 19, 2 r.

Pet'enfe empf, fich bill. Wellrichtr. 42, 2.

T. Frifeite n. noch R. an. Rengaffe 15, 4 1. Pettenfe empfichlt fich. Steingaffe 12, S. 1 Er.

Phrenologin anag. 5, 1 v., Grfahr. Phrenologin für Damen w. nacherv. Scharnborfiftr. 6. Bart, I.

Difting. Damen bistr, Angelegenb. a. gewiffenh, erfahr, Fran (frib, Oberhebam.) in Rabe; ev. Aufnahme. Offerten unter #8. 428 an ben Tagbi. Berlag.

Damen menben fich in jeber bisen Ungelegenheit vertrauene poll an Bran Bern. Berlin, Boftamt 79 Ingernb.

Damen finben biefret billig Aufnahme bei Anne Munderhente. Afteim b. Maing. Beide b. fathol. Familie nimmt II, ich, Mabchen obne Bergutung als eigen an. Offerten unter II. AD palliggernh Schutzenhofftrafie.

Gemithliches Heim.
Gin rüftiger Junggeselle, 58 3., Rentner-winicht die Betanntichaft einer freundlichen Dame in abnlichem Alter und Berhältniffen, gwecks Heiror, Gütergemeinschaft ausgeschloffen, Gleff, Ju-schriften u. 42. 400 an den Zagbl. Berjag erdeten.

Eine gebildete Dame

(Bittwe), 50 Jahre alt, ebang., 10,000 Mt Bermögen, fehr schweit Birthschaft, möchte fich gern mit einem feinem alten Serrn wieder verdeiraten. Seldiger sam pfiegebedurtig sein, aus Kinder baben, muß jedoch ein gutes Austommen haben. Provisions-gerratsvermittler u. anonym zwecklos. Antworten unter P. B. 1000 hauptpoftlagernd Wiesbaben. Discretion Chreniade.

Aleine Burgitraße 6

Laben mit 8 Schaufenstern und 2 Thuren m vo miethen. Raberes boselbie. 724 Serderftr. 7 eine schöne Werkftatt zu vermiethen. Räberes baselbft.

Stragaffe 54, tage, 8 Zimmer, für Bureau ob. sonft. Geichäftswede gerignet, auf gleich ober fpat. an verm. Nab. 2 St. 114 Rheingauerfraße 8 Werffiste mit Lagerraum, Remife, Bureau, ver sof. A. bal. Lart. rechts

#### Webergasse 33

Raben mit zwei Schaufenftern gu vermieth. Mab. bei &. Merzog. Langgaffe 50, Schublager.

Borfftr. 29 fcone Bertfratt (800 Mt.) 1, April

Groffer Saden, Michelde Maberes bafelbit im Bauburcau.

Schlosserwerkstatt (ev.m.Ct. Transmisson), auch Wohnung, auch f. ond. Be-triebe geeign., p. 1. April Billowstraße 8, Mrt.

Großer Laden, 91/2 Mir, tief und 51/2 Mir, breit, für jedes Geschäft geeignet, mit hellem geräumigem Souterrain, per sosort zu vermietben. 780 Petes Bernsteln, McAripfit. 89.

Wohnungen von 8 und mehr Bimmern.

Mosenstrake 8

ift eine hochberricaftliche Wohnung, befiebend aus 10 Jimmern mit reichlichem Jubehör, gleich ob. später zu verm. Näh. Kbeinftraße 22, Bart., ob. Kalfer-Friedrich-Ming 87, Bart. Anzusehen von 11 Uhr Bormittags bis 4 Uhr Nachmittags. 8450

Wohnungen von 7 Jimmern. Pheinftr. 62, 7 Bimmer mit Bubehör, ber Reugelt entiprechend einger, per fofort ober fpater ju verm. Raberes baf. 376

Wohnungen von 6 Jimmern. Ellwinenstraße 1/8, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Bab, reickliches Zubehör, Mitbenunung bes Gartens, auf gleich ob. ipater zu verm. Mäb. bei Lion und Lehrstraße 15, 1. 4053

Blumenstraße 4,

1. Einge, berrichaftl. G-Sim. Bobn, mit zwei Balfons, 2 Manjarden, Bad, Gas u. eleftr. Licht, Garten, per 1. April an vermiethen. Anzuieben zwischen 11 und 4 Uhr. Räberes Blumenstrope 4, 2. Etage, ober Babnboftraße 6, Weinbanblung.

A. Fr. Ag. 90, am. Morigitt, n. Abolfsafl. geleg., 1. Et., 6 Jim., B. n. Jub. bet gl. ob. ip. an b. Angul. v. 2 Uhr ab. Röb. bal. Bart. 771

Billa Wilhelmmenntr. 35, erfte Etage, 6 Zimmer, Balton, Bab, Gab, eleftrisches Licht, reichtliches Zubehör, per sofort ober später zu vermietben. Röberes "Sotel Katierbad", Bilbelmftr. 42.

Wohnungen von 5 Bimmern.

Smferfirdhe 20, 1. Etage, Wohnung von 5 Kimmern mit Balton und Indehor für 1. April oder früher zu vermierhen. 452 Kapelleuster. 14, Bel-Et., 5 Jim., Balton, Kücke. 1 gr. Frifp. 3., 1 Mans., 2 Kes. a. 1. April. 4232 Rhelngauerstr. 8 bei der Mingsirche, berrichaftl. Wohnungen von 5 Jim., Kücke. Speises., Bad., 3 Balt., Erter, Gosbadeofen, Gosberd, Kohlenausgug, elettr. Licht ze. (odne Hinterd.) per fast. oder stadter. Röh. Part. rechts. ober fpater. Rah. Bart. rechts.

Riedricherstrafte 10, Neuban Wiemer, schöne Wohnungen v. 3 Jimmern, Kilche, Bob und Manf. nebst fonst. Pubebör ver forort oder später. Mäheres baselbst ober

fofort oder fpater. Dobbeimerftraße 96, 1.
Airchause 30, 2. Stod, 3 ichone Jim. u. Jub.
zu berm. Rah, bajelöft im Mehggerladen. 216.
Philippoteraste: Rh, 2 St., eine 3-Zim. Wohn.
mit Palfon zu vern. Räh. Erba. rechts. 506.
Echwelbacherftr. 49 schöne Wohn., 3 Z. u. K.,
practin. Russicht, p. 1. April zu v. Rab. Bart. prochte, Ansficht, p. 1. April gu v. Nab. Bart. Geerobenfte. 16, Gtb. 2, fr. 3-3. 28. auf 1. April gu v. Nab. Bulowfirche 1. Abambmann.

Portftrage 20 ift im 2. Stod eine ber Reugeit entipreciente B-R. Bobn, prelewerth gu verm. Rab, baf. bet Architelt Born.

Wohnungen von 2 Jimmern.

Abbeterfte. 7 Mobnung, 2 Zimmer u. Zubehör, zu vermiethen, Räh. 1 St. L. Lidleestr. 27 2 Zimmer u. Kiiche u. 1 Zimmer und Küche auf gleich ober ipäter zu vermiethen. Dochheimerfte. 15 zwei Zimmer u. Kiiche zu v. Ettvisterstraße 18 ichöne 2 Limmer und Kiiche (Mittelbau) ver 1. April 1906 zu vermiethen. Maberes bafelbit.

Mäheres baselbü.

Feldiraße 13 2 Zimmer u. Küche, gu vermietben.
Körnerstr. 2, He. 2 Slaumer u. Küche zu van.

Körnerstr. 2, Joh. 2 Slaumer u. Küche zu van.

Kiehlstraße 15a (Menhan),
Dinterbaus, 2 Zham Bobu, auf 1. April ebent.

1. März zu verm. Käb. boselbü.

Nömerberg 20 auci Jim, u. A. sofort zu verm.
Teerodenstr. 16, Eth. 2, ich. 2-K.-AB. auf 1. April zu verm.
Käb. Bulomitr. 1. Dambunand.

Balramstr. 9 2 Dock-BB., je 1 Z. u. Küche. 4 d.
Portfix. 20 ich. 2-K.-Bohn. 1. 4, 65 bill. zu v.

Wohnnugen von I Zimmer. Feldstraße 13 ein Zimmer und

Olefchgraben 26 ein gr. Zimmer mit Rüche (Glosobichlun) sofort zu verm.
Renerfir. 11, B. 1 R. A., M. u. R. a. gl. v. 1. Apr.
Presser, 1520, Renbatt, ichoue Rohnung, 1 Zimmer, Küche, Keller, mit Gos, elefte, Licht, Borberbaus Hochparterre, auf 1. April zu vermiethen. Näberes baselbst.

Auswärts gelegene Wohnungen.

find Thelemannfir. 4 (Saltestelle der Straßen-bahn) u. Prantfurterfir. 26 ichone moderne 4., 3. und Lesimmer-Mohnungen mit Aubehör billig an vermiethen und fofort ober ihrtet zu begieben, Möberes im Haufe Parterre ober in Wiesbaden, Ribesheimerftr. 15, Part. 4206

Möblirte Wohnungen. Billa Berle, Branffurterfir, 18, fonnig. mobl Bobnung mit ober obne Ruche ju verm. Rabellenftrage 2 möblirte & Bimmer-Bohnung mit ober ohne Ruche ju vermiethen.

Misblirte Bimmer und möblirte

Manfarden, Schlaffellen etc.

Manfarden, Schlaffellen etc.
Ablanfarden, Schlaffellen etc.
Ablanfarden, Schlaffellen etc.
Ablanfarden, 23, 68, 2, wei möbl. Kim., an bermitoelbeibfte, 45, 2, wei möbl. Kim., an eingelnitoelbeibfte, 45, 2, wei möbl. Kim., an. eingelnitoelbeibfte, 46, Sth. 8., widd. Kim., iof. 3, vo. Abletheidfte, 46, Sth. 8., widd. Kim., iof. 3, vo. Abletheidfte, 5, Std. r. 2 r., möbl. Fimmer an ank. folldes Fräulein zu verm.
Albrechtfir. 30, 2 r., möbl. Rimmer zu verm.
Albrechtfir. 30, 3 r., möbl. Himmer zu verm.
Albrechtfir. 34, 1 l., aut möbl. Jimmer zu verm.
Albrechtfir. 34, 1 l., aut möbl. Jimmer zu verm.
Ablem. Ma. 25, 3 l., fr. m. 3, m. Frit. 20 BK.
Bleichfir. 23, 8 l., möbl. Himmer zu verm.
Bleichfir. 25, 8 l., möbl. Himmer zu verm.
Bleichfir. 27, 2 freundl. möbl. Kimmer an derm.
Bleichfir. 36, 1 l., aut möbl. Jimmer zu verm.
Bleichfir. 36, 1 l., aut möbl. Jimmer zu verm.
Bleichfir. 36, 1 l., aut möbl. Jimmer zu verm.
Bleichfir. 36, 1 l., aut möbl. Jimmer zu verm.
Bleichfir. 36, 1 l., aut möbl. Jimmer zu verm.
Brinderfir. 10, Write, erh rl. Raun Schlaff.
Al. Burgftraße 4, 2, möbl. Jimmer zu verm.
Brinderfir. 12, R. i., and vermiethen.
Dohheimerfir. 20 eleg. möbl. Jimmer zu verm.
Friedrichfir. 21, 8 l., möbl. Jimmer zu verm.
Friedrichfir. 22, 22, c., möbl. Jimmer zu verm.
Friedrichfir. 23, 2 c., a., möbl. Jimmer zu verm.
Friedrichfir. 23, 2 c., a., möbl. Jimmer zu verm.
Friedrichfir. 23, 2 c., a., möbl. Jimmer zu verm.
Friedrichfir. 23, 2 c., a., möbl. Jimmer zu verm.
Friedrichfir. 27, 2 l., m. z. m. iep Eing. z. b.
Frautenfir. 27, 2 l., m. z. m. iep Eing. z. b.
Friedrichfir. 47, 2 l., m. z. m. iep Eing. z. b.
Friedrichfir. 50, 2 r., a. möbl. Jimmer zu verm.
Goldgaffe 5, bei Miegler, möbl. Jim. zu verm.
Goldgaffe 17, Std. 1, möbl. Jimmer zu verm.

2. Seirat!

\*\*Seirat!\*\*

\*\*Seirat!\*

\*\*Seirat!\*\*

\*\*Seirat!\*

\*\*Seirat!\*

\*\*Seirat!\*

\*\*Seirat!\*

\*\*

Markfift. 11, 2. Et., gut möbl. Zimmer Wattergasse 3/6 möbl. Zimmer zu vermeichen. Mauergasse 3,8 möbl. Zimmer zu vermeichen. Mauergasse 3,8 r., fröl. möbl. Zimmer zu vermesse 2, 1 l., 2 möbl. Zimmer zu verm. Widelsberg 9, 1 l., 2 möbl. Zimmer zu verm. Widelsberg 9, 1 l., 2 möbl. Zimmer zu verm. Widelsberg 4, 3. elegant möbl. Zimmer zu verm. Moritäre. 24. L. erd. zwei Arb. Lich. Schlaft Moritäre. 24. L. erd. Monn Kost und Lögis. Meugasse 12, Sid. D., erd. 2 anst. Arb. Logis. Oranienstr. 13, Bart. L., m. Frontiviszim. 2 v. Oranienstr. 13, Bart. L., m. Frontiviszim. 2 v. Oranienstr. 37, Sid. des. D., erd. 2 anst. Arb. Logis. Oranienstr. 37, Sid. des. des. Zimmer zu verm. Weizmer. Oranienstr. 37, Sid. des. d. zim. ofort od. sp. mit oder ohne Bension zu verm. Weizmer. Oranienstr. 48, B., sch. g. m. Zim. ofort od. sp. mit oder ohne Bension zu verm. Weizmer. Oranienstr. 48, B., sch. g. m. Zim. o. Schlaft Oranienstr. 54, Orb. 2 r., möbl. Zimmer zu v. Oranienstr. 60, Bartenbans 2. Et. rechts. schön möblirtes Pimmer auf gleich an einen bessern Schraftege 2, 2. Et., 2 möbl. Zimmer zu v. Oranienstr. 60, Bartenbans 2. Et. rechts. schön möblirtes Pimmer auf gleich an einen bessern Schliebsbergstraße 4, Bart., ruhiges, sein möblirtes Jimmer schlifte. 22 m. Derm. Weinstraße 4, Bart., ruhiges, sein möblirtes Jimmer schlifte. 22, B. r., gut möbl. Zimmer zu verm. Weinstraße 52, 1. möbl. Zimmer zu verm. Weinstraße 19, 8, mbbl. Zimmer zu verm. Weinstraßerser 27, Sth. 2, gr. m. 3, sof. zu vm. Schwalbacherstr. 51, 2, fr. m. 3, sof. zu vm. Schwalbacherstr. 51, 2, fr. m. 3, sof. zu vm. Schwalbacherstr. 51, 2, fr. m. 3, sof. zu vm. Schwalbacherstr. 51, 2, fr. m. 3, sof. zu vm. Schwalbacherstr. 51, 2, fr. m. 3, sof. Bait. Schwalbacherstr. 51, 2, fr. m. 3, sof. Bait. Schwalbacherstr. 51, 2, fr. m. 3, sof. Bait.

Bamstag, 14. Januar 1905.

mit ober ohne Pension zu verm.
Steingasse 11, Sth. 2, erbält ig, Mann Logis.
Steingasse 19, 1 r., erb. 3 anst. j. 2. Schlasse.
Walramste. 13, 1 l., 2 r. Dandwerfer erb. Log.
Walramste. 32, 1 St. r., erb. r. Arb. Schlasse.
Walramste. 3, Stb. 1, gut möbl. 3., sev., 3 vm.
Wellrigste. 21, Stb. 1, finder saud. Ard. Mogis.
Vellrigste. 27, 2, erb. zwei Mann Kost u. Logis.
Wellrigste. 47, H. 1 St. l., erh. sol. Ard. Schlift.
Wellendigte. 47, H. 1 St. l., erh. sol. Ard. Schlift.
Westendigte. 48, so., sev. Grant möbl. Kimmer zu dem.
Westendigte. 19, B r., cut möbl. Kimmer zu dem.
Westendigte. 17, B. r., erb. anständ. Herr ich. Log.
Poertpr. 17, Bb. B. r., erb. anständ. Herr ich. Log.
Poertpr. 17, Bb. B. r., möbl. Kimmer zu derm.
Rietenring 10, 4 l., m. Kim. zu d., Pr. 12 W.
Rimmermaunste. 5, 2 r., möbl. L. sol. zu d.

#### Jesre Pimmer, Manfarben, Bammern.

Bertramfirage 11, 1 L. feere beigbore Mansorbe genen 1 Stunde Morgenarbeit zu bernitethen. Bleichfirafte 19 eine leere Mansorbe zu bernt, Butowstr. 10, 8 r., Monsorbe sob bernt, Witowstr. 60, oth 1 L. ein leeres Zimmer, sep. Gingang, billig zu vernieiben. Moberaliee 20 gr. feer. Frontsp. Zim. zu berm.

#### Nemilen, Stallunger, Schennen, Saller etc.

Brantenstraße 18 ein Lagerfeller mit ob. ohne Zweiszimmerwohnung zu verm. Näh. 2 St. r. Oranienstr. 48 ein sch. Souter, und ein großer Reller zu verm. Näh. Bhh. 1 r. Neller als Bierfeller oder Lagerraum ver Abschuteller, groß, trocken, mit Aufzug, evt. mit Büreau u. Backraum zu v. Näh. Enciseunstr. 7 sd. Rilbedeimerfir. 21, 1. 773 Weinfeller zu vermietzen Absibelmir. 54. 770

### Wohnungsnadweis - Bficeau

Lion & Cie., Friedrichfir. 11 - Telephon 708,

empfiehlt fich ben Miethern gur toftenmöblirten und unmöblirten Billen- und Giagenwohnungen Gefchäftstofalen - möblirten

Bimmern, fowie gur Bermittlung pon

Jumobilien , Gefcaften und hipothetarifden Gelbanlagen.

### Miliethaelndie -

Suche jum 1. April ober früber Aweis Limmerwohnung mit Abschluß für ruhige Framilte, Uebern, events, Sausverwaltung, Off, mit Preisang, u. Chiffre I. 500 a. b. Tagbl. Berl, Gesucht für bauernd gum 1. April 2 Zimmer, Rüche und Sof für Flassbenlager. Offerten unter S. 500 an ben Tagbi. Berlag.

Bwei Zimmer und Küche gum 1. April, auch früher, gesucht gegen Instanbhalten eines größeren Derrichaltsgartens. Offerten erbeten unter 500 hauntvollagernb.

Bes., tagsüber einige St. beichaft, findt beim, mobl. Zimmer gegen I. Sausarb, ober bgl. Geft. Offerten unter 28. 27. 2 20. hauptpoftlagernb..

#### Eremden Penfions

Eleg. möbl. Bim. m. n. o. Benf.

Burgftrafie 5, t. Gioge, til elegant mobl. Wohn, 3-6 Jimmer, gr. Ball., Bab, Rüche, elettr. u. Gas, fofort gu verm.; and einzelne Jimmer frei.

Mobilirie Jimmer mit und ohne Benfton m vermietben Dopheimerftrafe 17, 1.

Lehrstraße 11 Seimat f. Franen und Wähden befferer Stände, Wohnung und Berpflegung 85-60 Mt. monatiich, fe nach Bage des Jimmers.

Angenehm. Seim "". gugt. Bention finbet herr ober Dame in geb. Familie Quifenftrage 14 2.

#### Penhan Pogelsang,

Mheinftraße 15. Schon mobl. fonn. Gde Bithelmftrafe. Bimmer gu bermiethen,

Echones mobl, Baltonzimmer fefort ob. fpater at bermiethen Geerobenftrage 1, 8. Gtage. Tannusstr. 22, 1 n. 2,

### Inditachidic

elegant möbl. Bimmer zu bermietben.

Ein Garfen ju bachten gefucht. Beftenb ob. Frontfurtere u. Mainger-ftrafie beoorgugt. Off, n. Z. 500 a. b. Lagbl.-Berl

### Berpaditungen

Berpachtung. Anwesen, ea. 4 Morg., 5 M. v. neuen Giter-Babnb., mit Jaun umgeben, burchil Bach, nickt. Wohn- u. Stallgeb., besoubers für Gärtneret, Wäscheret, Geflögelgucht ze. geeignet, auf längere Zeit zu verpachten. Abresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Aunger Mann fucht wochentlich zwei Mal Bhufit- u. Chemie-Unterricht. Offerten mit Breisangabe unter P. 501 an b. Tagbi.-Berlag.

Nachhilfe-Unterricht für Schuler ber U. Tertia gefucht. Off, mit Breis-angabe unter W. 496 an ben Tagbi. Berlag erb. Für einen Borichiller ber Oberrealfdule fuche einen Bebrer, welcher die Schularbeiten beaub fichtigt und Nachbalfestunden eribeilt. Offerten u.

Sindent erineitt gründt. Bachutte genen maßig. Honorar. Geff, Offerten unter Et. 492 an ben Lagdt. Berlag. Unterr. in Engl. u. Frong. ert. j. Dame (f. Anf. d Stb. 30 Mt.). Off. u. A. 509 a.b. Lagdt. Berl.

Man wimicht Unfange-Unterricht und Conversation von einer Prangofin. Daselbst auch Auen, und Tangelinterricht gesucht. Offerten unter Chiffre V. 200 an den Tagbl. Berlag.

Unterricht in ber fpanifchen Sprache angabe unter W. 208 an ben Tagal-Bertag. Ber erthellt Unterricht im Damenfrifiren? Offerten unter O. 500 an ben Tagbl.Berlag,

junge beutsche Dame mit englicher Dame befannt ju werben. Offerten unter M. 498 an ben Tanble. Berlag.

Franciscon. Englisch. Italienisch. Spanisch. Holländisch. Russisch. Deutsch für Ausländer.

Nationale Lebrkrafte.

Unterricht einzeln n. in kleinen Cirkeln. Auf Wunsch auch im Hause der Schüler. Separatkurse für Damen.

#### The Berlitz School. Luisenstrasse 7, 1.

Prangofin wünscht frangofiiche gegen beutiche nben gu geben. Offerten unter W. 490 Stunden gu geben, an ben Tagbl. Berlag,

Frangof. Convers.=Stunden giebt eine Frangofin, Rinber u. jg. Damen bevorz. Dfferten unter N. 438 an ben Tagbl. Bertag.

Grandlichen frongof. Unterricht Mile. Mereier. Sprachlebrerin, Roberallee 32, 3. Ruffifd. Beiersburger ert, ruff. Stunben, Sonorar magig, Sprechft. 4-5. Butjenftr, 24, 1,

Gefang=, Alavier=, Biolin= Unterricht ert. nach vorgigt. Melbobe gründlich gewiffenb. Karl u. Camilla Beug. Moright. 4.

## Köll's Koch-Lehr-Institut

für Damen, Rheinstrasse 60.

Beginn des 2. Kursus am I. Februar.

Prospecte gerne zur Verfügung.

Leiter: C. Köll, 15 Jahre Riichenmeister zr. Burchl. des Fürsten zu Wied.

"Köll's Stadt-Küche" Serderfir. 8, 1 L. fc). mobil. Bim. fof. 3. D. liefert Geseltschnfts - Essen jeder Art.

Bugelaufen eine junge Rate, ichwarz mit weißem Gled auf der Bruft. Abgubolen Rerothal 27.

Beg nach ber Blatte, Abging, Michelsberg 26. Jugelauf, raubbaariger Pinfder, jung größere Raffe. Rab. im Tagbl.-Berlag. Kt

Ingelaufen eine junge Kate, ichwarg mit weißem Fled auf ber Bruft. Abgu-holen Merothal 27.

### water demonstration and

Aurhans. Radmittags 4 Uhr : Concert. Abends 8 Uhr : Concert. Roniglide Schaufpiele. Abends 7 Uhr: Der

Refideng-Theater. Abende 7 Uhr: Bebige Che-

Balballa (Reftauront). Abends 8 Uhr: Concert Reichshallen-Theater. Abbs, 8 Uhr: Borftellung Beilsarmee. Abbs, 81/8 Uhr: Deffentl, Berjamml

Altuaryns, Annkfalon, Wilhelmstraße 16.
Manger's Kunkfalon, Taunnsftraße 6.
Kunkfalon Viktor, Taunusftraße 1, Vartendan Vamen-Club. Taunusftraße 8. Geöffnet den Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Verein für Kinderdorte. Täglich von 4—7 Uhr: Steingaße 9. und Bleichstr.-Schule, Bart.
Volkstefehalte, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Wittags die 91% Uhr Abends, Sonn- und Keierfags von 1014—1243. Uhr und von 3—84% Uhr. Eintrift frei.

#### Receins Undreichten

Turn-Gefeffichaft. 21/4-6 Ubr: Turnen

Mabden-Abtheilungen, 5-6 Uhr: Turnen ber Angben-Abtheilung. Bilbr: Mabdenturnen Burn-Perein. Radm. 8 Uhr: Mabdenturnen Bends 9 Uhr: Bucherausgabe und gefellige Rnfammenfunft.

Mäuner-Turnverein. Bon 41/2-51/2 Uhr: Wädden-Turnen, 51/2-7 Uhr: Anaben-Turnen, 8 libr: Fechten, 9 Uhr: Bücheransgabe und 8 Ithr: Pfecten. 9 neiellige Unterbaltung. Biesbabener Rabfahr-Werein. Gegr. 1884.

Cind Geelweig. 8 libr : Fomilien-Abend. Berein jur Erfialfung des Deutschiftums im Ausfant. (Allgem. Deutscher Schulverein.) Abends 83/4 Uhr : Commers.

Arieger- und Mifftar-Werein. Abenos 8% Ubr:

grieger und Mifftar-Berein Burft Sto von Bismard. Vbenbe 8°. Uhr: Monats-Ber-fammlung in ber Banerifden Bierballe, Abolfftr. 3. Sachfen-Thuringer-Vereinigung "Sachfonia".

Rrieger- und Mifftar Kamerabicaft Raifer P'iffefm II. Biesbaden. Abenbe 9 Uhr: Mitglieber-Berfammlung.

Manner-Gelangverein Anion. 9 Ubr: Brobe, Evangelischer Ranner- u. Jünglings-Verein. Abends ft libr: Gebeiftunbe.

Grifflider Verein junger Manner. Abends 9 libr: Webetofiunde. Gefenichaft Fidefio. Abends 9 libr: Brobe. Gariner-Verein Geberg. 9 libr: Berfamming. Berein der Bürffemberger, Wiesbaden. 9 libr: Bereinsabend.

Murger-Schiften-Corps. Bereinenbenb. Efus Morniffin. Bereinsabend und Brobe.

### Merfleigerungen

Berftelgerung von Damen-Confection im Gefchafts-lofale Marfiftraße 10, Bormittags 91, Ubr. (S. Taghl, 23 S. 6.)

Berfreigerung von verschiebenen Grundfilde-Bargellen im Mentamis-Büreau, herrngarten-firage 7, Bormittags 10 Uhr. (S. Tagbi. 21

Holzbersteigerung aus ber Oberförsterei Chaussesbaus, in der Restauration Hobenwald in Georgensborn, Bormittags 10% Uhr. (S. Tagdi, 8 S. 9.) Holzbersteigerung im Hausener Gemeindewald, District Deuserberg, Bormittags 11 Uhr. (S. Tagdi, 9 S. 19.)

### Wetter Berry

#### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr Mittel, 19. Januar. 755.1 754.9 756.8 755.4 1.9 4.1 2.9 8.0 4.2 4.7 4.7 4.5 80 77 89 79.7 Barometer\*) Thermometer C. Dunftipaun. (mm) Rel. Feuchtigleit("/6) Mindrichtung . SB. 8 SB. 8 SB. 4 — Niederschlageb.(mm) — 1.0 — 5öchste Temperatur 4.1. Nieder, Temper. —1.1. \*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Period des "Wiesbabener Cagblatt". Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber beutichen Gerbarte in hamburg. (Radbund berbeien.)

15. Januar : feuchtfalt, theils beiter, windig, ftrich-weife Schner, Sturmwernung.

Auf- und Untergang für Honne (©) un≥ Wond (€). Durchgang ber Grune bund Guben nad mitteleutopliffer Beit,

Jan. int Süb. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg. ubr Win. Uhr Win. 15. 12 S7 | 8 28 | 4 51 12 4591. | 2 4 33.\*
\*) Her geht C-Untergang dem Aufgang vorans.

#### Chenter Concerte

göniglidie.



Schanspiele.

Samftag, ben 14. Januar. 14. Borftellung. 28. Borftellung im Abonnement #

Der Evangelimann.

Mufifalifches Schanfpief in 2 Abtheilungen (8 Aften). Rach einer in ben Ergablungen "Aus ben Bapieren eines Polizeifommiffars" v. Dr. Leonold F. Meifiner mitgetbeilten Begebenheit. Dichtung und Mufik von Wilhelm Ktengl.
Wufikalifche Leitung: herr Brofesior Schlar.

Regie: Berr Dornewaß.

Perfonen:
Friedrich Engel, Justigär
(Blieger) im Motter St. Othmar Herr Schwegler.
Wartha, bessen Krundbie u. Mindel Frl. Brodmann.
Magdalena, deren Krunddin . Hrl. Schwarz.
Johannes Krendhoser, Schullebrer zu St. Othmar . . Herr Püller.
Mathias Freudhoser, bessen schwarz.
Mathias Freudhoser, bessen schwarz.
Mathias Freudhoser, bessen schwarz.
Mathias Freudhoser, bessen schwerz.
Anter Jitterbart, Schneider . Herr Home.
Mutonschnappaus, Wüdsenmacher Serr Kham.
Mibler, ein alterer Birger . Herr Butscht. Berfonen

Aibler, ein alterer Bfirger Deffen Brau Frau hiber Sans, ein junger Bemernbursche Berr Butichel. Fri. Frieben. Fri. Ulrich.

Sans, ein junger Bauernbursche Der Frederich. Gine Bumpensammserin Fel, Biblinger. Ein Achtwächter. Ein alter Leiermann, Ein Kegelbube. Der Abt von St. Othmar, Benediktiner. Bürger. Bauern. Knechte. Kinder. Beit: Das 19. Jahrbundert. Ort der Handlung: Die 1. Ribbeilung im Benediktinerklofter St. Othmar in Riederöfterreich (1830), die 2. Abtheilung (2. u. 8. Aft) in Welen (1850).

Deforative Einrichtung: herr Oberinspector Schick-Koftimliche Ginrichtung: herr Roftimier Ripfche-Rach bem 1. Aft finbet eine längere Banfe ftatt.

Anfang 7 Uhr. - Enbe gegen 10 Uhr. Bewöhnliche Breife.

Sonniag, ben 15. Januar, Rachmittags 21/s Uhr-15. Borftellung. Bei aufgebobenem Abannement-Der Arvisor. Whends 7 Uhr. 16. Borftellung. 23. Borftellung im Abannement A. Die luftigen Welber von Windsor.

Refident-Sheater.

Direction: Dr. phil. 5. Hand. Samftag, 14. Jan. 125. Abonnements Borftellung. Bum erften Male:

Ledige Chemanner. Schwank in 3 Affien von Leo Walter Stein und Arthur Lippichite. Regie: Albuin Unger.

Berfonen: Moris Moffer, Leberhanbler aus Spanbau . Laura, feine ferau . Theo Obrt. Mara Rraufe, Eiln Armbt. Reinbold Hager. Rubolf Bartal. Bertha Blanben. Balln, beren Tochter Dr. Mag Lau, praft, Argt Hans Reimann, Dr. ing. Tont, feine Frau . . . . Beinefetter ... Beiner bei Ban .. Minna, Dienftmabdien ... Buften Schulge. Mar Lubwig. Bally Bagener. Gin Schumann . Friedt, Degener. Ort ber Sandlung: Berlin, Beit: Segenwart, Rach bem 1. n. 2. Afte finden größere Kaufen ftatt. Unfang 7 Uhr. - Enbe nach 9 Uhr.

Sonntag, 18. 3an., Rachmittags 1/26 Uhr: Der Rilometerfreffer. Abends 7 Uhr. 126. Abonne-ments-Borftellung. Bebige Chemanner.

#### Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 14. Januar. Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 4 Uhr:

Leitung: Herr Kgl, Musikdirektor Louis Lüstner. Ouverture zu "Jessonda" . Spohr.
 Nocturne in Ee-dur . Caopin.
 Rothkäppehen, Märchenbild . Bondel.
 Soli für Violoncell mit Harfe: B. Godart. Gabriel-Marie.

Vorspiel sum 8, Akt, Tanz der Lehrbuben und Aufzug der Meistersinger aus "Die Meistersinger von Nürnberg" . . . Wagner.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Herr Konzectmeister Hermann Jrmer. 1. Zrinyi-Marsch 2. Ouverture zu "Der Trompeter des Prinzen" G-dur-Sonate on 80 . . . Beeth & Bajadirentana aus "Foramors" Rubin 7. Loin du bal, Intermezzo . . Gillet, & Zellungsenten, Potpourri . . Conrac Beethoven. Rubinstein.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Specialitäten-Borftellung, Unfang 8 Uhr Abends,

Anifor-Banorama, Rheinstraße 87. Diefe Bode: Serie I: Bapern. - Serie II; Berner Oberland.

Answärtige Chenter.

Frankfurter Stadtigenter, - Schanfpiele hans. Samftag: Biederleiche. — Sonniag, Nachm. 8% Ubr: Logenbrüber. Abends 7 Uhr: Fauft (2. Theil).

Mainger Stadttheater. Samftag: Mabame Sans Gene. — Sonntag, Rachmittags 8 Uhr: Alchenbröbel, Abends 7 Uhr: Die Zauberglode,

# Amtliche The war

Ericeinungstage. Mittwoch und Samstag.

### Tagblatts. Wiesbudener

Berlage . Fernfprecher : Dr. 2958.

Un. 4.

Samstag, di

1905.

#### Befanntmachung ber Laubes. Berficherungeauftalt Beffen-Raffan für den Areis QBicebaden (Stadt).

(§ 84 bes Invaliben Berficherungsgefebes bom 18, Inli 1899.)

Pur die nach dem vorbezeichneten Reichsgesene versicherungspflichtigen Berionen im Are Wiesbaden (Stadt) find für die Zeit vom 1. Januar 1900 bis 31. Dezember 1910, vorbehaltl etwatger anderweiter Festsehung, nachbezeichnete Wochenbeitrage zu entrichten, und zwar:

		cault moderation	Gin 0	Bodeni	beltraa	in 20h	ntione
p a e			Kitt N	NE	HIR	IV	W
8 ***		93F-	13f.	pon Bi.	13f.	Bf.	
1. Mitg	lieder der gu ED	gemeinf. Oristrantentaffe , iesbaden. , Mistlieberflaffe I	14				
	§ 18 bes	. II	-	20		-	-
	Statute	" III unb IV V unb VI	=	-	24	30	=
bei o Regi Perfe	ern Wegebau erumgebezirf onen zu Wie § 5 und 1	VII triebs-Araufentaffe für die des Begirtsverbandes des 8 Wiesbaden beschäftigten 8baden. 6 des Statuts. Arantentaffe der Glafer-	in well nad) b ber str	de ber di en Stat ankenkaff n wirk	eihunder uten für endetträg	migen So tfache Be e die Be ge zu Gr glichen	trag des imeliung unde zu
a. Witte		m Micobaden.				200	Marie B
	§ 18 bes	Mitgliederflaffe I und III			24	30	=
	Statute	IV unb V	-	20	-	-	-
4. Bille	Innung	Arantentaffe der Rufer-		1	1000	1	
	§ 13 bes	Mitglieberflaffe I			24	30	
	Statuta	II mb III	-	20	-	-	-
5. Mitg		trantentaffe der Fleifchers		2 /69	100000	372	1000
	§ 18 bes	in Wickoaden.   Mitglieberklaffe I	-	-	-	80	-
	Statuts	" II und III IV und V	=	20	24	=	-
6. Mits		rantentaffe ber Schneiber-					
		ju Bitesbaden. / Mitgliederflaffe L	-	TE.	-	80	-
	§ 18 bes	II und III	=	20	24	-	-
7. Mite	lieber ber \$	Prankentaffe der Tifchler-		-		1378	
		ju Biesbaden.	1 _	1 -	_	-	36
	£ 18 bes	Mitgliederflaffe I	-	-	57	30	
	Statuts	" IV unb V	=	20	24	-	
8. Mitgi		mtentaffe ber Counmader.	100	1000	1	100	
		au Bicobaden.   Bitglieberflaffe I	-	-	-	30	-
	§ 18 bes Statuts	II	-	20	24		
9. Wite	lieber ber R	rankenkaffe der Taperierers zu Wiesbaden.		-			200
	§ 18 bes	Mitglieberflaffe I	=	-	-	80	36
	Statuts	III unb V	-	200	24	-	=
9n. Mitg		rantentaffe für bie Bader-			L. R.	100	197.50
	Junung	gu Wicobaden. / Migliederflasse I	-	-		80	-
	§ 11 bes Statuts	" II und III	-	20	24		
		V V	14	-	-	-	-
		trantentaffe für die Fuhr-	1	1000	1700	1	1023
		[ Witglieberflaffe I	1		24	30	-
	Statuts	" III		20	20	-	10-
		dranfenfaffe für Tüncher., der u. Ladierer-Junung	16	1		T	
	311 2	Biesbaden.   Mitglieberflaffe I	-	-	-	30	-
	§ 11 bes Statuts	II und III	-	20	24	-	=
		, v	14	-	-	-	-
fabrit l	lieder der Si Wiedbaden G	untentaffe ber Mafdinen- b. m. b. d. in Biebbaben: Witglieberliaffe I	-	-	-	80	-
		· III	-	20	24	-	=
11. Mitgt	leber ber Bo	Afrantentaffen :	1	-		13000	-
Maffe	I bei einem T	ngelohn bis einicht. 1.16 Mt	14	-	-	-	-
	bis einiml.	1.88 Mf. agefohn von mehr als 1.88 Mf.		20	-	-	-
	bis einichl.	9.88 9Rf.	-	-	94	-	-
	bis einichl.	agelohn von mehr als 2.83 Mf.	-	-		80	270
of last Town Total Co.	V bei einem 2	Cagelohn über 8.88 Mf	-	-	-	-	86
a. mit	einem Jahred	arbeitsverbienft bis gu 1150 Ell.	1-	-	-	30	-
b, mit	einem Jahres a bis 2000 Mit	arbeitsverdienst von mehr als	-		1 -	-	86
120. Sau	obeamtinnen gen), fofern f	i (Sansbamen, Sausbalter., ur tiefe Berfonen als Mitglieber icht etwa Beitrage einer boberen					
	classe in entri		-	-	24	-	-
			Die W	lonenbet	mirflio	enigen La	darbetto.

o a r	Ein K	docenb	XXX	LV Zoh	nttaff
8	19f.	BE.	Bf.	Di.	1 19f.
14. Mile übrigen in der Lande und Forfiwirts fchaft beschäftigten Personen, weiche teiner der in unferer Bekannimachung bom 14. Des gember 1809 und deren Rachträgen aufges führten Kranfentaffen angehören:  a) männlich b) weiblich  15. Mile in sonstiger Weise beschäftigten Personen,	11	20	24	-	11
fofern sie einer der vorerwähnten Frankens kasten nicht angehören:  a) erwachsen männliche Bersonen  b) weihliche  o) Lebrlinge über 16 Jahre	-101	- 20 20	24 24	1111	1111
d) Lehrmähchen über 16 Jahre					
military where one of defection govern thought prediction from the contract of the	Mybertoel	herm ftel	et bas 9	CELLIL BOOK	bei 1
wein seine Gebnaddung statisnder und der Lehn gefunder nisses oder am Schlusse eines Kalendersahres erfolgt. Den Lohnsahlung den von ihnen beschäftigten Berfonen die i Diele Abaüge dürsen fich sedoch höchstens auf die für die richteten Beiträge erstrecken. Als Lodnzahlungen gelten am Fildeten Beiträge erstrecken. Alse Lodnzahlungen gelten am Seitragswocke dei demielden Arbeitgeber statt, is ist von beitrag zu entrichten, welcher den Bersicherten zuerst des gemügt und dat der Bersicherte den Bersicherten zuerst des genügt und dat der Bersicherte den Bersicherten weiterhin beschäftigt, den Wochendeitrag zu in mehreren die Bersichertungspflicht begründenden Arbeit Arbeitgeber als Gesamtschuldunter sir die vollen Wochendeitrag zu in mehreren die Bersichertungspflicht begründenden Arbeit Arbeitgeber als Gesamtschuldust werden, daß ein anderer beschäftigt dahe, aur Veitragsleistung verhäuftet gewesen besugt, die Beiträge am Stelle der Arbeitgeber zu entrichte Wochendeiträge entricktet hat, sieht zegen den zur Antrickte Anipruch auf Erstatung der Höbe des Beitrages zu, wenn Durch das neue Invasidenm Verfücktung der Höbe. Des Weitrages zu, wenn Durch das neue Invasidenm Verfücktungspflicht und, so lan ankinstigen Deren Gebalt beschäftigten Werkneiter. Technik Jahresarbeitsverdienst 2000 Mt. nicht übersiehen, Lehrer us Ankalten unterliegen der Bersicherungspflicht ergreift auch solche als Etundenzeden dei wechselnden Ausfragegebern ein Gewerde einer Lehrer usw.), und zwar auch dann, wenn sie den Interricht Folgende Bersichen Ausfragegebern ein Gewerde is Iehrer usw.), und zwar auch dann, wenn sie den Interricht Folgende Bersichen find besugeber ein Gewerde is den Versächer und balten der Kennika und solche als Etundenzeden der wechtlichen Ausfragegebern ein Gewerde is den Versächer und haben Geschäftigen beitrecken kann her den konner der konner den konner den der Geschäftigen der Kennika und solche als Etundenzeden der wechtlichte Schaftigen beitrecksunternehmer, bersicherungspflichtige Beitriedsunternehmer, bersicheru	wird, at wie der der der der der der der der der de	dern feiten eine Merchen eine Merchen eine Merchen eine Merchen Merchen Merchen Merchen Merchen eine Merchen Merchen der	spania of the control	fecht au nasperio rend det er volle errhicht beitgeber wherte gla arfenver riiderter ge Aerlo elder britaten au interen a	bei i bring ben er gang Mioche ung ni weld eichgei firm a iweld eichgei firm a iwenbu n vorimen flier beitgelertet für ihr fte Lien oli ür ihr trage i ens be sprange fie bei en dier ofern nicht mat als gibt eich für ihr ihr ihr ihr ihr ihr ihr ihr ihr ih
wisses ober am Schlinge eines kratenbergantes ertolgt. Den Lobnsahlung ben van ihnen beidätigten Berionen bie i Diete Abaüge bürfen lich sedoch höchstens auf die tür die richteten Beiträge erstrecken. Als Bodnzahlungen gelten am Feinderten Beiträge erstrecken. Als Bodnzahlungen gelten am Seitragswoche bei bemselben Arbeitgeber fatt, so ist von beitrag zu entrichten, welcher ben Berticherten zuerst bei gemügt und dat der Berschertet ben Beitrag nicht selbst entr den Berscherten weiterhin beidästigt, den Wochenbeitrag zu in mehreren die Geschichten weiterhin beidästigt, den Wochenbeitrag zu in mehreren die Geschichtungspssicht begründenden Arbeit kann nicht damit entschuldigt werden, dah ein anderer beschäftigt habe, zur Beitragsleistung verden, dah ein anderer beschäftigt habe, zur Beitragsleistung verden den zur Entrichte Wochenbeiträge entrichtet hat, sieht gegen den zur Entrichte Wochenbeitragen der Gehalt beschäftigten Werfmerungsgeieb ist gegen kann dah dan eine Aberreiten Beitragen der geringsten Inde sernichten Lieden als Stundengeben der wechtelinder ungspssicht ergreit auch solche als Stundengeben dei wechtelienben Auftragedern ein Gewerde ileher und, und zwar auch dann, wenn sie den Unterricht Folgende Versonen sind befugt, freiwillig in die 40. Lebensjahr nicht vollendet haben (Gelbitversichernag):  1. Betriebsbeamte, Werfmeiter, Technifer, Danblungsgelliche Bodon Verschaftiger Kahresarbeitsverbienste und lantige Verticherung.	Wirbeitgel Sarbeitgel Sarbeitgel Sarbeitgel Sarbeitgel Seiben I be ablichte trigen Zie beiben I beiben I beiben I beiben I beiben I beiben I beibeitgeb Ieisten, so nub Könge. Die Arbeitgeb Iet. Berr ung ber I beie Mark bie Berfiche Berficher nachen (fin ber ei Berficher milfen um Lehrer un beibeit, ber Berficher Berficher Berficher Berficher bei Berficher bei Berficher bei Berfiche	dern feiten eine Seiten geben fie eine Understeht und geben und geben ge	st bas 3 ge in All dangabin agen. The bangabin agen. The beiger Weigeber beiger Weigeber beiger Weigeber bei Beiger Artischen affene Mespflicht aus aben aber Beiger Ausbeiger aus der Ausbeiger Ausbeiger Ausbeiger Ausbeiger Ausbeiger Ausbeiger Ausbeiger Ausbeiger aus der Ausbeiger Ausbeiger Ausbeiger Ausbeiger aus der Ausbeiger Ausbeiger aus der Ausbeiger Ausbeiger aus der	fecht au, byug au ngsperio rend det er volle errhicht derte gle at roeige eine ge at roeige eine Goung eine Gelder de gelder d	bei i bring ben er gang Miochen er gang Miochen en er geichgeichten an horr mem fit ie voll ihr ihr trage i tauf ihr

Riedefel, Freiherr gu Gifenbach, Banbesbireftor.

Borftebenbe Befanntmadung wird hierburch gur öffentlichen Renntnis gebracht. Biedbaben, ben 1. Januar 1906. Abteilung für Berficherungsfachen

Befanntmachung.

Montag, ben 16, Januar b. I., bors mittage, foll in bem fiabrifden Belboifreite "Biaffenborn b?" bas nachtebenb vergeichnete Gebolg an Ort und Stelle öffentlich meiftbietenb

Bebolz an Ort 2000 versteigert werden: 1. 8 buch. Stämme bon zusammen 7,02 Festmir., 63-70 em Durchwesser, 2. 340 Amir. buch. Scheitholz und

3. 70 Brügelholg und 4. 3300 buch. Wellen. Auf Berlangen Greditbewilligung bis 1. Sep-

Bufammentunft voruntttage 10 Uhr vor Riofter

Biesbaden, ben 7. Januar 1905. Der Magiftrat.

Befanutmachung. Die am 2. Januar b. 3. im Balbbiftrifte Bfaffenborn bo ftattgesundene Holgversteigerung ift genehmigt worden.
Der Log der Überweifung gur Abfuhr wird
noch befannt gegeben werden.

1 Westen 11. Januar 1905.

Der Magiftrat.

#### Staate- und Gemeindeftener.

Die Erhebung ber 4. Rate (Jan. Febr., Mara) erfolgt vom 16. d. Dr. ab ftragenweise nach bem auf bem Steuerzettel angegebenen Debeplan, Die Bebetage find nach ben Aufangsebuchftaben ber Stragen wie folgt feitgelept (bie auf bem Steuerzeitel angegebene Straße ift maßgebend):

Mangerstad.

A unb B am 16., 17. unb 18. Januar,
C. D. E. F. G am 19., 20. und 21. Januar,
H. J. K am 28., 24. unb 25. Januar,
L. M. N am 26., 27. unb 28. Januar,
O. P. Q. R am 80. u. 81. Januar,
S. T. U. V am 3., 4. u. 6. Hebruar,
W. Y. Z u. außerb. b. Stabiberings am 7., 8. u.
S. Februar,
Ga liest im Anterelle her Steuerschier, haß

Go liegt im Intereffe ber Stenergahler, baß fie bie vorgeschriebenen Debetage benugen, nur bann ift raiche Beförberung möglich.
Das Gelb, besonbers bie Pfennige, find genau

abgugablen, bamit Wechfeln an ber Raffe vermichen mirb. Wicebaden, ben 11. Januar 1905, Stadtiffe Steuertaffe, Rathaus, Erdgejchoft, Jimmer Ro. 17.

18. Mue in Lande u. Forfiwirtichaft befcaftigten Betricbobeamten.

bie 5ts bis 5ts 5ts 850 M. 1150 M. 2000 M. 4 Bf. 20 Bf. 24 Ff. 80 Bf. 85 M.

perbienft fallt und gwar Dott

alo alo alo alo alo alo 850 M. 550 M. 550 M. 550 M.

bon mehr mehr

#### Städtifche Boltefdinlen.

Städtische Bolksschinlen.
Die Eltern und Bileger der im Jahre 1899 oder früher gedorenen, Olten 1905 ichulpflicktig werdenden Kinder, welche in die flädtischen Bolksschulen eintreten ioßen, werden deingend erluckt, dieselben schon jeht in der Schule ihres Bezirks ausumelden, damit sir ihre Beschulung rechtzeitig gelorgt werden fann. Es wird ausdrücklich demerkt, daß nur diesenigen Kinder saute pflichtig sind, welche zu Beginn des neuen Schuljahres am L. Mai 1805 ihr sechftes Lebendjahr vollendet haben. Aufgenommen fonnen indessen auch diesenigen Linder werden, die nach dem L. Mat, aber die zum Schlinf des Kalenderjahres, ihr sechftes Lebensjahr zurücklegen, wenn sie förherlich und geisig gemigend entwicklet und somit schulfahlig sind. Es liegt recht sehr im Interesse der Leidlichen und geistigen Gesundheit der in der Entwickelung zurückgebliedenen und noch nicht lung jurudgebliebenen und noch nicht feche Jahre alten Binder, daß ihr Gintritt in die Edule bie jum nachften giufnahmetermin veridioben werbe. Die Schuinenlinge find nach ibrer Bohnung wie folgt gu melben:

1. In der Schule am Gutenbergblat bie Rinber bes fünlichen Stadttells. Die Rordgrenge biefes Schulbegirte lauft mitten burch bie Donneimerftraße, burd bie vorbere Schwalbacher-ftrage, die Sausnummern 2-14 einichließend, und

burch die untere Mpeinftraße; im Often wird er durch die Untere Mpeinftraße; im Often wird er durch die Kinte der Rheinbahn begrengt. 3. In der Anadenschuse am Blichers platz die Kinaden und in der Mädchenschuse an der Wieichftraße die Wädchen aus den westlichen Stadiselle. Die Erengen dieses Schul-bezirks bilden die Aarstraße, die Emjerftraße, die Hellmundstraße und die nordliche Häuserreihe der Dopheimerstraße,

Dopbeimerstraße,

3. In der Schule an der Castellstraße die Linder aus dem Stadtteil nörblich der Aarund Entierstraße mit Einschliß von Schwalbacherstraße Iv. 61—79, Abereftraße no. 43—71, 44—82, Rellerstraße, Aatterstraße und Rubbergstraße; außerdem die Mödern aus Schachtte, No. 1—27, ber unteren Ablerstraße Ro. 1—49, Abmerberg Ro. 21—89, 24—38, Aöderstraße 1—14 und der Catherone Welbftrage.

Felbstraße.

4. 3m der Schule an der Lebrstraße
a) die Rinder aus der Sonnendergerstraße, Wedergasse, Schachtfraße No. 29-33, 28-30, Römerder 1-19, 2-22, Steingasse, Köderftraße ib-41,
16-36, der Weilftraße, Stiftstraße, dem Rerotal
und dem ganzen weiter nach Nordosten gelegenen
Stadtielle; außerbem b) die Knaden aus der Geldfiraße, der Röderstraße, dem Römerberg, der
Schachtstraße und der unteren Ablerstraße
Ro. 1-48.

5. Bu ber Unftatt Schulberg 12 bie Rinber ans den Stadttellen, die biglich der Rellmunds und borderen Schwalbacherftraße, nörblich der Rhein-und Frankfurterstraße und füblich der Sonnenbergerftraße, 2Bebergaffe und Schachtftrage ge-

6. In ber Schule an der Mainger Sands frage eiblich bie Hinber, bie im fuboftlichen Stabttell gwifchen ber Frankfurterftrage, ber Leffing-

Frage und der Verantrurferitrage, der Leitung-ftrage und der Linie der Pheinbahn wohnen. Die Etnmeidungen nehmen die Herren Retween und Herr Lehrer Handrich eintgegen, erstere von Mittwoch, den 11. Januar, dis Bitt-woch, den 18. Januar d. J., täglich — ausge-tionunen Sonntags — von 11—12 lihr vormittags, am Mittwoch und Samstag auch nachmittags bon 2—4 lihr in ihrem Amiszimmer, lehterer am Samstog, den 14. Januar vormittags von 11 his

2-4 Uhr in ihrem Amiszimmer, legterer am Samstag, ben 14. Januar, vormitrags von 11 bis 12 Uhr in der Schule an der Mainzer Landitraße. Bei der Ammeldung ift der Geburtes und Jupfichein und für evangelische Kinder auch der Taufichein borzulegen. Die Schulnenlinge find zur Annetbung mitzubringen.

2 Michbaden, ben 4. Januar 1905.
Der ftäbtliche Schulinspektor:
Wührer.

#### Befanntmachung.

Montag, den 28. Januar er., und ebent. die folgenden Tage, bormittags Buhr und nachmittags 2 libr aufangend, werden im Beihdaufe, Neugasse sa (Eingang Schalgasse), die dem städtischen Leibbause die zum 1d. Dezember 1904 einschl. derfallenen Bjänder, deschend in Brillanten, Gold, Gilber, Kupfer Kleidungsftässen, Beinen, Beiten z., versteigert. Bis zum Eintritt der Dunkelbeit ausgesöft, dezw. die Pfandscheine über Dunkelbeit ausgesöft, dezw. die Pfandscheine über Petalle und sonsüge dem Arteniraß nicht unterworfenen Bjänder umgeschrieben werden.

geschrieben werden. Freitag, ben 20. Januar er., ift das Leifthaus geschloffen.

Biesbaden, ben 7. Januar 1905. Die Leibhaus-Deputation.

#### Berbingung.

Die Ausführung ber Abbruch., Erde und Maurerarbeiten (208 I und II) und ber Steinmegarveiten (200 III), Codeiftude und Treppeufinfen aus Obenwälder Granit ober gleichem Material, für bas Schillerbenfmal an ber Subjeite bes figl. Theaters ju Biesbaben foll im Mege ber öffentlichen Ausschreibung verbungen

werben. Berbingungsunterlagen und Jeichnungen können während der Bormittagsdienstitunden im Städt, Kerwaltungsgehäube, Friedrichstraße 15. Jimmer Wo. 9, eingesehäude, bie Angebodinnterlagen, ausichließta Beichnungen, auch von dort gegen Bargahlung oder bestellgelöfreie Einsendung von 60 Kf. für Los I mid II und 50 Kf. für Los III und zwar die 21. Januar er, einschließlich bezogen

Berfaloffene und mit der Aufschrift "S. A. 156 3. . nerichene Angebote find spätestens dis Wontag, den 23. Januar 1905, vormittags 10 Uhr,

Die Eröffnung ber Angebote erfolgt — unter Ginhaltung ber obigen 2000-Reihenfolge — in Gegenwart ber etwa ericheinenben Anbieter. Rur die mit dem vorgeichriebenen und aus-gefüllten Berdingungssormular eingereichten An-gebote werden berüchichtigt.

Buidlagsfrift 80 Zage. Bicobaben, ben 10. Januar 1905. Stadtbauaurr, Abteilung für Sochbau.

#### Biehhof-Bericht

für die Woche vom 5. bis 11. Januar.

Bieb- gattung	waren aufge- trieben	Qual.	Breife	bo	n –	n — bis	
	Stück		per	15	1,3	Mi	13
Ochjen .	92	II.	50 kg	72 68	=	74	-
Ribe	152	II.	gewicht	66	-	72 64	-
Schweine	996	***	1 kg	1	08	1	18
Mafitath.	528	-	Schlacht-	1	20	1	70
Sämmel	159			1	40	1	44
10154 0.003	A CHEST A	1000 15	Tammar 1	CAPTER			

Stadtifde Schlachthaue:Bermaltung.

#### Befanntmachung.

Bir bringen bierburch wieder bie Befaunt-machung vom 20. Dezember 1902 zur öffentlichen Keuntnis, daß Echwegbesestzungen mit Zement oder Gugasphalt während der Frostperiode nicht mehr bergestellt werben, mit Ausnahme derjenigen, welche infolge von linglicksfällen, Rohrbrüchen ze. dorgennen werden müssen.

Den Bauintereffenten wird biernach empfohlen Murrage auf Berftellung ber Gehwegffagen erft nach Beenbigung ber Froftperiode ju ftellen. 1 Biesbaben, ben 10. Januar 1905. Stadtbauamt, Abteilung für Strafenbau.

#### Befanntmachung.

Donnerftag, ben 19. b. Di., Bormittage 9 / Hhr anfangenb, merben in ber Roniglichen Babe-Anftalt hierfelbit bie für ben Betrieb ber Anftalt nicht mehr geeigneten Inventarien-Gegenftanbe, als:

Canapes, Chaifelongues, eine großere Ungahl Babetucher, Borbange, Teppiche und Baufer, Borgellan, biverfe Bertgeuge, eine Parthie altes Gifen, Rupfer, Meffing, Blei und Bint, sowie verichiebene fonftige Gegenftanbe

öffentlich meiftbietenb gegen Baargahlung Derfteigert.

Langen-Schwalbach, Den 7. Januar 1905. Rönigliche Bade Berwaltung.

#### Holz=Werfteigerung.

Donnerftag, ben 19. Januar, Bormittage 11 Uhr anfangenb, fommt in bem Benghahner Gemeindemald nachvergeichnetes Behblg gur Berfteigerung:

Diftriet 15 Dell. 7 Giden-Stamme mit 6,85 Festmeter, 1 Raummeter Gichen-Ruferhola,

Scheithola, Rnfippel, Buchen-Scheitholg, 44

Buchen- u. Riefern-Anappel, 125 Giden-Wellen,

231 Rothrannen-Stangen III. Claffe,

IV. " 475 475 VI.

#### Diftrict Bermbacherloch.

56 Raummeter Buchen-Rnuppel. Der Unfang wird an bem Ruferholg gemacht, welches in bem Orte lagert, und bernach an ben Gicheu-Stammen in bem Balbe fortgefahren. F 824

Benghahn, ben 11. Januar 1905. Der Bürgermeifter: Rade.

# Bekannimadung.

Bolizei = Iniveftors balbigft befest werben. Das penfionefabige Dienfiseinfommen beträgt: Grundgebalt 8000 Mart; fleigend von 2:2 Jahren um je 200 Mart bis

500 Mart Wohnungsgeldaufchuft, bezw. für Unverbeiratete 1/s weniger; 200 Mart kleibergeld. Die Auftellung erfolgt nach Maßgabe bes Ortsflatutes, beireffend die Anstellung und Vers jorgung der Kommunalbeamten im Amte Buer vom 28. Mail 1900.

Der Boligei-Inspettor bat hierselbft einem größeren Boligeibegirfe borgufteben, die Boligei-fommiffariate und die Boligeibennten anguleiten lonmitsariate und die Polizeidennten anzuleten und zu überwachen und das hiesige, sehr ftarf in Anspruch genommene Polizeidireau, auf dem er insbesondere auch die Beitung einer neu zu bildenden Kriminalabteilung übernehmen soll, zu beaufilchtigen. Bewerber, welche die hierzu ersorderliche Disalisisation nachzuweisen vermögen, wollen ihre Bewerdungsgesucht nehn Luclisisationspapiere, iowie Gebenstauf und Gelundheits-Attest dem lautereichneten einweisen. (Wannise K. 1989) Einstereichneten einweisen (Wannise K. 1989). Unterzeichneten einreichen. (Manuftr. K. 1262) F1 Buer i. 20., ben 80. Degember 1904. Der Amtmann:

be la Chevallerie.

#### Airchliche Anzeigen.

#### Svangelifde Birde.

Marftfirche.

Sonntag, ben 15. Januar. (2. G. nad) Epiph.) Militar . Gottesbienft 8.40 Uhr: Dip. Bfr.

Sauptgottesbienft 10 Uhr: Bir. Schiffer. Abendgottesbienft 5 Uhr: Hifspr. Rings-haufen. Die Rollefte ift für die heibenmiffton bettimmt.

Amiswoche: Bir. Schuster.
Dieustag, 17. Januar, pon 4—6 Uhr, Luijenftroße 32: Arbeitsftunden bes Miffions-Frances-

Mittwoch, ben 18. Januar, von 6-7 Uhr: Orgel-Rongert. Gintritt frei.

Bergfirche. Sountag, ben 15. Januar. (2. S. nach Gpiph.) Friihgottesbienst 814 Uhr: Bfr. Beesenmener, Houptgottesbienst 10 Uhr: Bfr. Grein. Bendgottesbienst 5 Uhr: Bfr. Diehl. Umtewoche. Taufen und Trauungen: Bfr. Grein. Beerdigungen: Bfr. Diehl.

Ringfirde.

Sonntag, ben 15. Januar. (2, S. nach Epiph.) Saubigottesbienft 10 Uhr: Pfr. Friedrich. NB, Die Rollette ift für die Seibenmiffion be-

Abenbgottesbienft 5 Ubr: Pfr. Rifd. Amtswode. Zaufen u. Tranungen: Silfspr. Schloffer. Beerbigungen: Silfspr. Ringshaufen.

#### Rapelle bes Banlinenftifte.

Sonntag, ben 15. Januar, vormittags 9 Uhr: Handigottedienst. 10% Uhr: Kindergottesdienst. Nachmittags 4% Uhr: Jungfranenverein. Dienstag, nachmittags 3% Uhr: Nähverein. 4 Uhr: Bortrag des Herrn Pfarrers Chun aus Seulderg über Fliedner.

Evangelifches Bereinshaus, Blatterftraße 2. Sonntag, borm, 111/2 Uhr: Sonntagsichnie. Rachmittags 43/2 Uhr: Berjammlung für junge

Rachmittags 43/2 ilibr: Berjammlung für junge Mabchen (Sonntagsverein). Abends 81/2 ilibr: Berfammlung für Jeber-mann (Bibelfiunde). Dienstag, den 17., u. Mittwoch, den 18. Jan., abends 81/2 ilibr: Berfammlung für Frauen und Mädchen. Biblische Ansprachen den Frau Ufer-heib aus Barmen.

Beben Donnerstag, abenbe 81/4 Uhr: Gemeinfcafteftunbe.

Go, Manners und Jünglingeberein. Sountag, nachmittags 8 Uhr: Freier Berfehr, Montag, abends 9 Uhr: Gesangfunde. Dienstag, abends 83/s Uhr: Bibelftunde ber Jugenbadteilung.

Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechftunde. Freitag, abends 9 Uhr: Bosaunenprobe. Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde. Das Bereinslofal ift jeben Abend offen. Bu-

Chriftlider Berein junger Manner. Bereinslofal: Bleichftrage 3, 1.

Sonntag, nachmittags von 3 Uhr an: Gefestige Zusammenfunft u. Solbatenberjammlung. Abends 8'/\* Uhr: Evangelisations-Berfammlung im Go. Bereinshaus, Platterstr. 2. Herr Mis. Autenrieth, Montag, abends 8'\* Uhr: Bibelbesprechung. Dienstag, abends 8''4 Uhr: Bibelbesprechung. Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechung der Ingendabteilung

Jugendabteilung. Donnerstag, abends 9 Uhr: Bosamenchorprobe. Freitag, abends 9 Uhr: Eurnen. Samstag, abends 9 Uhr: Gebersstunde. Das Bereinslofal ist seden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Bereinsbesuch frei.

Evangelifches Gemeinbehaus, Steingaffe 9. Das Lefezimmer ift Sonn- und Feiertags von 2-6 ilhr für Erwachfene geöffnet. 41/2-7 ilhr: Jungfranen-Berein ber Berg-

Mittwoch und Samstag, abends von 81/4 bis 10 Uhr: Brobe des Evang, Kirchengefang-Bereins, Aumeldungen nimmt ber Borfipenbe, Bfr. Beefen-

meyer, entgegen. Berfammlungen im Gemeindefaal bes Bfarrhaufes, Un ber Ringfirthe 3.

Sonntag, vorm. 11½ llhr: Kindergottesbienst. Kachmittags 4½ llhr: Bersammlung für junge Mädden (Sonntagsverein). Montag, abends 8 llhr: Zusammensunst konfirm. Mädchen. Bfr. Rifc. Dienstag, gbends 8½ llhr: Bibelstunde. Bfr. Rifc. Zebermann ift berglich eingeladen. Mittwoch, nachmittags 3 llhr: Arbeitsstunden des Rähvereins

bes Rabvereins.

Mittmod, abende 81/0 Uhr: Brobe bes Ringfirchenchors. Donnerstag, nachm. 8 Uhr: Arbeitsftunde bes Guftav-Abolf-Frauen-Bereins.

#### Matholifche Mirche.

Für bas Amt Buer foll bie Stelle eines 2. Conntag nach Erscheinung bes herm. 15. Jan.

Bfarrfirde gum bl. Bonifatius.

Ol. Meffen 6, 7, Militärgottesbienft (bl. Meffe mit Predigt) 8, Kinbergottesbienft (Amt) 9, Dochsamt mit Predigt 10, lette bl. Meffe mit Predigt Rachm. 2.15 Uhr faframentalifche Unbacht (530) Litanei vom beiligften Ramen Jefu (507),

barauf Umgang. 28n ben 2Bochentagen find bie hl. Meffen : 30, 7.10, 7.45, (7.40) und 9.30 Uhr. 7.45 (7.40)

Samstag 4 Uhr Salve. Beiditgelegenheit: Am Samstag von 4—7 und nach 8, jowie am Sonntagworgen von 6 Uhr an.

Marin-Bilf-Rirde,

Frühmesse und Gelegendeit zur Beichte 6.30, zweite hl. Messe mit Ansprache und gemeinschaftl. hl. Koummunion des Gesellen-Vereins 8, Kindersgottesdieust (Amt) 9, Hocham mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr jakramentalische Andacht mit Umgang (530).
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 7, 7,46 und 9,16 Uhr, 7,45 Uhr Schulmesse.
Samstag Rachm. 4 Uhr Salve. Samstag 4—7 und nach 8 Uhr Gelegendeit zur Beichte.
Watsendunktagelle, Platterstr. 5. Donnerstag Morgen 7 Uhr di. Messe.

Althatholifde girde, Schwalbaderftrage. Sonntag, den 15. Januar, vorm. 10 Uhr: Amt Bredigt. B. Krimmel, Pfc.

mit Brebigt. Svangelifd;-lutherifder Gottesbienft, Abelbeidftrage 28.

Sonniag, den 15. Jan. (2. S. n. Epiph.), vor-mittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Freitag, den 20. Januar, abends 8% Uhr: Abendgottesdienst. Bfr. A. Jäger.

Chriftlidges Beim, Beftenbftrage 20, 1. Jeben Mittwoch, abends 81/2-91/2 Uhr: Bibelitunde für Dabchen und Frauen. Grangelifd-lutherifder Gottesbienft.

Oberrealidule, 2. St., Oranienfir. 7. Sountag, ben 15. Januar (2. S. n. Epiph.), vormittags 10 Uhr: Bredigtgottesbienft. Bfr. Dempfing.

Sautifien-Gemeinde, Oronienftr. 54., Sth. Bt.
Sonntag, ben 15. Januar, vorm. 1/s10 Uhr: Bredigt. 11 Uhr: Kindergottesbienft. Nachm. 4 Uhr: Hanptgottesbienft. 51/s Uhr: Jungfrauen, Liebenmabl.

Biebesmabl.
In Dotheim, Korrenweg 11, abends 8 Uhr:
Gottesbienftliche Berfammlung.
Wittwoch, abends 8% Uhr: Befftunde.
Donnerstag, abends 9 Uhr: Ubung bes
Gefangbereins.
Prediger C. Larbinsty.

Methodiften-Gemeinde. Friebrichftr. 36, Sth. Conntag, ben 15. Januar, vorm. 9% Ubr: Brebigt. 11 Ubr: Sonntagsichule. Abends 8 Uhr:

Brebigt. Dienstag, abends 81/2 Uhr: Bibelflunde, Donnerstag, abends 81/4 Uhr: Gingftunde, Brebiger Chr. Schwarg.

Apoftolifige Gemeinde.

Rleine Schwalbacherftrage 10 (früh, Bewerbehalle), Sonntag, ben 15. Januar, bormittage 10 Uhr: Hauptgottesbienft. Rachmitrags 4 Uhr: Prebigt, wozu Jedermann freundl, eingelaben ift. Freitag, 20. d. Wi., abds. 8 Uhr: Gottesbienft.

Beilearmee, Franfenftrage 18. Jeben Abend 83's Uhr, Sonntags auch borm. 10 Uhr: Berfammlung. Jebermann willfommen.

Deutschlichte (freirelig.) Gemeinde. Sonntag, ben 15. Januar, nachmittags 5 Uhr: Grbauung im Wahlsale des Rathauses. Thema: Wie verteidigen sich unsere kirchlichen Gegner V Lied: Wo jundet die Seele. Nach der Erbauung findet eine Trauung statt. Der Zutritt ist für Iebermann frei. Prediger Wesser, Bülowstraße L

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury.

Frankfurterstraße 3.

Sunday Services: First Celebration of Holy Eucharist, 8.30. Matins, Choral Cel. & Sermon, 11. Children's Class, 4. Evensong & Litany, 5.

Instruction, 6.

Holy Days and Week-days: Matins, followed by Celebration: Tues. Thurs. Sat. 8: Wed. and Fri. with Letany, 10.30, No service on ferial Mondays.

Chaplain: Rev. E. J. Treble, Kaiser-Friedrich-Ring Sc.

#### Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie. (Passage-Büreau d. Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.) Die nächsten Ablahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork: 14. 1. Postd. Moltke, 21. 1. Postd. Patricia, 23./1. 14. 1. Postd. Moltke, 21. 1. Postd. Patricia, 23./1. Postd. Protoria, 4./2. Postd. Graf Waldersee, 11./2. Postd. Blücher, 18./2. Postd. Pennsylvania, 25./2. Postd. Blücher, 18./2. Postd. Pennsylvania, 25./2. Postd. Hamburg. Nach Boston: 21./1. Postd. Gebriana, 7./2. Postd. Baltimore: 21./1. Postd. Gebriana, 7./2. Postd. Assyria. Nach Philadelphia: 11./1. Postd. Albano, 24./1. Postd. Bohwarzburg. Nach Westindien: 12./1. Postd. Bohwarzburg. Nach Westindien: 12./1. Postd. Savoia, 15./1. Postd. Scotia, 24./1. Postd. Mecklenburg. Nach Mexico: 18./1. Postd. Adelheid Menzel, 26./1. Postd. Prinz Joachim. Nach Neworleans: 25./1. ein Dampfer. Nach Ost-Asien: 20./1. Postd. Silesia, 30. 1. Postd. Slavonia, 3./2. Postd. Serbia, 10. 2. Postd. Segovia.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Haup tagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmetraße 50.) # 844

Wilhelmstraße 50.) F 344
Letzte Nachrichten über die Bewegungen der
Dampfer der Newyork- und Baltimore-Linien:
S.-D. "K. Wilh. d. Gr." nach Bremen, 10. Jan.
3 J. Uhr nachm, in Bremerhaven. S.-D. "Kronpr.
Wilh." nach Newyork, 10. Jan. 6 Uhr nachm. in
Newyork. D. "König Albert" nach Newyork,
9. Januar 9 Uhr nachm. von Gibraltar. D.
"Hannover" nach Bremen, 11. Jan. 2 Uhr nachm,
in Bremerhaven. D. "Brandenburg" nach Bremen,
10. Jan. 1 Uhr nachm, in Bremerbaven, D. in Bremerhaven. D. "Brandenburg" nach Bremen, 10. Jan. 1 Uhr nachm. in Bremerhaven. D. "Weimar" nach Bremen, 11. Jan. 11 Uhr vorm. in Bremerhaven. D. "Frankfurt" nach Bremen, 9. Januar 6 Uhr nachm. in Bremerhaven. D. "Main" nach Bremen, 8. Jan. 8 Uhr nachm. Capes Henry passiert. D. "Cassel" nach Bremen, 10. Jan. 1 Uhr nachm. von Newyork. D. "Chemnitz" nach Newyork, 10. Jan. 3 Uhr nachm. Lizard passiert. — Linien nach Ost-Asien und Australien: D. "Preussen" nach Hamburg, 10. Jan. 10<sup>11</sup>; Uhr nachm. von Southampton. D. "Pr. Eitel Friedr." nach Bremen, 11. Jan. 5 Uhr vorm. in Suez. D. "Room" nach Bremen, 10. Jan. 3 Uhr nachm. von Nagasaki. D. "Bayern" nach Ost-Asien, 11. Jan. 2 Uhr nachm. in Nagasaki. D. "Sachsen" nach Ost-Asien, 10. Jan. 6 Uhr Ost-Asien, 11. Jan. 2 Uhr nachm. in Nagasaki. D. "Sachson" nach Ost-Asien, 10. Jan. 6 Uhr nachm. in Suez. D. "Prinzess Alice" nach Ost-Asien, 11. Jan. 10'h Uhr vorm. von Southampten. D. "Barbaros:a" nach Bremen, 10. Jan. 9 Uhr nachm. Gibraltar passiert. D. "Bremen" nach Australien, 9. Jan. 1 Uhr nachm. von Southampton. — Cuba-, Brasil- und La Plata-Linien: D. "Wittenberg" nach Bremen, 11. Jan. in Bremerhaven. D. "Coblenz" nach Bremen, 11. Jan. in Bremerhaven. D. "Coblenz" nach Bremen, 11. Jan. in Antwerpen, D. "Bonn" nach Madeira, Lissabon, Rotterdam, Autwerpen, Bremen, 7. Jan. Fernando Noronha passiert. D. "Borkum" nach Antwerpen, Bremen, 10. Jan. von Buenes Aires. Antwerpen, Bremen, 10, Jan, von Buenes Aires.
D. "Erlangen" nach La Piata, 10. Jan, von Villagareis. D. "Mainz" nach Brasilien, 9. Jan, in Antwerpen. — Truppen-Transport: D. "Witte-kind" nach Lüderitz-Bucht, 9. Jan. in Swakopmund. — Alexandrien-Linie: D. "Schleswig" nach Alexandrien, 9. Jan. 5 Uhr nachm. in Alexandrien.

Holland-Amerika-Linie.
(General-Agonten für Wiesbaden: Reisebüreau
J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade.)
D. "Hyndam" von Newyork nach Rotterdam,
3. Dez. nachm. in Rotterdam eingetroffen. D.
"Statendam" von Rotterdam nach Newyork, 3. Januar vorm. in Newyork eingetroffen. D. "Rotterdam" von Newyork nach Rotterdam, 31. Dez. nachm. in Rotterdam eingetroffen, D. "Amsterdam" von Rotterdam nach Newyork, 1. Jan nachm. 4.— Uhr Lizard passiert. F 344

# Miesbadener Tagblatt.

Gescheint in zwei Ausgaben. — Bezugs Preis: burch ben Berlag 50 Big. monatlich, burch bie Poft & Mt. 50 Big. viertefjährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgasse 27.

Muzeigen-Preis: Die einspaltige Betitzeile für tofale Auzeigen 15 Bfg., für andwärtige Auzeigen 25 Bfg. — Rellamen die Betitzeile für Wieobaben bo Pfg. für ausbarts 1 Mt.

Augeigen - Annahme für bie Abend. Musgabe bis 12 Uhr mittags, für bie Morgen. Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für bie Aufnahme fpater eingereichter Angeigen gur nachftericheinenben Ausgabe, wie für bie Angeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewahr übernommen, jeboch nach Möglichleit Sorge getragen.

Mo. 24.

Berlags Gerniprecher Ro. 2953.

Samstag, den 14. Januar.

Redaftione-Gernfprecher 920. 52,

1905.

### Abend-Ausgabe.

Politische Wochenschnu.

Die Parlamente sud wieder an der Arbeit, und sowohl im Neichstag wie im preußischen Landtag werden die Herten Bolfsvertreter sich tichtig dranhalten müssen, wenn sie mit dem überreichlichen Stoff, dessen Werdlitzung ihnen auferlegt ist, auch nur halbwegs fertig werden wollen. Das der und sich auch nur dahwegs fertig werden wollen. Das der und sie sich auch nur den der ord neten han den hatte sich, nochdem ihm am Dienstag der Eint zur Bezutachtung übergeben worden war und nachdem es die Einführungs- und Empfehlungsrede des Finanzunnissiers entgegengenommen hatte, die heute Samstag verlagt, um sich mit Eiser dem Efatsssuchum dingugeben.

Der Neichstag hat fich unterdessen bereits in die zweite Lesung des Etats bertieft, wobei es in der Mittwochstigung zu einer recht lebhaften Erörterung kam, die sie die dereitigte Regierung und insbesondere für den Justizministen Regierung und insbesondere für den Justizministen Ausgang nahm, obwohl die deutsche Bolksbertrehung nicht in direkten Beziehungen zur preußischen Regierung sieht. Seitens der Freisunigen Bolkspartei war zum Etat des Reichzinstigunks eine Resolution gestiellt worden, die in Austnispfung an den berüchtigten Königsberger Sochwerraisder Staatsangehöriger verlangt. Die Tedatte bierüber gestaltete sich zu einer ganz außerordentlich schwerfen Berurteilung des Bersahrens im Königsberger Prozes, und insbesondere schnitt der Justizminisser, zu dessen Berneidigung sich keine Stimme erhob, recht schlecht ab.

Sbenfo unglinftig tam die Reicheregierung bei ber Debatte in der Budgetfommiffion des Reichstages über die Radtragsetats für Deutich. Sidwestafrita fort. Auch hier woren die Wortführer aller Bartelen einmittig darin, daß die Regierung verpflichtet gavefen ware, den Reichstag jur Bewilligung der Ausgaben für das Schutzgeblet einzuberufen, und daß sie nunmahr alle Urjade babe, unverzüglich eine Indennitätsvorlage einzubringen. Was der Rolonial-Direftor Dr. Stiibel fiber die Lage auf dem f ii dweft afritanischen Rriegsichauplat mitteilte, war noch mehr als dürftig, und mit Recht wurde über die Langiamkeit und die Mangelhaftigkeit der amtlichen Berichterstattung Alage geführt. Diese Alagen find um fo bringlicher, als gerade in den letten Togen auf feiten unferer Truppen gang besanders schwere Berluste, so in ben Gefechten bei Stamprietfontein und Groß-Rabas, gu berzeidmen waren, die gang auffallend spät nach Deutschland übermittelt worden find,

Ebenso wie über die Lage auf dem Ariegsschauplat in Südwestafrika dürfte die preußische Regierung im Abgeordnetenhause und die Reicksregierung im Reickstag über die Lage auf dem Streitschaup in Plat im Ruhrredier die Lage auf dem Streitschauplat im Ruhrredier die Koge auf dem Streitsschauplater weden. Die Ausstandsbewegung hat dort in dieser Woche in ganz bedenklicher Weise um sich gegriffen, obwohl die Arbeiterführer, denen jett vor den Folgen des Streits bange wird, bestillen gewesen sind, die Arbeitermassen von der Brotsomierung des Ausstandes zurückuhalten. Allein es scheint, als od es, nachdem die Bewegung so weit geschehn ist, kein Salten wehr gibt, odwohl die gesunde Vermanst den Arbeitern sogen sollte, das die Aussichten für sie zurzeit so ungünstig wie nur möglich sind. Es ist auch sehr fraglich, ob die sept noch angeitrebte Vermittlung irgend welche Erfolge erzielen wird, da die Rechenberbände wenig oder gar keine Reigung zum Entgegensommen zeigen.

Bon den Bermittelungsgerlichten im oftafiatischen Keriege ist es ganz still geworden, und die Kriegsoperationen geben, wenn auch in langfamstem Tempo, ihren Sang weiter. Bielleicht wird im Auslande dier und da die Reigung bestehen, die Auszeichnungen, welche Kaiser Beise dem Sieger und dem Besiegten von Port Arthur, den Generalen Stössel und Rogi, berlieben hat, so auszulegen, als ob der deutsche Kaiser, wie ihm das ja wiederholt nachgesagt worden ist, sich mit irgend welchen Bermittelungs-Absichten trage. Eine solche Schlachsolgerung wäre ebenso underechtigt, wie es die Gerüchte waren, welche dem Präsidenten Roosevelt eine derartige Bermittlerrolle zuschrieben.

Von russischer Seite ist kein Zweisel darüber gelassen worden, daß an eine Beendigung des mörderischen Arieges am allerwenigken jeht zu denken ist, wo Russland Niederloge auf Niederlage erkitten kat. Freilich stehen die Aussichten sür Auhland zurzeit so ungünstig wie nur möglich, und es scheint kaft, als od dem Führer der vom Pedy versolgten baltischen Flotte die Parole zugerusen werden soll: "Rüd wärts, rüd wärts, Nosch je sinden selby! Die Lage verschlimmert sich für den Zaren dadurch ganz außerordentlich, daß die Gärung im Innern Rußlands immer weiter nen sich greift und es ganz den Anschein hat, als ob nickt nur das Resonnprogramm des Fürsten Swiatopolf-Mirstl, sondern der Minister des Innern selbst daran scheitern wird.

Der russische Minister hat einen Leidensgefährten im Lande des "Alliserten". Die Herrlichkeit des Kadinetts Combes, das ichon so "manchen Surm erseht" hat, scheint seinem Ende entgegenzugehen. Wenigstens hat es den Anschein, als ob die Wahl des oppositionellen Doumer zum Kammerpräsidenten bereits den "Ansang dom Ende" bedeutet!

#### Politische Abersicht.

Gijenbahnfragen.

Eine bon den beteiligten beutschen Regierungen gut beschidende Fachkommission wird die Grundzüge einer Eisenbahnbetriebsmittelgemeinschaft zu entwickeln haben, und wenn die Kommission ihre Arbeit vollbracht hat, wird diese Betriesmittelgemeinschaft irgend wie ins Leben treten. Das borläufige Ergebnis der stattgehabten Ronferenzen eröffnet jedenfalls die fichere Unsficht auf eine Berftändigung, da man es sich schlechterdings nicht vorstellen fann, daß die einmal erfolgte Anregung, die überdies ja nicht von Preußen ausgegongen ist, ohne praktische Folgen sollte bleiben können. In relativ kurzer Beit alfo werden wir diese Betriebamittelgemeinschaft haben, die fich als eine ziemlich bescheidene Reform darstellt, die sehr weit von dem Borbilde der preufisch-bessischen Eisenbohngemeinschaft entzernt is, die aber den Reim einer gedeihlichen Ausbildung in fich trägt. Für feinen unbefangenen Beurteiler beitebt noch ein Zweifel. daß der einmal betretene Weg nun auch bis zum Ende durchmessen wird. Ob alsdann gerade die Eisenbalm-gemeinschaft nach dem Muster der mit Gessen abge-schlossen oder ob eine andere Organisationsform gewählt wird, eine vielleicht noch zwedmäßigere, die Eigenart der Mittelswaten bester schonende, das ist von geringerem Besang gegenüber der nabezu sicheren Erwartung, daß die heutige Misere der Zersplitterung überwunden werden wird. Sie wird es darum, weil in den Einzelftaaten die Riidfichtnahme auf die Finanglage die partifularijisidien Bedenten allmählich zurückgebrangt hat. In Breußen verzinsen sich die Staatsbabnkapitalien mit 6,55 %, in Baden mit 2,36 %, in Wirttemberg mit 3,03 %, in Sachsen mit 3,71 %, in Bavern mit 3,38 %. Darous folgt, daß Baden, Wirttemberg. Sachsen und Bathern wohl barun tun werden, fich durch ben Anfalluß on das preufifche Spftem die Vorteile zu verschaffen, die diefes gewährt.

#### Raufleufe ale Ronfure-Bermalter.

Bielfach ist darüber Mage gesichet worden, daß die Konkurdverwalterstellen von den Anntsgerichten grundfählich an Juristen (Rechtdamwälte, Referendare) übertragen werden, während es für Gländiger und Schuldner in so manchen Fällen zweckdienlicher sein würde, wenn kaufmännische Fächleute die Berwaltung der kaufmännischen Konkurse übernähmen, sveziell wenn es sich um den Ausverkauf eines Barenlagers handelt. Das Schweriner Justizministerium hat auf eine Anregung der dortigen Sandelskammer empfohlen, den größeren Amstgerichten solche Personen aus dem Handelskunde, die für das Amt eines skonkurdverwalters besonders geeignet und zur übermahme desselben bereit sind, nanthaft zu machen, um den Gerichten resp. der Gländiger-

#### Das Cheversprechen.

Rovelle von J. H. Rosny. Anterifierte Aberjehung von Wilhelm Thal. (10. Fortjehung.)

Cazelle überreichte François den Bericht, den dieser aufmerksam zu lesen begann. Das Gutachten Tautete dabin, daß die Handschrift des Briefes mit dem des Billets identisch war.

"Das hatte ich erwartet", sagte er, ohne seine Aufregung durch mehr, als ein leises Zuden mit den Lidern zu verraten. "Bir sind provisorisch, was die Sachverständigensrage andetrisst, geschlagen, denn auch herr Dureau erklärt, sein graphologisches Mottv sinden zu können, das geeignet wäre, die Anthentizität Ihres Dakuments in Frage zu tiellen gewood.—"

Dofaments in Frage zu stellen . . . obwohl, —"
"Obwohl ich Ihren sagen muß", unterbrach der kleine Sachverständige entschlossen, "daß die Hand, die den fraglichen Brief geschrieben hat, mir zögernder, tastender vorkommt, als die, die andere Briefe des Herrn François Bernans geschrieben, und die ich ebenfalls analysiert habe."

"Dieses Zögern läßt sich vielleicht aus der Ratur des Brieses erkläten", bemerkte Cazelle, "Einen moteriellen Unterschied haben Sie also nicht bemerkt?"

"Richt den geringften." "Sehr gut, mein Serr."

Dureau, der wohl erkannte, daß seine Rolle borläufig beendei war, berneigte sich vor den beiden Brüdern and dem Großindustriellen und zog sich dann zurück.

Es folgte ein recht veinliches Schweigen. François fühlte sich immer mehr von jenen unsichtbaren Moschen aunstrickt, in denen ein Menich gesangen wird, während Cazelle trob seiner unerschütterlichen Miene von einer gewissen Schüchternheit befallen wurde.

"Mein Serr", sagte er endlich. "Sie werden gestehen, baß ich nicht den geringsten Grund habe, an der Echtheit des Dokuments zu zweifeln," "Neinen anderen Grund", erwiderte François, "als die seltsame Art, in der die Anklage erhoben wird."

"Ich leugne diese eigentümtliche Art durchaus nicht! Dech mur zu Ansang erschien die Sache etwas sonderbar. Als ich die ganze Wahrheit kennen lernen wollte, babe ich mich so viel als möglich der Wittel bedient, die jeden Busall ausschließen, und ich bin auch jest noch sest entschlossen, nur ehrlich und gerecht vorzugehen. Ich din auf die Sachverständigen eingegangen, was die Briefe andetrifft, ich komte doch nicht mehr tun? " " Sehen wir uns, bitte, jest die Zeugnisse an."

Er wandte sich zu François. "Bünschen Sie, daß Wiß Ellen Farnham hereingeführt wied?"

"Ich bin ja nur zu diesem Zweck gekommen."

Cozelle driidte auf den Anopf einer elektrischen Klingel und sagte zu dem eintretenden Diener:

"Ich lasse Miß Farnham bitten."
Man sah eines jener blendenden Geschöpse eintreten, wie es Amerika in wirrem Durckeinander mit seinem Stahl, seinen Ösen, seinem Betroleum und seinen Ochsen hervordringt. Fein und schlank und diegiam wie eine junge Birke, leuchtete ihr Haar wie eine Flamme, während ihre großen, wunderdar geschnittenen Augen, je nach dem Schatten oder dem Licht. Amethyst- oder Türftsenseuer schleuberten, sich in wilder und dabei sanster Weise öffneten und blinzelten. Der Mund war etwas groß, doch mit seinen rosigen Lidden, die nach dem Mitteldumkte zu das duntle Rot der Alasschroße annahmen, entzückend. Der Teint war wie der einer jungen Bunne, weich und durchsichtig, und es entströmte dieser jungen Berson ein gebieterischer, despotischer Jauber, der alle Berwirrungen der Leidenschaft erflärt hätte.

Cazelle verneigte sich vor dieser präcktigen Person mit bewunderndem Solblächeln. Sie trat in edler Solbung nöber, ohne den zornigen Blick, den François auf sie wart, zu bemerken, und ohne sich um Charles' aufmerksam schwieden zu künnenen, Als der Industrielle ihr einen Stuhl angeboten, redete er sie auf englisch an.

"Miß Jarnham, find Sie bereit, in Gegemeart der Herren François und Charles Bernaps die Erklärungen zu wiederholen, die Sie mir gegenüber abgegeben haben?" Sie wiederholte mit vollkommen ruhiger Stimme:

"Ich bin stets bereit, die Wahrheit zu sagen." Frangois hörte sie mit einem gewissen Entsetzen an. Diese schönen Lippen liehen die Lüge noch schrecklicher erscheinen.

Ein von einem so verführerischen jungen Mädchen begangenes Berbrechen hatte etwas Ungehemerliches und Phantastisches en fich.

"Mein Fräulein", rief der junge Mann, "bedeufen Sie, daß Sie das (Miid und vielleicht das Leben eines Mannes in Jänden halten . . Bedeufen Sie, daß Ihr Zeugnis, wenn Sie es gegen mich richten, um so schrecklicher wirft, als ich auch nie das geringste Unrecht gegen Sie begangen habe . . Ich beschwäre Sie, sagen Sie die

Sie hatte ihr schönes Gesicht ihm zugewendet und sah ihn ohne die geringste Berausforderung, aber ohne Schickternheit, is natürlich, als spreche sie von gang gleichgültigen Dingen, an.

"Die Wahrheit", wiederholte sie langsom, "Sie kennen Sie is ebenso genau wie ich, und ich wäre gliicklich, wenn Sie sie sagen wollten, denn es tut mir sehr weh, Sie so ausgeregt zu sehen."

"Die Bahrheit", fuhr er verzweiselt fort, "die Bahrheit läßt sich mit wenigen Worten sagen. Ich habe stets nur gleichaultige Beziehungen zu Ihnen gehabt, nie ist ein Wort der Liebe, nicht einmal der Framdschaft zwischen uns gewechselt worden, ich habe Ihnen nicht das geringste Bersprechen gegeben, und der Brief, den Sie Herrn Cazelle übergaben, ist nicht von meiner Hand geschrieben."

"Behaupten Sie das auf Chremvort?" fragte sie in stolzem, trodenem Tone.

"Jawohl, auf Chremvort."

berjammlung die Ernennung eines faufmännisch gebildeten Konkursperwalters zu ermöglichen; damit wird in allen Fällen, in denen die Ernemung eines folden ersprieglich erscheint, die Auswahl unter ben geeigneten Berjonlichteiten erleichtert.

Auswärtige Politit und Beirateprojette in Spanien. d. Mabrib, 11. Januar.

Die bevorftehende Anfimft des Bergogs von Connaught in Cadir und die von der spanischen Regierung vorgesehenen Ehrungen für seinen geplanten farzen Aufenthalt in Sevilla und Granada haben den Geriichten, die von einer im Familienrat schon beschloffenen Berlobung des Königs mit einer der Töchter des Herzogs wiffen wollen, neue Rahrung gegeben. Immerhin icheint es verfrüht, von der Bemvirflidung eines derartigen Projektes — das vorläufig durdimis nicht das einzige seiner Art ist - schon jeht zu sprechen, da der Bergog erft auf feiner Rudreise von Agypten Madrid beruftven wird, um bort in Begleitung ber Bergogin und seiner Töchter ein paar Tage zuzubringen. Das Sürfte eiwa Ende Marz fein, also umnittelbar vor der Zeit, wo König Alphons feine seit Jahr und Tag angefagten Antrittsbesuche bei den europäischen Sofen endlich einmal abzustatten beabsichtigt. Daß diesen Besuchen eine Berlobung vorausgeben sollte, ist nicht recht wohrscheinlich, da ja gerade diese Bisiten dem jugendlichen Monarden Gelegenheit zu geben hätten, unter den Löchtern der berschiedenen Länder — natürlich nur unter den ebenbürtigen — eine Auswahl zu treffen. Wenn dem Herzog von Connaught dennoch auf Beranlaifung des Königs vom Geichwader in Cadix, zu deisen Vorführung Konteradmiral Lajaga sich versönlich an Ort und Stelle begeben bat, Chrungen borbereitet werden, die das Niveau internationaler Söflichkeiten weit überfdreiten, fo wird bas bom biefigen Minifter bes Augeren mit den guten Diensten motiviert, die England dem Lande während der letten Unterhandlungen in der Waroffojrage geleistet hätte. Wan nuch sid fragen, ob Diese Motivierung, deren überpriffung infolge der Ge-beimbaltung der wichtigften Bestimmungen des Marolfovertrages unmöglich wird, nicht etwas weit bergeholt, vor allem, ob fie gerade im Augenblid am Plage ift. Die jüngsten Unruhen in Maroffo baben bier nicht gerade den Eindruck hervorgerufen, daß die durch das spanisch-französische Abkommen von 1904 anerkannte Borberrichaft Frankreichs in dem nordafrikanischen Sultanat für Spanien einen befonderen Borteil bedeutet. Wenn England, mit Agupten in der Tafche, in der Frage feine guten Dienste anbet, so läßt fich viel eber annehmen, daß es fich zu einem solchen Schrift aus Erkenntlichkeit gegen die Republit entichlog, als daß es damit Sponien einen besonderen Gefallen erweisen wollte. Mit der Motivierung durch den Geheinwertrag ist es also nichts. Da-gegen wäre es sehr wohl möglich, dass in gang anderem Sinne die marottanische Frage ben hintergrund für ben besomders glangenden Empfang des Herzogs von Connaught abgabe. Sollte die frangölische Bolitif in Maroffo innerhalb der nächten Jahre ein endgültiges Riasto erleiden, dann würde Spanien für feinen neu erwachten Chrgeis in England eine feiner Hauptfütigen finderi. Eine Rundgebung der freundschaftlichen Beziehungen zu Großbritannien könnte von diesem Gesichtsbunfte aus hochpolitische Bedeutung haben. Käme überdies noch das erwähnte Beiratsprojett zustande - was, mie gefagt, mit dem festlichen Aufzug des Geschwaders in Cadir nicht in unmittelbarem Zusammenhang steht fo würde eine geschicke Austandspolitik Spaniens gewiß and our diesem Umstand Stapital zu schlagen wissen. Aber fo weit find wir vorläufig noch nicht!

Das tut mir Ihretwegen leid. Ich hätte nicht geglaubt, daß Sie foweit geben würden. Gie miffen, daß Sie mir ein Cheversprechen gegeben, und es nachher gurudgenommen haben . . . ich hatte Sie vor die Gerichte meines Landes gieben und eine hohe Entichabigungsfumme von Ihnen verlangen fonnen; doch aus Stold habe ich das nicht getan."

Gie ichüttelte ihren goldlodigen Ropf mit ftolger Miene, von dem Gefühl ihrer Kraft in diesem Augen-

blid vollständig fiberzeugt. "Ich flebe Sie noch einmal au", fagte François mit heiserer Stimme, "fprechen Sie die Wahrheit!

"Ich habe auch nicht ein Wort geiprochen, das nicht

mabr mare."

"Jedes Ihrer Worfe mar eine Liige, und Ihre, Schon-beit lätt Ihre Infamie noch abswenlicher ericheinen. Wer folde Gaben empfangen hat wie Sie, kann friiher oder foater, ohne Zeigheit und ohne falfches Beugnis zu Bermögen gelangen. Ich wirde einem häglichen und armen Wejchöpf verzeihen, aber Gie haben nicht die geringfle Entiduldigung."

"Der Born verblendet Gie!" rief Glien Farnham. "Id) werde feine Minute länger hier bleiben, wenn man

mir nicht Achtung verichafft.

Cazelle trat famell dazwijdzen. Mein Herr", jagte er, "ich werde fein beleidigendes Wort weiter gegen eine Frau dulben, die icon, weil fie fich unter meinem Dache befindet, auch unter meinem Schutze ftebt."

(but, id) babe gefogt, was id) fagen muste", er-

widerte François beftig.

Das war mutlos", erffarte der Großinduftrielle. Eine Beschimpfung der Zeugin bat mit einer Rechtfertigung nicht das geringite zu ichaffen . . an Mig Farnham eine positive Frage zu fiellen?"

3d möchte Dis Farnham zweierlei fragen", unterbrady Charles mit rubiger Stimme. "Erstens wie oft fie mit meinem Bruder gusammengefommen ist, und zweitens, warum sie die fo nachfichtige, fo respectivolle, ja, für junge Mädchen, die eine Mage auf breach of promise anstreugen wollen, so parteiische Justis ihres Landes bericknäht und vor Unbekannten, im fremden Lambe Zeugnis ablegt? Ich finde nicht, daß ihr Stols daminter weniger zu leiden hat?"

#### Der ruffisch-japanische Krieg.

wh. London, 14. Januar. "Daily Mail" meldet aus Tokio von gesiern: Senie morgen 10 Uhr erfolgte der seterliche Einzug der Japaner in Port Arthur. Eine ans Jusanterie, Navallerie und Pionieren besiehende Abteilung marichierte von Rorden ber in breiter Marichformation unter Hornerflang burch die alte und die neue Stadt. Die Mannichaften maren tief bewegt, als die gerichvijenen und blutbeftedten Regimentofabnen an der Front vorübergetragen wurden. Die ruffifchen und bie dinefifden Einwohner geben jest friedlich ihrer Beichaftigung nech.

wb. London, 14. Januar. Die "Times" melbet aus To f i o von gestern: General Nogi und sein Stab treten der Ansicht entgegen, daß die Russen unehrenhaft versahren hätten, als sie die Ariegsschiffe im Hafen von Port Arthur zerstörten. Die Gesantzahl der in Port Arthur vorgefundenen japanifden Gefangenen beläuft fich nur auf 76 Mann. Man in bierliber in Japan befürzt, weil man annimmt, bag die Ruffen hunderte von Japanern, die nach den Kämpfen in den rufflichen Linien zuruch-blieben, umfommen ließen. Ruffen und Chinesen ver-suchten, in Port Arthur zu plündern, wurden aber von den Japanern daran gehindert. Die rufflichen Offiziere geben ihr Eigentum an die Japaner zur Aufbewahrung

wb. Tofio, 18. Januar. (Reuter.) Tas japanische Hauptquartier in Korea erhielt gestern eine Melbung, nady welcher die japanische Garnison von Sancheung eine Abteilung der fibirifden Rofaten in ber Rabe pon Honevan besiegte. Das Datum bes Kampfes ift nicht angegeben. Die Ruffen zogen fich in Unordnung gurud und liegen 9 Tote, Offiziere und Soldaten, gurud.

wb. Tolio, 18. Januar. (Renter.) Die Gifenbahn gnifden Anfdantidian und Saitideng und zwijden Infan und Taifditichen murde von ruffifchen Ravallerte-

Patrouillen leicht beschädigt.

wb. Totio, 18. Januar. (Renter.) Ein Bericht des Japanifden Sauptgnartiers in Liantung meldet, bag ruffische, offenbar zur Kavallerie Mistigentos gehörige Abreilungen mit dem 2. Garde-Insanterie-Regiment und 12 Geschützen das japanische Eisenbahnkommissariat in Rinischiatung angegriffen häuen, aber zurückgeschlagen wurden. Sie verloren mindestens 80 Mann. — In militarischen Areisen erwartet man nicht, daß der Angriss Minischentos auf Riutschwang und Riutschiaung weitere Schwierigkeiten bereiten werde. Es seien Maßregeln getroffen, um ben Abteilen, bie biefen Angriff anoführten, ben Radang abgufdneiben, und biefe Abteilungen mußten daber, wenn fie nicht gefangen wer-ben wollten, den Rüdzug ebenfo ichnell antreten, als fie gefommen feien. Man glaubt, daß Rofafen weftlich vom Liau ein großes Umgehungsmanbver ausführten, um einen Angriff auf die Eisenbahn auszufithren und die ichweren Geschütze Nogis, die nach dem Schaho unterwegs find, abzufangen.

wb. Tientsin, 13. Januar. (Davas.) Eine Abteilung von 500 gojafen hat japanliche Borrate in Rasponne bei

Niutidsvang zerfiört.

wb. Tofio, 18. Januar. (Monter.) Navallerieabteilungen entfalten fühmestlich von Liaufang eine lebhafte Tatigleit. Gie wollen offenbar bie Gifen. bahnverbindungen abschneiben und die Armee Mogis, die Onamas Armee verfiarten foll, ermuben. Gin Bericht bes Hauptquartiers in Liautung von gestern meldet: Am Mittwochvormitiag um 10 Uhr iraj eine japanische Kavallericabteilung westlich von Tangmosas und süd-westlich von Liaujang aus vier ruffische Kompagnien. Es entipann fich ein beitiges Gefecht, bas bis 21/2 Uhr nach-mittags bonerte. Die Ruffen murben mit fiarten Berluften gurudgeichlagen. Um Mittwoch gelangten bie Ruffen bis gur Gifenbahn und gerftorten bie Strede zwijchen Antichangischang und Hatischveng und zwischen

Infan und Tafchitichiao. Nachdem die Strede fofort ausgebessert worden war, wurde der Berkehr am Nachmittag wieder aufgenommen. Gleichfalls am Mittwoch griffen 2000 Mann rufsischer Kavallerie Riutschwang an. Die Japaner zogen sich zunächst zurüch, griffen aber, nachdem fie Berfinrfungen erhalten hatten, die Ruffen an und verfolgten fie bei Abgang des Berichtes noch. Die Ruffen griffen auch Ralifchtatun an, wurden aber ebenfalls aurückgeichlagen.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

hd. Tofio, 14. Januar. Marichall Onama verftandigte die Regierung, daß er sofort nach Erhalt von die Ruffen aus der Mandichuret zu vertreiben fuchen

wh. Tofio, 18. Januar. (Renter.) Der japanische Kreuger "Tofiwa" brachte den englischen Dampser "Moselen", der mit Kohlen nach Bladinvssof bestimmt war, am Mittwoch in der japanischen See auf.

wh. Port Louis, 18. Januar. (Reuter.) Gin Dompfer der Meffageries Maritimes landete am 12. Januar eiwa 4500 Pafete für die Ruffen. Es wird bestritten, daß japanische Kriegsichisse im Norden von Madagastar gesehen worden seien. Dagegen sollen Kriegsichisse an der Westliste von Mauritius beobachtet wor-

hd. Petersburg, 14. Januar. Die Ngitation gegen Stoffel hat bereits jur Folge gehabt, daß die Samm- lungen für ein Chrengeschent an Stoffel eingestellt worden find.

hd. Ropenhagen, 14. Januar. Das Blatt "Politifen" berichtet aus Petersburg, ber Bar habe beichloffen, aus feiner Privaticatulle die Summe von 100 Millionen Nubel für das dritte Geschwader zu bewilligen. Außerbem werde er 50 Millionen zur Ausrüftung des vierten Geschwaders siiften. Den Beschl des dritten Geschwaders werde wahrscheinlich Admiral Dubasoss oder Admiral Biriloff übernehmen.

#### Pentsches Reich.

\* Hof. und Personal-Nachrichten. Fürft Alexander von Lippe, welcher gesteskrant war, ist gestern mittag 2 Uhr in Gilgenberg gelorben. (Dadurch tritt die Lippesche Regentschaftsfrage in eine neue Phase.) \* Berlin, 13. Januar. Auf Bunsch des Mintster-präsidenten wird mit Rücksicht auf die Erfrankung des

Minifters von Bubbe bie unfferwirtschaftliche Borlag: vorausfichtlich nicht vor Ablauf von 14 Tagen im Ab-

geordnetenhaufe gur Beratung gelangen. Die Rang I-Rommiffion tes Abgeordnetenhanfes beriet in zweiter Lefning die Borlage, betreffend die Freihaltung bes Aberschwemmungsgebietes der Wafferläufe, und lehnte ben Antrag Dahlem, der das Gelbungsgebiet des Gesebes auf die Oder beschränft wiffen wollte, ab. Die Kommiffion nahm fodann famtliche Paragraphen mit bem Antrage Bogt gum § 8 an, nach welchem vor Erlaß der Polizeiverordnungen ber Entwurf in den betreffenden Gemeinden gur Ginficht ausgelegt werten muß.

#### Der deutsche Kolonialkrieg.

wb. Berlin, 18. Januar. (Amtlich.) Rach einer Melbung General von Trothas traf Oberft Deimling am 10. Januar mit den vereinigten Abteilungen Lengerfe am 10. Januar mit den vereinigien Abiellungen Lengerke und Ritter in Stamprictsontein bei der Abiellung Meiner ein. Es haben siegreich gesochten: Die Abteilung Nitter am 8. Januar bei Garuckas gegen 200 Simon Koppersente und Vitter am 5. Januar bei Gochas gegen den gesamten Simon Kopperschann könder den den gesamten Simon Kopperschann und am 7. Januar bei Juarissontein gegen die gesamten Bitdois unter Hendrif Witbook, der unter dem Druck der anmarschierenden Sud-

"Weil ich mich röchen will", rief Etten Farnham energisch. "Gine Geldentschädigung würde mich nicht befriedigen. Doch seine Ehe vernichten, das ist eine richtige Revanche, dafür würde ich bis ans Ende der Welt

"Abgesehen davon", sagte Charles ironisch, "daß es ja nicht dasselbe ist, wenn man Richtern eine Fälschung vorzeigt, oder wenn man sie nur uns vorweist."

Ellen Farnbam erhob fich mit entrufterer Miene, "Mein Herr", sagte Cazelle streng, "ich habe bereits einmal gesagt, daß Miß Farnham unter meinem Schutze steht. Ich hebe die Unterredung auf, wenn Sie diese Worte nicht zurücknehmen."

"Weinetwegen", erflärte Charles phlegmatisch. "Nehmen wir an, ich bätte sie gar nicht ausgesprocken. Will Wis Harnbam auf meine erste Frage antworten?"

"Ich habe Herrn Bernaus gegen awanzig Wal gefehen", verfette das junge Mädchen flar und deutlich.

"Miles in allem?" "Mues in allem."

"Und wie oft waren Gie allein mit ihm?"

"Miletn? Renn-, gehnmal."

"Die Unterhaltungen haben lange gebauert?" "Eine Biertelftunde bis gu einer Stunde."

"Nie länger als eine halbe Stundel" rief François and fast immer in einem Bureau, in welchem alle fünf bis gehn Minuten Angeftellte famen."

"Pardon", unterbrach sie in fraftigem Tone. "Bir befanden uns ziemlich lange Zeit im Bart Gulliban allein . . . Außerdem fuhren Sie einmal mit mir nach der Umgegend von Auftin . . . wir baben die Eisenbahn gusammen verlassen, und find über eine Stunde nebeneinander hergegangen . . . An diesem Tage frag-ten Sie mich, ob ich Ihre Frau werden wolle."

"3ch trof Gie gang gufällig im Part Sulliban", entgegnete François, "und Sie haben mich dort zuerft angesprochen, wegen einer Stiftung, für die Sie sich interessierten. Ubrigens hat die Unterredung in beiden Fällen feine Biertelftimde gedouert . . . Allerdings ging ich mit Ihnen einige Schritte, als wir den Bug verließen, aber diesmal sind wir nicht einmal zehn Minuten zusammen geblieben."

"tiber eine Stunde find wir gusammen geblieben. Und 3hr Leugnen ift gang erbarmlich", verfeste die icone

Amerikanerin verächtlich. "Ich weiß nicht, ob Sie genug Zusammenklinfte mit mir hatten, und ob diese Zufammenfünfte lang genug woren, um mir Ihre Liebe gu gewinnen; jedenfalls aber fagten Gie mir, daß Gie mich lieben . . . und find auch nir micht gleichgültig gewesen . . . Lägt sich so etwas mit einem Chronometer abmessen?"

Nein, in den Augen Cazelles, der fie bewundernd betrachtete, ließ sich so etwas nicht mit einem Chronometer abmessen. Er begriff ohne Milhe, daß sich ein junger Mann selbst nach wenigen Begegnungen, in dieses herrliche Geschöpf wahnsinnig verlieben fonnte. Er fragte destalb:

"Saben Gie weiter feine Frage gu ftellen, meine Serren?"

Rein", erflärte François diffter, "weiter habe ich

nidits zu fragen." "In diefem Salle mochte id mich guriidgieben", fagte Ellen Farnham. Und fette dann lächelnd, fich zu Cagelle mendend, hingu:

"Wenn Sie meiner bedürfen, ich fiebe gu Ihrer Berfügung."

Damit verließ fie das Zimmer. Es trat eine Paufe ein, bann fagte Cazelle:

"Meine Herren, es tut mir leid . . . aber es ift mir nicht möglich, die Behauptungen der Wift Farnham Liigen zu ftrafen, die fich noch dazu auf ein Dofument ftützen, das in keiner Weise sich als eine Fälfchung ergeben bat. Wenigstens haben unfere besten Sachverftandigen feine Galidung darin entdeden fonnen. Bis auf eine Frage von Mimiten muffen Sie alfo die Richtigkeit alles beffen zugeben, was man zu den Beziehungen diejes iungen Maddens zu Seren Bernans behauptet hat . ich febe mich infolgedeffen genötigt, meiner Tochter die Situation auseinanderzusehen; sie mag urteilen und ich bin siberzeugt, sie wird genau so urteilen wie ich."

François wurde leichenblaß. Seine Sande gitterten nervos. Er murmelte fo leife, daß man es kaum ver-

ftand:

"Ich habe Sie um eine Frist von drei Monaten gebeten." "Es ift mir ummöglich, länger als bis zum siebenund-

gwangigften diefes Monats zu worten," (Fortfegung folgt.)

truppen von Meister abließ und sich gegen Deimling wandte. Der Anob-Abschnitt ist vom Zeinde gänzlich gesäubert. Die Hottentotten sind zersprengt und haben inögesamt 150 Tote bei Zwartsontein und 22 Ochsenwagen verloren. Ihr Widerstand war in allen Gesechten ein außerordentlich zäher. Unsere Truppen haben trot der größten Anstrengungen mit hervorragender Tapsert.it gesämpst, was namentlich anch nach der Meldung Deimlings von der Koteilung Meister gilt, die ihren 50 Stunden langen Kamps mit einem siegreichen Sturmlauf abschloß.

Abend-Ansgabe, 1. Blatt.

wb. Berlin, 13. Januar. (Amtlich.) In den Gesechien bei Gochas am 5. Januar und bei Zwartsontein am 7. Januar 1905 sind gesallent Obersontnant Ehristian Abrens, gedoren am 11. April 1878 zu Gullersen, früher Pionier-Bataillon Ar. 10, und sechs Mann. Schwer verwundet: Obersentnant Vilhelm Groos, geboren am 14. Juni 1872 zu Vunstant Vilhelm Groos, geboren am 18. Jehri 1872 zu Vunstant Alexander Espartilleris-Regipment Ar. 22; Veutnant Alexander Espartilleris-Regipment Ar. 22; Veutnant Vilerander Espart, geboren am 18. Jehrnar 1875 zu Villich, früher Pionier-Vataillon Nr. 21; Leutnant Heinrich Freiherr von Maltzahn, geboren am 27. Januar 1880 zu Köslin, früher Königin Estsacht-Garde-Grenodier-Regiment; Oberveterinär Adolf Janus, geboren am 4. September 1873 zu Obau, früher Keib-Garde-Husaren-Aestwent, und acht Mann. Leicht verwundet: 1 Distaier und 12 Mann. Liste der Namen solgt.

wb. Berlin, 18. Januar. (Amtliche Meldung.) Ein Telegramm aus Windhaef meldet: An Typhus gestorden: Unterossizier Adolf Bergander, geboren am II. Dezember 1881 in Petersaschip, früher Leid-Grenadier-Regiment Nr. 1, am 4. Januar auf dem Krankentransport in Orumbo.

#### Aus der frangösischen Kammer.

Baris, 13. Januar. Die Rammer ift überfüllt und in aufgeregtefter Stimmung. Der radifale Diffident Phopitean begründet seine Interpellation über die allgemeine Politit der Regierung, indem er bon Combes Medenidajt verlangt, warum er anstatt die versprochenen Meformen durchzuführen, mir Enttäufchungen bereitet habe. Der Redner erklärt fich für das Programm der Megierung, nicht aber für die autorifäre Regierungsmethode von Combes. Er wirft dem Ministerpräfidenten Combes vor, dog er felbft Reformen unerledigt ge-Coffen habe, die zur Ausführung reif waren: fo die Reform der Ariegogerichte und die Berftonflichung eines Teils der Gifenbahnen. Auch die Gefete gegen die Rongregationen feien nur teilweise ausgeführt und besonders die Einrichtung weltlicher Schulen vernachläffigt sporden. Redner beflogt lich ferner darüber, daß die Re-kierung, als sie ihre Ohumacht zu erkennen begann, dazu liberging, die Deputierten einzuschücktern, indem fie diegelben durch die Präfekten überwachen ließ. Auf Chopiteau folgt der radikale Diffident Bazeille. Der Gemößigte Deschanel charafterisiert die Politif der Regierung als eine Gewaltpolitif, die einen Teil der Mehrheit mach rechts und einen anderen Teil nach der revolutioniären Linken getrieben habe. Selbst die Tremung von Staat und Kirche sei von der Regierung in einer Weise unternommen worden, daß fie migglüden mußte; die Trennung dürfe weder in katholischem noch in auti-Tatholifdem, sondern in weltlichem Geifte durchgeführt averden. Der Regierungsenwurf lei jedoch von Sah gegen den Rutholizismus eingegeben. Der erbitterte Streit unter den Republikanern mille aufgören. Zur Berbeiführung von Reformen fei Gutigfeit notwendig. Die Bolitif der Regierung fiebe im Widerspruch mit ben witalen Interessen des Landes. Der Redner wendet sich Bann gegen die Angebereien und begliichvünscht ben Rat ider Ehrenlegion gu der Streidnung eines Angebers aus

seinen Listen. (Beisall im Zentrum. Widerspruch auf der äußersten Linken.) Deschanel bespricht sodann den Bericht des General's Regrier, in welchem es beißt, daß die Regimenter an der Grenze nicht ihre vorgeschriebene Starte haben und bedauert, daß mon endgültig Agupten und Neufundland aufgegeben habe und nun in Maroffo die Rolle eines Gendarmen von Europa übernehme. Er fritisiert hierauf die Erfolge der inneren Politif des Audinetts, bezüglich deren Uneinigkeit herrsche, und die der äußeren, wo die Lage äußerst ernst sei. Man mitse das Land zum wahren barlamentorischen Rogime zurückführen und eine Regierung berufen, die nicht den Einflüssen und der Tyrannei von Unbekannten unterworfen (Beifall rechts. Bewegung links.) Bevaes (Sog.) verteidigt das Kabinett und jagt, die Obstruftion allein habe die Reformen verhindert. Baillant (Soz.) fagt, die Rammer felbst sei also berannvortlich für die Bergögerung der Reformen. Der Redner ersucht die Regierung, ganz beitimmte Erflärungen bezüglich ber Reformen abzugeben. Präsident Doumer ichlägt bor, dann die Beiterberatung auf morgen zu vertagen. Dieser Borschlag wird mit 303 gegen 228 Stimmen angenommen. Montebello fündigt hierauf an, er werde die Regierung über den in den Morgenblättern veröffentlichten Brief des General's Beigne interpellieren, in welchem Beigne ben Generaljefretar Babecard vom "Grand Orient" nachrichtigt, er werde ben Kampf gegen die flerikalen Offiziere des neumen Armeeforps fraftig fortseben. Die Sihung wird fodann aufgehoben.

wh. Paris, 14. Januar. Bei Beginn der gestrigen Berhandlungen der Deputiertenkammer zeigte das Haus nur mäßiges Interesse. Jedoch schienen die Deputierten burch ihre Halbung auf die möglichen ernsten Folgen ber Debatte hinzuweisen. Die Opposition hofft, daß ein Wechsel im Ministerium und damit eine Wendung in der Politik eintreten werde. Die fruchtlosen Bemubungen Bienbenn Martins, feine Tagesordnungen von den Parteiführern unterzeichnen zu lossen, zeigen, wie verwirrt die Lage ift. Die Memungsverschiedenheiten beziehen fich vor allem auf die Frage der Trennung von Kirche und Staat. Bei der Enticheidung dieser Frage wird fich mahricheinlich das Schickfal des Kabinettes entscheiden. Wenn Combes bierbei fallt, ericheint die Bildung eines gleichartigen Ministeriums schwierig. Man sogt, ber Ministerpröfident werde nur im Annte bleiben, wenn die Mehrheit ihm Bertrauen ju feinem Brogramme ausibricht, das die Tronnung von Rirche und Staat in fich schließt. Er werde fein Umt aber auch niederlegen, wenn er nur eine fehr geringe Mehrheit erlange.

hd. Paris, 14. Januar. Die Kammer wird heute die Beratung der Juterpellation über die allgameine Politik der Regierung fortsehen. Die Simma wird sich mahrscheinlich dis in den Abend hinein erkrecken. Es heißt, der frühere Handelsminister Willerand werde sich obenfalls an der Debatte beteiligen. Es ist möglich, daß Combes mit dem gesamten Kabinett zurückritt. "Beit Parisien" weiß hierüber zu berichten, daß Combes im gestrigen Ministerrat mitteilt, daß er entschlossen ihr Prössenten der Republik die Demission des Gesamt-

Ministeriums gu unterbreiten, falls die von ihm gut-

geheihene Togesordnung nicht augenommen werde.
wh. Paris, 14. Januar. Der radifale Deputierte Builfon, der Brößdent der Deputiertenkammerkommilion für die Borlage der Trennung der Kirche vom Staate, erklärte gestern in den Wandelgängen der Deputiertenkammer, er habe die Abindelgängen der Deputiertenkammer, er habe die Abindelgängen der Deputiertenkammer, er habe die Abindelgängen der beutigen Debatte die Bolitik des Kadinetts Comdes' zu bekämpsen, aber er habe auf das Wort verzichtet, weil er von zuverkössiger Seite ersahren habe, daß der Ministervräsident Comdes zum Rücktritt entschoffen sei, welchen Ausgang auch immer die Debatte baben werde.

Die dissidenten Raditalen behaupten, daß dies eine Falle fei, die der Ministerpröfident Combes den Republifanem lege; denn er werde fich, wenn er die Majorität erhalten follte, von neuem an fein Portefeuille flommern. Abrigens dürse man dem Ministerium Combes nicht die Möglichfeit bieten, auch nur nach einem Schein-erfolge gurudgutreten, da man dadurch dem fünftigen Robinett feine Stellung erfdweren wurde. Die fünf Gruppen der bisherigen republikanischen Mehrheit fonnten fich vorläufig in betreff der heute einzubringenden Bertrauentagesordnung nicht einigen, da der Deputierte Stienne die von Bien-Benne Martin berfaste Tagesordnung nicht im Ramen seiner Pariei untergeichnen wolle, habe Bienvenne Martin eine neue Tages. ordnung redigiert, in der der Buffus des Entwurfes ber Trennung ber Rirche bom Stoate die britte Stelle erhalten bube, und es werde fich heute enticheiden, ob Etienne und die Obmanner ber anderen Gruppen bes Blods fid auf Grund diefes neuen Wortlautes noch beute vor Eröffnung der Sigung verftandigen können. Die oppositionelle Breffe bezeichnet den Sturg bes Rabinetts Combes' als unvermeidlich. Die radifalen Blätter erflären, Die Gegner der republikanischen Mehrbeit mirben feineswegs Ursache haben, mit dem Ausgange ber heutigen Debatte gufrieden gu fein.

#### Ausland.

\* Ofierreichelingarn. Aus Bu da pest, 13. Januar, wird gemeldet: Über das Resultat der nachts abgehaltenen gomeinsamen Ministerkonferenz wird offiziell beskannt gegeben, daß die eingebenden Erdrierungen der noch strittigen Punkte der Veterinär-Konvention zu einem vollständigen Einvernehmen gesührt haben, so daß dem Abschlick des Handelsvertrages nichts mehr entgegenstehe. Die Delegierten, welche gestern aus Verlin zur Konserenz eintrasen, reisen nunmehr heute wieder nach Verlin, wo nach den ihnen erteilten neuen Instruktionen der Vertrag zu sande kommen wird. Die Fertigkellung des Vertrages und Erledigung aller Einzelheiten dürften noch zwei Wochen bis zur Ratisstation in Ausspruch nehmen.

\* Frankreich. Die Tagesordnung, die von Combes genehmigt sein soll, stammt von Jaures ber und lautet: Die Kammer vertraut der Regierung und ist der Ansicht, daß sie moralische Autorität besist, um die Durchsischrung der notwendigen republikanischen Resormen zu sichern. Die Kammer misbilligt jede weitere Debatte über die Angebereten und geht zur Tagesordnung über.

Danemark. Der König hat den bisberigen Auftrisminister Christensen in Aubienz empfangen und solgende Minisperlike genebungt: Christensen wird Minisperpösident, sowie Kriegs und Martnewinister; Graf Naden-Levehau übernimmt die auswärtigen Augelegenheiten; der bisherige Justizminister Alberti bletbt auf seinem Bosen, ebenso der bisherige Landwirtschaftsminister Hansen. Der bisherige Minister des Junern Soerensen wird Kultusminister; der Abgeordnete und Nechtsanwalt beim Höchtigericht Svend Hoegsbro wird Minister für össenliche Arbeiten; der Abgeordnete und Redatsanwalt beim Höchtigericht Svend Hoegsbro wird Minister für össenliche Arbeiten; der Abgeordnete und Redatsenr Bera wird Minister des Junern, Abgeordneten Redatseur Larsen erhält das Kinanzporteseisse. — Die Zeitung "Kollissen" seilt mit: Der zurückgetreiene Ministerpräsident Deunger batte Berhandlungen mit Außland, einen Schiedsgerichtsvertrag betressen, einzelitet, die bereits weit vorgeschritten waren. Dieser Bertrag ging bedentend weiter, als seber andere mit Sertrag ging bedentend weiter, als seber andere mit Berunger Berhandlungen, die Kentralisserung Odnemarks betressend, unter für das Land nicht brückenden Bedingungen einzuleiten. — Sämtliche Mitiglieder des neuen Ministerinms gehören dem Jentrum oder dem

#### Fenilleton.

#### Kurhaus-Konzert.

Gelig Mottl, gegenwärtig Generalmufifbireffor in Minden, mar der Dirigent des gestrigen 8. Influs-Enngertes im Anrhaufe. Die geniale Begabung bes berfibmien Rapelimeiftere ficht außer Zweifel; er befigt imponierende Gefrigfeit, Befonnenheit und Energie; eine Energie, wie fie nur durch unbedingtes Selbfroertrauen, durch bas Wefühl einer enormen muftfalifchen Aberlegenheit bedingt ift. Treffend weiß er bei jedem Werf beffen inneren Rero und gelftigen Rern berausguffinden und ber Ordieftersprache den rechten feelifden Ausbrud gu leiben - fo viel fich bas in einer turgen Boffptelprobe mit fremdem Berfonal mir irgend erreichen läßt. Gelbitverftanblich, baß fo tüchtig geichulte Wufffer, wie die unferer Aurfapelle, fich von einer fo glangenden Rünftler-Perfonlichkeit gern gu außergewöhnlider Braffanfpannung binreigen laffen; und jo zeigte fich auch geftern jede einzelne Darbietung bes Orchefters - fleine Menichflichteiten abgerechnet - von erfreulicher Mbrundung, fraftvoll und plastifd berausgearbeitet und dynamifch wirfungsvoll abgeiont. Absonderliche Bortrags Fineffen oder bestimmter ausgesprochene indibtduelle Auffassungs-Ruancen brangten fich nirgends berpor: alles ergab fich awanglos und natürlich, und man folgte auch im Bublifum einem fo ficheren "Mufieführer" mit vollfommenem Bertrauen.

Sein Programm bot Schönes und Interchantes, wenn auch nichts gerade Reues. Die von Wottl bearbeitete Ballett-Zuite aus Gretryschen Opern hörten wir ichon unter Herrn Lüftners Direktiont einige hingugestigte, allzu moderne Orcheiter-Pifanterien abgerechnet, gibt sie ein getreues mustfaltiches Bild des zierlichsten, gelantesten Rososofiels. Die Kapelle jasie diese Aufgade sozulagen mit spipen Fingern an und sieß auch den seinsen Eiselsen ihr Recht widersahren. Bon Mozart wurde die "Sinsonie in D" gespielt. Zehn unter seinen 40 Sinsonien sind "in D"; diese, mit ihrem sast herosischen Allegro, dem breiten, gelangvollen Andante, dem — sehlenden Menueit und dem auf ein kleines Figarosoftor ausgedausen Finale — ist wohl die bekanntoite. Auch hier erstreute ir der Ausgestaltung die sorgsame

Radzeidmung ber ichanbeitsvollen Linien, alfo daß das von eitel Wohlfaut durchtrante Wert in feiner vollen Maffifden Rube und Reinheit erftrablie. Daß Berr Mottl allen Stilarten - poransgefest, daß fie gut find bas gleiche Berftandnis, gleiche Liebe und hingabe entgegenbringt, bewies er mit ber glangenben Direftion von Rid. Strauf' "Till Enlenfpiegel". Das Bert - bas erfte, mit welchem ber Komponist die gesamte Musikwelt mie im Sturm eroberte - ift bier icon wiederholt aufgeführt. Der fonveran fpielende humor, ber in ber Partitur webt und waltet, fam in ber gestrigen Wiedergabe mit aller Bestimmtheit und Freiheit jum Austrag: Die Darftellung der tollen "Streiche" eutbehrte nicht der greifbaren Anichaulichkeit; Die ichabenfrobe Uberlegenheit bes luftigen Scholfenarren, beren immer erneute Bieberfehr bas eigentliche "Ronbo" Element bes Berfes ansmacht, fprach fich mit Pragnang aus; Prolog und Gpilog wirfien fclagenb. Die hundert und aberhundert orcheftralen Geinheiten, ausgetüftelten Effekte und wihi-gen Details ber Bartitur fanden, dane Motils umfichitger Gubrung, bant ber virtuofen Tednit ber Rapelle (und nicht gum wenigsten dant der gewissenhaften Ginfrudicrung feitens unferes einheimifden Dirigenten) allgemeine Burbigung und verfchafften bem Berte eine recht veifällige Aufnahme.

Der volle Enthufiasmus bes Bublifums aber manbte fich ben Solovortragen ber hofopernfängerin Granlein Berifa Dorena (aus Münden) gu. Die prächtigen, wohlgebilbeien Silmmmittel biefer Künftlerin, ihre temperament-fprithende Auffaffung, thr dramatifd-belebter, warmbergiger Bortrag fibten unweigerliche Wirfung. Rraft und Teuer offenbarten fich in ber Großen Ribelio-Arie; nur gegen die ungleiche Behandlung ber fogenannten Appoggiaturen (Borfcflage) im Regitatio batte ich einige Bebenfen; ber munbervolle Gefamt. eindrud tonnte indeffen burch nichts geftort werben. Much Die romantifch angehandite Gunlob-Arte von B. Corne. lind mit ihren manderlei Bigen Bagneriden Geifies befundete in der gefanglichen Wiedergabe die gange reiche und angleich poetifdie Beranlagung biefer anmutigen Sangerin, die auch ben gewaltigen Inftrumentalmaffen der Begleitung im Mittelfan und Schluft ber Arie igum Teil mobl Mottlide Butaten) eine fleghafte Rraft und Ausdauer entgegenfeste. Ihr Erfolg war unumpritten.

#### Aus Runft und Seben.

\* Blesidenz . Theater. (Spielplan.) Sonniag, den 15. Januar, nachmittags 21/3, Ubr: "Der Kilometerfrese". Abende". Tübr: "Bedige Ehemänner". Montag, den 16.: "Rastende". Dienstag, den 17.: "Raud der Sabinerinnen". (Gaftpiel C. B., Biller.) Willwoch, den 18.: "Charlens Tante". (Gaftpiel C. B. Buller.) Donnerstag, den 19.: "Dr. Alans". (Gaftpiel C. B. Buller.) Kreisog, den 20.: "Ledige Edemanner". Samstag, den 21.: 4. Abend im Influd "Ein Jahrdundert deutschen Schauspiels": "Der 24. Februar". "Danus Jürge". "Das Fest der Danbwerter".

Mainger Stadisheater. (Spielpian.) Sonntag, den 15. Januar, nachmittags 3%, Uhr: "Richenbröbel", Abends, 7%, Udr: "Die Zauberglode". Woning, den 18.: "Der Jamilientag". Diendiag, den 17.: "Der sliegende dolländer", (Benesia des herrn Paul Gerboth.) Mittwoch, den 18., nachmittags a Uhr: "Nichenbrödet". Gbends 7 Uhr: "Sein Doppelgänger". Donnerdiag, den 19.: Gallfylet Frau Agnes Sorma: "Der Herrebelliser". Freitag, den 20.: "Boccaccio". Samstag, den 21.: Gallfylet Biller: "Charlens Tante". Sonning, den 22., nachmittags: "Alchenbrödet". Abends: "Alda".

mittags: "Aldenbrödet". Abends: "Aida",

\* Roblenger Staditheater. (Spielplan.) Sonntag, den
Id. Januar, nachmittagd i llor: "Der Kilometerfreßer". Abends,
7 llbr: "Frühlingsluft". Montag, den 16.: "Prühlingsluft".
Dienstag, den 17.: "Japfendreich". Wittwoch, den 18.: "Margarete". (Fanft: Derr Dochdeim, Margarete: Früulein Schreder.)
Domerstag, den 18.: "Frühlingsluft". Freitag, den 20.:
"Traumulve". Sambiag, den 21.: "Frühlingsluft".

\* Berfchiedene Mitteilungen. Der Berband der Ouwerkenungen.

\* Berjaiedene Mitieilungen. Der Berband der Kunftfreunde in den Ländern am Mhein, dem neuerdings auch der Konig von Bürtiemderg als Stiffer beigetreten in, hat für das Jahr 1905 jüng Ehrengefäller dewilligt, und zwar an die Maler Jodofus Schmig-Duffeldorf, J. B. Ciffarz-Darmitadt, Leo Schung-Straftburg, Bruer-Sintigari und Bulff-Sintigari.

In der letzen Sitzung des Londoner Stadtrates wurde ein Schreiben des denischen Boischaftsrates Graf von Bernstorff verlesen, in weichem um Erkandnis nachesight wird, daß das der Korporation gehorende, in der Afblichtef der Guildhall aufgehängte Gemälde Voplend: "Die Belagerung von Gibraltar", für Se. Majosät den dentschen Kaiser durch Mr. Sephion kopiert werde. Die Korporation erieilte die Erlandwis und sprach dabei ihre große Freude ans, dem Kaiser dienen zu können.

In ber philosophichen Fatultät ber Universität Beibelberg erlangte bie Rationalöfonomin Luife Aleemann ans hadamar in Desten-Raisau auf Grund ber Differtation: Liegelhausen und Petersthal awei Bajcherborjer, ben Dottorgrad.

rechten Glügel ber Reformpartei ber Linfen an. Gie find, mit Ausnahme des Ministers des Außern, alle Mitglieder des Folfethings. Der linke Fligel ber Reformpartei der Linken ift nach der Weigerung Hages, unter den angebotenen Bedingungen in bas Rabinett eingu-freien, in demfelben nicht vertreten. Man nimmt an, bağ von den 74 Mitgliedern der Reformpartei im Folfething die 8 Mitglieder, welche fich in der geftrigen Parieifinung der Abstimmung enthielten, mit der Bu-fammenfehung des Minifieriums nicht einverfianden find.

#### Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, 14. Januar.

Samstag, 14. Januar 1905.

Mus bem Stadtparlament.

Unten eine fast vollgablige Berfammlung, auf ber Tribiine eine gablreiche Inborericaft. Denn die Tages. ordnung verfprach etwas; fie verfprach viel: eine lebhaft: Aussprache über das, was einen großen Teil unserer Bürgericaft gegenwartig am meiften intereffiert: über die nenen Stenervorlagen. Aber diefe Borlagen murben gunadit einmal furgerband badurd erledigt, daß fie dem Finangansichus gur Borberatung hingewiesen wurden. Die Buhörer tamen aber doch auf ihre Rednung: dem in der "Frantfurter Beitung" angegriffenen Berrn Dberburgermeifter wurde eine lebhafte Ovation bargebracht. Schon ber Berr Borfipende ichlog feine Begrugungsaniprache jum Be-ginn bes neuen Jahres mit dem Buniche, daß der Gerr Oberburgermeifter bald wieber in voller Gefundbeit feines Amees walten moge, und diefer Bunfch wurde von der Berfammlung ebenfo geteilt, wie er zweifellos von mimbeftens 90 Prozent der Burgerichaft gefeilt wird. Dann melbete fich Berr Juftigrat Dr. Alberti gum Bort. Er griff ben Artifel ber "Frankfurter Zeitung" auf und legte in einer langeren, ichwungvollen Rebe bar, daß bie fcnelle Entwidelung unferes Gemeinwefens an bie Arbeitstraft und Umficht ihres Oberhaupies gang enorme Anfpriiche gestellt habe, benen Derr Oberburgermeifter Dr. v. 3bell im vollften Dage gerecht geworben fei. Man tonne gewiß nicht fagen, daß Biesbaden, mas feine techs nifden, gefundbeitlichen und fogialen Ginrichtungen angebe, ichlechter gestellt fei, als irgend eine andere Stadt. Die Bitrger Biesbabens hatten alle Urjache, mit ber Entwidelung aufrieden au fein, meldje die Stadt in den letten 20 Jahren genommen habe ufm. Die Stabtverordneten feien verpflichtet, gu erflären, baß fie von jener Umanfriedenheit mit ber Tätigfeit des Berrn Oberbürgermeisters nichts wiffen, von welcher in der "Frantfurter Beitung" geredet werbe, daß fie im Gegenteil gang mit feiner Geschäftsführung einverftanden feien. Die von dem Redner vorgeschlagene Refolution wurde einstimmig angenommen. Derr Dr. Alberti fprach jedem Buborer aus bem Bergen. Beniger erfreulich war die Mitteilung bes herrn Bürgermeifters beg, bag ber berr Mintfier auf bas bereits am 9. d. Dt. an ihn gerichtete Telegramm, er möchte bem Magiftrat die merfwürdigerweise von der Mainger Eifenbahndireftion verweigerte Ginfichtnahme ber Blane gu ben Babnhofs - Renbauten geftatten, bis babin nichts von fich horen ließ. Man wird baburd auf die Bernutung gebracht, daß doch nicht alles fo ift, wie es fein follte. Beffer mare es freilich, wenn bie Muimagung bes Berrn Burgermeifters gutreffend ift, daß fich ein Teil ber Blane gegenwärtig in Berlin befindet und alfo in Maing gar nicht eingeseben werden fann. Jebenfalls wird ber Magiftrat recht energifch porgeben muffen, wenn verhindert werden foll, daß der neue Bahnhof in einer Beije ausgeführt wird, ber meber unferen Intereffen entfpricht, noch dem Opfer gerecht auerden wird, welches die Stadt dem Bahnhofe-Renban gebracht bat. Im übrigen ift von ben geftrigen Berhand-lungen bes Stadtparlaments vielleicht noch ju ermähnen, daß mit allen gegen eine Stimme beidioffen wurde, fich an der Bochgeitagabe ju beteiligen, melde denifche Stabte dem Aronpringen ftiften wollen. Die eine Stimme, Die bagegen mar, gehörte herrn Grell an, ber von feinem Standpuntte aus in biefer Cade natfirlich

— Abnigliche Schanfviele. Es wird nochmals baranf aufmert-fam gemacht, bas nach Rr. 6 ber Abonnements-Bedingungen die 2. Rate des Abonnementageldes bis jum 11. d. Bt.

an ber Billetifaffe eingugablen mar.

an der Billeitsasse einzugahlen war.

— Rurhand. In dem morgigen Sinfonie in Deur der Ankart.

— Rurhand. In dem morgigen Sinfonie in Deur von Mozart, Konzert in E-moll für Kistline mit Orchest von Mendelssohn und Till Enlenspiegels lindige Streiche von Mich.

Strank. — Der zweite Kurkanse, fatt. — Das am nächten Kreigen Samstag, den 21. Januar, katt. — Das am nächten kertige den 29. Januar, im Kurkaufe hattsindende große Extra son abert mit dem raich zur Welderstührenden große Extra son abert mit dem raich zur Welderstührenden gende Extra sonzert kenstein Verlagten Konzert kantsein der konzert auftreten. Um den Abonnenten der Bollins-Konzerte enigegen auswichen werden. Derr Kubells wird dreimal in dem Konzert austreten. Um den Abonnenten der Bollins-Konzerte enigegenzulommen, werden denselben ihre abonnerten Platze dis späteitens Dieustag, den 17. Januar, abends 6 libr, zu solgenden Preisen referviert: 1. numerierter Platz 5 M., 2. numerierter Platz 4 M. Die betreffenden Billeits sind gegen Vorzeigung und Abstempelung der Zustling wirden betragen die Eintrittsveriet: 1. numerierter Platz 6 M., 2. numerierter Platz und Mittelgalerie numerierter Platz 5 M., Galerie rechts und links numerierter Platz 4 M.

— Residenz Theater. Der Sonntag ist ansichließlich, der Soldingseit emborgend, dem Oumor gewidmet: Radmittens

- Resideng-Theater. Der Sonniog ist andichliehlich, der Faschingsgeit emsprechend, dem Dumor gewidmet: Rachmittags kommt Eure Kraat mit seinem tollen Schwant "Der Kilometerirester" zu Wort, welcher zu halben Preisen gegeben wird, und abends gelangt der neue luftige Schwant "Ledige Ebewähner" von Walther Stein und Arthur Lippschite zur Anstüderung.

De jes Schiller-Denfmal. Mus der Sitzung bes geschäftsführenden Ausschuffes am Montag ift folgendes gu berichten: Rachdem in die Berhandlung wegen der Borbereitungen zu der Enthüllungsfeier am 9. Mai eingefreten war, beionte gimädift der Schriftführer Rangleirat Flindt, unter Mitteilung der einschlagenden Auferimgen bes Denkmal-Schopfers, Professor Uphnes, die Nonvendigfeit, die Platfrage, insbesondere die Arrondierung des feftgestellten Plates von feiten des Magistrats und der städtischen Bauverwaltung derart behandelt zu feben, daß der Denkmalsplat längftens am 15. April für die Auffiellung des Dentmale dem Gunftler gur Berfügung fteht. Berr Burgermeifter Seg teilte der Ber-

sammlung mit, daß für Mittwoch, den 11. Januar, vor-mittags 834 Uhr, für den Magistrat Termin zur Besichtigung an Ort und Stelle wegen der notwendigen Wegverlegung anberaumt sei und stellte den Mitgliedern des Ausichuffes anheim, an diefer Besichtigung teilgu-Bur Borbereitung der Enthüllungsfeier und der damit in Berbindung zu bringenden sonstigen Feltlichfeiten, sowie gur Beratung mit der Königlichen Sof-theater-Intendantur wegen des Arrangements der rudständigen Matinee zugunsten des Schiller-Denkmalfonds wurde die Einsetzung zweier Fest-Kommissionen beschlossen. In die erstere wurden gewählt die Herren Landgerickis-Bräsident a. D. Stumps als Borsitender, Herr Brosesson Dr. H. Fresenius als stellvertreiender Borsitender, die Herren Kanzleirat Flindt, Hostheater-Intendant Dr. v. Muhenbecher, Kurdiveftor v. Ebmener, die Redakteure Adam Röder, Schulte vom Brühl und der Berleger Emil Bommert, sowie die Herren Supfeld, Ralfbrenner und Rögler. Der Magistrat wird ersucht werden, zwei seiner Mitglieder behufs Erganzung dieser Feitkonnnission zu wählen und dem Ausschuß davon Witteilung moden zu wollen. Diese Kommission wird ermächtigt, sich durch Kooptation aus den Kreisen der Bürgerichaft entsprechend zu ergänzen, und zwar sollen, um den weitesten Kreisen die Teilnahme an dieser großen nationalen Festfeier zu sichern, die Bertreter aller großen Bereine dazu eingeladen werden. In die zweite Kommission zur Beratung über die Matinee und andere aus Anlag der 100jährigen Todesfeier Schillers zu veranstaltende theatralische Aufführungen werden gewählt: Herr Softheater-Intendant Dr. v. Mugenbecher, Kangleirat Flindt, Christian Kalfbrenner, Joseph Supfeld und Rafpar Rögler. Auch diefer Kommiffion wird die Befugnis zur Rooptation erteilt. Bezüglich der auf dem Denkmal anzubringenden Widmung wird beschloffen, daß diefelbe nur in dem einen Bort "Schiller" befteben folle. Bezüglich der Wahl des Festredners bei der Enthüllungs. feier murde die Entscheidung vorbehalten. Für die der Enthullungsfeier vorausgehende gröbere Festfeier wurde das Kurbans-Provisorium in Aussicht genommen. Die Festsommission ad 1 wird beauftragt, die nötigen Borbereitungen für die Feier zu treffen, insbesondere auch bezüglich der Koltenfrage für die gesamten Zest-Arrangemente die nötigen Unterlogen zu beschäffen und folde dem Komitee mitzuteilen, ebenso sich mit der städtischen Bertretung dieserhalb in Berbindung zu seben und sie zu bitten, die für die Enthillungsfeierlichleiten notwendigen Mittel gu bewilligen. Rach der Mitteilung des Serrn Schatimeifters besteht bas Guthaben bes Komitees beim Bankhaus Berle u. Co. am 31. Dezember 1904 in bar 3474 Marf und in Wertpapieren rund 4000 Marf, zufammen benmach in 7474 Mark; an Dentmalskoften find also — nachdem an Professor Urines auf den vertragsmäßigen Kostenpreis von 30 000 Marf bereits 24 000 Mark bezahlt worden — noch sirka 4500 Mark aufzu-

Landral Ebbinghans bemiffioniert. Gerr Landrat Ebbinghans in Diffelbori in von feiner Stellung ale Bermaltungedef bes Canbfreifes Duffeldori gurud. getreten. Die Amtonicderlegung wird mit G:fundheitsficonfeten begrundet. Der Genaunte verfieht feinen jegigen Boften erft feit Dai v. J.; er wurde damals ans feiner Landrateftellung im Obertannueffreife nach Diffeldorf gewählt, und niemals bat man bisber von einer Kranfheit des in den besten Jahren fichenden Beamten etwas vernommen.

- Der Kommunallandiag bes Regierungsbegirfs Biesbaben ift jum 5. April 1905 hierber berufen und Regierungerräfident Bengitenberg jum Siellvertreter bes Oberprofidenten der Browing Geffen-Raffan in feiner Eigenichaft als Ronigl. Rommiffar für biefen Landtag

- Die Steuerbebatte, melde eine Angahl Stadtverordneter, wie von uns gemeldet, im "Friedrichshof" ge-pflogen, hatte u. a. als Ergebnis den Beschluß, demnächt ein: Bürgerverfammlung einguberufen, um beren Anfichien über bie neuen Steuerplane gu erfahren. - Dieje Anfichten fann man mohl icon im porans vermuten. Steuern gablen ift für niemanden angenehm Berben und neue Steuern find niemals willfommen. die projeffierten Steuern abgelebnt, bann bleibt nichts anderes fibrig, als die Einfommenfieuer au erhöhen, und was das für Biesbaden beißen will, muß nach mehreren Seiten bin ebenfalls grundlich überlegt werden,

o. Sandelstammermahl. Die bentige Bahl eines Sambelsfammermitgliedes - an Stelle bes ausg: fciebenen herrn Schildt - war ebenfo lebhaft, vielleicht noch etwas lebhafter als die Bahl am Mittwoch, was bei der forigefesten lebhaften Agitation, die fan berjemgen ber großen politifchen Bablen gleichtam, nicht gu vermundern braucht. Benn heute 242, am Mittmody aber nur 186 Stimmen abgegeben murben, fo fam bies baber, baß viele Babler nicht warten wollten und vor Aufruf ihres Ramens wieder weggingen. Beute frimmten von ben 242 Bahlern 125 für herrn Raufmann Smil Engel, 46 für Gerrn Albert Frant, 27 für Berrn Ch. Glafer, 26 für herrn Rarl Brodt und 16 für herrn A. Jacobn (Imhaber ber Firma J. u. G. Abrian). Berr Engel war fomit im erften Wahlgange gewählt.

Denifcher Abend. Bei ber biesjährigen Beranftaltung werden bie Teilmehmer Gelegenheit baben, einen portrefflicen Redner gu hören, herrn Banderlehrer Doner and Mahren, ber feit Jahren an ber tichedifchdeurschen Sprachgrenze tätig ift im Dienste der bent-ichen Sprache und Schule. Wiederholt fei barauf bingewiesen, daß bei dem ju erwartenden Budrang rechtzeitiges Ericeinen ratlich ift, und daß Blage für den um 8 Uhr 15 Minuten beginnenden Kommers von acht Uhr an, nicht vorher, belegt werden fonnen.

Biesbadener Opjer in Sudwestafrifa. Bie ichon gemelbet, wird ber am 26. Oftober 1881 bier geborene Reiter bei bem Expeditionstorps in Dentiche Sudmoft afrifa Rarl Magerftabt, früher im 2. Raffauifden Infanierie-Regiment Rr. 88, vermiftt. Gefallen ift, wie ferner beringiet wird, der am 29. Etuguft 1800 gu Bieg.

baden geborene Major Beinrich Frir. v. Ranenborj. Er war früher hauptmann beim Stade bes Deffichen Feldariillerie-Regimenis Rr. 11 in Raffel und ein Cobu des Freiheren Adolf v. Nauendorf, Konigl. preuß. Majors a. D. und herzogl. naffauifden Nammerherrn, ber 1878 in Botsdam ftarb und mit einer Galbern-Ablimb verheiratet war. Freiherr Deinrich fiel in einem ber Gefechte am 2., 3. und 4. Januar bei Groß-Rabas. Er war ein lieben mirbiger Menich und bei Borgefesten und Rameraden gleichbeliebt.

— Walhallo-Theater. Sente abend findet große Mastensted unte im Manchener Stile flatt. Der Eintrittspreis beträgt 1 M. Es gelangen b Preise an die originelisten Damenmasken auf Berteilung, doch besteht ihr die Tellnehmer der Gestlichkeit sein Kostümzwang. — Im Pauptrehaurant ist ab 7 Ubr großes

Songert. - Runftfalon Banger, Tannusftraße 6. Reu ausgestellt: Baille Scott-Loudon: "Daus eines Aunftlreundes". Leopold Bauer-Bien: "Daus eines Aunftfreundes". Fharles Aennie Martintofc Glasgow: "Dans eines Kunftfreundes". 44 Kartons Architefturen und farbige Juneis-Räume, drei herrichaftliche Landfige in allen Teilen darftellend.

— Aunstalon Vietor, Tannusstraße 1. Ren ausgestellt: Leopold Güntber-Thwerin-Biesbaden: "Günengrab", "Sonne nach dem Gewitter", "Binter im Balde", "Medlenburgische Land-ichait". B. Brofer: Landichaft. Balter Moras: "Norwegliches Flord", "Märfliche Vandschaft, Bultowsky: Zwei Kojakenbilder, Morten-Willer: "Korwegliches Fjord".

— Lokal-Gewerbeverein. Am Montag, abends 8 Uhr, findet im Saele der Gewerbeichtele ein Projektionsvortrag über "Arnpp und sein Berk" hatt, auf den wir besonders aufmerklam machen. Eintritiskarten (für Mitglieder frei, für deren Angebörige à 20 Pl., für Richtmitglieder 50 Pf.) find im Gewerbeschulgebäude, Zimmer II, erhältlich. Der Bortrag bat auch für Zamen

— "Bie verteidigen fich unsere firchlichen Geguer?" heißt das Thema, über welches herr Prediger Belfer in der Erdauung der denlichkatholischen freireligiden) Gemeinde sprechen wird. Die Erbanung findet Sountag, nachmittags um 5 Uhr, in dem Bahijaale des Siathauses hatt.

o. Ganvorinrnerfibung. Die Vorturnerschaft der drei biefigen Turmvereine hält ihre erke diesjährige gemeinseme Ubung (Wanvorinrnerüdung) am Montag, den 10. d. M., abends Sis, Mör beginnend, in der Halle der "Turmgesellschaft", Wellrigstraße 41. nach folgender Ordung ab: 1. Dramngablungen, 2. Stabibungen mit langen Staden, 3. Turmen am Sprungtisch, 4. Karrenturnen, 5. Steinkohn und 6. Kürturnen am Beck. Rach der Abung ist eine Besprechung des Abungsvieles und sonitäer turnerischer Angelegenheiten. fonftiger turnerifder Angelegenheiten.

- Philateliften gegen die Reichebruderei, Des Berfiellen von Rendruden außer Unrs ge-fenter Briefmarten durch die deutsche Reichsdruderei hat in philateligifden Areifen großes Dig-jallen erregt und eine geharnifdte Beid merbe peranlagt. Schon vor einigen Jahren fiellte die Reichs-bruderei für mehrere Briefmartenbandler Rendrude von Reidomarten ber, ble mit bem 1597 fiblichen Aufdrud "Marichall-Juseln" verseben maren. Diese Lelonialmarten, die 1800 durch folde mit dem Aufdruck "Marsball-Juseln", wie die richtige Schreibweise lit, erlett wurden, baben jest hoben Cammelwert; der Sah festet ungebraucht 85 M., gebraucht 45 M. Auch Reubrude von aften Helgoland-Warfen, zu denen dis Neichsdruckerei die Originalpiatien bestigt, wurden hers gestellt, ebenso Marfen der deutschen Levanie-Polt. Neuerdings dat nun die Reichsdruckerei wieder Reus. brude von Helgolandwarten und geschniticaen Reichsposimarten von 1889 hergestellt, und dies hat in den Areisen der Philatelipen, die durch stühere Beichwerden diese Geschäftspraftis endgültig beseitigt glaubten, vielen Staub ausgewirßelt. Ter "Berkiner Philatelipen-fluh" und der "Berein sur Briefmarkonfund in Frankfurt a. Dl." haben bereits gu ber Sache Stellung ge-nommen und weitere Areife bafür intereffiert. Sie ver-langen in erfter Linte, baf die Reichsbruderei überhaupt feine Reubrude von außer Murs gejepen Briefmarten mehr herstellen foll. Sollte dies vorerft nicht erreichbar feln, fo foll die Reichedruckerei veranlaßt werden, bei Markendrucken jedes Stild vorderfeitig ober ruchfeitig mit bem Bermerf "Neubrud" zu verschen, wie dies im Runfthandel bei Rendrucken aller Stahl- und Aupferstiche längft üblich ift.

Gin "Chebrama" murbe gestern abend in einem Saufe in ber Bleichftrafe vermutet. Dort wohnt eine Rellnersfamilie, deffen Oberhaupt feinen "Tag" hatte, worliber die weibliche Balite ihm Borwitzle machte. Des. halb fam es ichon auf der Strafe zu fehr lauten Meinungsverichlebenheiten, die zu haufe fich noch versichärft haben follen. Schließlich gab der Mann als Alfigerer nach und ging dem Streit aus bem Wege, inbem er - bas Birishaus aufs neue auffuchte. Die Frau bagegen legte fich ju Bett. Der Borfall batte eine größere Menfchenanjammlung gur Folge, darunter natürlich halbmitdfige Buriden, die fich ein Bergnitgen baraus machten, Anallerbien ober abnliches in ben Glar bes Saufes gu merjen, die dann ein idnifagnliches Geräufch verurfach. ten. Dadurd entftand bei ben Mirbewohnern ber Glaube, bie Reffnerelenie batien fich mit dem Bevolver attatiert, was große Anfregung hervorrief, die aber, wie erfiche ild), ganglid unbegründet war.

- Richt lebensmide. Der Bater bes jungen Mannes aus Maing, von dem berichtet worden war, er hab: in Rabesheim Sand an fich gelegt, teilt uns mit, fein Cohn fei nicht lebensmilde gewesen, fondern durch einen Unfall getötet worden. - Rad arzilider Ausjage und nach Lage ber Sache foll gar nichts anderes angunehmen fein, als daß ber junge Mann durch unvorsichtiges Santieren mit ber Schuftwaffe fein Leben eingebüft bat.

- Bu bem Liebebbrama in ber Rauenthaler. ft raße fdreibt uns ein Freund des freiwillig aus bem Beben gefchiebenen Architeften Buftav 28., "bem er fein Berg bis auf ben leifeften Dbem anvertraute", n. a .: Er (B.) war ein Ideafift, der feine fcone Weinung vom Beben viel gu ernft nahm. Er hatte bereits Blide bintet Die Etifette ber menichlichen Gefellichaft getan und gea feben, daß vieles, fehr vieles Dunft und nichts als Dunft war. Tropdem ging er freudig feinen Weg und niemand hatte fich fraumen laffen, bag er jo enden murbe. Da freugt ein Beib, ein icones Beib, eine "fonigliche Figur" (nach feiner eigenen Schifberung) feinen 23:g. Er fiebs fie, fiebt und will befigen, naht ihr und findet Webor. Richt aber etwa um erbarmliches Gelo." -In bem Schreiben wird bann ferner angebeutet, bag bie Budheit von einem reichen herren aus ihrer :ffaffifden Beimat verfithri, beshalb aus bem Giternbanie verftogen und von dem Liebhaber, ber ihr die Goe cerfpromen

gierher gebracht worden fet, wo fie vergeblich auf die Ginlofung diefesBerfprechens gewartet habe. "Jeder Moment, ben ich Sie bunger febe, macht mir die Liebe erfierben, die ich für den Mann noch immer hogte, der mich fo beranbie", fagte fie ju B. Der Freund ichlieft: "Bum himmel ichreit ein Doppelmord, antlagend nicht jene anet ungludliden Menfchenfinder, fondern Die, Gebreden ber Beit." Gie haben beibe felbft nur menichlich gefehlt, und fo dürfen wir felbit als Menichen fie auch nur menichfich beurteilen, und jedes fühlende Berg wird beiden gerne ben Grieben gonnen."

Abend-Anggabe, 1. Blatt.

- Schulnachrichten. Der Mittelichullebrer Derr 3. 28 ft r 3 -b 8 r f er wurde, nachdem die einstimmige Bahl ber fiabtischen Schuldeputation vorausgegangen, von Königlicher Regierung mit Beginn des neuen Coulinbres jum Reffor der Coule an ber

Schuldeputation vorausgenangen, von Königlicher Recierung mit Beginn des neuen Schulighres aum Relior der Schule an der Kastellungs ernannt.

— Asch eiweß vom Bellan (Novosition) mit als. Brre! Schüttelt es dich. lieder Lefter, meil din die Regel des Beliages nach mehreren Spracketen min gerade zur Genüge fannteit? Rinn, was macht die denn mit einem folden Zeitungsfage. Die Stadbwerweinseren. Serlammung deichölligte sich als wichtigken Kuntider Beradendung mit dem Protein schefer: Einlyruch gegen die Bahl des Dotelbesters L.?" — Re, dos iet einsach, meinft die Wahl des Dotelbesters L.?" — Re, dos iet einsach, meinft die gegen der Beilag auf den Bennfall (mit) dem Einlyruche beziehe. Zo, wenn es dieß auf grammatische Richtigkelt ansame, dann märe der Zeinly auf den Bennfall (mit) dem Einlyruche beziehe. Zo, wenn es dieß auf grammatische Richtigkelt ansame, dann märe einwandreierer, arobähägerer Berwaltung bestigen die Erde der Sahnoch immer todelnswert. Sieh dom einwal Zöhe wie "Berlin als die größte Stadt des Reiches und Sip des Kallers, sollte eine einwandreierer, arobähägerer Berwaltung bestigen", oder: "Als langvertrauster Freund das von Kungsdorft zu seinem Ungläch wei ein leigten berichtigen Berüng machte wollen, Sendrift wie leige loviel wie intofern es die größte Stadt in weit er ein langvertrauster Freund bar von Kungsdorft zu seinem Ungläch wie der Erden der Berüng machte wollen, Sendrift weit er ein langvertrauster Freund wor? Eine folge Bedörnähung, Berähäung, furz, einen solchen die Ansbige bestimmenden Umgand, wie der Berüng nicht wor. Der Ginsprung geam die Wahl wird nicht erseben, weil oder iniviern er auf der Tagesordnung siehe nichte Bahl lachtich nicht in Erdnung zie, und das die Bahl datich nicht in Erdnung zie, mit das hierer Gegenhand der Tagesordnum der michtigke Wegenisch der Scholeren der Kelber hie die Gegenisch der Gegensand der Tagesordnum der micht werde behalten". Der gebler ih häufig mit den Kelber die gegen "Auf den Ansten und der Kahl kann der Gestwertigkeit bezeichnet, de Schole

gaiserin ans, indem sie — schmüdte."

uc. Angugöregeln. Bennye feine Siecknadeln, wo Sticke hingehören. — Trage feine neihen Unterröde, wenn sie nicht neiß sind. — Beleze keinen guten Siest mit ordinärem Anspuy. — Kause fein billiges Schadwerf, es erneiß sich als tener. — Trage keinen Reisehnt zu einer Besuchstolleite. — Aleide dich nicht moderner, als es dir wohlsiedt. — Sebe nicht ein Seidenkleid auf und zeige einen schadhaften Unterrod. — Bekleide den Lopf nicht auf Roften von Sanben und Gugen.

Gin rabiates 28eib, bas geftern abend aus einer Birffdaft in ber Schwalbacherftrafe gewiesen worben war, geriet baburch fo in But, baft fie laut fchimpfend por dem Lofal fid anfitellte und ichtleftlich eine große Scheibe einsching. Ale fie mertte, bag co an ihre Berfolgung geben follte, gab fie Gerfengelb. Bon letterer wurde aber abgeseben.

o. Diebftable. In letter Beit find Milds, Bier- und anderen Gubrienten von beren Bagen, mabrend bief:fben unbeauffideigt auf ber Strafe ftanben, Lobenjoppen und andere Aletbungefrude geftoblen worben. Da es febr ichwer ift, die Tater, jedenfalls arbeitsichene Gubfelte, an ermitteln, liegt es im Jutereffe ber Gubrlente, ihre Soden nicht offen liegen gu laffen, fondern in dem perfoloffenen Bagenkaften aufzubewahren.

- Unfall. Aurg por 12 Uhr brach beute eine ben befferen Ständen angehörige Frau auf dem Marft infolge Glatteifes ein Bein. Gie wurde durch gwei Schutgleute

in einer Drofdte nach Sauf: gebracht.

— Rleine Rotigen, Mit dem 1. Januar d. 3. bat anch der Allgemeine Aranfenverein" freie Arste. wa bi eingeführt und fiebt es den Migliedern nunmehr frei, im Kransbeitskalle einen der Derren Arzte, welche in der von den ärztlichen Bereinen aufgestellten Line verzeichnet find, zu konfultieren. — Die Oberforfterkeile Johannio-bera im Regierungsbezirf Wiesbaden ift zum 1. April 1905 anderweit an befeben,

A Schierftein, 12. Januar. Bei der bente in diefiger Gemarfung von dem Pächter der Jagd, Gerrn Baron v. Küfter, abgehaltenen Treiblagd, an welcher 20 Adaer seilnahmen, wurden 270 halen erlegt. — Der biefige Radbahrer Berein veranfigliet am Sonniag, den 5. Redriser, im Saalban "Jum dentichen Kaifer" eine humariftliche Abendunterbaltung mit nachtolgendem Tanaveranigen. Das Mitalied des Bereins, Derr Otto Schmidt, wurde vom Borhand des Gentichen RadfahrerHundes dellen Mitglied der hiefige Berein für, zum Ortsvorsieher für Schierftein und Umgegend ernannt.

D. Rädechkeim (R. Bannar, Ein bedauerlicher Ung Lit & 8.

tür Schierkein nud Umgegend ernaumt.

p. Rüdedheim, 18-Nanuar. Ein bedanerlicher Unglücksfall ereigneie sich heute mittag um tli-, Uhr in der Kellerei von Joh. Bapt, Sturm. Mehrere Küfer waren mit dem Transportieren eines Lagersasses in den Keller mittels Kranen beschäftigt. Turch Richtunktionieren des Kranens kam plöhlich das Hab zum Fallen und verleute die drei Kiser Kunger, Kosendach und seinen Ferlebungen. Kosendach wurden die beiden Taumen abgebricht. Beih wurde das Knie zerqueisch und erlitt am Armschwere Berlebungen.

dwere Berlegungen.

lowere Verlegungen.

A. Diez. 13. Januar. Deute worgen gegen 2 Uhr brach in der Ar de der Mit bie bei Golzbeim Feuer and, wodurch bas Scheuneugelände vollhändig eingeäschert wurde. Als die Golzbeimer Generwehr aurucht, lagen die Bewohner noch in Schlafe. Die in der brennenden Scheune febenden zwei Pferde konnten nur mit Mitte noch gerettet werden. Aber die Enthebnugsnrische in Genauss nicht besaute. Die in dem Gebäude befindlichen Borrate waren verfichert.

- Mains, 13. Januar. Au einem Pfeiler der Kaiferbrude wurde gestern der Pionier Baumhauer von der 4. Komp, des 21. Pionier-Bataillons in Kaftel er bangt gefunden. Was den Soldaten in den Tod getrieben dat, ift noch nicht befannt.

\* Darmitadt, 18. Januar. Anläftlich ber Bermablung bes Grobbergag, die feinen Banichen entipredend in einsachter Beife gefeiert werden fall, find ander einem feftlichen Empfang der Brant bei ihrem Einjung in die Stadt durch die Bürgermeisterei und die Stadtverordneten-Berjammlung eine

allgemeine Illumination ber Stadt am Abend des Einzugstages ober am Borabend der Bermählung und eine Serenade mit Lampions- und Sadelzug nach der Rüdfehr des neuvermählten Baares von der Dochzeitsreise geplant.

" Maing, 14. Januar. Rheinpegel: 65 cm gegen 80 cm am gestrigen Bormittag.

#### Sport.

"Huhball. Wit dem Zuge 19 Uar 38 Min. wird fich die erfte Mannichaft des "Sport-Verein Biesbaden" Sonntag, den 15. d. M., nach Frankfurt begeben, um das ichnidige Retourspiel mit dem Frankfurter Fuhballitub Kiders 1890 auf deffen Spielplat anggufechten.

#### Gerichtssaal.

\*Röln, 18. Januar. Wegen Tötung ihrer 1900, 1908 und 1904 geborenen drei Kinder, jewie eines Vergebens wider den § 218 des Strafgesenducks verurteilte das Schwargericht die Saushälterin Bestgen aus Wasserlahr zu fünf Jahren Zucht-

hand. Brannschweig, 12. Januar. Die Landgerichteftraffammer verurieilte den Arbeiter Germ. Mener and Sierhe wegen wieder-bolter ichenklicher Mishandlungen ieines dreijährigen Löchter-chens an 1½ Jahren Gefängnis. Der Unmensch hatte u. a. ein-mal aus Arger darüber, daß seine erkrankte Fran das Effen nicht iertig batte, das arme Kind mit entblößtem Rücken und Gesän derart an den beißen Den gehalten, daß die Berzierungen des Diens in das Fleifch einbrannien.

#### Die Ausstandsbewegung im Ruhrkohlenrevier.

wh. Effen, 13. Januar. Die Jahl der Ausständigen in der Nachmittagsschicht beträgt 15 865, in der Morgenschicht 49 893 Mann. Die Gesamtzahl der Ausständigen beläuft fich miffin auf 65 858 Mann, die sich auf 90 Jechen bezw. Schachtanlagen verteilen, Auf den Zecken "Sälzer" und "Renad" find beute mittag famtliche Arbeiter einactabren.

wb. Effen, 18. Januar. Die Bahl ber Anshandigen der Morgenichicht betrügt aufammen 49 998, die fich auf 84 Beden begm. Schachtanlagen verteilen, gegen 38 882 ber gestrigen Morgenschicht. Ren hingugefommen find die Kruppschen Zechen "Sälger" und "Neuach", wo 553 von 584 Mann eingesahren sind. Dagegen sind auf der noch gestern ausständigen Zeche "Breusen 2" bei der Morgenschicht alle eingesahren. — Die Zechenbesitzer vom Bergbauverein maren bente gu einer Befprechung ein-Die Berfammlung murde auf morgen vertagt - Der "Rhein. Benf. Big." gufolge verfendet der Stabl-nertoverband anläglich des Streifs folgendes Rundfdreiben: Wir bedanern, Ihnen mitteilen gu muffen, daß auf einer Augabl Beden des rheinisch-westfälischen Roblengebietes Streils ausgebrochen find. Bir tonnen house noch nicht übersehen, ob und inwieweit wir dadurch in unferen Lieferungen beeinträchtigt werben, möchten aber nicht verfehlen, darauf aufmertfam zu machen, daß, wenn ein Teil unferer Werfe infolge des Streils ihre Betriebe einstellen ober einschränken muß, wir ge-Griften demenifprechend hinauszuschieben."

wh. Effen, 18. Januar. Auf einigen Bechen ift es gestern nachmittag beim Schichtwechfel ju Bufammen-fiogen gwifchen Arbeitswilligen und Streifenden gefommen. Arge Sgenen fpielten fich por bem Schachte 2 ber Beche "Konfordia" in Oberhaufen ab. hier drangen, der "Rijein.-Bestif. Itg." zufolge, etwa 1500 Anstiandige auf ben Zechenplan, brachen die Zänne ab und mißban-

belten die Arbeitemilligen.

hd. Bodum, 14. Januar. In hovft fam es mittags ju ichneren Ansichreitungen. Arbeitswillige, Gendarmen und Polizei murben von den Ausnändigen augegriffen. Eine Angahl Beamten und Arbeiter wurden verlett,

mehrere Berhaftungen vorgenommen.

hd. Bodum, 14. Januar. Die Gutte Phonix macht befannt, daß fie ihr Stahl- und Walgwert infolge des Streifes fill legen mußt. Es beginnt auch anter den Metallarbeitern eine Bewegung, wenn auch feine Garung. — In Langendreer fanden im Laufe des Rachmittags zwei Berfammlungen ber Frauen ber ftreifen-ben Bergfeute fiatt, gu benen ein gewaltiger Andrang berrichte. Die Referentin, die Frau eines Effener Bergmannes, schilberte lebhaft die Lage der Bergleute und forderte die Franen auf, ihre Männern anzuseuern, im Sirelf auszuharren. Als in der Diskussion eine Fran die Buforerinnen aufforderte, ihre Goffnung auf das Gebet zu feben, wurde fie verlacht und formlich niedergeidrien und mußte ben Blat verlaffen.

hd. Gffen, 14. Januar. Die Gewertichaft Mont Cenis macht befaunt, bag fie die Beche Bommerbant am Montag endgültig ftill legen wird, wenn bie Arbeiter im

wh. Berlin, 14. Januar. Die "Boff. Big." meldet aus Effen (Ruhr): Aber hundert Gendarmen aus Hannover besetzten die Stinnes-Jeden. Auf "Matthias Stinnes" fürmten 500 Bergleute den Zechenplay. Die Stimmung wird immer erregter, Die Deputation ber Delegiertenkenfereng ift wider Erwarten bis gestern abend beim Bergbauverein nicht vorftellig geworden.

hd. Berlin, 14. Januar. Die beute im Reichstage gur Beratung gelangte Interpellation der fogialbemo-Eratifchen Partel fiber ben Roblenarbeiterftreif im Rubrrevier hat folgenden Wortlant: Ift dem herrn Reichsfangler befannt, bag die Wertbeitger im Rugrtoblen-Begirf 1. juftematifc die gum Schuge ber Arbeiter in ber Reichogewerbeordnung feftgelegten und auch ffir bie Bergarbeiter gilltigen Bestimmungen umgeben und fogar eine formelle Organifation behufs Berrufserflarung migliebiger Arbeiter gefchloffen haben; 2. die reiche gesettlichen Borichriften über den Arbeitsvertrag tat-jachlich außer Wirkung seinen, die Arbeitsordnung durchaus willfürlich anwenden und badurch werfsfeitig fortgefest Rontrafibrud genbt wird; 3. burch das Rullen ben Arbeiter um einen Teil feines verbienten Lobnes bringen; 4. durch die Bernfsorganifation des Roblen-Sundifato ohne Berudfichtigung ber Induftrie und ber allgemeinen Bollsbedürfniffe die Kohlenpreife fuftematifch binanfidranben, was ben Anebruch bes Bergarbeiterftreite gur Folge haben mußte. Belde Dag. regeln gedenft ber Berr Reichotangler gegenfiber biefen Borgangen jum Schnie ber Arbeiter, fowie ber Roblen-I perbrouder an erarcifen?

#### Tehte Andrichten.

Rontinental-Telegraphen-Rompagnie.

Paris, 14. Januar. Der "Tempo" veröffentlicht eine vom Prinzen Georg von Griechenland als Cherfommisser von Kreta dem Minister des Außern, Deieasie, überreichte Dentschrift, in welcher abermals als einzige Tönung der schwierigen Sage die Gereinigung von Areta mit Griechenland bezeichnet wird. Falls der geringse Zweisel über die Gestanungen der Aretenfer bestehe, möchten die Großmächte unter der Koutrolle und der Leitung ihrer Bertreter ein Plebiozit über diese Frage veranstalten.

Beiersburg, 14. Januar. Ein faiferlicher Ufas bestimmt, daß die Bosien des Mostauer Generalgouverneurs und dessen Gehülfen undelest dieden und fian desten die Posten eines Stadtsbauptmanns und dessen Gehülfen nach Petersburger Muster gesichaffen werden. Die Frunktionen des Generalgouverneurs gehen auf dem Miniser des Inneren über, an den fich der Gouverneur und Mostau und der Schalbennimmen in allen erfentlichten von Mosfau und ber Stadthauptmann in allen geseplich vorge-ichriebenen Gallen zu wenden bat.

Balbingion, 18. Januar. Der amerifanische Gesandie bei der Regierung von Saits erklärte, die Vereinigten Sinsten erklennten die Berechtigung der gegen einen Amerifaner ansgesprochenen sangen Gesängnistrasse nicht an. Der Amerifaner war in einem Prozesse wegen betriggerischer Ausgade von Pands gegen die Regierung des Präsidenten und die Vans den Daits als Willichuldiger verurieits worden. Die Vereinigten Staaten verlangen unter Androhung energifder Intervention Annualierung ber Strafe. Es herricht große Erregung.

#### Depeidenburean Derold.

Berlin, 14. Januar. Die gablreich befuchte entideldende Generalversammlung des Holzarbeiververbandes, die in fpater Nachtftunde ihr Ende erreichte, beschloß mit 2478 gegen 971 Stimmen bie Annahme des von bem Gewerbegericht fesigelegten Bertrages, der den über 15 Wochen fich erftredenden Streif in ber Bolginduftrie als beendet ertlart. Die Bieberanfnahme ber Arbeit foll am fommenden Dienstag erfolgen.

Wien, 14. Januar. Der Mbidluß bes Banbels. vertrages mit Deutschand tann als gefichert angefeben werden; bis auf einige Details formeller Ratur haben, nach einer in Budapejt abgehaltenen Ronferens, die öfterreichischen und ungarischen Minifter ben beutiden Bermittelnugevoridiag gegenüber den Biebfeuchen-Beftimmungen angenommen. — Die erzielte Einigung mit Deutschland begiebt fich auf die Abgrengung bes Sperrbegirts bei Ceuchenfallen, auf ben Wegfall jeber Berbinderung der Einfuhr geschlachteten Biebes und auf die Anfrechierhaltung bes Status quo beim Grengverkehr mit geichlachtetem Bieb.

Lemberg, 14. Januar. Aus Baridian wird gemelbet, daß gablreiche Bauern-Berfammlungen in Ruffifch-Bolen Forderung der Ginführung der polnifchen Wintsfprache in der Gemeindeverwaltung ftellen. Aberhaupf ift burch bas Reform-Manifeit bes Baren unter ber Bevollferning bes Beichiel-Gouvernements eine große Bewegung bervorgerufen worden.

ha. Abln. 14. Januar. Der Mörder der Frau Böttcher, der frühere Aizeseldwebel Bernhardt, der seine Gestebte am Weth-nachtsabend burch Revolverschüffe tötete und fich bann ins Anst land geflüchtet bat, fiellte fich geftern freiwillig ber Polizei.

hd. Damburg, 14. Januar. Auf ben Schienen ber Ber-bindungsbalm wurde die Leiche eines leidrigen Knaben ge-funden, welche renelrecht gelboft war. And Furcht vor Strafe wegen eines ichlichten Schulzenguisse hatte fich bas Kind bas Leben genommen.

wb. Lubed, 14. Januar. Lanonenichliffe marnen bie Bei wohner unferer Stadt abermals por Doch maffer. Die unteren Straften find bereits überflutet.

wh. Riel, 14. Januar. Bei Laurvig ift ber Dreimafticoner "Raftor" geinnfen. Boifcen Ruftabt und Trelleborg fix an b et e bie banifche Galeaffe "Broeberne". — Der Gothenburger Dampfer "Abolf" melbet, baß er fich im Kattegatt vergeblich bemulte, die Befanung eines gefunkenen Schooners zu retten; bas Schidlat ber Leute ift unbekannt.

wb. Leipzig, 18. Januar. Das Reich sgericht verwarf die Revision der Freitrau v. Sudo vo, welche vom Landgericht Braunichweig am O. Inni 1904 wegen schwerer Wishandlung ihrer Tocker zu vier Monaten Gesängnis veruriesst wurde.

hd. Bien, 14. Januar, Der Grillparger. Breis murde Gerbart Saupimann für ben "Armen Beinrich" verlieben. Sauptmann erhalt den Breis jum brittenmal, in den vorigen Jahren erhielt er ibn fitte "Buhrmann Bentidel" und "Sannele".

bd. Bien, 14. Januar. In mehreren Orticalien des Benirtes Tans im Bobmermald ift ber Fled. Topbus infolge Ginichteperns burch Ingenner ansgebrochen. Die Kranfheit nimmt einen ernnen Berjauf.

lid. Turin, 14. Januar. In Privoca fi argte wahren b des Gottesdieufes der Kirchturm ein und durch-ichtig den Plafond der Kirche. Das herabultrzende Mauerwerk inteie drei Perfonen auf der Stelle, während vier toblich und viele andere feichter verlest wurden.

hd. London, 14. Januar. Bie "Central Reme" aus Rom berichtet, fet Marcon i fower erfranti.

#### Nolkswirtschaftliches.

Welbmarft.

Frantsurier Borse, 14. Januar, mittags 121/2 Uhr. Predig Aftien 214, Distouto-Commandit 194.00, Deutsche Bant 237, Sinatabahn 199.10, Sombarben 17.50, Bochumer 289.50, Gellen-firchener 219, Darpener 299.50, 3proz. Meritaner 38,40, Tenbeng;

Wiener Borfe. 14. Januar. Diterreichifche Rrebit-Afrien 681, Staatsbabn-Afrien 650, Combarden 80.50, Marfnoten 117.50. Tenbeng: feft.

#### Wetterdienst

ber Landwirtichaftsichule gu Beilburg.

Borausithtlide Bitterung fir Sonntag, den 15. Januar 1905;

Meift ichmadmindig, geitweife wolfig, nur wenig milber. Wenaneres durch die Beilburger Betterfarten, welche an der Platatrafel des "Tagblatt"-Daufes, Lang-gaffe 27, töglich augeschlagen werden.

#### Die Abend-Ausgabe umfaft 12 Seiten.

Leitung: B. @ du It e vom Briibl.

Beronmorfficer Bebatteur fur Balint und fenilleton. W. Schulte nom Brubt in Genornberg; für ben übrigen rebaftigmellen Teile G. Ratherbt; für bie Angeigen und Beranten: Q. Dornauf; beibe in Bilesbaben. Drud und Berlag ber & Schellenbergiden boi Inchtrudere in Birebeben. Samstag, 14. Januar 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

Phd. Sterling = \$20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Pesets, 1 Lei = \$0.80; 1 Sterr. fl. i. O. = \$2; 1 fl. 5. Whrg. = \$1.70; 1 Sterr. ungar. Krone = \$0.85; 1 fl. holl. = \$1.70; 1 skend. Krone = \$0.25; 1 slter Cold-Rubel = \$3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = \$2.16; 1 Pese = \$4; 1 Dollar = \$4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = \$1.70; 1 Sterr. Konv.-Minne = 105 fl.-Whrg. - Reichabank-Diskoute 4 Proc.

1 Kubel, ster Aredit-Rubel = .8 2.10; 1 Peso = .8 6; 1 Douar = .8	4.20; 7 fl. süddeutiche Whrg A 12; 1 MkBho A 1.50; 100 fl. österr. KonvMilnze = 105 flWhrg Reichsbank-Diskonto 4 Proz.
zt. Staatspapiere. 3. Karisrahe von 1886 .4 91	26 0. 272 EL Lahmeyer 4 126.80 5. Ka. F. Nb. v. 721.5.5.fl. 4. M. B. C. A. (f. Or.) H. 4 190.50 6* St. La. Fre. M. W. Div. 5. 5. 5. 5. Licht u. Kr. 125. 4. do. v. 1887 i. Silb. s 101.10 4. do. Ser. ill 190.50 6* St. Louis Wich, u. W. 109.
31/2 D. RAni. (abg.) A 101.90 3. do. 1896 .	1 0 10   Access 19775   A 1 Fe 1as N   City   101 20   Mai Aa neb 5 1905   F 2   11 min Pacific   Min
	40 6th 7th do Zilrich Pr 187.50 4. Gr. K6fl. v. 1902 Kr. 99.80 4. do. R. > 103.10 4*. > Gen. M. Eds. u. C. 95.
3\(\alpha\) + + + + 101.90 3\(\alpha\) Limburg (abg.) = - 90.10 4., Ludwigshafen von 1900 =	9. 10. On Franks 207. 4. do. v. S9 x L O. A 31/2 do. F.O. H.K.L. + 98.70 available of Cold
4. Bad. StAnl.   104.50   4.   do. von 1890 u. 1892 *	9. Qum. V. Bri. Ft. s 4. Lb. Cj. stpfl. i. S. ö. fi. 92.80 3½ do. N. 99.70 TNur Kapina in Cook.
31/2	10 Kuplw, Heddh. 93.50 4. Mahr. Grb. v. 95 Kr 100.50 3. do. S 100. Zr. Versch. Obligationics
31/1 > E.B. u. A. A. A. 100,25 4 do. > 1800 3 E.B. Anl. > 89,80 4 do. > 1900 3	7.   1 Sheet State
310 Hamb, StRente 34a do 1878 u. 1883 . 91	3. 3. do. Klein   95. 3. do. x v.1003Lit.C.   94. 4. Pom. HypA.5.   - 4. do. Essigham
3 87.90 31/2 do. (abg.) J 81	60 10. Fab. u. Schl. s 206.60 5. do. B. s 107. 31/2 do. (lan-jub) s 4. do. Kempfl (abg.) s 708.
4 Anl. (v. 99) = 104. 4. Mannheim von 1899 = -	12th 12th s Kariaruler s 248.20 4. do. s 34.30 5. Pr. B. Cr. Act. B. R 4. do. Werger s 100.
3	8. 9. 3 Schp. Frth. 3 189. We do. v. 1871 Fr. 44/s do. 1V 115. 44/s Cementfabrik Karlst. 102.
4. Wirit, Anl. 34/1 do. 1898 9 91	80 Maj 7. Ou Var D - 128.80 4. do. Str. 8 4 f. O. A. 101.20 374 do. XX 100.00 477 Ch. H. A. U. Sodation .
3	12/01/2/1 Pinself, Nrnb. # 223. 3.   40, 1-6 E. M. i. C. Fr. 91.
1,60 Orlech. EB. stfr.90 Fr. 48.30 3th do. (abg.) von 1893 * 100	80 14 Start, V. Felds 129. 5. 100. VERL U. U. S. 100. VERL U. U. U. U. S. 100. VERL U.
104 - Ani. von 87 - 51.20 4. Wiesbaden von 1900 - 101	50 0. C. Spinn, Lamp. 83, 3. do. v. 1895 stf. i. O. 4 83.30 342 do. 1901 96,20 344 Eisenbahn-Renten-Bk. 102.
4. Hill. Rente I. O. Le 105.10 314 do. von 1887 5	30 6 Nord life - 5 Pragulax st G , \$ 104.50 4 Pr. CK. O. V. 1901 * 104.50 4 Pt. Alic COb. 5. 4 104.
4. * * kleine * 105.10 31/2 do. * 1891 (abg.) * 91	30 2. Westd. * 120.30 3. R. Od. Eb. stf. i. O. * 77.20 341 do. * 1996 * 99.40 4. Bk.f. elektr.Unt.Zürich * 100.
2,4 3 Go. 1898 4 30t do. 1902 4 - 30t	5. 0. Verl. Deutsche & 122. 3. do. v. 97 stf. i. 0. * 72.90 *** 114.80 dv. 116.80 dv. 11
3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3	30 7. 7. Straffburg * 116. 4 do. 400er stl. 0 . 4. Pr. H. Vers. A. G. * 98.70 4 do. * 75.
4. Ost. Coldrente 8. ft. 101.50 4. Witzburg von 1890	15. Zeilst, Waldh. > 261.   1.   1.   200.   1.   200.   2
3. a 3 (abg. U. C. L.) 3 -   200 Date man 1984 (same ) a	50 2,4 40. 500er > 73.30 4. s . E 102.10 40 do. Slemens & Halske > 105.
4.   * SilbRt. Jan. O. fl.   -   *** do - 1808   ea	Bergwerks Aktien   1.   00. 300er   1.   3/7  2 2 2   14   96.50   4/2   00. Werke Berlin   1.02.
44a * Pap. * Febr. * 44a do. * 1898 * 91	50 7. 10. Boch. Bb. u. G. 4 238.40 4. Sardin. Sek 103.50 4. Pr. Ldich. Centr. 4 103. 4. Kaliw. Ascherateben H 100.
4 Staats-Rente Kr. 100.40 31/2 Kopenhagen von 1886 »	18. Conc. Bergb. * 305. * Sicilian. v. 59 Gr. * 102.30 4. do. unk. b. 1907 * 101.50 450 Lound. Muhic
5. Neue Portug, S. III . 8 64.50 3. Neapel st. gar. Le 10:	10 11. Geisenkirchen * 218.50 4 do 10 07. 104.60 312 do Communal * 98. 34 Palmengart, Frift, a. M. * 96.
5. Rum. (alt) v. 81—83 4 100.80 Rom (l. Gold) gr. I by won 1892 100.80 do. II/VIII	11. Hibernia - 4 Toscan Central 1190 4 w n c a cole vil 100 0 Serie II 4 97.
5.   1893   100.80   Stockholm von 1880 4 10 5.   1903   100.60   Wien (Cold)   1	
4 1991 . 88.50 do. von 1898 Kr. 10	30 417 do. PrA. 108. 446 Iwang Dombr. 4 4. do. VI 102. 4. Westd J. Sp. u. W. 97.
4. * * 1894 * 88,30 6. St. BuenAir. 1892 Pen. 4. 4. * * 1898 * 88,20 4/2	4. Massen > 120. 4. Kursk. Klew. E. B. > - 31/2 do. 17 97. 3/2 2001. 0. 110.30
L. Russ Cone, von 1880 - 89. Divid. Rank Abrian	7 8th Ost, Alp. M. 5.fl. 258, 4 see on early 10 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
1 II 1800 . 88.90 Veri. L.	80   4. Russ, Sdo. v. 97 st. s   80.70   341   30, Crea. R. O. *   99.30   5. Donau-Reg. 0. B   239.
4. 3 StR. v. 94 a. K. Rhl 84/8 Frankfurter Bank v 137 302 Schw. O. v. 80/abc.) 4 51/2 Badische Bank D 12	50 Divid. At t Tenner Seet 6. Suc Shide far. 88,50 4. W. VB. S. 15-20 * 100.80 3/4 100. Ft. L
30	10 sti. Remarkow Ids. #135.50 4. Rysam Koslow . 89.70 35/2 do. Serie J u. II . 99. 3./5 Kon-Mindem R. 136.
4. Serb. amort. v. 1895 . 77.70 518 Breslaner D.Bk 11	10. Linew Back. 46 4. do. v. 98 stfr. 89.70 4. Final Myn. Ver. 1. Mad. C. 1880/1886 Fr. 52.
6. Span.v.1882(abg.)Pes. 5. 6. DarmstüdterBk.s.fl. 16. 3th TürkEgyptTrb. 2 88. 11. 11. Deutsche Bank 4 23	40 6th Piliz Maxb. a. fl. 147. 4. do. v. 95 88.90 4 Alle In v. 1800 - 4th Np. ab. anab. 80 G. Le
6. > cons. > cons. > 6. Ver. Bic. # 12	5. Nordo, 137,30 4. do. v. 95 89.80 3/h Nerw Hg. B. v. 1887 4 93.50 4. do. v. 1800 6. ft. 158.
1. , C. , _ 8/s 8/s Bl/s Disk. Ges. , 19 1. , D. , _ 6. 7. Dresdener Bank , 18	80 7. Lok, Str. 153, 5. Anat. E. B. O. J. O. A 103.80 4. P.U.C.B. H. J. O. S. 2 99.40 5. Rass. v. 1864 a. Kr. Rbi. 90 3. 3. Cass. Str. B. 97.75 5. Ser. II 102.40 4. Schw. R. H. B. v. 75 . 4 5. do. v. 1866 a. Kr. 318.
6. Ung. Oold-R. 4 100. 9. Frankf. H8k. 20	50 5. 50 Sadd. EisO. * 133,20 5. * 400er * 400 ms. b. 1904 * - 20; RbOrSt. I. AS. fl 20 40; 6. HambAmP. * 126,50 3. P.EB. v. 85,200er * 81.75 6. Ungar. BCrI. 5. fl. 100. 20; do. ex. AS. (AS) fl
3 Els. Tor	TO a la Nacid Lloyd a That a lit do done a law walls, a do diesertrei a BR.BO 3 Thirk in St   Mic Fr.   -
4 st. (Kr.) Rt. Kr. 98.70 5. 5. Natible f. Dischi 12	30   do. ult.   442   do. v. 80 I. Rg.   100.30   6   U.L. CS. A. B. B. Kr.   97.40   3.   do. Ult.   do. Fr.
8 April O A 1 1997 Dec 99.80 4. Pišiz, Bank & 10	30 do. ult. s — 44% do. v. sp 1, Rg. s 100.30 t. Ungar. H.Bk. 5. 1 do. Ult. do. Fr. — 40 do. v. sp 31, Rg. s 100.30 t. Ungar. H.Bk. 5. do. v. sp 31, Rg. s 100.3
5. Arg.i.G. A.v. 1887 Pes. 99.80 4. Philip. Bank 4. 10 41/2 41/2 41/2 41/2 41/2 41/2 41/2 41/2	30 do. alt. * - 4½ do. v. 89 I. Rg. * 100.30 do. Ult. do. Fr 4½ do. v. 89 400r * 100.30 do. Ult. do. Fr 4½ do. v. 89 400r * 100.30 do. v. 89 400r * 100.30 do. do. v. 89 II. Rg. * 68.95 do. do. St. A. v. 1897 Kr. 88.30 Zt. Unverz. Loose. P.S. 1. 5. 6. do. St. A. v. 1894 * 117. Salexik-Mon. i. G. * 64.60 do. St. J. v. 1897 Kr. 88.30 do.
5. Arg.i.G.A.v.1887 Pes. 99.80 4. Pisiz. Bank 10 HypBk. 19 105.30 9. Chin.5tA. 1895 g 105.30 9. Schuffh, Bunkver. 14 15. Schuffh, Bunkver. 14	30 do. ult. * - 4½ do. v. sp 1. Rg. * 100.30 do. Ult. do. Fr 4½ do. v. sp 1. Rg. * 100.30 do.
5. Arg.i.G. A.v. 1887 Pes. 99.80 4. Pisiz. Bank 4 10 HypBk. 19 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	30 do. ult. 3 - 44% do. v. 89 i. Rg. 3 100.30 t. Ungar. HBk. 5. B. 3. do. Ult. do. Fr 40% do. v. 89 illerg. 3 100.30 t. Ungar. HBk. 5. B. 3. do. Ult. do. Fr 5. Salesik-Mon. t. G. 3 64.80 do. 5er. i. v. 1897 Kr. 88.30 do. 404er 3 5. Balesik-Mon. t. G. 3 64.80 do. 404er 3 6. Branschefter, A. 3 do. 404er 3 6. Branschefter, A. 3 do. 404er 3 do. 40. 404er 4 do. B. 4 do. 404er 4 do. B. 4 do. 404er 4 do. Branschefter R. 20 172. do. 40. 404er 4 do. Branschefter R. 20 172. do. 40. 404er 4 do. Branschefter R. 20 172. do. 40. 404er 4 do. Branschefter R. 20 172. do. 40. 404er 4 do. Branschefter R. 20 172. do. 40. 404er 4 do. Branschefter R. 20 172. do. 40. 404er 4 do. Branschefter R. 20 172. do. 40. 404er 4 do. Branschefter R. 20 172. do. 40. 404er 4 do. Branschefter R. 20 172. do. 40. 404er 4 do. Branschefter R. 20 172. do. 40. 404er 4 do. Branschefter R. 20 172. do. 40. 404er 4 do. Branschefter R. 20 172. do. 40. 404er 4 do. Branschefter R. 20 172. do.
5. Arg.i.G. A.v. 1887 Pes. 99.80 4. Phile. Bank 4. 10 5. Chin. St. A. 1895 g 105.30 9. Rhein. HypBk. 4. 19 5. Schaffin Banker 1. 14 5. Phile. Bank 4. 10 5. Schaffin Banker 1. 14 5. Phile. Bank 4. 10 5. Schaffin Banker 1. 14 4. Wient B.V. 5. fl. 14 4. Phile. Bank 4. 10 5. Schaffin Banker 1. 14 5. Phile. Bank 4. 10 5. Schaffin Banker 1. 14 5. Phile. Bank 4. 10 5. Schaffin Banker 1. 14 5. Phile. Bank 4. 10 5. Schaffin Banker 1. 14 5. Phile. Bank 4. 10 5. Schaffin Banker 1. 14 5. Phile. Bank 4. 10 5. Schaffin Banker 1. 14 5. Phile. Bank 4. 10 5. Schaffin Banker 1. 14 5. Phile. Bank 4. 10 5. Schaffin Banker 1. 14 5. Phile. Bank 4. 10 5. Schaffin Banker 1. 14 5. Phile. Bank 4. 10 5. Schaffin Banker 1. 14 5. Phile. Bank 4. 10 5. Schaffin Banker 1. 14 5. Phile. Bank 4. 10 5. Schaffin Banker 1. 14 5. Phile. Bank 4. 10 5. Schaffin Banker 1. 14 5. Phile. Bank 4. 10 5. Schaffin Banker 1. 14 5. Phile. Phile. Banker 1. 14 5. Phile. Phile. Banker 1. 14 5. Phile. Banker 1. 14 5. Phile. Banker 1. P	30 do. ult. * - 4½ do. v. sp 1. Rg. * 100.30 do. do. v. sp 1. Rg. * 100.30 do. do. sp 1. Rg. * 100.30 do. sp
5. Arg.i.G.A.v.1887 Pes. 99.80 4. 3. 1885 8 95.20 6. Chin.5tA. 1897 9 105.30 5. 4 190. Schafft, Banker. 149.50 6. Chin.5tA. 1895 2 105.30 6. 5. 1896 4 101. 6. 1897 1896 4 101. 6. 2gypt, unific, A. Pr. 101.90 6. Egypt, unific, A. Pr. 101.90 6. Mex. Inn. I.IV Pes. 49.40 6. 2 102.90 6. 2 102.90 6. 102.90	30 do. ult. * - 4\lambda do. v. 89 i. Rg. * 100.30 do. v. 89 i. Og. * 100.30 do. v. 89 ii. Og. * 100.30 do. v. 89 ii. Og. * 68.85 do. v. 89 ii. 110.30 do. v. 89 ii. Og. * 68.80 do. v. 89 ii. Og. * 68.80 do. v. 89 ii. Og. * 68.80 do. do. doi: v. 89 ii. Og. * 68.80 do. doi: doi: doi: doi: doi: doi: doi: doi:
5. Arg.i.G. A.v. 1887 Pes. 99.80 4. 91.88 .4 10 . HypBk. 19 .5 .5 .5 .5 .5 .5 .5 .5 .5 .5 .5 .5 .5	30 do. ulf.   4 do. v. s) 1. Rg.   100.30   6. Ungar. HBk. 5. B. do. v. s) 40er   100.30   6. Ungar. HBk. 5. B. do. v. s) 40er   100.30   6. Ungar. HBk. 5. B. do. v. s) 40er   100.30   6. Ungar. HBk. 5. B. do. v. s) 40er   100.30   6. Ungar. HBk. 5. B. do. v. s) 40er   100.30   6. Ungar. HBk. 5. B. do. do. v. s) 40er   100.30   6. Ungar. HBk. 5. B. do. do. v. s) 40er   100.30   6. Ungar. HBk. 5. B. do. do. v. s) 40er   100.30   6. Ungar. HBk. 5. B. do. do. v. s) 40er   100.30   6. Ungar. HBk. 5. B. do. do. v. s) 40er   100.30   6. Ungar. HBk. 5. B. do. do. v. s) 40er   100.30   6. Ungar. HBk. 5. B. do. do. v. s) 40er   100.30   6. Ungar. HBk. 5. B. do. do. v. s) 40er   100.30   6. Ungar. HBk. 5. B. do. do. v. s) 40er   100.30   6. Ungar. HBk. 5. B. do. do. v. s) 40er   100.30   6. Ungar. HBk. 5. B. do. do. v. s) 40er   100.30   6. Ungar. HBk. 5. B. do. do. v. s) 40er   100.30   6. Ungar. HBk. 5. B. do. do. v. s) 40er   100.30   6. Ungar. HBk. 5. B. do. do. v. s) 40er   40e. Branschweiger R. 20 172. Amerik. EisenbBonds. Branschweiger R. 20 172. Friillindisch. R. 10 8. 30   6. Ungar. HBk. 5. B. do. do. ungar. VBk. 40er   40e. Branschweiger R. 20 172. Branschweiger R. 20 172. Genus L. do. ungabuter Fr. 15 36. Genus L. do. lil. Mig. 100.30   6. Ungar. HBk. 5. Bransw. u. west. I. M. gashourer Fr. 15 36. Genus L. do. lil. Mig. 100.30   6. Ungar. HBk. 5. Bransw. u. west. I. M. gashourer Fr. 15 36. Genus L. do. lil. Mig. 100.30   6. Ungar. HBk. 5. Bransw. u. west. I. M. gashourer Fr. 15 36. Genus L. do. lil. Mig. 100.30   6. Ungar. HBk. 5. B. do. u. s) 40er   40e
5. Arg.i.G.A.v.1887 Pes. 99.80 4	30 do. ult.   4/h do. v. s) 40er   100.30 do. v. s) 1. Rg.   100.30 do. v. s) 40er   11. 11 do. B.   40. B.   40. B.   40. do. do. doler   3. do. doler   3. do. doler   40. do. B.   40. do. doler   40. dole
5. Arg.i.G.A.v.1887 Pes. 99.80 4. 1888 8 89. 9. 199.80 6. Chin.5t.A. 1897 8 89. 9. 105.30 5. 1896 8 101. 105. 105. 105. 105. 105. 105. 105.	30 do. ult.   4/h do. v. s) 40er   100.30 do. v. s) 4. Rg.   100.30 do. v. s) 40er   4/h do. do. v. s) 40er   4/h do.
5. Arg.i.G. A.v. 1887 Pes. 99.80 4. 1888 4 96.20 6. 1 2 1 1897 4 89. 7. Pisiz, Bank 4 10 6. Chin.St. A. 1895 g 105.30 5. 2 105. 1895 4 92.70 6. Egypt, unific. A. Pr. 101.80 5. 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	30 do. alf.   4/h do. v. s) 40er   100.30   4. Ungar. HBk. 5. B. do. v. s) 40er   100.30   4. Ungar. HBk. 5. B. do. v. s) 40er   100.30   4. Ungar. HBk. 5. B. do. v. s) 40er   100.30   4. Ungar. HBk. 5. B. do. v. s) 40er   100.30   4. Ungar. HBk. 5. B. do. v. s) 40er   100.30   4. Ungar. HBk. 5. B. do. do. v. s) 40er   100.30   4. Ungar. HBk. 5. B. do. do. v. s) 40er   100.30   4. Ungar. HBk. 5. B. do. do. v. s) 40er   100.30   4. Ungar. HBk. 5. B. do. do. v. s) 40er   100.30   4. Ungar. HBk. 5. B. do. do. v. s) 40er   100.30   4. Ungar. HBk. 5. B. do. do. v. s) 40er   100.30   4. Ungar. HBk. 5. B. do. do. v. s) 40er   100.30   4. Ungar. HBk. 5. B. do. do. v. s) 40er   100.30   4. Ungar. HBk. 5. B. do. do. v. s) 40er   100.30   4. Ungar. HBk. 5. B. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do
5. Arg.i.G. A.v. 1887 Pes. 99.80 4. 1888 4 95.20 6. 2 1 1897 5 89. 6 101. 6 101. 80 6. Chin.St. A. 1895 £ 103.30 5. 1896 4 101. 7. 7. Wien. B.V. 5 fl. 14 6. Egypt. unific. A. Pr. 101.80 5. 2000 102.90 5. 2000 102.90 5. 2000 102.90 5. 2000 102.90 6. 2 2000 102.90 6. 2 2000 102.90 6. 347 60. X XII - XVI 99.80 6. X Rhein. F.X XXII A 103. 849.40 7. 7. Wien. B.V. 5 fl. 14 7. 7. Wien. B.V. 5 fl. 14 7. 7. Wien. B.V. 5 fl. 14 8. 15 642 643 Banque Ottom. Pr. 15 8. Zckt. Wh. fl. 11 9. 3000 2 12 8. 300 do. X/XII - XVI 99.80 8. 347 do. X/XII - XVI 99.80 8. 40. X/XII - XVI 99.8	30
5. Arg.i.G.A.v.1887 Pes. 99.80 6. Arg.i.G.A.v.1887 Pes. 96.20 6. Arg.i.G.A.v.1888 Arg	30 do. ult. s - 44b do. v. s 9 i. Rg. s 100 30 do. v. s 9 i. Rg. s 68.95 do. v. s 9 ii. Rg. s 68.95 do. do. v. s 9 ii. Rg. s 68.95 do. do. v. s 9 ii. Rg. s 68.95 do. do. v. s 9 ii. Rg. s 68.95 do. do. v. s 9 ii. Rg. s 68.95 do.
5. Arg.i.G.A.v.1887 Pes. 99.80 4. Arg.i.G.A.v.1887 Pes. 96.20 5. 1888 6 86.20 6. Chin.St.A. 1895 g 105.30 5. A. 1897 3 89. 7. Pr. B.CB. R. Pr. B.CB. Pr. B.CB. Pr. B.CB. R. Pr. B.CB. Pr. B.CB. Pr. B.CB. Pr. B.CB. Pr. B.CB. R. Pr. B.CB. Pr. B.C	30
5. Arg.i.G.A.v.1887 Pes. 99.80 4. 1888 4 96.20 6. 1 1897 3 89. 97. Pr. B.CB. R. 199.80 6. Chin.StA. 1895 g 105.30 5. 4. 1895 4 101. 6. Egypt. unlific. A. Pr. 101.90 6. 2 20407 102.90 6. 2 20407 102.90 6. 2 20407 102.90 6. 2 20407 102.90 6. 347 do. XXII—XVI 96.60 6. 347 do. XXII—XVI 96.60 6. 347 do. XXII—XVI 96.60 6. 347 do. XXIII 4 103. 6. 18, XIII	40
5. Arg.i.G.A.v.1887 Pes. 99.80 4	40
5. Arg.i.G.A.v.1887 Pes. 99.80 6. Arg.i.G.A.v.1887 Pes. 96.20 6	30   do uft
5. Arg.i.G.A.v.1887 Pes. 99.80 6	30   do ult.   s
5. Arg.i.G.A.v.1887 Pes. 99.80 4. 1. 1882 6 86.20 6. Chin.5t.A. 1895 g 105.30 5. Mex. Inn. 1.1V Pes. 49.40 5. 2040 1 20.290 5. 2040 2 20.290 5. 2040 2 20.290 5. 2040 2 20.290 5. 2040 2 20.290 5. 2040 2 20.290 5. 2040 2 20.290 5. 2040 2 20.290 5. 2040 2 20.290 5. 307 do. XXII XVI 99.50 308 Prkt.a. M. L., N u. Q. 99.50 309 Prv. Posen 99. 9 9 Henn, Frkt. 17 309 Prov. Posen 99. 9 9 Henn, Frkt. 17 309 Prov. Posen 99. 9 9 Henn, Frkt. 17 309 do. 1R. R (abg.) 99.50 309 do. V 11693 99	40
5. Arg.i.G.A.v.1887 Pes. 99.80 6. Arg.i.G.A.v.1887 Pes. 96.20 6	Dec.   Color   Dec.
5. Arg.i.G.A.v.1887 Pes. 99.80 4. 1. 1882 A 96.20 6. 1. 1. 1887 A 89. 6. 101. 190. 190. 190. 190. 190. 190. 190	April   Apri
5. Arg.i.G. A.v. 1887 Pes. 99.80 4. 1	10
5. Arg.i.G.A.v.1887 Pes. 99.80 6. Chin.St. A. 1897 \$ 89. 6. Chin.St. A. 1895 \$ 105.30 51/2 \$ 105.30	30   do
5. Arg.i.G.A.v.1887 Pes. 99.80 6. Chin.St. A. 1895 g 105.30 5. Mex. Inn. I.I.V Pes. 101.20 5. Mex. Inn. I.I.V Pes. 49.40 5. 2040 r 2040 r 102.80 5. 2040 r 2040 r 20.80 5. 204	do _ elf.
5. Arg.i.G. A.v. 1887 Pes. 99.80 6. Chin. St. A. 1895 g 103.30 5. Chin. St. A. 1895 g 103.30 5. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St	40
5. Arg.i.GA.v. 1887 Pes. 99.80 4. 2 3. 1887 8. 95.20 5. 2 3. 1897 8. 90.50 6. Chin.5tA. 1895 g. 105.30 5. 2 3. 1897 8. 90.50 6. Chin.5tA. 1895 g. 105.30 5. 2 3. 1897 8. 105.30 6. 3 3. 1895 g. 105.30 6. 3 3. 1895 g. 105.30 6. 3 3. 1895 g. 102.90 6. 3 3. 2040r 7. 2054 39. 102.90 6. 3 2040r 9. 102.80 7. 4 Wert. B.V. 5. 11 7. 7. 8 Zekt. Wh. 1. 15 8. 2 2040r 9. 102.80 7. 10. 280 8. 2040r 9. 20.80 8. 2040	40
5. Arg.i.QA.v. 1887 Pes. 99.80 6. Arg.i.QA.v. 1887 Pes. 95.20 6	40

Deutschiatholische (freireligiose) Gemeinde. Erbanung im Wahlsfaale des Nathbaujes Sonntag, Nachmittags 5 uhr. Herbiger Welker wird iprechen über bas Thema:

"Bie vertheidigen fich unfere kirchlichen Gegner?" Der Belteftenrat.

Kaufmännischer Verein



Bir laben nufere Mitglieder und Gafte ju bem am Camstag, den 21. Januar, abends 9 une, im Gartenfaale bes "Friedrichaftof" ftattfindenben

freundl. ein. Befonbere Ginlabungen ergeben nicht.

Der Morftand.

F484

# Winzerstube,

Wiesbaden, Bahnhofftrafie 5. Telefon No. 3384.

Bum Unefdonf und Berfand tommen unr

Genoffenichaftsweine (Driginalfüllungen von Wingervereinen), beren Driginalität und Raturreinbeit ausbruchtich garantiet wirb.

Bieferungen innerhalb ber Ctabt frei Saus mit entiprechendem Rabatt.

Eine gutgehende Backerei in guter Loge mit Laben- u. Bacfftuben-Ginrichtung und Rundichaft fofort billig zu verlaufen. Rab.

Un einem Mitte Jan. Durch afab, geb. Dame beginn.

ter Lage mit Laben- u. Bacfftuben-Ginrichtung b Kundichaft fofort billig zu verkaufen. Rah. Paul Zimmermann, Glivillerstr. 16. tonnen noch Herren u. Damen best. Kreise tell-nehmen. Rah. im Lagdt-Berlag.

#### Amtliche Anzeigen

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

#### Städtifche Mittelfchulen.

Rinber, welche an Beginn bes nächften Schul-jahres in die fichbischen Mittelfdullen eintreten follen, find bis gum 18. b. M. bei ben herren Reftoren angumelben.

Reftoren anzumelben.

Nulgenommen werben:
1. in die FA. (uniersie) Masse Kinder, die im Jahre 1890 ober früher geboren sind und Oftern 1806 ichulpslichtig werden; — die Ansumeldung der in der zweiten Hälfte des Jahres 1809 geborenen und in ihrer Gutzwickung aurückgeditebenen Kinder wird wickung aurückgeditebenen Kinder wird um besten die zum nächstährigen Australie der die Angenachtermin verschoden;

L in die V. Klasse, in welcher der fremdsprachliche Unierräch beginnt, Ander, die eine Mittels ober Bollsschule vier Jahre lang mit guiem Erfolge belieht baben.

Die Schulucutinge sind nach ihrer Wohnung zu melden:

gu melben:

A. Rnaben:

1. in ber Mittelicule an ber Mheinftraße bie Knaben, welche auf ber Bieftfeite ber Weißenburgftraße, bes Bismararings, ber Worthftraße, bes Schierfteiner Beges und wentlich von biefen

bes Schiersteiner Weges und wentig von biesen Straßen mobnen;
Tie fin der Mittelldule an ber Stiltstraße diejenigen Knaben, die nördlich der Malfmühlsund Emferkraße, des Wickelaberges, der Langgasse, der mittleren und unteren Webirgasse und der Sonnenbergerftraße wohnen, einschliehlich der drei letztgenaunten Straßen;
3. alle übrigen Knaben in der Knaben-Mittelsschule an der Luisenftraße.
B. Madden :

B. Wadden :

1. Die Madden ber Rordfindt, die innerhald bes unter A 2 bezeichneten Bezirfs wohnen, in der Schule an der Stiftlrafte;

2. alle übrigen, in den Bezirfen A 1 und 8 wohnenden Mädden in der Schule an der

Wohnenden Madchen in der Schale das der Meinarafe.
Bei Uederstüffung einer Schule bleibt Ueders weilung der an der Grenze wednunden Kinder in die Schule des benachbarten Bezirfs vordehalten. Für die V. Masse sind anzumelden:

1. fämitliche Anaden in der Mittelschule und der Luisenstraße;

2. die Mädchen aus dem füdlichen und mittleren Stadtielt in der Mittelschule an der Meinstraße;

Mittleren Etabtiett in der Veitschapte an der Roeinstraße;

3. die Viädchen der Kordstadt in der Wittelschle an der Stiftstraße.

Jur Entgegenschme der Anmeldungen werden die Gerren Restoren don Rittwoch, den 11., die Mittwoch, den 18. Januar d. I., fägelich — ausgenommen Conntagd — von 11—12 Uhr vormittagd, am Mittwoch und Camstag auch von 2—4 Uhr nachmittagd in ihren Amszimmern ampeiend fein.

Camstag auch von 2—4 Uhr nachmittags in ihren Amiszimmern anweiend jein.

Bei der Ammeldung ist der Geburts- und Impsichein, für evongeliche Linder auch der Tausschein, für evongeliche Linder auch der Tausschein, für die aus andern Schulen sommerden Kinder das Schulgeld beträgt in allen Massen.

Dittel für das zweite Kind und auf die Haften in des veillen und gedes delenden auf zwei für das dritte für das zweite Kind und auf die Hafte für das zweite Kind und auf die Galfte für das dritte und jedes folgende Aind derselben Hamilte, die gleichgeltst die Mittelschule besuchen.

Bemerk set noch, daß die Mittelschule das Peichlunden Körperschaften vom 18. Inliedund der füdlich der füdlichen Körperschaften vom 18. Inliedund der füdlich der füdlichen Körperschaften vom 18. Inliedund der füdlich der füdlichen Körperschaften vom 1906 ab in normale, neunklaffige Anstalten umge-

in normale, neunflaffige Linftalten umgewandelt werden, und bag biefer Ansbau die Auf-nahme ber frangofischen Sprace als wahlfreien Unterrichtsgegenstand ber brei obersten Jahrgunge und gang besonders eine gunftigere Gestaltung des Lehrplanes ber Mittels und Oberfinse gestatet. Bettplanes der Mittels und Oberfinse getattet. Das Reifezengnis der neunfinsigen Mittels schule berechtigt jum Eintritt in die mittstere Nausbahn bei der Posts und Telegradbenderwaltung und befreit den den zwei ersten Jahredfursen der gewerdlichen und dom ersten Jahredfurse der kaufmännischen Fortvildungsschule.

Biesbaden, den 4. Jamar 1905.
Der fähnliche Schulinipeltor: Mäner.

#### Befauntmadjung.

Das am 20. Dezember 1904 im Stadt-walde "Unieres Bahnbolz 4" ersteigerte Holz wird zur Abführ hiermit überwiesen. Wiesbaden, den 12 Januar 1905. 1 Der Magifirat.

#### Berdingung.

Die Ausführung der Schreinerarbeiten im tim- und Erweiterungeban bes hotels Schubenhof zu Wiesbaben foll im Wege ber öffentlichen Bludidireibung verbungen merben.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen fonnen wahrend ber Bormittagsdienstitunden im Städt, Berwaltungsgebäude, Friedrichftraße 15, Jimmer Ro. 9, eingeleben, die Angebotsunterlagen, ausschlieblich Zeichnungen, auch von dort gegen Bargablung oder beitellgelbfreie Einsehdung von 50 Bf. und gwar bie 18, Januar einfchl. bezogen

Berichloffene und mit der Aufschrift "H. A. 150" versedene Angebote sind spätestens bis Donnerstag, den 19. Januar 1905, vormittags 10 Uhr,

hierber einzureichen. Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Wegen-mart ber eine erfcheinenben Unbieter.

Mur bie mit bem vorgeichriebenen und aus-gefüllten Berbingungoformular eingereichten Un-gebote werden berücklichtigt.

Buidlagefrift: 80 Tage. Bicebaden, ben 12 Januar 1905. Ctadtbanamt, Abieltung für Sochban.

#### Nichtamtliche Anzeigen

Suigehenbes. Milch=, Butter=, Gier= und Majegeschäft

tn guter Lage, wegen anberweitigem Unternehmen gu bertaufen. Offerten unter E. 496 an ben Zagbl. Berlag.



Mach beenbeter Lagerausnahme seine ich mich genötigt, eine Anzaht seinerer Stickel und Halbichule für Herren, Damen und Alnder, die nicht mehr in allen Größen sortiert sind, zu jedem Breise zu räumen, und gebe biese, soweit Worrat, zu drei Breisen, nömlich sir 8.50, 4.50 u. 5.50 per Baar ab. Tenzischen und Baudschule, die nur durch längeres Lagern im Lusieben wohl etwas gelitten, sonit aber tadellos in Qualität sind, werden teilweise für die Hälfte des disherigen Breises, einzelne Baare, die früher 8.50 und 4.50 kostesen, sogar sur 150 und 1.85 per Baar ausverkauft.

Die Einzelpaare werden, wie ausgestellt, nach Wunsch aus dem Schaufenster herausverkauft.

wis-d-vie ber Sochftatte. Wax. S. Wreschiller, Bolizet-Stevier,

Wiesbadener Männergesang-Verein.



im Bereinsfaal:

wogn nochmals bie früheren Alftiven eingelaben werben. Bom Bereinsfaal mird der Berein 101/s Ihr gur Leichenhalle geben; inaftibe Miglieber werben gebeten, fich anguichließen. F 386 Der Borftanb.

Countag, ben 15. b., Morgens 10 Uhr punftlich,



1902r Weisswein, rheinhessischer, Fl. 45, b. 18 Fl. 40 Pf. FI. 50, b. 18 FL 45 Pf. 1902r Rotwein, do. Beide Sorten sind angenehme, leichte, wohlbekommliche Weine. Bei Abnahme in Fässchen billiger.

F. A. Dienstbach, Herderstrasse 10. Weinban and Weinbandel.

M. Wiegand,

8222222222222222

Damen = Schneiderei,

Tannusstraße 13, 1, Tannusstraße 13, 1, Ede Geisbergitraße.

Die Restbestände in Costumes und Blousen, darunter hochfeine Modelle,

werden, um ganglich damit zu raumen, enorm billig abgegeben.

22222222222222222222222222222222

eichshallen-Theater.

Wiesbaden.

Stiftstrasse 16.

Nur noch 2 Tage das glänzende Januar-Programm.

Sonntag: 2 Vorstellungen.

Ab Montag allabendlich:

mit ihrem Luftballet.

Boranzeige.

Der feit Jahren allgemein beliebte

nebft großer

humoristisch-gesanglicher Unterhaltung mit großartigen glänzenbem Programm und reich-baltiger Lombola findet am

Countag, ben 29. Januar, in ber festlich becorirten Manner-Lurnhalle statt. Raberes Sauptannencen. Das Comitee.

Die Kaffeehalle bee

Wiesbabener Bereinst gegen Diff-brauch geiftiger Getrante

am Eingang z. Hell. Ludwigs-Bahnhof verschänst von früh 6 Uhr bis abends 9 Laffee, Kafas, Mild, Suppe. – Berwalter: Gebe. Ditterled. – Anmeisungszettel 10 Stid eine Mark, gültig für zehn Portionen der Getänse mach Wahl zur Werteilung an Bedürftige. sind Wainzerstraße B. Part., und in der Kassechasse erhältlich.

Der Borftanb: Linz. Berwalt-Ser.-Direltor, M. b. Abg.-H., Borfigenber, Wr. Laguer, Schriftscher. Beifiger: Wr. Caester. Pfarrer Grein, Landesper.-Rat Momann. Brofesor Rintle. Ob.-Ronfist-Selt. Meerl. Prälat Wr. Meller. Pfarrer Lieber. Schulinspeltor Mitter, Pfarrer Massmann Delirich, Brof. Weintrand.

Balbed, feinfte, baltbarfte, erquifitefte Tafelbutter, ans pafteurifirtem Rahm, unbbertreffliche Qualität, befriedigt ben verwöhnteften Gefchmad, bei 2 Bib. Abnahme à 1.22 Mr.

Gagrabmtafelbutter von anberen Mollereien, bei 2 Bfb. à 1.17 Mt. Landbutter, bei 2 2ft. a 1 mf. unb & 96 9f.

43 Chwalbacherftr. 43. Telephon 414. Beränderungshalber

Borrolf, Wiches u. Kalbleber für Berren, Damen und Rinber, billiger wie auf jeber Berftelgerung vertauft Mengaffe 29, 1. Stoch.

Poliren, Mattiren und Beigen der Mobel. Kunft-gewerbliche Arbeiten, III. Rockenfeller, Spezial-Geschäft Jahnstraße 22.

Bopfe werden von 1 Mt. an felt und fammiliche Haurbaft angefertigt, fowie fammiliche Haurbeiten billigft bei Grifener. Frifeur, Grabenfiraße 6.

Maskencoftime (gang nen) zu verleiben Beftenbitrage 4, 8 f.

Meine Wohnung befinbet fich jest Maffere frafte 1, 1. Gt. Frau Marie Dedicke, Maffeule, Damen find, diofe, Rat u. ficbere Sulle b. a. Frauenl. Off. u. F. 483 a. b. Tagbl. Berl.

Es wird um gefl. Bekanstgabe der jetzigen gennuen Wohnungs-Adresse der in Wiesbuden, Mainzerstrasse 34, wohnhaft gewesenen

Technikers Herrn Fritz Werntgen

gebeten, gegen Erstattung der Auslagen bis zum Betrage von 3 Mk. sub M. 64 an Massensieln & Vogler, A.-G. in Breslau.

Nassanische landwirtschaftliche Genossenschaftskasse,

Samstag, 14. Januar 1905.

Wiesbaden, E. G. m. b. H. Telephon No. 405.

Nicolasstrasse 25. Wir nehmen

#### Spar-Einlagen

Zinsfuss bis auf Woiteres 4 %.

Zur Sicherheit dient die von den angesehlossenen Genossenschaften übernommene, gerichtlich eisgetragene Haftsumme von NER. 3.005.000.

Um wegen anberweitigem Unternehmen die im Baben noch befindlichen Cigarreis u. Cigaretten ichnell zu ranmen, verfaufe dieselben in Kischen von 25, 50 und 100 St. gum und unterm Ein-faufspreis. Maes nur prima gute Cualität,

Cigarrengeschäft 10 Ellenbogengaffe 10.

Steingasse 32. Telefon 2629. Special-Geschlift für Oefen und Herde.

Reichaltiges Lager in

### Amerikaner Gefen "805" mit Central-Regulirung.

Reguliröfen mit doppelten schuttelrosten.

Ganz besonders empfehle die am hiesigen Platze so beliebt gewordenen Irischen Danerbrand-Oefen "Nixe". Grosse Auswahl der rühmlichst bekannten

### Röder'schen Roehherde

für Kohlen - und Gaskoch - Einrichtung. Billigste Preise. Prompte Bedienung. NB. Setzen der bei mir gekanften Oefen und Herde gratis. 3762

### Linoleum-

Ausverkauf wegen Aufgabe des Lagers au spottbilligen Preisen

Tapetenhaus Robert Wets,

22 Luisenstrasse 22

Junge Erbien, 2-Bis.-Dese von 50 Bi, an, Schniss n. Berechebnen v. 32 Bi, an, Brudspargel, 2-Bis.-Dese von 60 Bi, an, Stangartsvargel, 2-Bis.-Dese von 60 Bi, an, Stangartsvargel, 2-Bis.-Dese von 85 Bi, an, sowie sammtl. Genstieconserven n. Compositions in nur reell, Bod. 30 bill. Preisen. Ph. Lieser, Oranienstr. 52, Ede Goethestr. Teles. 2717.

42,000 Apfelsinen!!

Infolge biretten Gintoufes obengenannten Boftens (Goiffstrausport) find wir in ber Lage, extra große, fcomfarbige, fuße Früchte, feinste Marte, zu folgenden, ganz ausergewöhnlich niedrigen Breifen zu verlaufen.

Ber Stüd 4 Bf., ber Dugend 45 Bf.
hür Wiederverläufer per Kifte von 420 Stüd

12.50 Mf.

Billigfte Bezugegnelle für Roch- und Safelapfel.

Gebrüder Hattemer, Luzemburgstraße 5. — Schierfteinerstraße 1.

# Männer-Gesang- W Verein "Hilda".



Sonntag, den 15. Januar, Abends S Thr, findet in der Turnhalle, Hellmundstrasse, unser

### Concert,

verbunden mit Theateraufführung, Tombola und Ball, statt, und laden wir hiermit unsere verehrl, Mitglieder und Freunde des Vereins hößichst ein.

Ballleitung: Herr Julius Bier.

Der Vorstand.

E. Mercler & Co., Luxemburg, Filiale d. Stammbauses Epernay. Jährliche Production 5 Millionen Flaschen.

Vom Hause E. Mercier & Co. wurde mir für die Marke Armes d'Espagne der Alleinverkauf für Wiesbaden übertragen. Diese Marke wird speciell für den König!. span. Hof in Madrid hergestellt, ist von ganz vorzüglicher Qualität und besonders empfehlenswerth. . . . . . . . p. 1/2 FT. 1.65, p. 1/1 Ft. Mtr. 3.-

Armes d'Espagne p. ", Fl. 1.85, p. ", Fl. Mt. 3.40 Mehrabnahme 

Mache nochmais daran and belief aut Flaschen gefüllt und behandelt:

Ferner empfehle im Zollgebiet aut Flaschen gefüllt und behandelt:

Wumm & Co. Grand vin Stoyat p. 1/2 F1. 2.20, p. 1/1 F1. 3.70 Bei Mehrabnahme do. Grand vin see Champagne p. 1/2 F1. 2.20, p. 1/2 F1. 4.20 billiger.

(Obige Preize verstehen sich ehne Schaumweinsteher).

Lenderstr. 10. Weinbau und Weinhandel.

#### Telefon 25.

Am heutigen Tage eröffnete ich nur Bequemlichkeit meiner hochverehrten Kundschaft in dem West- und Südviertel

Bahnhofstrasse 5

### Filiale meines Blumen-Geschäfts.

Mit der ergebenen Bitte, von dieser meiner neuen Einrichtung recht häufig Gebrauch machen zu wollen, gebe ich zugleich die Versicherung, daß dort für mich gütigst aufgegebene Aufträge ebenso prompt und in ebenso geschmackvoller Weise erledigt werden, wie in meinem Hauptgeschäft Wilhelmstraße 36.

Mit ganz ergebener Hochachtung

#### Frd. Stupp,

Wilhelmstraße 36 und Bahnhofstraße 5.

NB. Zur bevorstehenden Saison empfehle gleichneitig noch befonders meine diesjährigen neuen geschmackvollen Taseldekorationen.

werben mir täglich aus meinem großen Kundenkreise über die Borgüglichkeit der Züschener Gug-rabm-Zakelbutter aus pasteurifirtem Rabm bei 2 Pfund a 1 Mt. 22 Pf.
Alle Diejenigen, welche diese unübertreffliche Gügrabm-Taselbutter noch nicht kennen, sollten einen Bersuch machen und selbst feststellen, daß gleich gute Qualität nirgends so preiswert zu haben ist.

Gügrahm-Lafelbutter and. Mollereien bei 2 Pfund à 117 Pf. Laudbutter bei 2 Bfund à 1.— Mt. und 96 Bf. Milein-Bertauf für Wiesb. ber Produktion von Bollerei Buichen, Walbed.

. Schwanke 48 Schwalbacherftrafte 43. - Telefon 414.

frei in's Saus. Meltell, Mrnbiffroue 8, Bort, rechts,



Für Dauerbrandöfen aller Systeme verlange man:

🛠 Belgische 🛠

"Bonne Espérance, Herstal", gesetzlich geschützte Zechen-Marke, im Preise äusserst günstig!

Alleinige Niederlage: Th. Schweissguth,

Kohlen-, Coks- u. Brennholz-Handlung, Nerostrasse 17. Telefon-No. 274.

gut troden, fein gespalten, 100 Bib. pre. 2.20. Chr. Knapp. Dobbelmerfir. 72. Tel. 3199.

verleiht der Haut blendende Weisse und entfernt Sommersprossen und Mitesser (Flacon 1 Mic.).

und garantirt unschädlich (à 60 Pf.). völlig unsichtbar

unentbehrlich für empfindliche Haut (Carton à 3 Stück 1,25).

### ALBION ZAHNPASTA

macht die Zähne blendend weiss (A 60 Pf.) Aecht in

Apotheker Blum's Flora-Drogerie, Grosse Burgstrasse 5.



liefert Jedem auf

kleine Anzahlung wöchentliche Abzahlung

v. I Mit. au: Möbel, Betten Polsterwaren

Spezialităt: Braut-Ansstattungen Herren- und Damen-Garderobe, Schuhe und Stiefel, Manufaktur-Waren.

Nur 4 Bärenstr. 4,

L., H. und HI. Etage.

Ballblumen in großer Auswahl in allen Farb, u. Qualitätep empffehlt

B. V. Santen, fünitl. Blumengeichäft, 8 Mauritinstraße 8.

Mugundeholg à Ctr. 2.10 liefert frei ins Saus Brennhols à .

Im Ringofen geglibten Genbenfand ab-

Frisch geschossene Hasen 3.50. Grabenftrafe 34.

## Hotel Erbprinz.

Beute Samflag früh: Belifteifd und Rraut, Mbends: Dietzeljuppe, wogu freunblichft einlabet

600 Legehühner.

Fritz Bender.



Beichhaltiges Lager belt Carl Kreidel

SS Webergame SS. 3598 Reparatur-Werkstätte.

#### Deutscher Reichstag.

Alaffenjuftig, Unifixat, Guffener. — Der Privatverficerungsvertrag. — Unberechtigte Freiheitsentziehung. Berlin, 18. Januar.

Graf Ballestrem teilt mit, daß eine Interpellation von Auer und Genoffen fiber die Urfachen des Bergarbeiteransftandes im Rubrfohlenrevier eingegangen fet.

Das hand berat den Junigetat weiter. Albg. Dimburg (fonf.) möchte ben Buftand beseitigt feben, daß in den Zivilprozeffen der Sieger in gewiffen

Sallen die Rosten zu tragen gat.
Staatssetreiar Dr. Rieberding: Ich glaube nicht, daß Stimmung im Bundesrate sur diesen Borichlag ift, welcher den Grundsah durchbricht, daß die Kosten eine Privatsache sind. Die Anderung schiffe auch einen Anreiz zum Brozessieren auf Kosten der Staatstasse.

Abg. Himburg (fous.) bestreitet lepteres, da der Wittellose ohnehin das Armenrecht erhalt.

Abg, Lengmann (jreif, Bolfsp.) bestreitet, daß der Winfter Rubstrat, der daß Pofern, das Hazardspiel der Pferdehändler, boch betrieben habe, aus seinem Prozesse gegen die Journalissen mosesse hervorgegangen sei. Dies trafe nach dem allgemeinen Empfinden nur gu, wenn ein anderes als das Oldenburgifche Gericht Recht gesprochen batte. Die Oldenburgischen Richter hatten ich in diefem Falle felbst perhorreszteren muffen. Er richtet fobann an ben Staatsfelretar die Frage, warum ber frubere Fahnrich Suffener anders behandelt werbe als andere Zintineniden. Auch für die Festungs-gesangenen bestebe eine ungerechtjertigte Ungleichheit der Behandlung. Roch haben wir seine Alassenjustig. Wir mitsen aber dafür surgen, daß auch der Berdacht einer Rlaffenjuftig nicht auffommt und daß unfere Richter nicht gu einer Art Rlaffenjuftig gebrangt werben. Bas nun ben Strafvollgug an Duffener anlaugt, fo wußte man fcon länger, daß hüffener jeben Tag in einer befannten Aneipe an der Mofel einzufehren pflegte, obgleich das nicht gulaffig war. Urlaub foll ben Feitungegefangenen in ben notwendigften Gallen erteilt werben. Suffener lag folde Norwendigfeit nicht vor. (Buruf bei ben Sogialbemofraten: "Durft lofden!") Geinen Durft fonnte er ja gu Saufe loiden. Suffener bat nicht einmal, fondern mehrere Male Rirdenurfand erbeien, den er dann in der Anelpe verbruchte. Satte er noch einen Funten fittlichen Gefühls gehabt, jo botte er den Urlaub nicht an folden Iweden benutzen durfen. Er hatte in fich geben und für fein Bewiffen Erleichterung ichaffen follen. Ben diefem Patron beift es, daß er nicht die Menfchen, fondern Gott belogen. Wenn man Beltungsgefangene milbe behandeln will, fo muß man das gleichmanig tun und nicht nur gegenüber Mendelmorbern, wie Buffener, milbe fein. Er fahrt fort, ber geurine Budler-Progeft zeigte, baß ber Graf nicht verrudt, aber begabt mit ben Gigenschaften fei, mogegen bie Gotter vergebens fompfen. Der Politiv ift Stoder, der Romperativ ift Ablmardt und der Superlativ Budler. Sein Borgeben ift nicht Babufinn, fonbern Aufgeblafenheit; feine Reben geigen eine erftaunliche Ungucht ber Sprace. Darum hoffe ich, wird er nicht begnabigt. Meine Partei laft die beabsichtigte Interpellation über den Grafen Budler nummehr fallen. Reduer betout folleftlich nochmals die Notwendigfeit einer Reform des Strafpollanges.

Staatsjekreiär Dr. Rieberding betont gegenüber Lengmann nochmals, daß der Kall Düffener nicht zum Ressort der Justzverwaltung geböre, der Arlegsminister sei zu beschäftigt, um dier ingelang die Erörterung diese Halles abzuwarten. Ich weise entschieden den Borwurf Lenzmanns gegen die Strasvollüreckungsbehörden zur kal, daß sie die Bernrieiten nach ihrer sozialen Stellung behandeln. Ich ersenne die Rodwendigteit eines Strasvollungsgesetes an, ein solches kann aber erst wirksam ben Orasen Pindler wird das Recht und das Gesen den Grasen Pindler wird das Recht und das Gesen den Grasen Pindler wird das Recht und das Gesen gewandt. Der Staatsanwalt batte schon wiederholt Strasanträge gegen ihn gestellt, welche das Gericht aber

ablehnte.

Abg. Jeffen (Däne) flagt über die Art der Ausisdung des Strafvollzugs gegen die Däven in KordSchleswig. Besonders icharf gingen die Behörden überbaupt gegen danische Redalteure vor; ein solcher, der ein Gerichtsurteil fritisierte, dabe ein Jahr Gesängnis erbalten. Bei den schnunzigen Angriffen der autidänischen Reptilienprese auf die dänische Bevöllerung, die Redafteure und Abgeordnete, wie er, Jessen, verweise hingegen der Oberstaatsanwalt auf den Weg der Privattlage unter Verweisung auf das öffentliche Juteresse.

Albg. Kirsch (Bentr.): Die Erklärung des Staatssefretärs Dr. Rieberding über das Strasvollzugsgesetztlangen wenig kossummaßvoll, bingegen freue ich mich über seine Risbilligung der Kritisen der Samurgerichtsvorsigenden an den Wahlsprücken. Der Justzminister hätte eine allgemeine Bertügung gegen sederlei Kritisen erlassen sollen. Bedenbarten und auch der veraltete Dank an die Geschworenen sollten unterdseiben. Kötig tit nicht allein die Bervilligung des Wechseloprotestes, sonbern überhaupt eine reichbrechtliche Regelung des Gebührenwosens sür die kreiwillige Gerichtsbarkeit. Stabthagens Borwürse einer Klassenjustz sind deplaziert. Um ein Urteil zu würdigen, nur man alle Begleitumstände kennen. Die Helmahme der Streitposen ist eine Kürzung des Koalitionsrechts; solche ist aber auch der Terrorisnus der Sozialdenwstratie.

Abg. Müller-Meiningen (freif. Bolfsp.) fragt, wie es mit der Regelung der Geburtsurkunden unchelicher Kinder und dem Gesehenwurf über den Privatversicherungsvertrag seht. Kedner fährt fort: In meinem Bahlfreise famen zwei Fälle administrativer Verhastung vor. In einem Falle wurde der Freigesprochene ohne einen richterlichen Halbe wurde der Freigesprochene wegen abermals verhattet. Varum bält das Neichsjustigamt nicht die Beachtung der Reichsgesehe aufrecht? Der Regierungspräsident von Bromberg bat behauptet, preußtiche Landröse hätten das Recht, Verbastungen ohne richterlichen Besehl vorzunehmen. Die Untersuchung

und Alarstellung aufschenerregender Fälle durch das Neichösnützgamt täte der Sozialdemokratie mehr Abbruch, als alle Reden des Reichskanzlers gegen Bedel. Ein preußischer König sagte: "Bor der Justiz sind Prinz und Bauer gleich." (Zuruf: Das war einmall) Dieser Zuruf spricht Bände. Wir sordern die Ausbedung des Gotteslästerungs-Varagrahen, weil er eine Gesahr für den konsessionen Frieden bildet, weil es das Streben der Politik sei, Gewissensfonslike und konsessionelle Gegensähe aus dem Gerichissfaale sernzuhalten. (Zuruf Erzbergerö: Schimpsirciheit!) Rein. Wir wollen den konsessionellen Frieden ohne die Hülfe des Schuymannes und des Strescichters.

Staatsjefreiar Dr. Rieberding: Wegen der Ansfiellung verkürzter Geburtsurkunden unebelich Geborener find Anweisungen ergangen, welche den Bünschen
des Borredners entgegenkommen. Der Geschentwarf
über die Privatversicherung liegt dem Bundestrate vor,
und es wird noch einige Zeit dauern, dis er dem Neichstage zugeht. Bezüglich der vorgebrachten Einzelfälle
märe cs das beste, wenn die Abgeordneten, ebe sie durch
die Besprechung der Einzelfälle Bennruchzung verursachen, das Neichszusstänt benachrichtigen, damit
eine Ausflärung gleich gegeben werden kann. Redner
siellt dann mehrere Hälle richtig und legt dar, daß die
Gerichts- und Verwaltungsbehörden gesepmäßig ver-

Alba. Ansersti (Pole) flagt, die Gerichtsfäle seien in den östlichen Landesteisen die Tummelplätze des Polenbasse. Besonders bedenklich dit das Borgeben der Staatsanwälte gegen polnische Angeflagte, neuentlich gegen die Redasteure. Ein Staatsanvalt habe die polnischen Ausständischen als Käuder und Mörder bezeichnet. Dies ist eine unerhörte Beleidigung des polnischen Nationalgesühls. Die prensischen Gerichte werden zu von den preußischen Alderen misbraucht; die polnische Presse wird von den preußischen Rlichtern viel schlechter behandelt als in Russand.

Abg. Spahn (Bentr.) befämpft den Antrog der Freifinnigen auf Abanderung des Gottesläuerungs-Paragraphen, dadurch würden die firchlichen Einrichtungen schupfos nurden. Gerade in Dentschland sei ein solcher Paragraph nötig, damit jeder wisse, daß er die anderen Konjessionen achten musse.

Abg. Lopid (freis. Bollsp.): Das Gesetz über die Enticköligung unichnichig erlittener Unterluchungshaft wird nicht gleichmaßig durchgeführt. Es gibt jest außer den Freigesprochenen und Vernrieilien auch noch "verdachtige Freigesprochene", denen die Entschäftigung verweigert wird. Diese Wöglichkeit muß beseitigt werden.

Abg. Gerlach (freis. Ber.): Die Ansicht Lenzmanns, daß wir leine Alassenjusitz hatten, wird selbst in leuservativen Kreisen vielsach nicht geteilt. Professor Delbrick schrieb: Dentschland sei nur noch mit Einschrünfung Rechtsstaat zu nennen. Der Ruf bei den Soziald-mofraten: "Alassenjusitz!" verdiene Beachtung. Auch Professor Laband hat eine Warnung ausgesprochen. Die Schwurgerichte sind auch Alassengerichte, da K von der Bevölkerung von dem Geschwurgerichte, da K von der Bevölkerung von dem Geschwurgerenannte ausgeschlossen sind, niemand ausgeschlossen mach niemand ausgeschlossen meden darf, weil er der Arbeiterschaft oder einer bestimmten Parrei ungehört. Daber bestürrworte ich eine (Seldentschödigung der Schossen und Geschworenen.

Nach einigen verfönlichen Bemerfungen der Abga. Lengmann und Werner vertagt fich das hans auf morgen i Uhr.

Auf der Tagesordnung steht die Intervellation Auer über den Bergarbeiterausstand, sowie die Weiterberatung des Justizetats. — Schluß 6 Uhr.

Berlin, 13. Januar. Die Budget-Kommission des Reichstages behandelte heute zunächst den Eint für den Rechnungshof des deutschen Reichstages. Er wurde nach dem Referat des Abg. Laitmann und Bemerkungen des Abg. Singer ohne wesentliche Debatte genehmigt. Der Reichsfanzler ließ durch den Staatssekretär des Reichsschanzuntes, Freiherrn von Stengel, eine Erklärung abgeben, durch welche der Konsslift in der Hauptsache beigelegt sein dürste.

#### Sihung der Stadtverordneten

vom 13. Januar 1905.

Mnwesend sind 40 Stadtverordnete. Den Borsith führt herr Beh. Sanitätsrat Dr. A. Bagenstecher. Am Magistratstischt: Die herren Bürgermeiber dest, Beigeordneten Körner und Dr. Scholz, Stadtbaurat Frobenius, Stadtrate Arns, Brös, dees, v. Didiman, Spis und Beil, Magistratsassesor Travers. Prototollführer ist herr Obersetretär Rosalewski.

Bor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Borsitiende des verstorbenen Gerrn Stadtrats Rühl, der in beiden Körperschaften eine Reihe von Jahren mit unermüdlichem Eiser, reichen Kenntnissen und Ersahrungen an den städtischen Angelegenheiten ersolgreich mitgearbeitet habe. Ihm werde ein warmes kindenken bewahrt bleiben. Zum Zeichen dessen nich die Bersammet ein von den Siehen. Derr Bürgermeister Deß fügt binzu, den schwerften Berlust habe der Magistrat durch den Tod des Derrn Rühl erlitten. Die Gesihle der Trauer und der Anerkennung der Wirksamkeit des Verstorbenen habe der Magistrat den Angehörigen direkt übernitielt.

Herr Geheimrat Dr. Pagen ftecher gibt anläßlich bes Jahreswechfels den besten Bünschen für die Mitglieder des Kollegiums und das Gedeihen der Stadt Ansbruck. Benn auch nicht immer die Sonne am himmel des Gemeindelebens glänze und manche trüben Wolfen ausstiegen, so branche das nicht ängstlich zu machen. Große und schwierige Ausgaben würden in nicht geringer Jahl an das Kollegium herantreien; eine rasch wachsende Stadt bringe eben eine große Fille von Ansorderungen. Uns zere Stadt wüsse nach zwei Fronten, nach innen und nach

außen, geruftet fein. Golden Unforderungen fonne fich bie Stadt nicht entziehen, fie verfehien die Bermalinng in eine ernfie Cage, vor allem in finangieller Begiehung. Darüber werde das Rollegium nun durch die Borichlage ber Finangfommiffion naber unterrichtet. Diefe Finanglage nötige bagu, mit aller Einficht die Borfclage an fic berantreien gu laffen, biefelben ernftfich gu prufen, bas Nomvendige vom Entbehrlichen gu trennen und auf diefe Beife, wenn die Burgericaft Opfer gu bringen babe, diefelben möglicht gering ju gestalten und fie möglichft gerechter Beife gu verteifen, Gerr Geheimrat Dr. Bagen. fieder gibt ber Goffnung Ausbrud, bag alle Schwierig. feiten befiegt und Bedingungen gefchaffen werben, welche das weifere Aufblithen ber Stadt gewährleiften. Und bies werbe gelingen, wenn bie Segnungen des Friedens erhalten blieben und die Berfammlung in barmonifder, einbeitlicher Weife gufammen arbeite. Allien biefen Winfchen fügte Rebner noch ben befonberen bingu, daß d dem allverehrten Berrn Oberbargermeifter vergonnt

fein möchte, recht bald vollig gu gefunden und die Bermaltung wieder in bie Band gu nehmen. (Allfeitiger Berr Dr. Alberti fühlte fich verpflichtet, im Unfoluffe an diefe letten freundlichen Worte auf ben Arti-Tel ber "Franffurier Beitung", morin bi: Gefchaftsworden war, daß fein Rüdtritt fdwerlich viel Bedauern in der Bevöllerung erregen werde, gurudgutommen. Diefe Anficht werde in weiten Rreifen geteilt. Rebner beiont bemgegenfiber, daß er fich verpflichtet fühle, gum Anobrud ju bringen, daß bie Berfammlung biefe Unficht in feiner Weije teile, um jo mehr, als auch fowit niemand diefen Ansführungen des Frantfurter Blattes beigetreten, fondern immer nur Ausbrude des hodften Bebauerns und Biderfprude ju boren gewesen maren. 63 feien noch nicht zwei Jahre ber, ba babe man ben Dber-bfirgermeifter wieber auf 12 Jahre an bie Spige ber Bermaliung bernfen, nachdem er vorber zwei Jahrzehnte biefen Poften inne gehabt. Diefe Wahl mare bamals allfeirig out gebeißen worden, man babe fie für fachlich begrindet gehalten. Und was habe fich feit jenen zwet Inbren genndert? Infolge überans großer Anftrengungen, verbunden mit hausfichen Corgen, fei ber Berr Oberbfirgermeifter ertrauft und für einige Beit von ben Dienftgeschäften gurudgerreten, um feine alte frifche Kraft wieder ju erlangen. In ben fiabtischen Kollegien babe man fich gefrent, daß er den Entickluft gefaßt, für einige Beit der Arbolt gu entfagen, um bannt wieder um fo fraftiger ju mirfen. Um die Tätigfeit bes Herrn Oberbürgermeisters, die ja jowiejo allgemein befannt mare, etwas ju illufirieren, warf Berr Dr. Alberti einen Rudblid auf diese Tätigfeit und die Berbalb niffe, wie fie fich felt bem Amtsantritt bes herrn Oberburgermeifters in 1883 gestaltet baben. Damals habe Wiesbaden 54 000 Einmohner gezählt, und nach der neneften Bablung fei unfere Stadt mit fiber 100 000 Einwohnern in die Reihe der Großftädte eingerückt. 682 000 Mart habe bamals die Gemeindesteuer betragen und nach bem neneften Sanshaltoplane feien es fünf Millionen. Die Ginnahmen und Ansgaben batten fich auf 1 800 000 Mart beziffert und bente betritgen fie 8 700 000 Dt. Bie außerordentlich fei in Diefer Zeit das Gemeinwefen ge-wachen, wie viel größere Aufgaben feien ihm aufgeburbei worden. Diefem Bachbinm ber Einwohnergahl entfpreche auch das Wachstum ber Stadt nach allen Seiten. Reben ben vielen Straften feien es auch Anlagen, die gwar Gelb gefoftet batten, aber ber Stadt gum Rubme gereichten. In der inneren Stadt hatten Straffendurch-britch: und Berbreiterungen, jowie neue öffentliche Gebande gur Bericonerung ber Stadt beigetragen, jo bas man nab und fern beren Rubm boren fonne. Ebenfo babe fid Biesbaden auf dem Webiete des Berfehrsmefens gang außerordentlich entwidelt und bas Schulwefen habe herrliche Forifchritte gemocht. Aberall feien Schulhäufer entftanben und man freue fich, daß gerade für diefe Bwede am Gelb nicht gefpart worden fei. Als eine ihrer erften Alufgaben habe die Bermaltung die Sorge für die Bil-dung der Jugend erfannt. (Beifall.) Auf dem Gebiete des Gesundheitsweiens fel die Aanasifation, das Schlachthaus, die Reinigung und die innere Bebauung gu erman. nen, die bafür forge, daß es nirgends an Luft und Bicht fehle. Darin wolle Biesbaben fich von feiner anderen Stadt übertroffen laffen. Huch auf fogtalem Bebiet fiebe die Ctadt in feiner Beije gurud. Dann fomme bie Somierigfeit, nicht nur für die Boburfniffe ber Großftadt forgen, fondern auch die Biele der Bade. ftabt im Ange behalten zu muffen. Wie fcmer diefelben gu vereinigen feien, miffe die Berfammlung gan's genau. Auf ber einen Geite ber gewaltige Berfehr, auf ber anderen ble ftillen Strafen und Orte fitr das rubeund erhofungsbedürftige Bublifum. Es werde wohl geflagt fiber die Steuern, aber gebe es ein Gemeinwesen, in dem nicht geflagt werde. Die neuen Steuern felen Prantfurt nachgeahmt, wo fie bereits eingeführt waren. Er, Redner, sei weit davon entsernt, zu behaupten, das wir bier vollkommene Einrichtungen hätten, manches hatte bester gemacht, manches zwedmäßiger organisiert werben können, "aber, beiont Redner, "suchen Sie sich die Stadt, wo sich derartiges vermeiden läßt, namentitch menn fle fo rapid madft wie die unferige". 23cit entfernt fei er auch bavon, die Berantwortung einem eingelnen aufzubürden — "alle haben wir daran zu tragen, und wir ichenen uns dessen nicht." Sier siehe es nicht fchlechter als wo anders, im Gegenteil, man konne mit der Entwidelung, Die das Gemeinweien in den letten gmei Jahrgehnten genommen, febr gufrieben fein. (Gebr riditig.) Bei der Bifung aller Aufgaben babe ber Oberbürgermeister nicht nur mitgewirft, sondern er habe an der Spine gestanden, feln Geift mare bei allen Dingen zugegen gewesen, und das jage mehr, als jede Lobes. erhebung fagen tonne. Beroffentlichungen, wie bie bier fragliche, tonnien für die Stadt verbängnisvoll werden: indem der Angegriffene in den Glauben verfest werben fonne, daß man mit feiner Amtsführung ungufrieden fei

und darans den Schluß ziehe, seinen Abschied nehmen zu müssen. Darum betone er nochmals, daß man hier von einer solchen Ungufriedenheit nichts wisse, im Wegenteil mit der Weschäftssührung des Herrn Oberdürgerweisters sehr zufrieden sei. Man dabe es durchaus gedissigt, als er sich Erbolungsurland genommen und bätie gewünscht, daß er dies siden früher getan, aber nur das übergroße Pflichtgesühl habe ihn davon abgehalben. Der Herr Oberbürgermeister trage sich auch gar nicht mit Ricktritisgedanken. Hossenblich werde er sich grindlich erholen und zurücksommen, um noch recht lange an der Spige der Gemeinde zu siehen. (Lebhaster Beisall.) Die von Herrn Dr. Alberti vorgeschlagene Resouliten Bertranens versicher mit dem Bunsche, daß er noch vecht lange an der Spige der Stadioerwaltung stehen möge, sindet allseitige Zustimmung.

Samstag, 14. Januar 1905.

Wegen ber auf ben nächten Sigungstag fallenden Feier von Kaisersgeburistag wird die nächte Sigung

auf Donnersiag, ben 26. Januar, verlegt.

Herr Stadibanrat frobenins bringt wegen ber Boschwerde ber Grundarbeitennternehmer über die Bergebung der Erdarbeiten jum Anthaus-Nenbau an die hiefigen Banunternehmer Ho. Ahmus und Weder u. Schmidt eine längere Erläuterung der Bauleitung zur Verlefung, die fich im wesentlichen mit den in der vorigen Sigung gegebenen Darhellungen des Herrn Birgermetsters Heß und des Herrn Reichwein decht. Die Angelegenheit wird damit als erledigt betrechtet

Berr Glindt bringt nodymals die Babnbof8= Renbanangelegenheit gur Sprache. Die Berfichte fiber die gutfinftige Geftaltung ber Babnhofbanlagen hatten berechtigtes Auffeben bervorgerufen. Er hoffe, daß der Magiftrat weitere Aufflärungen geben tonne. herr Bürgermeifter beft erwidert barauf, der Magiftrat habe bereits Mitte Dezember fich an die Gifenbabudireftion Mains gewendet und um Ausfunft g2beten, ob die Plane für die Einfahrtehalle gegen früher Abweidningen erfahren hatten. Die Direttion habe barauf gefdrieben, bag es nicht beabfichtigt fei, Anderungen an dem feinerzeit dem Magiftrat porgelegten Dodell vorgunehmen. Die Balle fet in bem bamale angenommenen Umfang gur Ausfchreibung gelangt. Darnach habe ber Magiftrat ber Direttion bie Bebenten megen ber Beranberung ber Saupifaffabe mitgefeilt und gebeten, Delegierten des Magiftrate die Ginfichtnahme ber Blane au gefintten. Darauf babe bie Direftion telegraphiert, bevor eine weitere Entideidung bes Minifters vorliege, fonne fie die Ginfidinabme ber Blane micht gestatten, fie behalte fich aber weitere Mineilungen vor. Mit bemfelben Tage, am 9. Januar, babe er, Rebner, an ben Minifter v. Bubbe telegraphiert und gebeten, die Erlaubnis zu erteilen, feitbem aber nichts mehr gehört. (Darob allfeitiges großes Erftannen.) Berr & lindt bittet ben Magiftrat, energifch fortgufahren, Rlarbeit in bie Gache gu bringen und nochmals bei bem Deinifter angufragen, wie es fich mit ber Ginfichtnahme ber Blane werhalte. Berr Bartmann ichlieft aus bem Berbalten ber Direftion und bes Minifters, bag boch etwas Babres an ben Geruchten fei. Die Stadt habe ein Recht auf eine Antwort, benn für fie fianden große Intereffen auf bem Spiele. Berr Burgermeifter De ft fagt gu, bag ber Magiftrat bie Sadje bis aufs außerfte verfolgen werde, um den Binfden der Berfammlung gerecht gu werben und Alarbeit gu fchaffen. Damit gibt fich ble

Werfamminna zufrieben. In die veröffentlichte Tagesvronung eintreiend, gibt ber Magiftrat Renninis von ber am 1. Januar I. R. in Proft getretenen Arbeiterordnung nebit Beftimmungen über bie Bilbung von ftabtifden Ar. beiterausichuffen. herr hartmann bemertt bagu, bie Arbeiter hatten noch ben Bunfch, barfiber gehort gu merden. Redner gibt fich mit der Ausfunft bes herrn Dr. Coolg gufrieben, bag bieje Bilniche in den Arbeiterausidmiffen sur Gelmng gebracht werben fonnen. Berr Wint ift baffir, bag bie national gefinmte Mrbeitericalt gehört werbe, benn biefe babe Barten in ben Bestimmungen gefunden. Berr Groff führt an, für einzelne Sweige, wie ben Ranalban und die Gartner, feien die Orbnungen icon wieber guruchgezogen worden. Gine am Sonntag abgehaltene ftart befindne Berfammlung habe eine Eingabe biichloffen. Er bittet ben Magtftrat, die Eingabe zu prufen und derfelben zu entsprechen. In Bufunft folle man ben Arbeitern vorber Beit und Gelegenheit geben, fich gu außern. - Bu bem & fucht : itnienplan für bas Geland: gwifden ber Biebricherund Schierfteinerftraße beantragt ber Banausichuft (Defe-Frantel Anderungen -- namentlich binfichtfich der Anordnung der Borgarten -, welche das Kolle-gium billigt. Die hauptftragenguge find eine von der Morffshobe nach dem Paulinenftift führende Strafe, die Forffenungen der Bieland, und Gutenbergitrage und eine vom Gutenbergplat nach "Grimbergbe" führende Straße. In dieses Gerippe find die Seitenstraßen in paffender Beise eingesigt. Es sind Wohnstraßen ohne größere pringivielle Bedeutung. - Die Anderung der Gifbrungslinie fitr die Ermetterung bes Fried. hofes nach ber Diffeite, bie im Intereffe ber Müngbergmafferleitung geboten ericeint, wird auf Antrag bes Bauausichuffes (Referent: herr & rante) genehmigt. Die Roften betragen 30 000 MR. gegen 55 200 MR. nach bem erften Blan. - Aber bie Entfernung und Lich. tung von Bäumen in den ftadtifden Mileen referiert Bert & Iinbt namens ber bestellten Rommiffion. Derfelbe empfiehlt, Die Baume in ber Dengartftrage noch fieben gu loffen, weil fie ben Berfehr nicht behindern, in ber Rreidelftrage bie Baume ber fdmalen Troitoirs wegen gu entfernen, gumat ble Borgartenbaume bier Erfan bieten, bei ber Platterfrage, wo ble gwifden ben Linden gepflangten Magien entfernt werben follen, Die Belaubung im Sommer abgumarten und bann bie Allee nodmals gu priffen, in ber Schitten - wie oberen Bartftrage bei je brei Baumen den mittleren gu entfernen. Berfammlung befchlieft bemgemöß. - Der Berfauf eines Banplages an ber Rerotal- und Milbelminenfrage von 10 Mr 64,75 Quadraimeter an Beren 28, Rebbold far 1200 M. die Rute unter befonderen, auf die Bebauung 1

bezüglichen Bedingungen wird auf Antrag des Finanzausschnisses (Referent: Derr Neichwein) genehungt.

Der Magistrat bat an die Gerren Johann und Franz
Martloff und Karl Kämmerer 2 Ar 60,25
Duadratmeter Flutgrabenflächen an der Narstraße für
4300 M. und 43 Onadratmeter Feldwegsläche daselbst
für 800 M. verkaust. Der Finanzausichuß (Referent:
Heich wein) beautragt, mit Kückscht auf den
bevorsiehenden Ausban des Walkmühltales und des
billigen Preises wegen von dem Berkauf der Flutgrabenflächen einstweilen abzusehen, demsentigen der Feldwegflächen aber zuzustimmen. Die Versammsung beschütegtlächen aber zuzustimmen. Die Versammsung beschütegtraße 22, sir 1280 M. zum Zwecke der Verdreiterung
dieser Straße, und 120 M. für Versehung der Einfriedigung wird genehmigt.

Bie Berr Ciebert namens bes Finangausschuffes berichtet, merden die Roften ber Sochgeitagabe ber preuftifden Stadte für ben Rronpringen nach dem Berhaltnis der Einwohnerzahl ber Städte berechnet, fo daß, wenn fich alle beteiligen, auf den Ropf 31/2 und wenn einzelne ansfallen, 5 Bi. entfallen. Gir Biesbaden wilrde Demnach ber Beitrag 3500 bis 5000 M. betragen. Der Musiding beantragt, diefen Betrag gu bewilligen. Berr Groll wendet fich gegen bie Borlage. Er bezeichnot fich als ein Gegner berariiger Geicheufe, die vom Bolf doch nicht als freiwillige angesehen murben. Gier banble es fich um ein Aberbleibfel einer alten, abgelebten Beit. Er begreife, daß es Leute gebe, die fpeudig guftimmien und mande Berren gehörig bafür einträten, die noch irgend etwas zu erwarten hätten, aber für einen Mann aus dem Bolfe fei es eiwas anderes, da mare es politische Senchelei, wenn er rubig zustimmen würde. Gerade beute, denn es jei ein eigentumlicher Bufall, daß auf derfelben TageBordnung eine Borlage ftebe, die barauf abziele, aus den unteren Schichten bes Bolfes neue Steuern hervorzugieben. (Rufe: Die bezahlen ja gar nichts.) Der Gerr Borfinende gibt Geren Broll gu bebenten, bag es beffer gewefen ware, wenn er biefe

merkt, wenn irgend eine Stadt Ursache habe, gerade bei solchen Gelegenheiten, die das regierende Saus beträsen, sich recht worm zu beteiligen, dann set est die Stadt Wies-baden, welcher der Kalfer und die kalferliche Jamilie ihr lebhasies Interesse zuwendeten, was in verschiedener Becziehung zum Ausdruck gekommen sei. In welcher Weise branche er ja wohl nicht weiser auszussühren. (Bravorusse, auch auf der Galerie.) Der Ausschusantrag wird angenommen. — Dem Jentrasversamt der Gemeinde zu be an ihr den Breutsens wird ein Beitrag von 800 M. zur

Errichtung eines Erholungsbeims in Arengnach bewilligt.

Argumente nicht vorgebracht batte. Berr & linbt be-

Uber ben Bertrog mit bem Bachter Schmoll Dampimagenmeisteret berichtet Gerr fimmel. Der Magiftrat bat ben Bertrag, der von Berrn Stadtrat Dees begutachtet worden ift, bereits genehmigt. Er beginnt 1905 und endet 1910, die jährliche Bachtfumme beträgt 4800 M., die von bem Bachter gu ftellende Kantion 2500 M. Dem Bertrag wird auch von der Stadtverordneten Berfammlung jugefeimmt. Berr Mollath referiert über bie Ergangung ber Ge. haltsordnung, begm. des Tarife über die Stunden. vergittung des Lehrerperfonals der höheren Madhenichule. Dieje Ergangung ift durch die Anfiellung einer Zeichenfehrerin, die wie eine wiffenfchaftliche Bebrerin befoldet wird, notwendig geworben. Die Anberungen bes Tarifs liber die Stundenvergutung bes Lebrerperfonals ber boberen Mäddenschule find mehr rebaftioneller Ratur und finangiell von fast gar feiner Bedeutung. Die Borlage wird in der von dem Organifationsausidus vorgeichlagenen Beije genehmigt. - Bur Befengung einer Stelle als Gelbgerichts. fchöffen schlägt ber Wahlausschuß die Gerren Stadtvergroneten Reich wein und Landwirt August Berr Geheimrat Dr. Chriftmann vor. -Bagen iteder wirb als Stadtverordneten-Borfieber einstimmig wiedergewählt; ebenfo werden wiedergewählt: als fiellvertretender Stadtverordneten Borfteher Derr Jufifgrat Dr. Alberti, als Corifffuhrer Gerr Oberfefretar Rofale wefi und als ftellvertretender Schriftflibrer Berr Affisient Jedel. Auch die feitherigen Dit alieber dis Bahlausidmijes werden wiebergewählt. An Stelle bes ausgefdriebenen Armenpflegers Rentner Abam Withelm wird für bas 5. Quartier bes 1. Armenbegirfs Berr Schornfteinfegermeifter Jojef Schwanf, Raifer Friedrich-Ring 52, und an Stelle bes ausgeschiebenen Mrmenpflegers Dr. med. Schrader wird für das 9. Quarim 6. Armenbegirf herr Maurermeifter Jafob Beder, Buftav-Abolfftrage 14, als Armenpfleger gemablt. Die fibrigen Borlagen ber Tagesordnung merden, einichlieflich ber Stenerprojefte, ben guflanbigen Ausschilffen gur Borberatung überwiefen. Solug ber Sigung um 6 Uhr.

#### Permischtes.

\* Großer Lehrlingsmangel herrscht zurzeit im Berliner Handwerf. Besonders bei Schneldern, Schubmachern, Handschuhmachern sind nur verschwindend
wenige Lehrlinge vorhanden. Der Berliner Schuserjunge steht sogar auf dem Aussterbe-Etat. In der legten
Duartalssisung der Berliner Schusterinnung waren
bloß zwei Lehrlinge eingeschrieben, und ein einziger
ward durch stderreichung des Lehrbriefes zum Gesellen
gemacht. Die Schuhmacherinnung zählt dabei eina 2700
Mitglieder; von diesen werden aber im ganzen nur 90
Lehrlinge aehalten. Eine Fille von Lehrlingen berrsch
dagegen del Schlossen, Buchdrudern, Mechanitern, hier
wird sogar vielsach über Lehrlingszichterei gestagt. Es
zeigt sich, das in den Bernien, wo der Lehrling kost und
Bohnung deim Pleister erhält, die wenigsen iungen
Lente in die Lehre tveten. Der Nachwuchs des Berliner
Handwerfs, soweit es sich nicht um Meistersöhne handelt,
refruttert sich meist aus Provinzlern.

Der Grünberger. Gine Chrenreitung erfährt der viel gelüsterte "Grünberger" durch die amtliche Berdissentlichung des Königlich preußischen Statistischen Burcaus. In dem soeben erschienenen neuchen

Statistischen Jahrbuch für den preußischen Staat wird auf Seite 51 der Wert des Hettoliters Weinungk im Durchschuitt der einzelnen preußischen Regierungsbezirke folgendermaßen angegeben: im Reg.-Bed. Frankfurt a. D. wit 49,0 M., im Reg.-Bed. Bosen mit 49,2 M., im Reg.-Bed. Lieguith mit 52,0 M., im Reg.-Bed. Werfeburg mit 28,4 M., im Reg.-Bed. Auffel mit 24,0 M., im Reg.-Bed. Wiesbaden mit 43,4 M., im Reg.-Bed. Avollen mit 28,7 M., im Reg.-Bed. Trier mit 43,2 M. Der wervoolke Wein im Königreich Preußen ist also danach der "Gründerger" (Regierungsbezirk Lieguith), während die nicht minder berühmte "Bomster Kuslese" ihn zwar nicht aanz erreicht, aber nach den Zahlen des Königlich preußischen Statistischen Bureaus noch immer turmhoch über den Rhein- und Wosselneinen (Reg.-Bed. Wiesbaden, Kablenz und Trier) liebt.

fieht. Betriebener Flieber. Unter ben vielen Blumen, die in den Blumenlaben ausgestellt find, fallen bie Mliederbufche besonders auf. Im Bergleich mit dem in früheren Jahren getriebenen Flieder macht fich die icone Farbe ber Blumen bemerfbar. Bahrend man früher nur weißen getriebenen Flieder fannie, ber burch das Treiben weiß geworden war, ift es jest burch ein neues Berfahren möglich, die Blumen diefer Art in ihren Garben gn treiben. Schon feit langer Zeit wußten die Gartner, daß gu einer erfolgreichen Treiberet mancher Pilanzen eine bestimmte Rubezeit vor der Treiberei innegehalten werden mußte. Manche Pilanzen ver-langien jogar erst eine Abbühlung auf mehrere Grad Ralte. Jest legt man die Pflonzen einfach in Rublräume und verlängert hier ihre Ruhezeit. Aber noch einen anderen Weg bat man eingeschlagen. Man unterwirft, wie die "Boff. Big." mitteilt, nach dem Berfahren Johannfens die Pflangen vor der Treiberei einem Betäubungsprozeß, indem man fie bald fürzere, bald längere Zeit in einem geschloffenen Raume den Dämpfen von Schwefelather ausfent. Die fo behandelten Bilangen laffen fich febr viel leichter treiben und bisden auch den Farbitoff in den Blüten aus. Da außerdem die mit Ather behandelten Pflanzen ihr Laubwert fräftiger ausbilden, machen sie nicht mehr den Einbrud schwächlicher Treibhauspflanzen, fondern ähneln vielmehr den im Freien entwickelten Pflanzen. Es icheint allo, daß der Ather hier weniger die Rolle eines Betäubungs- als vielmehr eines anregenden Mittels fpielt. Es ift ja befannt, daß er auch beim Menschen biefe Doppelrolle spielen fann. Abnlich wie Ather, nur febr viel ftarter, mirtt Chloroform auf die Pflanzen ein. Während man ihnen früher vielfach jede Empfindung absprach, kommt man jest immer mehr an ber Abergengung, bag fie feineswegs unempfindlich gegen Reize find. Geht ihnen auch ein eigenes Nervensuftem ab, fo haben fie doch Einrichtungen, bie Reize aufnehmen und auch fortseiten.

Dumoristisches. Nach seinem Geschmad. Er: "Aber, Essa, lauter Obst bast du auf deinem neuen Hut? . . . Das ist gar nicht mein Geschmad!" — Sie (spis): "Aber um Gottes Billen, ich konnte doch nicht, um mich nach deinem Geschmad zu richen — eine Gans mit Kastanien hinausbinden!" — Borstchtig. "Bist du eigentlich über die Liebe deiner Angedeteten zu dir im klaren? — "Noch nicht ganz; ich spanne immer noch, wenn ich ihr ein Ständsen bringe, den Schirm aus." — Aus der Rolle gesallen. Bureauchei: "Schreiben Sie: Durch hoben Erlas vom — vom — Na, wo hab' ich nur den dunmen Wisch?" (Meggendorser Vätzter.)

#### Kleine Chronik.

Bon den Toten auferstanden. Bor ungefähr zwei Jahren wurde im Walde bei Opbin die Beiche eines Wannes gefunden und als die des ehemaligen Sägewertsbesitzers Buttrig beerdigt. Montag nun ist der totgeglaubte Buttrig plöglich wieder aufgetaucht; er hat sich inzwischen die Welt angesehen, wobei es ihm gar nicht schlecht gegangen sein soll. Wer der damals aufgesundene Tote gewesen ist, weiß nun niemand.

Sieben chinefiiche Offigiere, die bemnächt in bas bentiche Geer eintreten werben, ftatteten biefer Tage ber Stadt Minfter einen Bejuch ab und legten einen

Arang am Retiefer-Denkmal nieber.

Jegrim. Seit einiger Zeit bennrnhigte ein Wolf, der von Rußland herübergewechselt war, den Rehbestand der Obersörstereien Schmalleningken, Wischwill und Jura. So manches Reh siel diesem gefräßigen Tiere zum Opser, dis es dieser Tage den zuständigen Korst-deamten gesang, Meister Tage den zuständigen Korst-deamten gesang, Meister Tage den zuständigen Korst-deamten gesang, Derförsterei Schmalleningken, seitzumachen. Dant der vorhandenen Fernsprecheinrichtungen hatten sich bereits nachmittags 2½ Uhr 18 Schützen wir den nötigen Treibern im Balde versammelt; das Treiben degann, und bald war der Wolf zur Strede gebracht. Der glüdliche Schütze war, nach der "Tils. Allg. Big.", Förster Rögler (Wolfsgrund.)

Abgetrumpft. Eine nette, kleine Frau mit einem Kinde steg in Graz in den Straßenbahmwagen. Obwohl das Kind einen Fahrschein für sich bekam und Anspruch auf einen Platz gehabt hätte, nahm sie es doch auf den Schoß und trat seinen Platz an einen grimmig dreinblidenden Gerrn ab. Das kind happelte vor Vergnügen über all das neue, das es beim Fahren zu sehen bekam und berührte dabei mit einem seiner Schuhe das Beinsteid des Gerrn. "Sie denken wohl, verehrte Frau", rief er aus, "Sie besinden sich hier in Ihrer Privatsequipage?" —"I bewahre", war die prouwee Antwort.

"Denn bann fagen Sie nicht brin."

Die Ukeleis. In den Gewässern von Malchin i. M. und Umgegend, die einen ziemlichen Neichtum von Welfzischen (Ukeleis) baden, wird augenbikalich sleißig gesischt. Der Verdienst ist sehr lohnend, denn der Zenmer dieser kleinen Fische kostet 12 bis 14 M. Die Fische werden dann geschwyt. Kährend die geschuppten Fische an Ort und Stelle als Schweinefutter verkanst werden, wamdern die Schuppen nach der Ahrenvevinz. Dort werden sie zu den schwinken Schwucklachen verarbeitet, die nachter oft als echt orientalische Ware auf den Markt kommen. Meistens werden die Schuppen zu künstlichen Berlem werarbeitet, indem Glasperten innen durch eine Selatinsfinng mit den milchigweiß schimmernden Schuppen des Weißsisches überzogen werden.

# Zum Inventur-Verkauf ausgesetzt Gelegenheits-Posten:

Covercoat mouliné, melierter Frühjahrsstoff, 110 breit, früherer Preis	Mk. 8.75, Inventurpreis	Mk.	2.25
12010 Parker einfarbiger Fantasiestoff, 110 breit,	,, 8.50, ,,	"	1.95
Taffet Beige, vorzügliche Qualität, 110 breit,		***	1.25
Jackenkleider-Stoffe, auch mit angewebtem Futter, 180 in mit grosser Preisern		**	2 anf.
Blusen-Stoffe in vielseitigem Geschmack, ,, ,,	, **** ,	,,	1.— anf.
Foulard, reinseiden, marine/weiss etc.		,,	1.25 and.
Veloutine in schönen Druckdessins, waschecht,	,,	77	0.50
Waschstoffe für Blusen, farbreiche Streifen im Leinenge	eschmack,	,,	0.25
	4 4		

Seidenstoffe, Sammte etc. etc.

### Wirthschafts-Uebernahme.

Abend-Ansgabe, 2. Slatt.

Meinen werthen Freunden und Bekannten und Einwohnern von Wiesbaden zur gefl. Mittheilung, dass ich mit dem Heutigen die Wirthschaft

# Dotzheimerstrasse 105.

eröffnet habe. Durch gute Speisen und Getränke hoffe ich meine werthen Gaste zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll

#### Jeter Becker.

### Westend-Hof

Restaurant,

Schwalbacherstrasse 30 a. Sonntag, den 15. Januar:

Windsor-Suppe. Roastbeef englisch, m. Leipziger Allerlei. Dessert.

Mittagstisch à 60. Mittagstisch à 1.20. Abonnem, 1 Mk. Windsor Suppe. Fisch - Schnitte mit Kräutersauce, Kart. Rosstboof anglisch, m. Leipziger Allerlei. Kalbenierenbraten m. Salat.

Vereinssnal; Sälchen; Kegelbahn; Dorfalder Billard.

Felsenkeller- u. Germania-Bier, Sch. 12, Becher 10 Pf. Münchener Pachorr. Berliner Weisse.

Speifenaus Mauritiusftrafte, Gde Rleine Comalbacherftrafte 0, empfichlt borgüglichen Mittagetifch 45 Pf., Abendeffen 30 Bf. u. hober. Philipp Molb.

Bertaufe meine neue Billa, i. Stadtgum Umbau in Zahlung. Offerten erbitte unter
L. 502 an ben Taghl. Bertag.

Brachtvolles rent. Gtagen. Daus, unter M. 400 an ben Tagbl. Beriag.

Villen-Bauplähe, f. Stadttheil, pro Ruthe 760 Mt. Gertige Strafe.

Sitche ein aut rentabi. Molfsallee in ber Rabe vom neuen Babnhof mit 12—15,000 war. Angabinng. Offeren

miter S. 403 an ben Tagbl. Berlag. Raufmann mit gutg, Gefch, fucht 600 Bet, auf 1 Jahr gu felben, Behnfoche Sicherheit. Off sub B. 508 an ben Zagbl. Berlag.

# 20= bis 30,000 DRT. möchte ich anf 2. onvother ausleihen. Bitte,

Offerten unter Z. 490 an ben Zagbl. Berlag ju fenben.

Mt. 20—40,000, 60,000 quie Hypoth. auszul. A. Clauth. Worigftraße 27.

# Circa 40,000 Weart auf befte 1. Sypoihet gefucht. Offenien er-

beten unter D. 498 an ben Tanbl. Berl. Wer leiht Jemant 150 Mt. g. monati. Rude und bobe Binfen ? Offerten unt. M. 500 an ben Tagbi. Berlag erbeten.

Schwarzes fiwergipit, Practeremplar, billig in gute Danbe ju verlaufen Grengfrage I, Bierftabter hobe. 12-9 Uhr.

abjugeben Erbacherftrage 5, 4 L

Rahmafdine, tabellos nabenb, billig abgu-Maffer-Refervoir billig gu bert. Greng-ftrafie 2, Bierftabter Bobe. 12-2 Uhr.

Gebr. Flaschen I.. Birane. Balramfir. 30, Stb. D. I. Beere Weinflaiden tauft Scharnborfiftr. 6, 2 r.

Sehr eleg. D. Mastenangung für ich. Gig. gu verleihen Guftau-Aboliffrage 16, Modell. G. Beren, w. ed Berg, m. unentgelel. Mod. 3. ft. Off. u. R. B. 5 pofti. Schugenhofftr.

\*\*\*\*\*\*\*\* Aufträge zur Vermietung von Villen, Wohnungen

und Geschäftslokalen nimmt an J. Moior, Agentur, Taumusett. 28.

Startftr. 28, M. 1 L. einf. mobl. Jim bill. 3 v. Manergaffe 8, 1 L. mobl. Wohns n. Schlof-gimmer mit 1-2 Betten gu vern.

#### Die erste Ctage

eines neueren, gefund belegenen Haufes, Rabe Daltestelle ber eleftr. Bahn, mobern eingerichtet, 4 Zimmer, Rüche, 2 Reller, 2 Mansarben, wegen Abreise ber Berrichaft per 1. April an eleine Frantite zum Breise von voo Mt. zu vermiethen. Fernsprechgelegenheit im Sause. Raberes im Lagbl.-Berlag.

Grobes Zimmer und Rade, 1. Etage, in rubigem Danje am B. Ring an einzelne Dame ab 1. April gu bermiethen. Off. unter B. Bon an ben Tagbl. Berlag.

Umfried. fefter Lagerplat (500 gm) Mainzerstr. 60 b zu verm., eb. mit 2 Part.-Zim. als Bür. R. im 1. St. Haus Linbed.

Bor Ankauf wird gewarnt. Gestern Mittag ift mir mein zweinsberiges leichtes Jederskarrnchen, blauer Anstrich, auf dem Mauritinsplat von Underufenen entwendet worden. Sollte berielbe in einem hofe irgendwo gefunden werden, so ditte ich um Gindanbigung best. gegen Bel. det Thomas Borberth, Dienstmann 8, Röbersftr. 17, h. 2, o. der Kgl. Polizei-Dir. Mitth, zu m.



#### Fremden-Verzeichnis.

Agir. Nowkuriska, Fri. Rent., Wilna. — v. Kotwitz, Fr. Guts-bes., Wilna. — Krahwinkel, Hotelbes. m. F., Bad Elster. — Geck, Komm.-Rat, Worms.

Samstag, 14. Januar 1905.

Dablheim. Aschkenasy, Kim., Kiew.
Einhorn. Wagner, Kim. m. Fr., Bensheim. — Wagner, Kim.,
Gablonz. — Beutler, Kim., Berlin. — Dreyfuß, Kim., Stuttgart. — Mense, Kim., Stuttgart. — Noack, Kim., Glashütte.
— Müller, Stuttgart. — Eiffler, Kim., Frankfurt. — Nestler,

Binenbahn-Hotel. Heinrichs, Kfm., Linz. — Reibel, Kfm., Hell-bronn. — Lion, Kfm., Frankfurt. — Klausner, Kfm., St. Johann. — Bürkle, Kfm., Reutlingen. — Fonk, Kfm., Duis-burg. — Neu, Kfm., Nürnberg. — Löb, Kfm., Dieburg. Baglischer Hof. Zeiner-Lassen, Helzingör. — Tiefenthal, m.

Fr., Köln. Erbprinz. Feilbach, Kfm., Wambach. — Laux, Kfm., Limburg. - Peil, Kfm., Goderamstein. - Bär, Stud., Bingen. - Gorin, Stud., Bingen

Europäischer Hof. Ruth. Flensbach. - Bäcker, Kfm., Kassel. Uber, Kim., Ludwigsburg. — Simons, Fabr., Köln. —
Berchers, Kim., Köln. — Mayrock, Kim., Kempten.

Hetel Fuhr. Moser, Mühlenbes., Weilburg.

Hotel Gambrinus. Glatysasch, Ingen., Frankfurt.

Griner Wald. Wertheimer, Kim., St. Etienne. — Goldschmidt, Kim., Brussel. — Fürst, Kim., Zürich. — Oehlenschläger, Kim., Kim., Aachen. — Kohlmann, Kim., Berlin. — Nied-lich, Kim., Berlin. — Homburg, Kim., Berlin. — Jackier, Kim., Berlin. — Heilbrunn, Kim., Berlin. — Meenen, Kim., Beslin. — Abrahamson, Kim., Berdin. — Koschelmann, Fr. Hauptm., Durmstadt. — Epstein, Kfm., Düsseldorf. — Icenicke, Kfm., Engers. — Schultz, Kfm., Frankfurt. — Aronsehn, Kfm., Hamburg. — Leick, Kfm., Köln. — Wernigh, Kfm., Köln. — Meyer, Kfm., Köln. — Buddicken, Kfm., Köln. — Clarenbach, Kfm., Köln. — Weil, Kfm., Mannheim. — Leiter, Kfm., München. — Sannemann, Kfm., Osterode. — Grieb, Kfm., Uim.

Happel. Schulze, Kim., Bremen. — Wagner, Kim., Fürth.

Blum, Inspektor m. Fr., Leipzig.
Vier Jahreszeiten. Brasseur, Ingen., Luxemburg.
Hotel Impérial. Reifenberg, Kfm., Rheydt.
Kalserbad. Laloyans, Frl., Binché. — Stordeur, Kfm. m. Fr.,

Kaiserhof. Koch, Fr. Hofrat m. Töchtern, Reval. - v. Dratzig, Oberst a. D., Faratschin.

Oberst a. D., Farstschin.

Kölnischer Hef. Berger, Architekt m. Fr., Stuttgart.

Goldenes Kreus. Schmidt, San.-Rat, Dr., Bonn.

Metropole u. Monopol. Dohna, Graf, Mallmitz. — Blank, Kfm.,
m. Fr., Nürnberg. — Blankenburg, Baron m. Bed., Rudolstadt. — Martersteig, Direktor, Köln. — Grünthal, Kfm.,
Berlin. — Hirsch, Kfm., Berlin. — Reiner, Kfm., Berlin. —

Stad. Vice. Departed. Stade, Kfm., Darmstadt.

Hotel Nassau. Schwartzer, Fr., Beutsch. — Berger, Kfm., Bheinland. — Beucherie, Kfm., Sarlat. Pariser Hof. Hoß, Fr. m. Begl., Würzburg, — Godfryd, Kfm.,

Paris.

Palersburg. Kohimir, Kfm., Peteraburg. Pfälzer Hof. Greger, Kfm., Darmstadt. — Möhn, Dauborn.

Zur guten Quelle. Jung. Kim., Miehlen. — Jäger, Inspektor, Cölleda. — Greuling. Kim., Diez. — Stamm. Kim., Weilburg. Quisisana. Weidert. Fr. Rittmeister, Bayreuth. — Frhr. v. Riedheim, Oberleut. München. — Klapp. Fr. Rent., Chemnitz. — Harto, Leut, Celle.

Reichspost. Bunger, Kfm., Mannheim. — Schubert, Kfm., Buchholz. — Spörl, Kfm., Mannheim.

Hotel Royal. Kessler, Frl. Schauspielerin, Hamburg. — Caspary, Kfm., Berlin. — Boellert, Berlin.

Hotel Rose. Charlesworth, Wetherley. Savoy-Hotel. Maier, Kim. m. Fr., Hamburg.

Savoy-Hotel Maier, Kim. m. Fr., Hamburg.
Schweinsberg. Neeb, Kim., Darmstadt.
Tannhäuser. Wetzel, Ing., Chemnitz. — Bornscheid, Pfarrer,
Holzhausen. — Münzel, Kim., Kreuznach.
Tamus-Hotel. Rahl, Justizrat, Limburg. — Copyn, Utrecht.
— Queene, Frl., Liverpool. — Wetse, Kim., Kassel. — Wery,
Kim., Nürnberg. — Napplebeck, Rent., Liverpool.
Union. Schlosser, Eschhofen.
Vogel. Oestaruhr, Kim., Würzburg. — Ostermann, Kim., Mannheim. — Kaldeuler, Kim., Berlin. — Seyfferlitz, Kim.,
Frankfurt.

Frankfurt.

Weins. Friedmann, Berlin. — Gross, Bürgermeister, Offenbach. Wilhelma. Tuchmann, Rent., Paris. — Stange, Fr., London, — Brandenstein, Fr. m. Frl., San Francisco.

#### In Privathausern:

Gr. Burgstraße 14. v. Schmidt gen. Phiseldeck, Leut., Spandau. Pension Grede, Micheels, Frl. Rent., Weißer Hirsch. — Hirlouster, Frl. Rent., Weißer Hirsch. — Baronin v. Warn-

stedt, Fr. Rent., Dresden.

Pension Herma. Martens, Fr., Hamburg.

Villa Humboldt. Buchholtz, Regierungsrat, Kassel.

Kapellenstraße 12. Behrens, Fr., Hamburg. - Behrens, Kfm.,

Karlstraße 18. Weber, Frl. Schauspielerin, Berlin.

Langgasse 46. Schöppenthau, Pfarrer, Zinna.

Pemaion Margareta. Zacker, San.-Rat. Dr., Ahrweiler. — de
Schluter, Fr. Rent., Mexiko. — Hahne, Fri. Rent., Mexiko.

Villa Olanda. Niemeyer, Fri., Halle.

Augenheilanstalt für Arme, Wüst, Margarete, Frickhofen. — Rodeck, Christian, Biebrich. — Weimer, Katharine, Fricks

Haarunterlagen, auf Mosigestell gearbeiset 2 Mk., mit Beckhaar 3,50 Mk.

H. Giersch, erster Laden v. d. Langvanso Gine anftanb. Maberin 3nm Miben gefucht. In fprechen von 10 Ubr Worgens Nerothal BD.

Dieuftmaden, ehrlich, fauber, 14-16 Jahre, lofort gelucht Stiffitvafie 26, Bart. Gin Bafdmadden finbet fofort beuernbe Befchäftigung Emierftraße 75.

Beschäftigung Emierstroße 76.

Retlorent eine filberne Damenund in Monogramm.
Abzugeben gegen Belosimung Motel Royal.

Setrat. Auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege sucht
Kaufmann, 28 Jahre, m. schönem Neugeren und Bermögen, aur liebernahme best im stoten Betriebe
besindlichen Engros-Geschäfts der Eltern, liebernahme Oftern, ein Fräulein, junge Bwe, nicht
ausgeschlossen, mit aunehmbarem Aeuseren und
Bermögen, kennen zu lernen zwock heiret. Auonam
zwecklos, Discretion Chreniadye. Offerten unter
B. Sws an den Tagbl. Bussa.

Du ha. m. m. dief. Frag. f. geit.

Miet=Verträge Cagblatt-Derlag \* Langgalle 27.

von angen. Aeufern, alleinstehend, m. fich. Griftens, Anfang 30, lucht mit bist. Dame, Wittwe nicht ansgeichl., bekannt zu werben. Photogr. erwünscht. Anonden verbeien, Diser. Ehrensache. Off. unter ID 500 an ben Tagbl.-Berlag.

Herr Joseph — Lohengrin!

Muß Dich brig. spr. — bin g. verzw.! Es
bl. mir soust n. noch ein Weg —! Bitte u. Racht., M. B. J. ge. fren. m. Dir d. ftein. M.— Gib D. d. guft. J. bl., t. Ged. D. tr. Ma. Inng. Gr.

and the a-Windprington

Busden Wiesbadener Civilfandsregistern Geboren. 4. Jan.: bem Küllermeifter Abilipp Bost c. T. 6. Jan.: bem Taglöbner Louis Brühl e. T., Margarethe; bem Mehgergehülfen Karl Uch c. S., Ocinrich; bem Mehgergehülfen Karl Uch c. T., Ida Dora; bem Berfmeister Wilhelm Bow e. T., Karoline Esta. 7. Jan.: bem Ferresichneiber Bincenz Zietel e. S., Karl; bem Fabrib arbeiter Willi heller e. T., Anguste Kauline. 8. Jan.: bem Mehgenfehülfen Nugust Kaiser e. T., Luise Pauline; bem Buchdruckereiarbeiter Mathias Kaiser e. T., Martha Maria; bem Kausmann Julius Leoni e. S. 9. Jan.: bem Kausmann Julius Leoni e. S. 9. Jan.: bem Hausbiener Abolf Demberger e. T., Luise Kausmann Gelarines Wargaretha; bem Schriftseher Franz Bertina e. S., Franz Bilhelm Christian Richard. 10. Jan.: bem Mehger Karl Manzetti e. T., Anguste; bem Strohenbahnichossur e. T., Anguste; bem Strohenbahnichossur e. T., Mangeberen. Bertzengmacher Ernit Friedrich Theorie. S., Germann Georg. 11. Jan.: bem Kausmann Delurich Welse e. S., Geneiben, Maurergehülfe Karl Schlint dier mit Wilhelmine Görg hier. Oberstellner Johannes Schneiber hier mit Ennna Gebhardt zu Reckargaetach. Schneibergehülfe Stroh, aeh. Schneiber, bier. Hillsweidensteller Stroh, aeh. Schneiber, bier. Aus den Wissbadener Civilftanderegistern

Gebhardt zu Redargaetach. Schneibergehülfe Johann Brill bier mit ber Bittwe Magdalene Stroh, ged. Schneiber, hier. Hilfsweichenkeller Christoph Debus bier mit Katharine Born bier. Glafer Karl Weinheimer bier mit Bertha Röbe bier. Berwittweter Landwirth Georg hermann Wischelm Jean Grosmann zu Stritt mit Katharine Henriette Dillenberger zu Weisel. Maschinenschlosser Karl Alein mit Maria höher und Derreite Deinricht hier mit Dafersonn bier mit Katharine Kuhl bier. Berwittweter Grundgräber Karl Barth bier mit ber Wittwe Kranziska Bonbausen, geb. Zinndorf, bier. Tapezirer Emil Ludwig bier mit Emilie Kufster hier.

hier.

Serebelicht. 12. Jan.: Kaufmann Julius Wagner hier mit Betty Dirichberger hier. Kellner Robert Meth bier mit Ragbalene Begner hier.

Gekorben. 11. Jan.: Lehrerin a. D. Delene Gehlbar, 69 J.; Karl. S. bes Buchhalters Karl Chrift, 61 J. 13. Jan.: Ratharine, geb. Limmermann, Ehefran bes Dienstwanns Wilhelm Roth, 70 J.: Kunsthändler Eduard Bach, 65 J.; Anna, geb. Rüller, Wittwe bes Fabrunternehmers August Ott, 51 J.: Lambrath a. D. Geheimer Regierungsgrath Richard von Doemming, 59 J.; Gertrube Echitbof, 4 J.; Kousmann Dermann Rühl, 61 J.

Die Beerbigung meiner lieben Frau, Wilhelmine Debus, finbet Sountag Michmittag 2 Uhr bom Sterbehaufe, BBalbftrage 24, aus ftatt. Chr. Debus.

#### Codes-Anzeige.

hiermit bie traurige Radricht, bag unfer lieber Bater, Grofbater, Bruber und Schwager,

#### Philipp Klärner, Gartner,

geftern Morgen in Folge Sirnichlags ploblich verichieben ift.

Die tranernden Sinterbliebenen. Micobaden, ben 14. Januar 1906.

Die Beerbigung finbet Montag Mittag 8 Uhr bom Beichenhaus aus

Für bie vielen Beweise berglicher Theilnahme an bem und fo fdwer betroffenen Berlufte unferer nun in Gott ruhenben lieben Mutter fagen wir Affen unfern innigften Dant.

Im Mamen ber trauernben Sinterbliebenen:

> I. Rögner, Boftichaffner.

Todes-Anzeige.

hierburd bie fcmergliche Mitteilung, bag unfer innigfigeliebter Cobn, Bruber, Schwager und Ontel,

Guffau,

im 24. Bebensjahre uns plohlich burch ben Tob entriffen wurde.

Die trauernben Dinterbliebenen: Familie Carl Wirth. Wiesbaden, ben 14. Januar 1904. Die Beerbigung finbet in aller Stille ftatt. Blumenfpenben bantenb verbeten.

Befannten und Freunden bie traurige Mittheilung, bag meine geliebte Somefter, Fraulein

Marie v. Hendebreck.

am 18. b. M. nach langem Leiben geftorben ift.

Aline Thiel, geb. v. Dendebrech.

Wiesbaden, ben 14. Januar 1905.

